



Schweizer Paraplegiker-Gruppe Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Gruppe

Schweizer Paraplegiker-Gruppe auf einen Blick	4
Botschaft der Stiftungsratspräsidentin	6
Campus Nottwil	8
Strategische Leistungsfelder	16
Strategieperiode 21–24	19
Mitarbeitende	22

Gesellschaften

Schweizer Paraplegiker-Stiftung	36
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	51
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	68
Schweizer Paraplegiker-Forschung	85
Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	99
Active Communication	101
SIRMED	111
ParaHelp	119
Orthotec	129
Hotel & Conference Center Sempachersee	142

Finanzbericht

Botschaft der Finanzchefin	151
Bilanz	155
Betriebsrechnung	157
Geldflussrechnung	159
Veränderung des Kapitals	161
Betriebsrechnung nach Leistungsfeldern	163
Grundsätze der Gruppenrechnung	165
Konsolidierungs- und Kombinerungskreis	167
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	169
Erläuterungen	180
Bericht der Revisionsstelle	243

Nachhaltigkeitsbericht

Gemeinsam für Mensch und Umwelt	246
Botschaft des Leiters Nachhaltigkeit	251
Fokus Energie und Infrastruktur	253
Fokus Mobilität	262
Fokus Biodiversität	268
Fokus Ernährung	274
Fokus Ressourcen	284
Fokus Menschen	295
Fokus Management	307
GRI-Index	317

Nonprofit Governance

Grundsätze	351
Struktur, Zweck und Ziele	353
Strategische Organe und Gremien	358
Operative Organe	368
Entschädigungen	372
Risikomanagement und internes Kontrollsystem	379
Revision	380
Externe Aufsicht	381
Informationspolitik	382
Personenregister	383
Adressen	400
Impressum	401

Die Wirkung von Solidarität

Seit ihrer Gründung verfolgt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die Vision einer ganzheitlichen Rehabilitation von querschnittgelähmten Menschen. Diese umfasst Leistungen von der medizinischen und therapeutischen Behandlung bis zur beruflichen Wiedereingliederung und der lebenslangen Begleitung. Zahlreiche Leistungen sind einzig durch Mitgliederbeiträge und Spendengelder möglich. Die ganzheitliche Rehabilitation ebnet Paraplegikern und Tetraplegikern den Weg zurück in die Familie, den Beruf und die Gesellschaft. Davon profitieren alle – Betroffene und das Gemeinwesen.



Mitgliederbeiträge und Spendengelder wirken nachhaltig

[Wirkungsbericht](#) >

[Medienmitteilung zum Berichtsjahr](#) >

2023 auf einen Blick

1,9 Mio.

Mitglieder zählt die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

91,7 Mio.

Franken betragen Mitgliederbeiträge und Spendenerträge.

30,1 Mio.

Franken fliessen direkt an Querschnittgelähmte in Form von Gönnerunterstützung und finanzieller Direkthilfe.

5,9 Mio.

Franken beträgt der Jahresgewinn.

2082

Mitarbeitende zählt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe.

59 866

Kontakte mit Patientinnen und Patienten finden im Schweizer Paraplegiker-Zentrum zur ambulanten Nachbetreuung statt.



Liebe Leserin, lieber Leser

Wie heisst es so treffend: «Lernen ist wie Rudern gegen den Strom, sobald man aufhört, treibt man zurück.» Und das gilt es, zu verhindern. Umso mehr, da die Behandlung, Betreuung und Beratung von rückenmarkverletzten Menschen viel spezifisches Fachwissen sowie hohe Kommunikationsfähigkeit und Einfühlungsvermögen verlangt. Deshalb nimmt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe die Ausbildung von Nachwuchskräften, die Weiterbildung von Berufseinsteigenden nach einem Studium sowie die Fortbildung von Fachpersonal selbst in die Hand. So sind wir über die Jahre zu einem nachhaltig wirkenden Ort des Lernens, Forschens und Bildens geworden – einem veritablen Campus Nottwil für Mitarbeitende, für Menschen mit Querschnittlähmung, aber auch für externe Fachpersonen in der Schweiz und der ganzen Welt.

Trotz attraktiver Entwicklungsmöglichkeiten und obwohl regelmässig als eine der besten Arbeitgeberinnen der Schweiz ausgezeichnet, ist das Ringen um Fachkräfte auch für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe hart. Ihr Mangel, insbesondere im Pflegefachbereich, ist zu einer Herausforderung geworden. Entsprechend intensiv sind die Anstrengungen, um Mitarbeitende zu halten sowie geeignete Fachkräfte zu rekrutieren.

Es braucht besondere Menschen für die Arbeit auf dem Campus Nottwil, Menschen mit hoher fachlicher Kompetenz gepaart mit Leidenschaft und Herz. Umso mehr bin ich beeindruckt von der täglichen Leistung der Mitarbeitenden und ihrem überdurchschnittlichen Einsatz für die querschnittgelähmten Menschen. Dieser Einsatz macht es erst möglich, dass wir unsere Vision leben können: eine Welt, in der Menschen mit Querschnittlähmung ein selbstbestimmtes Leben bei bestmöglicher Gesundheit führen.

«Als nachhaltig geprägter Ort des Lernens investieren wir viel in die Bildung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden.»

Heidi Hanselmann, Präsidentin Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Neben dem schwierigen Arbeitsmarkt ist der umkämpfte Spendenmarkt eine weitere Herausforderung. Auf diesem Terrain die Aufmerksamkeit zu erhalten und auf dem Radar der Gönnerinnen und Gönner zu bleiben, ist anspruchsvoller geworden. Krieg, Krise und Teuerung drücken die Konsumentenstimmung. So erklärte im Dezember 2023 ein Drittel der Befragten der jährlichen GfK-Studie, dass man weniger an gemeinnützige Organisationen spenden werde.

Dank nachhaltig wirkenden Anstrengungen und unserer schweizweit guten Reputation ist es der Schweizer Paraplegiker-Stiftung dennoch gelungen, ihre Wachstumsziele bei Mitgliedschaften und Spenden zu erreichen. Es erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit, dass mittlerweile beinahe zwei Millionen Menschen unsere Tätigkeit und das umfassende Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung unterstützen. Seit nun bald 50 Jahren dürfen wir auf treue und neue Mitglieder zählen, welche die Schweizer Paraplegiker-Stiftung zu einem der grössten nationalen Hilfswerke machen.

Ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie unsere Arbeit unterstützen und mithelfen, Menschen mit Querschnittlähmung neue Perspektiven zu eröffnen.



Heidi Hanselmann
Präsidentin Schweizer Paraplegiker-Stiftung

[Lageberichte der Gruppengesellschaften](#) >

[Der Campus Nottwil](#) >

Campus Nottwil

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist in der Zentralschweiz eine der grössten Ausbildungsstätten für Lernende und Studierende. Die Ausbildungsplätze und Stellen für die Betreuung in der Berufsbildung werden kontinuierlich ausgebaut. Zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung steht für Mitarbeitende, Menschen mit Querschnittlähmung, aber auch für externe Fachpersonen in der Schweiz und der ganzen Welt ein thematisch breites Bildungsangebot zur Verfügung.

Ort des Lernens, Forschens und Bildens

Weil die Behandlung, Betreuung und Beratung von rückenmarkverletzten Menschen nicht nur viel spezifisches Fachwissen, sondern auch eine hohe Kommunikationsfähigkeit oder Einfühlungsvermögen verlangt, nehmen die Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe die Ausbildung von Nachwuchskräften, die Weiterbildung von Berufseinsteigenden nach einem Studium sowie die Fortbildung von Fachpersonal selbst in die Hand. So ist die Paraplegiker-Gruppe über die Jahre zu einem nachhaltig wirkenden Ort des Lernens, Forschens und Bildens geworden – einem veritablen Campus Nottwil.

Im Jahresbericht 2023 zeigt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe, wie sie die Bildung auf dem Campus Nottwil fördert.

Weiterentwicklung



Julia Ischer ist Trainee Online Marketing und Kommunikation bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Klassische Einstiegsbereiche nach der beruflichen Grundbildung oder einem Studium sind bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Berufe in der Pflege, Therapie, Medizin, Forschung, Administration und, beispielsweise bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, in Marketing und Kommunikation. Zur persönlichen Weiterentwicklung können sich ausgebildete Mitarbeitende für ein internes Talentförderprogramm bewerben. Dabei werden sie über die Grenzen der einzelnen Gruppengesellschaften hinaus gefördert, stärken verschiedene Kompetenzen, sammeln Erfahrung in Managementaufgaben und erstellen ihren persönlichen Karriereplan.

Arbeitserfahrung



Eskil Hermann ist in Ausbildung zum Kaufmann EBA am Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

Die Angebote der Schweizer Paraplegiker-Gruppe für die schulische und berufliche Eingliederung für Patientinnen und Patienten nach einer Erstrehabilitation werden mit Mitgliederbeiträgen der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Spenden gefördert. Neben Schulunterricht, Potenzialabklärung, Berufs- und Laufbahnberatung, Arbeitstraining und Job Coaching werden gruppenintern Schnuppereinsätze, Perspektivenjahre und Ausbildungen ermöglicht. Über 60 Prozent der Betroffenen arbeiten nach der Er-

strehabilitation wieder in einem für sie individuell möglichen Beruf. Das ist weltweit einzigartig und entlastet die Sozialversicherungen, den Staat und die Steuerzahlerinnen und -zahler.

[ParaWork® – berufliche Eingliederung](#) >

[Spendenprojekt ParaWork®](#) >

[Weiterbildung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung](#) >

Laufbahnförderung



Emina Amrein ist in Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ am Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

Fachperson Gesundheit (FaGe) ist eine gute Basis für Weiterbildungen oder andere medizinische Berufe. Für Pflegefachpersonal auf Tertiär- und Sekundarstufe bietet das Schweizer Paraplegiker-Zentrum mit einem Laufbahnmodell gezielte berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und Karriereperspektiven. Aufgrund dieser Förderung können offene Kaderstellen mehrheitlich mit internen Kandidatinnen und Kandidaten besetzt werden. Bereits gute Erfahrungen machen Mitarbeitende und das Schweizer Paraplegiker-Zentrum mit Co-Leitungsfunktionen.

[Das Laufbahnmodell](#) >

Karrierperspektive



Sabrina Koch-Borner ist Leiterin Handchirurgie-Management am Schweizer Paraplegiker-Zentrum und Doktorandin der Schweizer Paraplegiker-Forschung.

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung bietet für zahlreiche Doktorierende und Masterstudierende eine interessante Möglichkeit, ihre wissenschaftlichen Arbeiten in einem interaktiven Forschungsumfeld zu verfolgen. Die örtliche Nähe zum Schweizer Paraplegiker-Zentrum verbindet die Rehabilitationsforschung mit der klinischen Forschung. Die akademische Anbindung an den Universitäten Luzern und Bern ermöglicht die gezielte Förderung von Nachwuchsforschenden mit klaren Karriereperspektiven.

[Akademischen Nachwuchs sichern](#) >

Freiwilligenarbeit



Damiano Zemp ist Sportverantwortlicher beim Rollstuhlclub «Gruppo Paraplegici Ticino» und in Weiterbildung zum Jugend+Sport-/esa-Experten bei der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Freiwilligenarbeit ist ein fester Bestandteil des Leistungsnetzes der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Fast 50 000 Stunden werden schweizweit jährlich geleistet. Bei der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung tragen rund 2000 Freiwillige und Ehrenamtliche massgeblich zum breiten Angebot bei. Ehrenamtliche werden in ihrer Aus- und Weiterbildung gefördert. Sie werden zu Trainerinnen und Trainern, zu Sportverantwortlichen oder zu Schieds- und Kampfch-

terinnen und -richtern ausgebildet. Ihr erworbenes Wissen geben sie an Menschen mit Querschnittlähmung weiter und bilden andere Ehrenamtliche aus.

[Freiwilligeneinsatz bei der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung](#) >

[Freiwilligeneinsatz im Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >

Berufsnachwuchs



Angelina Zehnder ist in Ausbildung zur Kauffrau EFZ bei Active Communication.

Die Ausbildung des eigenen Berufsnachwuchses zeichnet die Schweizer Paraplegiker-Gruppe aus. Sie engagiert sich insbesondere in jenen Bereichen, in denen ein Fachkräftemangel vorhanden ist oder sich abzeichnet. Im Vordergrund stehen die fachgerechte, systematische Ausbildung und eine qualifizierte Betreuung. Im Durchschnitt entscheiden sich knapp 80 Prozent der internen Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger sowie Studierenden nach Ausbildungsabschluss für eine Weiterbeschäftigung bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe.

Bildungsstätte



Jean-Claude Rohn ist Ausbilder bei der SIRMED und in Weiterbildung zum dipl. Dozenten HF.

Knapp 100 Mitarbeitende der Schweizer Paraplegiker-Gruppe absolvieren ein Studium auf Tertiärstufe. Insgesamt belegen sie 14 Fachrichtungen an höheren Fachschulen, Hochschulen und Universitäten. Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum, die Schweizer Paraplegiker-Forschung und Active Communication sind in Kooperation mit Bildungsanbietern selbst Ausbildungsstätten, SIRMED gehört mit ihrem Bildungsangebot zu den Schweizer Marktführern. Auch finden auf dem Campus Nottwil wiederkehrend nationale und internationale Symposien und Kongresse statt.

[Bildungsangebot SIRMED](#) >

[Bildungsangebot für alle im Gesundheitswesen](#) >

Chancengleichheit



Selina Planzer ist Co-Teamleiterin bei ParaHelp und in Ausbildung zur dipl. Wundexpertin SAfW.

Über 70 Prozent der Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind Frauen. Umso wichtiger sind Frauenförderung und Gleichberechtigung. Dazu gehören marktgerechte und faire Löhne. Mit einer betriebsinternen Kindertagesstätte, 16 Wochen Mutterschaftsurlaub zu 100 Prozent Lohn, vier Wochen Vaterschaftsurlaub, einer freiwilligen Sozialzulage für Familien, Teilzeitarbeit

für Frau und Mann, Co-Leitungsfunktionen, wie sie unter anderem bei ParaHelp möglich sind, und einem attraktiven Fort- und Weiterbildungsprogramm fördert die Schweizer Paraplegiker-Gruppe die Chancengleichheit.

Ausbildung



Selim Rindlisbacher ist in Ausbildung zum Orthopäden EFZ bei Orthotec.

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe präsentiert sich als Ausbildungsbetrieb an Messen und Veranstaltungen. An der Zentralschweizer Bildungsmesse Zebi informiert sie Jugendliche über ihre 15 Lehrberufe. Am halbtägigen Rahmenprogramm zum nationalen Zukunftstag nehmen über 100 Kinder teil und begleiten ihre Betreuungsperson am Arbeitsplatz. Mit 80 Teilnehmenden ist auch die Veranstaltung anlässlich der Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe ausgebucht. Rund 80 jungen Menschen bietet die Schweizer Paraplegiker-Gruppe einen Ausbildungsplatz für eine zwei- bis vierjährige Grundbildung, darunter als Orthopädistin oder Orthopädist bei Orthotec.

Arbeitgeberattraktivität



Nina Sattler ist in Ausbildung zur Köchin EFZ im Hotel & Conference Center Sempachersee.

Mit einem intern entwickelten, thematisch breiten Seminarangebot unterstützt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe die berufliche und persönliche Ent-

wicklung ihrer Mitarbeitenden. Dazu gehört das intern erwerbbar
«Führungszertifikat SPG», das von der Hochschule Luzern anerkannt und an
deren «CAS Leadership DUAL» angerechnet wird. Für die interne und externe
Fort- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden investiert die Schweizer Paraple-
giker-Gruppe jährlich über vier Millionen Franken. Die aktive Personalförde-
rung trägt zur Attraktivität als Arbeitgeberin bei und macht sie, wie das Hotel
& Conference Center Sempachersee im schwierigen Arbeitsmarkt des Gastge-
werbes, umso beehrter.

[CAS Leadership DUAL](#) >

[Aus- und Weiterbildung bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe](#) >

Strategische Leistungsfelder

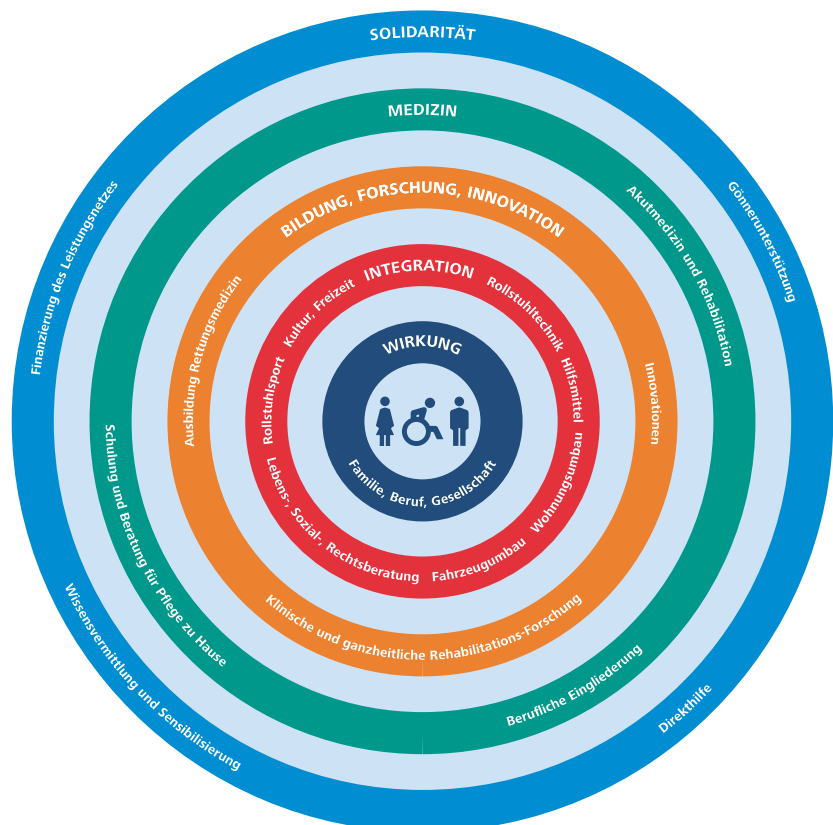
Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe trägt ein einzigartiges Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung – ab der Erstversorgung an der Unfallstelle oder bei krankheitsbedingter Diagnose ein Leben lang. Ziel sind die ganzheitliche Rehabilitation und die Rückkehr der Betroffenen in Familie, Beruf und Gesellschaft.

Vision

Eine Welt, in der Menschen mit Querschnittlähmung ein selbstbestimmtes Leben bei bestmöglicher Gesundheit führen.

Vier Leistungsfelder

Die strategische Grundausrichtung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfasst vier Leistungsfelder:



Leistungsfeld Solidarität

mit den Gruppengesellschaften:

Schweizer Paraplegiker-Stiftung
Gönner-Vereinigung der Schweizer
Paraplegiker-Stiftung
Hotel & Conference Center
Sempachersee

Ganzheitlichkeit bewahren. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe sorgt für ein umfassendes und zweckmässiges Angebot für querschnittgelähmte Menschen – in allen Lebensbereichen, lebenslang.

Begegnung fördern. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe positioniert den Campus Nottwil als Kompetenzzentrum für Integration, Begleitung sowie lebenslanges Lernen für Jung und Alt.

Goodwill sichern. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe stellt sicher, dass sich Gönnerinnen und Gönner, Spenderinnen und Spender eines einzigartigen Leistungsnetzes bewusst sind und das Solidarwerk langfristig sowie nachhaltig unterstützen.

Grenzüberschreitenden Austausch pflegen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe setzt sich national und international für ein starkes Netzwerk ein, das bessere Rahmenbedingungen für Menschen mit Querschnittlähmung sicherstellt.

Leistungsfeld Medizin

mit den Gruppengesellschaften:

Schweizer Paraplegiker-Zentrum
ParaHelp

Ganzheitliche Versorgung bewahren. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe bietet im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil alle notwendigen medizinischen Dienstleistungen an, die eine kompetente Akutbehandlung und Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung gewährleisten. Sie ermuntert Betroffene, sich in die Therapien miteinzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

Partnerschaften stärken. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe verstärkt zum Vorteil der querschnittgelähmten Menschen die Zusammenarbeit mit Partnern in Spezialdisziplinen und lokalen Institutionen.

Gesundheitspolitik mitbestimmen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe arbeitet in Fachgremien mit und nimmt politisch Einfluss, damit die hochspezialisierte medizinische Versorgung von Menschen mit Querschnittlähmung im Gesundheitswesen auch weiterhin sichergestellt ist.

Leistungsfeld Bildung, Forschung, Innovation

mit den Gruppengesellschaften:

Schweizer Paraplegiker-Forschung
SIRMED

Forschung und Praxis verbinden. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe leistet durch klinische und ganzheitliche Rehabilitationsforschung einen Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung von Gesundheit, sozialer Integration, Chancengleichheit und Selbstbestimmung querschnittgelähmter Menschen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe nimmt eine Vorreiterrolle ein.

Wissen austauschen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe arbeitet eng mit Universitäten, Institutionen, der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und Betroffenenorganisationen zusammen. Sie tauscht alle Erkenntnisse frühzeitig und umfassend aus, um die weltweite Anwendung zu unterstützen.

Innovation vorantreiben. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe fördert Innovation und sucht nach den neuesten Erkenntnissen, um querschnittgelähmte Menschen in ihrer Unabhängigkeit zu unterstützen.

Bildung sicherstellen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe unterstützt die Aus- und Weiterbildung in all ihren Tätigkeitsbereichen. Sie bildet aus und fördert die besten Talente und den hochqualifizierten Nachwuchs, um auch weiterhin die Versorgung von querschnittgelähmten Menschen auf höchstem Niveau zu garantieren.

Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung

mit den Gruppengesellschaften:
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
Orthotec
Active Communication

Schweizweit Netzwerke aufbauen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe baut gemeinsam mit Partnern eine Netzwerkstruktur auf, die alle querschnittgelähmten Menschen in der Schweiz erreicht.

Integration verbessern. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe bietet umfassende und bedarfsgerechte Leistungen an, damit die Integration von querschnittgelähmten Menschen in die Gesellschaft verstärkt wird.

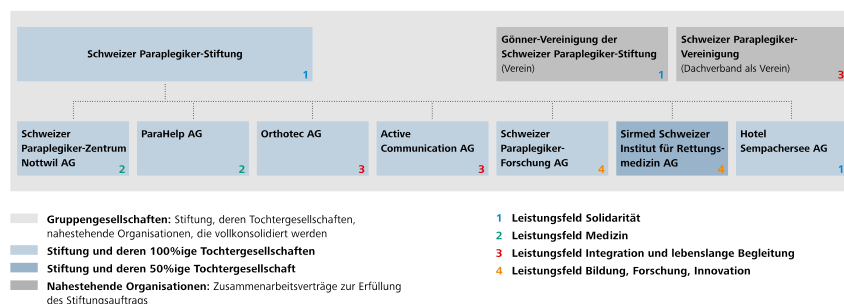
Querschnittgelähmte und ihr Umfeld stärken. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe verhilft querschnittgelähmten Menschen zu einem selbstbestimmten Leben und schult das Umfeld in fachgerechter Unterstützung. Sie optimiert das Leistungsangebot im Bereich Prävention.

Organisation

Leistungsaufträge und -vereinbarungen definieren die Aufgaben der Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen.

Zusammenarbeitsverträge >

Organigramm der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



Strategieperiode 21–24

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung legt ihre strategischen Schwerpunkte auf sieben Themen. Diese haben eine Gemeinsamkeit: Sie wollen Menschen in der ganzen Schweiz erreichen – als Patient, Kundin, Arbeitnehmer, Kooperationspartnerin, Gönner, Politikerin. Noch besser also soll die Schweizer Paraplegiker-Gruppe in allen Regionen sichtbar und erlebbar sein.

Strategische Schwerpunkte

Sieben strategische Themen werden gruppenweit fokussiert bearbeitet:



Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung agiert mit ihrer Strategie übergeordnet, integrierend und rahmensetzend für alle Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen.

Leistungserbringung

- Unsere Leistungen sind umfassend, nachhaltig und zweckmässig.
- Unsere Leistungen befähigen Menschen mit Querschnittlähmung, selbstbestimmt zu leben.
- Wir schliessen Leistungslücken.
- Wir erhalten bisherige Errungenschaften.
- Wir unterstützen pflegende Angehörige.
- Wir fördern aktiv den Breitensport.

Versorgungsstrukturen

- Wir stärken die schweizweite dezentrale ambulante Versorgung.
- Wir schaffen durchgängige Angebotsstrukturen und koordinieren die Versorgung.
- Wir streben eine Regionalisierung und Digitalisierung von Beratungsleistungen, Hilfsmittelversorgung und medizinischer Versorgung an.
- Wir stärken die Spezialisierung am Standort Nottwil.

Positionierung

- Wir entwickeln die Marke und den Auftritt als Gruppe weiter.
- Wir machen das Solidarwerk wahrnehmbar und erlebbar.
- Wir stellen einen langfristigen und nachhaltigen Mittelzufluss sicher.

Innovation

- Wir treiben neue Entwicklungen voran und fördern Innovationen.
- Wir schaffen durch digitale Transformation Mehrwert.
- Wir erhöhen die Agilität.

Einflussnahme

- Wir geben den Anstoss zu einer nationalen Versorgungsstrategie für Querschnittgelähmte.
- Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit für Belange der Querschnittgelähmten.

Arbeitgeber-Attraktivität

- Wir halten bestehende und gewinnen neue Fachkräfte.
- Wir fördern die Aus- und Weiterbildung.
- Wir bilden verstärkt selbst Fachkräfte aus.

Kooperationen

- Wir vereinbaren und stärken Schlüsselpartnerschaften.

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe arbeiten über alle Gesellschaften und Abteilungen hinweg eng zusammen. Gemeinsam bilden sie das einzigartige Leistungsnetz, das Menschen mit Querschnittlähmung in Nottwil und von dort aus in der ganzen Schweiz zur Verfügung steht. Den Mitarbeitenden gute Arbeitsbedingungen, Perspektiven und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist für die Paraplegiker-Gruppe zentral. Die Paraplegiker-Gruppe zählt zu den grössten Arbeitgebenden der Zentralschweiz. In einem sich verändernden Arbeitsmarkt Vorreiterin zu sein, wird zunehmend herausfordernd. Dennoch hat die Paraplegiker-Gruppe auch 2023 nicht in ihrem Bestreben nachgelassen, die Arbeits- und Anstellungsbedingungen an die Bedürfnisse der Arbeitnehmenden anzupassen und vorausschauende Lösungen zu bieten.

Initiativen

WhatsApp-Bewerbung für Pflegeberufe

Sich schnell und einfach auf den bevorzugten Kanälen bewerben zu können, ist im heutigen Recruiting ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. Die Bewerbung unkompliziert in zwei Minuten über WhatsApp zu erledigen, ist deshalb am Schweizer Paraplegiker-Zentrum seit Januar 2023 für alle Jobs in der Pflege möglich. Bereits in der ersten Woche führte der neue Kanal zu zehn Bewerbungen. Selbstverständlich ist der Prozess absolut datenschutz- und datensicherheitskonform.

[Per WhatsApp bewerben](#) >



Bewerbungen für Jobs in der Pflege sind seit 2023 per WhatsApp möglich.

Intensivpflegestation bietet Einblick

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum sucht Fachpersonal für seine Intensivpflegestation (IPS). Um sich und ihre Kompetenzen bekannter zu machen, entschloss sich die IPS für eine besondere Aktion im Jahr 2023. An fünf Halbtagen lud sie interne und externe Personen aus dem Pflegebereich zu einem Rundgang ein. Sechs bis 14 Interessierte pro Halbtage erhielten dabei Einblick in die Berufsgruppen auf der IPS und deren Aufgaben. 2023 führte die Aktion leider noch zu keiner Rekrutierung für die anspruchsvolle Arbeit auf der IPS.

[Karriere auf der IPS](#) >

Die IPS des Schweizer Paraplegiker-Zentrums behandelt komplexe und schwer kranke Patientinnen und Patienten mit modernsten Therapien und Technologien. Ebenso ist sie von der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI) als Weiterbildungsstätte anerkannt. Sie verfügt über zehn von der SGI anerkannte Betten mit der Möglichkeit zum Einsatz von Nierenersatzverfahren. Weiter stellt sie als Kompetenzzentrum für Beatmungsmedizin das Kernstück von Nottwil Weaning® dar.

[Intensivmedizin am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >



Die Intensivpflegestation ist von der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI) als Weiterbildungsstätte anerkannt.

Präventionsangebote unterstützen Mitarbeitendengesundheit

Eine Umfrage bei den Mitarbeitenden legte Interesse an Präventionsangeboten zu den Themen psychische Gesundheit, Achtsamkeit, Meditation, Entspannungstechniken sowie Bewegung und gesunde Ernährung offen. Entsprechend den Bedürfnissen stellte das berufliche Gesundheitsmanagement ein vielseitiges Jahresprogramm zusammen. Die Trainings zur Winterfitness, der Schlafworkshop, ein Yogakurs und autogenes Training, ein Gesundheitscheck der Sportmedizin, die Bike-to-Work-Aktion, eine Kampagne zur psychischen Gesundheit, aber auch ein Fahrsicherheitskurs fanden grossen Anklang oder waren gar ausgebucht.



Neue Auszeichnungen stärken Wahrnehmung als attraktive Arbeitgeberin

Als Newcomer zum Randstad Award 2023

In der vom Stellenvermittler Randstad in Auftrag gegebenen, unabhängigen Employer-Brand-Studie 2023 wurde die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Gruppengesellschaften bei der erstmaligen Teilnahme nicht nur als beste Newcomerin bewertet, sondern auch zur Siegerin im Sektor Dienstleistungen gekürt. Zudem wurde die Paraplegiker-Gruppe als einer der fünf attraktivsten Arbeitgebenden der Schweiz ausgezeichnet.

[Der Randstad Award 2023](#) >

[Medienmitteilung vom 12. April 2023](#) >

Zur Kununu Top Company 2023 gewählt

Dank überdurchschnittlich guten Bewertungen von Mitarbeitenden zählt das Schweizer Paraplegiker-Zentrum auf Kununu zu den beliebtesten fünf Prozent der Arbeitgebenden in der Schweiz. Dafür erhielt es die Auszeichnung als «Top Company 2023». Die Online-Plattform Kununu erlaubt es Mitarbeitenden, die Arbeitsverhältnisse in ihren Unternehmen anonym zu bewerten und bietet damit Menschen auf Arbeitssuche Orientierung.

[Die Kununu-Auszeichnung](#) >



Berufswelt auf dem Campus Nottwil kennenlernen

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum und die Orthotec beteiligten sich an der erstmals durchgeführten «Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe». Interessierte Personen erlebten am 12. Mai 2023 in der Spezialklinik für querschnittgelähmte Menschen die Grundbildungen Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ, Medizintechnologietechnologin EFZ und Orthopädist/-in EFZ hautnah oder erhielten Einblick in die Tertiärausbildungen dipl. Expert*in Anästhesiepflege NDS HF, dipl. Expert*in Intensivpflege NDS HF, dipl. Fachfrau/-mann Operationstechnik HF. Mit über 80 Teilnehmenden war die Veranstaltung auf dem Campus Nottwil ausgebucht. Von den Teilnehmenden wurde geschätzt, dass sie einen praxisnahen Einblick in verschiedene Berufe erhielten und sich sowohl mit Berufsbildnerinnen und -bildnern wie auch mit Lernenden austauschen konnten. Auch das Rahmenprogramm fand guten Anklang. Dieses beinhaltete unter anderem die Sichtweise eines Rollstuhlfahrers auf die Gesundheitsberufe. Er erzählte, wie er seinen Unfall und seine anschliessende Rehabilitation im Schweizer Paraplegiker-Zentrum erlebte und wie ihn die Berufsleute im ganzen Prozess unterstützten.



[Die Initiative «Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe»](#)



Neue Kindertagesstätte eröffnet

Seit 2003 gibt es auf dem Campus Nottwil eine Kindertagesstätte für Mitarbeitende der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Mit der steigenden Zahl der Mitarbeitenden nahm die Nachfrage nach den Betreuungsplätzen zu. Der Bedarf war mittlerweile so gross, dass an hochbelegten Tagen auf ein Provisorium mit drei Baucontainern ausgewichen werden musste. Diese Container gehören nun der Vergangenheit an. Nach rund zehn Monaten Bauzeit öffnete am 12. Juni 2023 die neugebaute Kindertagesstätte «Paradiesli» ihre Türen. Die private Kita mit 48 Plätzen betreut vorschulpflichtige Kinder ab vier Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Die Mitarbeitenden profitieren von einem einkommensabhängigen Tarif und flexiblen Anpassungsmöglichkeiten an die Dienstpläne.



[Weiterlesen «Ein Paradies für Gross und Klein»](#)



[Über Ursula Schwaller, Architektin der Kindertagesstätte](#)



Monatslohn für Studierende in der Pflege erhöht

Die Investition in gut ausgebildete Mitarbeitende in der Pflege ist für das Schweizer Paraplegiker-Zentrum elementar. Deshalb kam es per 1. Oktober 2023 als zusätzlicher Schritt im Rahmen der Pflegeinitiative zu einer überdurchschnittlichen Lohnerhöhung für HF- und FH-Studierende in der Pflege. Der Gesamtlohn kann nun während der gesamten Studiendauer bis zu 4000 Franken betragen. Die Spezialklinik ist damit Vorreiterin in Bezug auf die Entlohnung der HF- und FH-Studierenden in der Pflege in der Region und setzt ein klares Zeichen als attraktive und wettbewerbsfähige Arbeitgeberin.

[Zusätzlicher Schritt im Rahmen der Pflegeinitiative](#) >



Gesundheitsförderung mit Priorität unterstützt

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe kann sich weiter mit dem Label «Friendly Work Space» schmücken. Die Assessorinnen und Assessoren von Gesundheitsförderung Schweiz bestätigten im November 2023 die Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements auf hohem Standard. Dabei geht es beispielsweise um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie Entwicklungsmöglichkeiten und Chancengleichheit der Mitarbeitenden, über die soziale Verantwortung des Unternehmens bis hin zu Umweltschutz und Engagement im Interesse des Gemeinwohls. Als besonders positiv wurde festgestellt, dass die Geschäftsleitung Massnahmen zur Gesundheitsförderung mit Priorität unterstützt. Die Paraplegiker-Gruppe wurde bereits zum fünften Mal mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet und darf dieses nun für weitere drei Jahre verwenden.

[Weiterlesen «Ein Teil der DNA»](#) >



Mit Stand an Zebi präsent

Bereits zum dritten Mal war die Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit einem Stand an der Zebi vertreten. Mit dem Slogan «Dein Talent. Unsere Vielfalt» präsentierte der Ausbildungsbetrieb aus Nottwil seine 15 Lehrberufe. Während am Donnerstag und Freitag viele Schülergruppen am Stand vorbeikamen, waren es am Samstag und Sonntag vor allem Jugendliche mit ihren Eltern, die sich informierten und sich beraten liessen. Überrascht waren viele Besuchende darüber, wie vielseitig sich die Paraplegiker-Gruppe präsentierte und wie viele unterschiedliche Berufe sie unter ihrem Dach vereint. Direkt nach der Zebi sind einige Schnupperlehranfragen und eine Lehrstellenbewerbung eingetroffen.



Besonders beliebt war das Handbike, an welchem sich viele Besuchende massen. Auch eignete es sich gut, um die Querschnittthematik aufzugreifen.

Rekordbesuch am Zukunftstag

115 Kinder nahmen am halbtägigen Rahmenprogramm zum nationalen Zukunftstag vom 9. November 2023 teil und begleiteten ihre Betreuungsperson am Arbeitsplatz auf dem Campus Nottwil. Einmal das Fahren in einem Rollstuhl ausprobieren und sich im Rollstuhlrugby versuchen, die 15 Lehrberufe der Schweizer Paraplegiker-Gruppe kennenlernen, Menschen mit Querschnittlähmung mit Fragen löchern – all dies war am Zukunftstag möglich. Die Kinder erhielten einen abwechslungsreichen Einblick in die Welt der Paraplegiker-Gruppe und gingen mit einem Rucksack voller Eindrücke nach Hause.



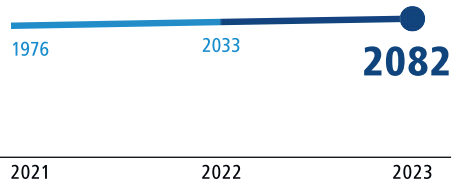
Funktionen

Anzahl Mitarbeitende nach FTE – ein FTE entspricht der Arbeitszeit einer vollzeitangestellten Person; die Zahlen sind Jahresdurchschnittswerte

	2021	2022	2023
Ärztinnen und Ärzte sowie Forschung	95,3	100,8	101,3
Wissenschaftliches Personal	78,8	75,2	74,3
Pflege	454,8	452,0	447,6
Medizinisch-technisches Personal	50,2	52,6	52,9
Medizinisch-therapeutisches Personal	140,2	139,9	139,5
Pflegefachpersonen mit Zusatzdiplom/Masterabschluss	2,7	2,6	2,2
Subtotal medizinisches/wissenschaftliches Personal	822,1	823,2	817,8
Administration	381,8	394,4	405,4
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	202,1	207,0	202,5
Technische Dienste	79,2	79,2	81,2
Sozialdienste	44,5	47,2	52,0
Ausbildnerinnen und Ausbildner	14,8	18,1	19,6
Subtotal administratives/Support-Personal	722,3	746,0	760,5
Total	1 544,4	1 569,1	1 578,3

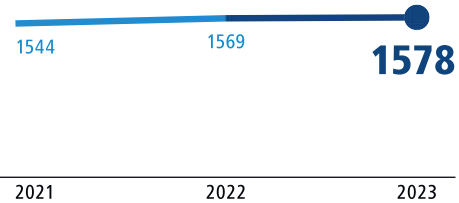
Zahlen

Mitarbeitende



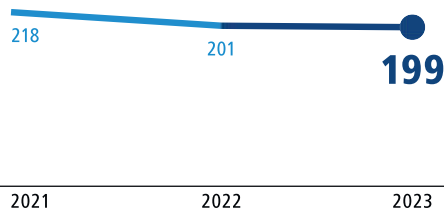
Mit 2082 Mitarbeitenden ist die Schweizer Paraplegiker-Gruppe eine wichtige Arbeitgeberin in der Zentralschweiz. 2023 wurden gruppenweit 49 neue Stellen geschaffen.

Mitarbeitende nach FTE



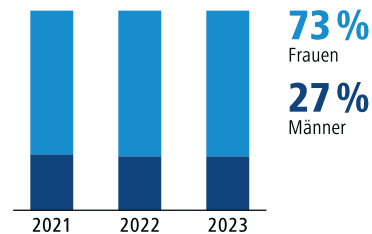
Als moderne Arbeitgeberin fördert die Schweizer Paraplegiker-Gruppe Teilzeitarbeit. Insgesamt arbeiten 54,5 % der Mitarbeitenden in Teilzeit. Das durchschnittliche Pensum aller Mitarbeitenden liegt bei 78,1 %. Auf Vollzeitpensen umgerechnet ergeben sich 1578 Stellen. (Ein FTE entspricht der Arbeitszeit eines Vollzeitangestellten.)

Lernende und Studierende



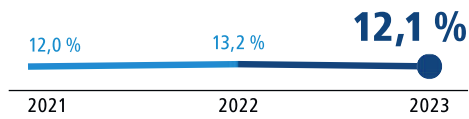
In einem zunehmend trockener werdenden Arbeitsmarkt ist die Ausbildung des eigenen Berufsnachwuchses fundamental. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe beschäftigt 199 Lernende und Studierende, was einer Ausbildungsquote von 9,6 % entspricht. Damit gehört sie zu den grössten Lehrstellenanbietern in der Zentralschweiz.

Verteilung



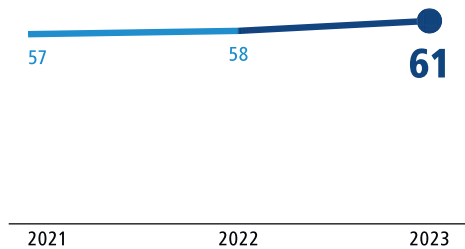
73 % der Mitarbeitenden sind weiblich, 27 % männlich. Mit einer betriebseigenen Kinderkrippe fördert die Schweizer Paraplegiker-Gruppe insbesondere auch die Karriere der Frauen. Im oberen Kader sind Frauen zurzeit dennoch untervertreten.

Fluktuation



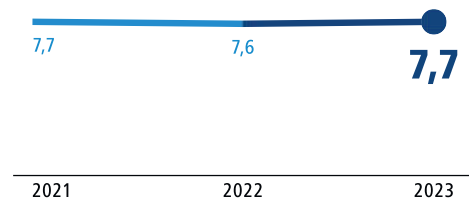
Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe kann auf erfahrene, langjährige Mitarbeitende zählen. Ohne ordentliche Pensionierungen und befristete Arbeitsverhältnisse zu berücksichtigen, weist die Gruppe eine bereinigte Fluktuation von 12,1 % auf. Einberechnet in die Fluktuation werden ab 2021 auch Austritte nach Mutterschaft.

Nationen



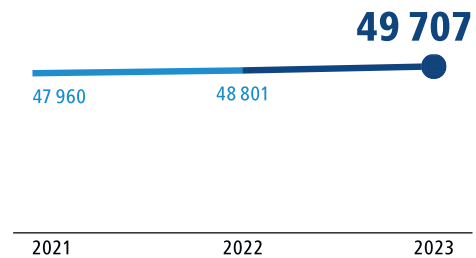
In der Schweizer Paraplegiker-Gruppe arbeiten Fachkräfte aus 61 Ländern. Die grosse Mehrheit kommt aus der Schweiz (80 %), gefolgt von Deutschland (8,2 %) und Portugal (1,5 %). Vertreten sind auch Nationen wie die Ukraine, Niederlande, Philippinen, Serbien, Eritrea oder Kolumbien.

Dienstalter



Das durchschnittliche Dienstaltes innerhalb der Schweizer Paraplegiker-Gruppe beträgt 7,7 Jahre. Im Hotel & Conference Center Sempachersee liegt es branchentypisch deutlich tiefer und ebenfalls etwas tiefer liegt es beim jüngsten Gruppenmitglied Active Communication. Im Paraplegiker-Zentrum und in der Paraplegiker-Stiftung liegt der Wert etwas über dem Durchschnitt.

Freiwilligeneinsatz



Die Freiwilligenarbeit ist fester Bestandteil des Leistungsnetzes auf dem Campus Nottwil. Menschen aus der Region unterstützen dabei Fachkräfte oder leisten Betroffenen Gesellschaft, beispielsweise bei der Essenseingabe oder an einem Spieleabend. Dazu haben Freiwillige 3188 Stunden geleistet. Schweizweit ehrenamtlich geleistete Einsätze hingegen, insbesondere für Veranstaltungen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, belaufen sich auf weitere 46 519 Stunden.

Sinnstiftende Arbeit



Guido A. Zäch, Ehrenpräsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung
Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch hat 50 Jahre seines Lebens in den Dienst querschnittgelähmter Menschen gestellt. Der Visionär und Pionier gilt als Vater der ganzheitlichen Rehabilitation von Menschen mit Querschnittlähmung in der Schweiz.

«Hat es mich heute gebraucht?»

«Genug ist zu wenig», war die Devise von Pionier und Ehrenpräsident Guido A. Zäch. Dabei fragte er sich am Ende jeden Tages: «Hat es mich heute gebraucht? Habe ich etwas bewirkt? Habe ich jemandem etwas zuliebe getan?» Heute ist die Frage «Hat es mich heute gebraucht?» für alle gut sichtbar in eine Bodenplatte beim Schweizer Paraplegiker-Zentrum eingraviert.

Mitarbeitende der Schweizer Paraplegiker-Gruppe erzählen, weshalb es sie heute gebraucht hat:

[Die Ausbilderin bei SIRMED](#) >

[Der Problemlöser von Active Communication](#) >

[Der Fachverantwortliche Bettenzentrale am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >

[Die Bandagistin der Orthotec](#) >

Investition in Fachkräfte

Erfolgreicher Ausbildungsort

Anfang Sommer 2023 stellten 28 Lernende der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ihr Können unter Beweis und absolvierten ihre Lehrabschlussprüfung. Alle Lehrabsolventinnen und -absolventen bestanden erfolgreich. Mehr als die Hälfte entschied sich, als Fachkräfte weiterhin in der Paraplegiker-Gruppe zu arbeiten. Der hohe Anteil zeigt eindrücklich, welche Früchte das Bekenntnis der Paraplegiker-Gruppe zur starken Nachwuchsförderung trägt. Die Berufseinsteigerinnen und -einsteiger finden hier attraktive Arbeitsbedingungen sowie spannende Perspektiven für ihre berufliche Zukunft vor.

[Weiterlesen «Mit voller Kraft voraus»](#) >

15 Lehrberufe im Angebot

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe bietet Lehrstellen in verschiedenen Betrieben und fördert die Fachkräfte von morgen. Denn wer sich für eine Lehrstelle innerhalb der SPG entscheidet, kann Karriere machen. Im Jahr 2023 absolvierten 77 junge Menschen eine zwei- bis vierjährige Ausbildung in insgesamt 15 Lehrberufen. Die grösste Gruppe der Lernenden bilden die Fachleute Gesundheit EFZ, gefolgt von der kaufmännischen Lehre und der Lehre als Koch oder Köchin.

[Weiterlesen «Ausbildung mit Perspektiven»](#) >

[Lehrstellen bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe](#) >



Highlights aus der Lehre von Alissa Peter (17), Köchin: «Grosse Events, wie das Kantonale Schwingfest oder Bankette. Dann war immer viel los und man lernt viele neue Leute kennen», von Anja Huber (17), Kauffrau: «Ich bin insgesamt sehr stolz darauf, wie ich mich persönlich und im Arbeitsalltag weiterentwickelt habe» und von Elischa Fahrni (18), Fachmann Gesundheit: «Es ist immer sehr schön, wenn sich Patientinnen und Patienten herzlich bedanken und man ihre Wertschätzung spürt.» (v. l. n. r.)

Breitere Diversität gewünscht

Gleichstellung in Führungspositionen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe macht sich stark für die Gleichstellung von Arbeitnehmenden. Bereits die Stellenausschreibungen sind so gestaltet, dass sich verschiedene Personengruppen angesprochen fühlen. Denn nur wenn genügend Bewerbungen eintreffen, kann das Unternehmen letztlich auch divers wählen. Die Rekrutierung, Förderung und Löhne werden nach klaren Kriterien vorgenommen und festgelegt. Die fairen Arbeitsbedingungen sowie flexible Arbeitsmodelle sollen zu einer breiten Diversität auch in den oberen Führungsgremien führen.

Karrierebeispiele von Frauen bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe:

- Tamara Leutwyler, Co-Leiterin Pflegestation >
- Silvia Schibli, Leiterin Hand- und Tetrahandchirurgie >
- Christina Annen, Physiotherapeutin >
- Clara Häfliger, wissenschaftliche Mitarbeiterin >
- Franziska Richter, Intensivpflegefachfrau >
- Carole Pidoux, Teamleiterin Ausbildung Rettungsmedizin >
- Daniela Denzer, Leiterin Bibliothek >

Gelebte Chancengleichheit

Vier Mitarbeitende – vier Geschichten

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe engagiert sich nicht nur für die Inklusion von Menschen mit Querschnittlähmung, sondern unterstützt auch eine Unternehmenskultur, in der Chancengleichheit gelebt wird. Dass Vielfalt nicht nur zur Stärkung des individuellen Potenzials beiträgt, sondern darüber hinaus auch ein gemeinsames Arbeitsumfeld bereichert, zeigen vier Geschichten:

Zlatka Ilieva ist gehörlos: «Ich lebe in einer stillen Welt» >

Daniel Rickenbacher lebt mit einer Cerebralparese: als Betroffener für Betroffene >

Taryn Smith wanderte ein: Idylle geniessen, statt Waffe tragen >

Daniel Tesfay beantragte Asyl: von Eritrea nach Nottwil >



Unternehmenskultur

Unternehmenskultur

Nicht der persönliche Profit, sondern der persönliche Beitrag an die Lebensqualität querschnittgelähmter Menschen sowie gemeinsame Werte und Verhaltensgrundsätze verbinden die Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Ihre tägliche Arbeit ist geprägt von Vertrauen, Wertschätzung, Zusammenarbeit, Vorreiterrolle und Ergebnisorientierung. Grundlage ihres Handelns ist der vom Stiftungsrat in Kraft gesetzte Verhaltenskodex. [Werte](#) und [Verhaltenskodex](#) machen die Kultur in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe aus.

Personalkommission

Einen wichtigen Beitrag zur gelebten Unternehmenskultur leistet die Personalkommission. Sie ist in der Personalpolitik der Schweizer Paraplegiker-Gruppe fest verankert und setzt sich für die breiten Interessen der Mitarbeitenden ein. Dazu pflegt sie den Dialog, identifiziert Verbesserungsmöglichkeiten und verhilft relevanten Themen zur nötigen Beachtung im Management. Sie bringt sich in Arbeitsgruppen ein, übernimmt die Stimme der Mitarbeitenden bei Vernehmlassungen und gestaltet so die Zukunft aktiv mit. Die Personalkommission tagt acht- bis zehnmal im Jahr.

Berufliche Vorsorge

Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil

Die meisten Mitarbeitenden der Tochtergesellschaften und der nahestehenden Organisationen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind bei der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil versichert.

Gesellschaften

Schweizer Paraplegiker-Stiftung	36
Schweizer Paraplegiker-Zentrum	51
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	68
Schweizer Paraplegiker-Forschung	85
Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung	99
Active Communication	101
SIRMED	111
ParaHelp	119
Orthotec	129
Hotel & Conference Center Sempachersee	142



Julia Ischer ist Trainee Online Marketing und Kommunikation bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung engagiert sich sozial- und gesundheitspolitisch mit Unterstützung ihres politischen Beirats für die Anliegen von querschnittgelähmten Menschen. Die Präsenz an öffentlichen Veranstaltungen, im TV oder durch Medienkampagnen führen das Hilfswerk aus Nottwil einem breiteren Publikum vor Augen. Aus 20 Nonprofit-Organisationen wird die Paraplegiker-Stiftung bei einer schweizweiten Befragung zur Reputation auf den zweiten Rang gewählt. Einmal mehr belegt ein gutes Jahresergebnis bei der Mittelgewinnung, dass die Schweizer Bevölkerung ungebrochen für Menschen mit Querschnittlähmung einsteht.

Geschäftsverlauf

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung gehört zu den grössten gemeinnützigen Solidarwerken der Schweiz. Zusammen mit ihren Gruppengesellschaften umfasst sie ein integrales Leistungsnetz für querschnittgelähmte Menschen. Die Verknüpfung lückenloser Dienstleistungen von der Unfallstelle über die medizinische Versorgung und Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung und Beratung ist weltweit einzigartig. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung wurde 1975 vom heutigen Ehrenpräsidenten Dr. med. Guido A. Zäch gegründet.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung intensivierte im Jahr 2023 den Dialog mit Politikerinnen und Politikern, um sozial- und gesundheitspolitische Themen im Bereich der Rehabilitation von Menschen mit Para- und Tetraplegie zu vertiefen. Persönlich in Nottwil begrüsst werden konnten u.a. Nationalratspräsident Martin Candinas, die Gesundheitsdirektionen Zug, mit Regierungsrat Martin Pfister, sowie Luzern, mit der neuen Regierungsrätin Michaela Tschuor, und das Team der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren.

Dank der Unterstützung des politischen Beirats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung wurde die Motion «Ambulant vor stationär für Menschen mit Behinderungen nach Erreichen des AHV-Alters durch eine smarte Auswahl an Hilfsmitteln» vom Ständerat mit grosser Mehrheit angenommen. Nun ist der Weg frei, auf unkomplizierte Art und Weise die Situation von Menschen mit Behinderungen im AHV-Alter zu verbessern.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung steht vor der Herausforderung, das Erreichte zu bewahren und bestehende Lücken im gesellschaftlichen und gesetzlichen Umfeld zu schliessen, beispielsweise mit einer Verbesserung der Situation der pflegenden Angehörigen oder der Schaffung von Wohnangeboten für ältere Menschen mit Querschnittlähmung. Um die Zusammenarbeit zu fördern und die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, wurde im Juni 2023 mit einer Auftaktveranstaltung eine Nationale Strategie Querschnittlähmung lanciert.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung zog sich aus dem Projekt «GTP Flawil», einem geplanten Kompetenzzentrum für Gesundheit, Therapie und spezialisierte Langzeitpflege im Kanton St. Gallen, zurück, da dieses in der geplanten Form nicht realisiert werden konnte. Für die nächste Strategieperiode ab 2025 ist zu entscheiden, in welcher Form das Thema der regionalen Versorgung angegangen werden soll – auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und der generellen Herausforderungen im Schweizer Gesundheitswesen.

Mit dem Bezug der neuen Kinderkrippe Paradiesli wurde die Masterplanung 2020 auf dem Campus Nottwil abgeschlossen. Der Fokus liegt nun auf der Erarbeitung eines neuen Masterplans bis 2035 und der Verifizierung kurzfristiger Massnahmen. Die Schwimmhalle im Schweizer Paraplegiker-Zentrum wird nach 32 Betriebsjahren umfassend saniert, der Baukredit von 13 Mio. Franken wurde genehmigt, die Sanierung ist für Herbst 2024 geplant.



«Eine Sensibilisierung für das Thema Querschnittlähmung braucht es nach wie vor auf allen Ebenen, und das schweizweit.»

Ausblick

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung verpflichtet sich zu nachhaltigem und umweltbewusstem Handeln. Ein Mobilitätskonzept wurde erarbeitet, dessen Umsetzung für das Frühjahr 2024 geplant ist. Das Thema Nachhaltigkeit soll ab 2025 auch in der neuen Strategieperiode verankert werden.

Zurzeit wird die Strategie 2021–2024 überarbeitet, damit die Schweizer Paraplegiker-Stiftung für die Herausforderungen 2025+ gerüstet ist. Darauf aufbauend werden im Herbst 2024 die neuen Leistungsvereinbarungen mit den Tochtergesellschaften erarbeitet.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung setzt sich weiterhin engagiert und leidenschaftlich für Menschen mit Querschnittlähmung ein.

Dr. iur. Joseph Hofstetter
Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Zahlen

Ertrag Mitglieder und Fundraising (in Mio. CHF)



2021 2022 2023

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe konnte 91,7 Mio. Franken Mitgliederbeiträge und Spendenerträge verbuchen. Dazu beigetragen haben rund 1,91 Mio. Personen in 1,262 Mio. Haushalten als Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Immer mehr unter ihnen wählten dazu die lebenslange Mitgliedschaft.

Dauermitgliedschaften



2021 2022 2023

Im Verlauf des Jahres 2023 entschieden sich 10 445 Personen für eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit. Mittlerweile zählt die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung über 130 000 Dauermitglieder.

Gesuche von Menschen mit Querschnittlähmung



2021 2022 2023

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hiess 1536 Gesuche um Direkthilfe gut. Die Direkthilfe finanziert nicht gedeckte Pflegekosten, Beiträge an Hilfsmittel, Anpassungen von Fahrzeugen oder Umbauten für hindernisfreie Wohnräume und Arbeitsplätze.

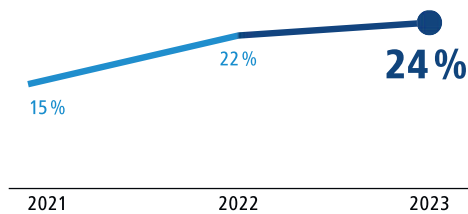
Direkte Hilfe an Menschen mit Querschnittlähmung (in Mio. CHF)



2021 2022 2023

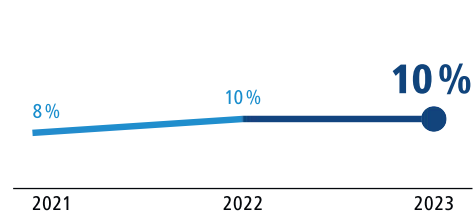
Die Gönner-Vereinigung verbuchte 5,9 Mio. Franken an Gönnerunterstützung für verunfallte Mitglieder. Zusätzlich leistete die Schweizer Paraplegiker-Stiftung 24,2 Mio. Franken Unterstützungsbeiträge in Form von Direkthilfe an einkommensschwache Betroffene. Somit kamen 32 % aller erhaltenen Mitgliederbeiträge und Spendenerträge direkt querschnittgelähmten Menschen zugute.

Betriebsbeiträge an Leistungsfeld Medizin



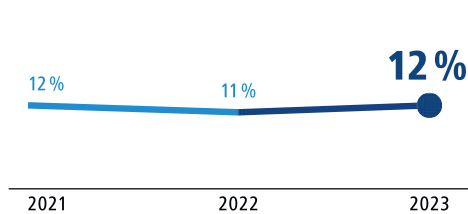
24 % der Mitgliederbeiträge und Spendenerträge kamen dem Leistungsfeld Medizin zugute, darunter beispielsweise dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

Betriebsbeiträge an Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung



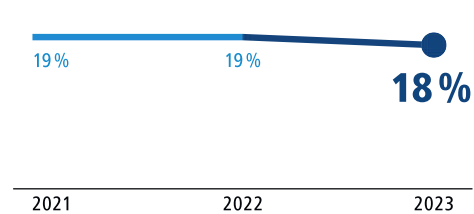
10 % der Mitgliederbeiträge und Spendenerträge wurden dem Leistungsfeld Integration und lebenslange Begleitung zugewendet. Ein Teil davon ging beispielsweise an die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Betriebsbeiträge an Leistungsfeld Bildung Forschung Innovation



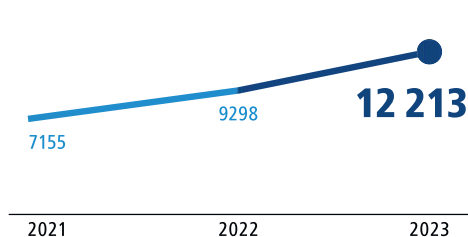
12 % der Mitgliederbeiträge und Spendenerträge wurden in das Leistungsfeld Bildung, Forschung, Innovation investiert. Diesem Leistungsfeld gehören unter anderem die Schweizer Paraplegiker-Forschung und die klinische Forschung an.

Administrationsaufwand



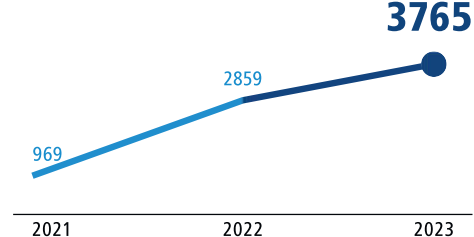
Die für Mitgliederbetreuung und -gewinnung, Fundraising und Administration aufgewendeten 18 % der erhaltenen Mitgliederbeiträge und Spendenerträge lagen unter dem Zewo-Durchschnittswert von 19 %.

Besuchende Ausstellung ParaForum



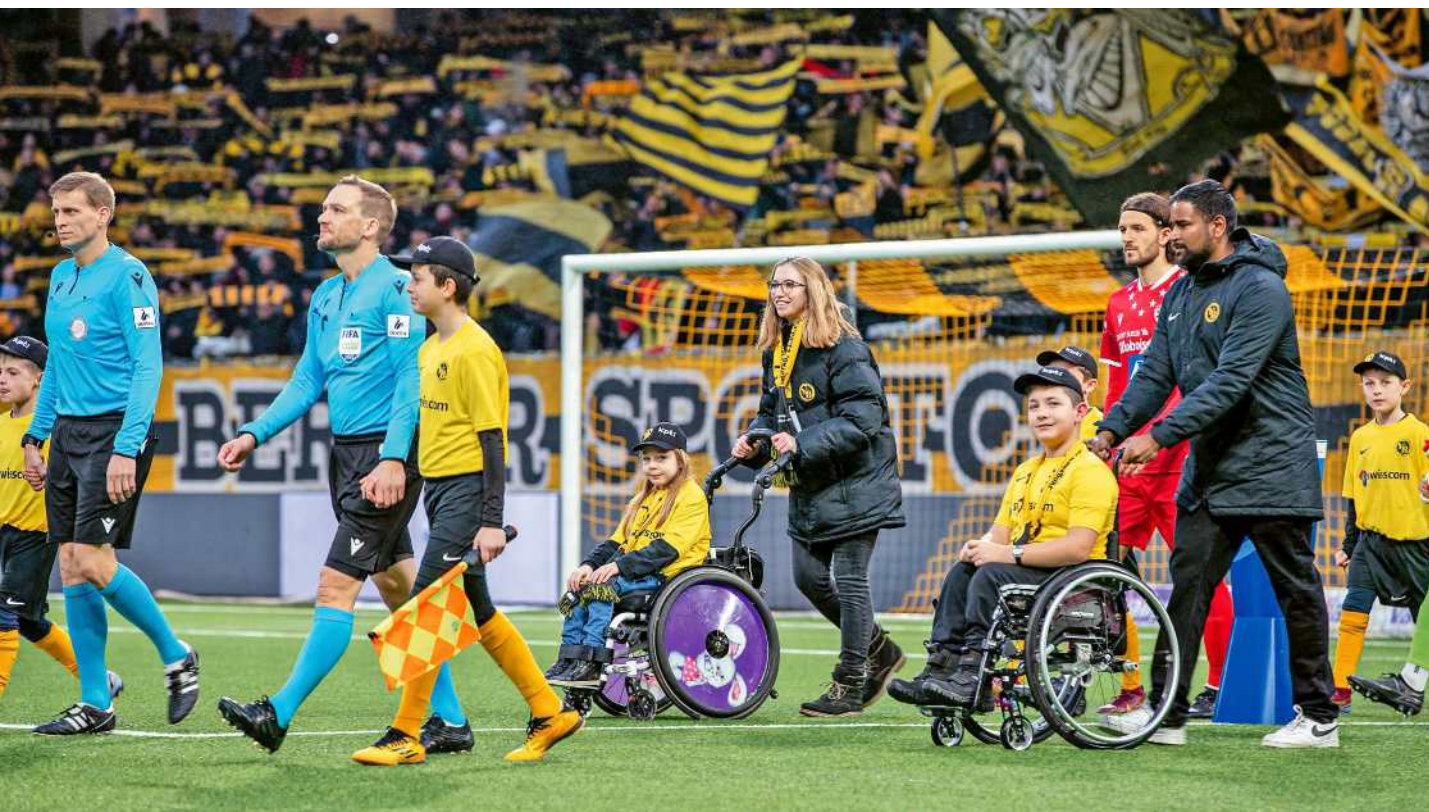
Über 12 200 Besuchende erkundeten die Ausstellung im Besuchszentrum ParaForum. 11 200 Besuchende nahmen weitere Dienstleistungen, wie ein geführter Rundgang durch die Spezialklinik, in Anspruch. Insgesamt hiess das Besuchszentrum über 23 400 Personen willkommen.

Besuchende Schulklassen



Im Jahr 2023 nahmen 3765 Schülerinnen und Schüler am spezifischen Angebot für Schulklassen teil. Im direkten Austausch mit betroffenen Personen erhielten die Jugendlichen einen Einblick in das Thema Querschnittslähmung und die Arbeit der Schweizer Paraplegiker-Gruppe.

Einblicke



Inklusion im Fussballstadion

Erstmals in der Schweizer Super League begleiteten zwei Kinder im Rollstuhl das Einlaufen der Teams – ein wichtiges Zeichen für die Integration von Menschen mit Querschnittlähmung. Die Aktion fand am 11. März 2023 anlässlich des Spiels der Berner Young Boys gegen den FC Sion statt, bei dem die Schweizer Paraplegiker-Stiftung auch mit einem Informationsstand vor Ort war. Zahlreiche Fussballfans erfuhren aus erster Hand über das Thema Querschnittlähmung und das Leistungsnetz der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Ebenso spannende Gespräche mit dem Publikum erlebten die Patientinnen und Patienten aus Nottwil, die den Fussballmatch im Rahmen eines «Learning by doing»-Ausflugs besuchten. An «Learning by doing»-Ausflügen testeten Patientinnen und Patienten ihr Wissen und die erlernten Fertigkeiten ausserhalb der optimal angepassten Umgebung im Schweizer Paraplegiker-Zentrum.



Bei Reputation auf Rang 2 vorgerückt

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung genießt einen sehr guten Ruf in der Schweizer Bevölkerung. In einer repräsentativen Befragung wurde sie aus 20 Nonprofit-Organisationen auf den zweiten Rang gewählt. Sie verbesserte sich damit im Vergleich zu 2022 um einen Rang. Rang 1 belegte die Rega.

[Medienmitteilung der GfK vom 28. März 2023](#) >

[Resultate 2023 zur Reputation von Nonprofit-Organisationen der Schweiz](#) >



Abenteuer-Serie mit Paraplegie-Knowhow unterstützt

Im August und September 2023 strahlte SRF die fünfteilige Abenteuersendung «SRF – Ohne Limit» aus. Drei Teams, bestehend aus je drei Personen, wovon eine im Rollstuhl, traten zur Challenge ihres Lebens an. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung war bei «SRF – Ohne Limit» als Sendungspartnerin mit dabei und unterstützte die Produktion mit ihrem Knowhow.

[Weiterlesen «SRF – Ohne Limit» – hinter den Kulissen](#) >

[Alle Folgen sehen auf Play SRF](#) >



(v. l.) Heidi Hanselmann, Präsidentin der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, die Geehrten Theres Kämpfer und Albert Marti, Heinz Frei, Präsident der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Zwei engagierte Persönlichkeiten ausgezeichnet

Am 5. September 2023, dem internationalen Tag der Querschnittlähmung, ehrte die Schweizer Paraplegiker-Stiftung zwei besonders engagierte Persönlichkeiten. Die Langenthalerin Therese Kämpfer, Tetraplegikerin, und der Schaffhauser Albert Marti, Paraplegiker, wurden auf dem Campus Nottwil für ihre bemerkenswerten Leistungen für andere Menschen mit Querschnittlähmung ausgezeichnet.

[Weiterlesen «Besondere Auszeichnung für zwei engagierte Persönlichkeiten»](#) >

[Filmporträt: Therese Kämpfer – Mutmacherin und Wegbereiterin der Peer-Arbeit](#) >

[Filmporträt: Albert Marti – Forscher und treibende Kraft bei internationalen Hilfsprojekten](#) >

QUER- SCHNITT



Übers Ohr direkt ins Herz

Im Jahr 2023 startete die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit der Produktion von Podcasts, um die Schweizer Paraplegiker-Gruppe einem noch grösseren Publikum näherzubringen: Emotional berührende Geschichten geben Einblicke in den Alltag von Menschen mit Querschnittlähmung und dessen Herausforderungen. Bereits die ersten Folgen stiessen auf viel Aufmerksamkeit und lösten ein positives Echo aus.

[Podcast hören](#) >



Inklusive Mode gewinnt

Im Rahmen der «Mode Suisse», der grössten Schweizer Modenschau, fand am 4. September 2023 zum ersten Mal eine Laufstegpräsentation von Mode-
designs für Menschen im Rollstuhl statt. Es war ein besonderer Moment, als
das Modeprojekt der Schweizer Paraplegiker-Stiftung der Öffentlichkeit prä-
sentiert wurde – es wurde von vielen Medien ins Zentrum ihrer Berichterstat-
tung gestellt. Die inklusive Mode überzeugte. Das Modeprojekt wurde für
den prestigeträchtigen «Design Preis Schweiz» in der Kategorie «Inclusive De-
sign» nominiert und am 3. November 2023 als eines der
Siegerprojekte ausgezeichnet.

[Zum Projekt «Im Sitzen muss es sitzen»](#) >

[SRF-Beitrag «Gesichter und Geschichten» vom 5. September 2023](#) >



Sebastian Tobler ist eines der Kampagnen-Testimonials der Schweizer Paraplegiker-Stiftung für die Westschweiz.

Bekanntheit in der Romandie erhöhen

Alle zwei Wochen empfängt das Schweizer Paraplegiker-Zentrum eine Patientin oder einen Patienten aus der Westschweiz zur Erstrehabilitation. Deshalb will die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ihr Leistungsnetz und das Thema Querschnittslähmung in der Westschweiz bekannter machen. Am 16. Oktober 2023 startete sie dazu eine Kampagne in der französischsprachigen Schweiz mit TV-Spots sowie Bewegtbild- und Standbildformaten an öffentlichen Orten. Eine erste repräsentative Marktforschung zeigte, dass die Kernbotschaften ankommen: Die Kampagne berührt und macht betroffen, sie ist aussagekräftig und gut verständlich. Der gestützte Bekanntheitsgrad der Paraplegiker-Stiftung stieg in wenigen Monaten um acht Prozent, von 55 auf 63 Prozent. Diverse Publikumsmedien in der Westschweiz haben die Themen der Kampagne und die Geschichten dahinter mit redaktionellen Beiträgen vorgestellt.

[Sebastian Tobler hilft anderen mit seiner Forschung](#) >

[Giulia Damiano und die Kraft der Liebe](#) >



(v. r.) Martin Candinas, Nationalratspräsident (2019–2023), Marcel Hug, Paraspportler, mehrfacher Olympiasieger und Weltmeister, Heidi Hanselmann, Präsidentin der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Höchster Schweizer besucht Nottwil

Eine Unaufmerksamkeit, falsche Risikoeinschätzung oder einfach Pech – niemand ist davor gefeit, querschnittgelähmt zu werden. Dies wurde Martin Candinas, Nationalratspräsident und höchster Schweizer im Jahr 2023, beim Besuch im Juli 2023 der Schweizer Paraplegiker-Stiftung in Nottwil bewusst. Auf Einladung von Stiftungsratspräsidentin Heidi Hanselmann hat sich Candinas über aktuelle Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten, aber auch die Schwierigkeiten bei der Wiedereingliederung und der Hilfsmittelbeschaffung informiert. Nach der Führung durch die Spezialklinik traf Candinas Spitzensportler Marcel Hug in der Rollen-Trainingshalle. Mit dem Besuch brachte Martin Candinas seinen Respekt für das bedeutende Werk in Nottwil, für Menschen mit Querschnittlähmung und ein inklusives Zusammenleben zum Ausdruck. Seine Bilanz: «Der heutige Tag hat mir einmal mehr aufgezeigt, wie wichtig Solidarität und ein gemeinsames Einstehen füreinander sind. Ich bin sehr beeindruckt, mit welcher Leidenschaft sich die Mitarbeitenden in Nottwil für querschnittgelähmte Menschen einsetzen.»



Mit Paraverse digitale Welten erobern

Querschnittgelähmte Menschen ohne Handfunktion hatten bisher kaum Möglichkeiten, mit der neuen digitalen Welt zu interagieren, da sie die neuen technischen Geräte nicht selbstständig steuern konnten. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung unterstützte im Jahr 2023 die Entwicklung einer Plattform mit dem Begriff «ParaVerse», um ihnen einen barrierefreien Zugang zur digitalen Welt zu eröffnen. Die ParaVerse-Plattform soll künftig viele Funktionen anbieten, sei es für therapeutische Zwecke oder zur sozialen Interaktion, Unterhaltung und Ablenkung. Per Augmented-Reality-Brille und Augensteuerung können Tetraplegikerinnen und Tetraplegiker beispielsweise einen Computer bedienen, die Türen, Lichter und Geräte in ihrer Wohnung ansteuern oder etwa virtuell an einem Familienfest teilnehmen.



Emina Amrein ist in Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ am Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum wird zum fünften Mal in Folge als «Friendly Work Space» ausgezeichnet. Trotz hoher Attraktivität als Arbeitgeberin muss ein Fachkräftemangel in der Pflege registriert werden. 2023 können weniger Betten als geplant betrieben werden, um die hohe Qualität aufrechtzuerhalten. Dennoch verzeichnet das Paraplegiker-Zentrum bei den stationären Aufenthalten eine Steigerung um fünf Prozent bei Notfalleintritten, um sieben Prozent in der Rückenmedizin und um neun Prozent in der Beatmungsmedizin. Als eine der ersten Spezialkliniken der Schweiz setzt das Paraplegiker-Zentrum das «Patient Blood Management» ein.

Geschäftsverlauf

Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum ist eine private, international anerkannte Spezialklinik für die Erstversorgung, Akutbehandlung, ganzheitliche Rehabilitation und lebenslange Begleitung von Menschen mit Querschnittslähmung und querschnittähnlichen Syndromen. Zwei weitere Schwerpunkte bildet die umfassende Behandlung von Menschen mit Rückenleiden sowie von Menschen zur Entwöhnung von der Beatmungsmaschine in komplexen medizinischen Situationen. Im Schweizer Paraplegiker-Zentrum stehen 204 Betten inklusive Intensivpflegestation zur Verfügung.

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum, als national und international führende Institution auf seinem Gebiet, hat pionierhaftes Denken und zukunftsorientiertes Handeln seit der Gründung in seiner DNA. Folgende Ereignisse stehen repräsentativ für ein dynamisches Jahr 2023:

- Der Fachkräftemangel im Gesundheitswesen war im Bereich der Pflege deutlich zu spüren. Deshalb betrieb das Schweizer Paraplegiker-Zentrum in der zweiten Jahreshälfte 2023 weniger Betten als geplant, um die Patientinnen und Patienten weiterhin auf gewohnt hohem Niveau betreuen zu können.
- Ab 1. Januar 2024 erfolgt die Abgeltung der Patientinnen und Patienten mit Querschnittlähmung und querschnittähnlichen Symptomatiken mit der Tarifstruktur SwissDRG. Die neue Tarifstruktur bedeutet, dass die einzelnen Patientenfälle nach jeweiligen Pauschalen abgerechnet werden müssen.
- Für das gesamte Schweizer Paraplegiker-Zentrum konnten wichtige medizinische Konzepte erarbeitet, etabliert und weiterentwickelt werden, insbesondere ein perioperatives Schmerz- und ein Hygiene-Konzept. Zudem wurden basierend auf den Empfehlungen der wesentlichen nationalen und internationalen Fachgremien, wie SwissNoso und WHO, die Richtlinien zur perioperativen Antibiotikaphylaxe und chirurgischen Hautdesinfektion erarbeitet und überarbeitet. Diese Massnahmen tragen entscheidend zur Vermeidung von Infektionen und somit zur dauerhaften Erhöhung der Patientensicherheit bei.
- Das im Jahr 2023 eingeführte Armband mit QR-Code für Patientinnen und Patienten, wie auch ihr Foto im Klinischen Informationssystem, ist ein weiteres Element im Konzept zur Patientensicherheit. Es trägt während allen Behandlungsschritten zu einer sicheren Identifikation bei. Ein weiterer Vorteil des Armbands mit QR-Code ist die Verbindung zur elektronischen Patientenakte. Somit können Parameter, wie Vitalwerte und Blutzuckerwerte, von Geräten als auch bei der Abgabe von Medikamenten direkt automatisch und fehlerfrei eingelesen werden.
- Die Neuro-Urologie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums etablierte eine Kooperation mit dem Luzerner Kantonsspital LUKS. Seit 2023 existiert für die Assistenzärztinnen und -ärzte der Urologie des LUKS die Möglichkeit, im Rahmen einer Rotation für sechs Monate in der Neuro-Urologie des Paraplegiker-Zentrums tätig zu sein.
- Gleich drei Geräte wurden in der Radiologie ersetzt: das EOS-Imaging-System, das Durchleuchtungsgerät und das konventionelle Röntgengerät. Die Neuanschaffungen ermöglichen für die Betroffenen Röntgenuntersuchungen auf höchstem Niveau, sei es in Bezug auf eine niedrigere Strahlendosis oder auf eine höhere Bildauflösung.

- Verglichen mit den Vorjahren nahmen die Anmeldungen in der Rückenmedizin weiter zu. In der Folge stiegen die ambulanten und operativen Behandlungen. Wie in den Vorjahren zeigte sich 2023, dass der Fokus der Versorgung bei Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern in der Behandlung von posttraumatischen Verklebungen des Rückenmarks und Syringomyelie (schädlicher länglicher, mit Flüssigkeit gefüllter Hohlraum im Rückenmark) oder neurogener Skoliose (neuromuskuläre Wirbelsäulenerkrankung gekennzeichnet durch mangelnde Körperkontrolle, unzureichende Stabilisierung des Rumpfes sowie muskuläre Insuffizienz) lag sowie bei Fussgängerinnen und Fussgängern in der Behandlung von degenerativen Deformitäten und revisionschirurgischen Eingriffen.



«Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum hat pionierhaftes Denken und zukunftsorientiertes Handeln seit der Gründung in seiner DNA.»

- Die Hand- und Tetrahandchirurgie konnte in enger Zusammenarbeit mit der Handtherapie komplexe chirurgische Eingriffe, wie kombinierte Nerven-transfers, Eingriffe zur Korrektur spastischer Fehlstellungen oder die beidseitige Trizepsrekonstruktion, weiter etablieren.
- Die monatliche Transitionssprechstunde ist seit 2023 ein gemeinsames Angebot von Kinderspital Zürich und Schweizer Paraplegiker-Zentrum am Universitätsspital Zürich. Hier werden Patientinnen und Patienten mit unterschiedlichen neurologischen Erkrankungen betreut, die an der Schwelle zum Erwachsenenalter stehen.
- Menschen mit Darmfunktionsstörungen erhalten in der ambulanten neurogenen Darmsprechstunde Beratung von einem interprofessionellen Team bestehend aus Fachpersonen der Paraplegiologie, Ernährungsberatung, Ernährungstherapie sowie der Pflegeexpertin Kontinenz. Nach einem Pilot im Jahr 2022 wurde die neurogene Darmsprechstunde im Berichtsjahr 2023 fest ins Ambulatorium integriert. Die Umfrage bei Patientinnen und Patienten zeigte, dass sie mit der neuen Dienstleistung sehr zufrieden sind.

- Das Team des International FES Centre® (Funktionelle Elektro Stimulation) blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr 2023 zurück. Die Anzahl der Erstkonsultationen konnte um vier Prozent, die der Behandlungen um 45 Prozent und die der ausländischen Patientinnen und Patienten, die zur Abklärung der Anwendung der Elektrostimulation kamen, um 25 Prozent gesteigert werden. Es konnten internationale Kooperationen mit dem Stoke Mandeville Hospital in England (Nationales englisches Zentrum für Querschnittlähmung) und dem Centro Europeo de Neurociencias (CEN) in Spanien (Europäisches Zentrum für Neurowissenschaften) geschlossen werden.

Ausblick

2024 gilt es, die konkreten operativen Herausforderungen im Rahmen der neuen Spitalfinanzierung zu bewältigen, so dass auch weiterhin die bestmögliche Behandlung für die Patientinnen und Patienten des Schweizer Paraplegiker-Zentrums gewährleistet ist. Zudem werden die Patientenfunde im Rahmen der interprofessionellen Zusammenarbeit weiterentwickelt. Dabei werden die Kernkompetenzen der Spezialklinik, Querschnitt-, Rücken- und Beatmungsmedizin, weiter geschärft.

Neue Wege kann das Schweizer Paraplegiker-Zentrum nur gehen, wenn bestens qualifizierte Mitarbeitende gehalten und gewonnen werden können. Auf dem immer noch ausgetrockneten Arbeitsmarkt beginnen die Anstrengungen im Employer-Branding langsam Früchte zu tragen. Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum zählt auf Kununu zu den beliebtesten fünf Prozent der Arbeitgebenden in der Schweiz. Dafür erhielt es die Auszeichnung als «Top Company 2023». Zusätzlich wurde die Spezialklinik zum fünften Mal in Folge als «Friendly Work Space» ausgezeichnet. Bei der aktuellen Mitarbeitenden-Umfrage konnte sich das Schweizer Paraplegiker-Zentrum erneut in allen Dimensionen verbessern.

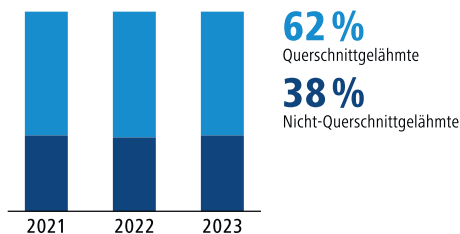
Mit diesen vielversprechenden Entwicklungen, aber auch dank engagierten Mitarbeitenden ist das Schweizer Paraplegiker-Zentrum für die Zukunft gut gerüstet. Im kommenden Jahr wird das Engagement fortgesetzt, um nicht nur als herausragende Arbeitgeberin, sondern auch als Vorreiterin in Bezug auf Patientensicherheit neue Massstäbe zu setzen. Gemeinsam sollen weitere Erfolge gefeiert und die positive Entwicklung des Unternehmens im Sinne des «Spirit von Nottwil» vorangetrieben werden.



Luca Jelmoni
Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum

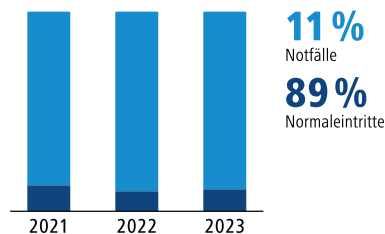
Zahlen

Stationäre Aufenthalte



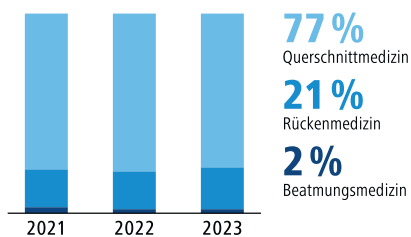
1569 Patientinnen und Patienten wurden im Schweizer Paraplegiker-Zentrum stationär behandelt. 62 % der Hospitalisationen entfielen auf Menschen mit Querschnittlähmung.

Stationäre Aufenthalte nach Eintrittsart



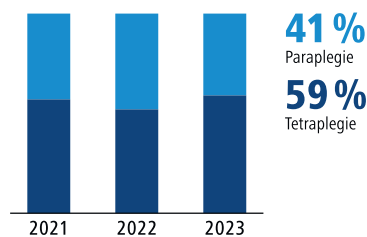
Von den 1569 stationären Patientinnen und Patienten wurden 11 % notfallmässig versorgt.

Stationäre Aufenthalte nach Fachbereich



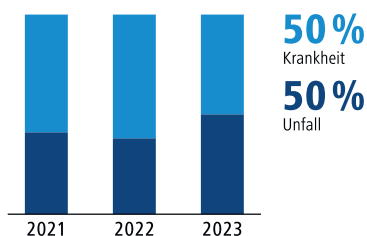
77 % der stationären Aufenthalte entfielen auf den Fachbereich Querschnittmedizin. 23 % entfielen auf die Spezialbereiche Rückenmedizin und Beatmungsmedizin für querschnittgelähmte sowie nicht querschnittgelähmte Patientinnen und Patienten.

Paraplegie/Tetraplegie



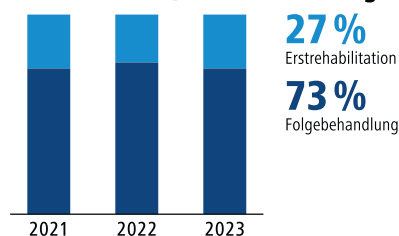
Von den in der Spezialklinik in Nottwil stationär behandelten Menschen mit Querschnittlähmung waren 41 % von einer Paraplegie und 59 % von einer Tetraplegie betroffen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der Patientinnen und Patienten mit einer Tetraplegie von 52 % auf 59 % gestiegen.

Erstrehabilitation nach Ursache



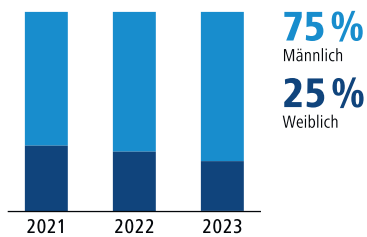
Bei 50 % der Patientinnen und Patienten in der Erstrehabilitation war eine Krankheit die Ursache der Querschnittlähmung.

Stationäre Aufenthalte Menschen mit Querschnittlähmung



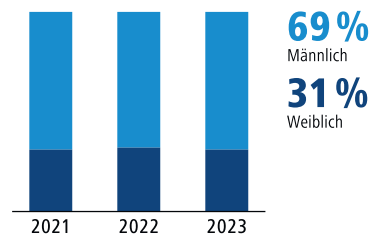
Von den 980 stationären Aufenthalten der querschnittgelähmten Personen verbrachten 27 % der Patientinnen und Patienten ihre Erstrehabilitation mit Para- oder Tetraplegie im Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

Geschlechterverteilung Erstrehabilitation



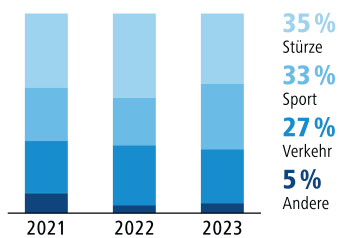
75 % der Behandelten in einer Erstrehabilitation waren männlich.

Geschlechterverteilung Folgebehandlung



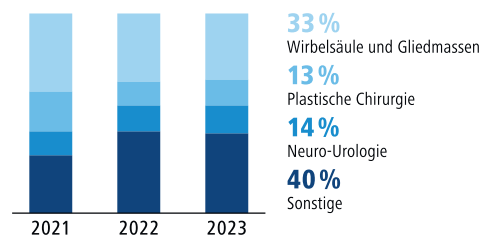
69 % der Behandelten in einer Folgebehandlung waren männlich.

Erstrehabilitationen nach Unfallursache



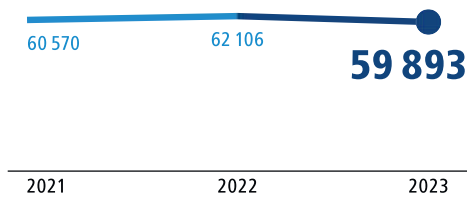
Bei 50 % der Patientinnen und Patienten in der Erstrehabilitation führte ein Unfall zur Rückenmarkverletzung, dabei waren Stürze, Sport- und Verkehrsunfälle die häufigsten Ursachen.

Eingriffe



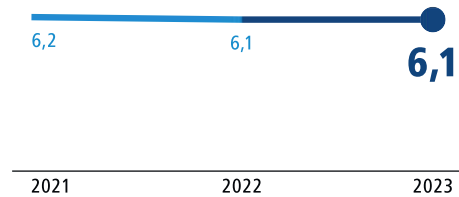
Insgesamt wurden 1345 Eingriffe durchgeführt. Bei 33 % erfolgte ein Eingriff an der Wirbelsäule oder den Gliedmassen. 13 % der Eingriffe erfolgten zur Behandlung von Erkrankungen der Haut, insbesondere von Druckstellen. Neuro-Urologische Operationen machten 14 % der Eingriffe aus.

Pflegetage



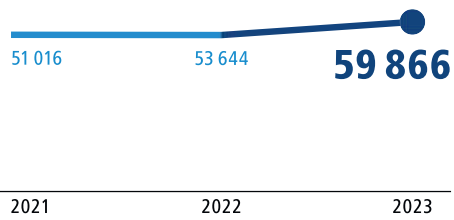
Für die 1569 stationären Patientinnen und Patienten wurden 59 893 Pflegetage geleistet. Die Pflegetage reduzierten sich um 3,6 % gegenüber dem Vorjahr. Der Fachkräftemangel beim Pflegefachpersonal führte zu Kapazitätseinbußen, weshalb der Betrieb der vollen Bettenkapazität von 204 Betten nicht möglich war.

Durchschnittliche Pflegestunden (pro Patient und Tag)



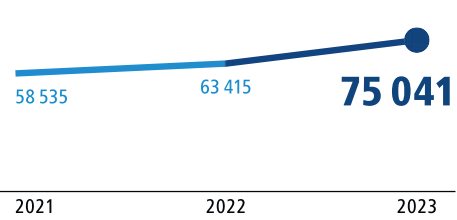
Pro behandelte Person und Tag wurden durchschnittlich 6,1 Stunden pflegerische Leistungen erbracht.

Ambulante Patientenkontakte



59 866 Patientinnen und Patienten kamen für eine ambulante Leistung ins Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Die ambulanten Patientenkontakte erhöhten sich um 11,6 %.

Geleistete Personalstunden ParaWork



Die Mitarbeitenden der ParaWork® – berufliche Eingliederung leisteten über 75 000 Stunden für Menschen mit Querschnittlähmung.

Einblicke



DMGP-Jahrestagung mit Teilnehmendenrekord

Die Jahrestagung der Deutschsprachigen Medizinischen Gesellschaft für Paraplegiologie DMGP wurde 2023 vom Schweizer Paraplegiker-Zentrum organisiert und auf dem Campus Nottwil durchgeführt. Gesamthaft nahmen knapp 800 Personen aus zehn Nationen teil. Die Fachpersonen mit Spezialexpertise in Paraplegiologie diskutierten neue wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema «Komplexität Querschnittlähmung».

[Weiterlesen «Komplexität Querschnittlähmung»](#) >

Der «Prof. Friedrich-Wilhelm Meinecke-Gedächtnispreis» der DMGP wurde für die zwei besten Abstracts 2023 u.a. von Forschenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe verliehen:

[Abstract «Ursachen und Prävalenz, Ursachen und Prädiktoren von Rehospitalisationen bei Querschnittlähmung innerhalb der ersten zehn Jahre nach Erstrehabilitation»](#) >

[Abstract «Inzidenz und Risikofaktoren von Pneumonien bei Personen mit frisch erworbener Querschnittlähmung: Resultate der Rescom-Studie»](#) >

[Über DMGP](#) >



Intensivpflegestation rezertifiziert

Die Intensivpflegestation (IPS) des Schweizer Paraplegiker-Zentrums mit zehn Betten wurde 2023 ohne Auflagen rezertifiziert, was eine essenzielle Grundlage für die Versorgung von frisch verletzten Personen mit Rückenmarkverletzung ist. Die IPS ist darüber hinaus unabdingbar für die postoperative Betreuung nach komplexen Wirbelsäulenoperationen sowie für Weaning-Patientinnen und -Patienten zur Entwöhnung vom Beatmungsgerät. Zusätzlich konnten drei Mitarbeitende der IPS ihr Nachdiplomstudium erfolgreich abschliessen.

[Arbeiten auf der Intensivpflegestation](#) >

PATIENT BLOOD MANAGEMENT

Behandlung einer präoperativen Anämie

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil (LU) setzt seit 2023 als eine der ersten Spezialkliniken das Patient Blood Management (PBM) ein. Dieses multidisziplinäre und patientenzentrierte Behandlungskonzept beinhaltet verschiedene Massnahmen zur Reduktion und Vermeidung von Blutarmut (Anämie) und -verlust sowie zum rationalen Einsatz von Blutprodukten. Der Einsatz von Patient Blood Management erhöht die Patientensicherheit und hilft, Kosten zu senken.

Die 3 Säulen des Patient Blood Managements

- 1 Erkennen und Behandeln einer bevorstehenden Anämie
- 2 Reduktion des Blutverlusts
- 3 Erhöhung der Anämietoleranz und Korrektur einer akuten Anämie

Sparsamer Umgang mit Blutressourcen

Unter der Leitung der Anästhesiologie begann das Schweizer Paraplegiker-Zentrum als eine der ersten Spezialkliniken der Schweiz im Jahr 2023 das «Patient Blood Management» (PBM) einzusetzen. Das multidisziplinäre und patientenzentrierte Behandlungskonzept beinhaltet verschiedene Massnahmen zur Reduktion und Vermeidung von Anämie und Blutverlust sowie zum optimalen Einsatz von Blutprodukten. Der Einsatz von PBM erhöht die Patientensicherheit und hilft, Kosten zu senken. Das Konzept führte bereits zu einer Reduktion der perioperativen Bluttransfusionen.

[PBM am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >

[Schweizer Paraplegiker-Zentrum ist Mitglied der «Alliance Rouge»](#) >

[← Master](#)[Fakultät für Gesundheitswissenschaften und
Medizin](#)[Health Sciences](#)[Medizin](#)

Joint Medical Master der Universitäten Luzern und Zürich

Seit Herbst 2020 nehmen pro Jahr rund 40 Studierende ihr Masterstudium Humanmedizin an der Universität Luzern auf, welches in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich angeboten wird. In der praxisbezogenen Ausbildung lernen die Studierenden eine Vielzahl

Erfolgreiches Masterstudium in Humanmedizin

Am 30. Oktober 2023 fand die Feier zum Staatsexamen des «Joint Medical Master» der Universität Luzern statt. Als eines der Partnerspitäler der Universität Luzern begleitete das Schweizer Paraplegiker-Zentrum die erste Kohorte des «Joint Medical Master» im Bereich Humanmedizin bis zum Abschluss. Alle 31 Studierenden beendeten das Studium erfolgreich. Besonders zu schätzen wussten die Studierenden im 4. Studienjahr das Mantelmodul «Sturz beim Skifahren – Querschnittlähmung: Akut, Reha und Lebenslang» mit den theoretischen und praktischen Lernerfahrungen. Die Studierenden lobten das Engagement und die Expertise der Dozierenden in den klinischen Kursen am Paraplegiker-Zentrum. Es konnten einige Absolventinnen und Absolventen als Assistenzärztinnen und -ärzte wieder an der Spezialklinik für querschnittgelähmte Menschen in Nottwil begrüsst werden.

[Das Studienangebot](#) >



Am Abend des 17. September 2023 wurden in der ganzen Schweiz Gebäude, Monumente oder Denkmäler orange angestrahlt. Mit dieser Aktion sollte die Bevölkerung für das Thema Patientensicherheit sensibilisiert werden. Auch das Schweizer Paraplegiker-Zentrum setzte ein Zeichen und liess den Ring of Life während dieser Woche in Orange erstrahlen.

Für Patientensicherheit sensibilisiert

In der Betreuung der Patientinnen und Patienten legt das Schweizer Paraplegiker-Zentrum Wert auf hohe Qualität. Im September 2023 führte die Spezialklinik im Rahmen der Aktionswoche von Stiftung Patientensicherheit Schweiz verschiedene Aktivitäten zum Thema Patientensicherheit durch. Mithilfe eines «Bed of Horror» und darin versteckten Hygienemängeln diskutierten Gesundheitsfachpersonen sowie Patientinnen und Patienten mögliche hygienische Fehler.

[Patientensicherheit ist ein hohes Gut](#) >

Die Stiftung Patientensicherheit organisiert jedes Jahr eine Aktionswoche zum Internationalen Tag der Patientensicherheit vom 17. September. Das Motto der Aktionswoche im Jahr 2023 lautete «Mehr Sicherheit. Für Patient*innen. Mit Patient*innen». Dahinter stand die Idee, Patientinnen und Patienten stärker in die Gesundheitsversorgung einzubeziehen.

[Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz](#) >

Als weiteren Baustein zur Patientensicherheit startete das Schweizer Paraplegiker-Zentrum im Jahr 2023 mit Patientensicherheitskursen, in denen alle neu eingetretenen Mitarbeitenden, die patientennah arbeiten, in den relevanten Themen der Patientensicherheit zusätzlich geschult werden.



Symposium zur Logopädie auf der Intensivpflegestation

Anlässlich des Internationalen Tages der Logopädie organisierte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum Mitte September 2023 ein Symposium zum Thema «Logopädie auf der Intensivstation». Ein logopädisches Angebot auf der Intensivpflegestation ist in der Schweiz nicht selbstverständlich. Dabei bedeutet wieder kommunizieren und schlucken zu können für Patientinnen und Patienten auf der Intensivpflegestation nicht nur Lebensqualität, sondern auch schnellere und bessere Genesungsprozesse, die im Endeffekt Gesundheitskosten sparen. Nebst zahlreichen Logopädinnen und Logopäden nahmen Mitarbeitende der Intensivpflegestation und Physiotherapie sowie Ärztinnen und Ärzte aus der ganzen Schweiz teil. Auf dem Podium berichtete ein Patient von seinen Erfahrungen.

[Film «Logopädie lohnt sich – auch im IPS-Team»](#) >

[Logopädie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >



Die Pflege von morgen besprochen

Am 26. Oktober 2023 fand im Schweizer Paraplegiker-Zentrum die 29. Ausführung des Pflegesymposiums statt, diesmal zum Thema «Pflege gestern, heute – und auch noch morgen». Auch in der Pflege scheint nichts klarer zu sein als die Veränderung. Gerade der Umbruch der heutigen Zeit, die Zunahme von komplexen Patientinnen und Patienten, Arbeitsverdichtung, Ressourcenknappheit und immer frühere Austritte aus dem stationären Setting zwingen das Spital, neu und anders zu denken und zu handeln. Innovation und eine gute Portion Mut sind nötig, um neue Wege zu beschreiten, damit die pflegerische Versorgung von Patientinnen und Patienten weiterhin gewährleistet ist. Rund 80 Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen sowie weitere Interessierte nahmen am Pflegesymposium teil.



Interprofessionelle Bildungszone geschaffen

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum setzt auch unkonventionelle Methoden ein, um hoch motivierte Mitarbeitende mit zukunftsfördernden Ausbildungsmodellen zu fördern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Im September 2023 wurde auf der Station C eine interprofessionelle Bildungszone eingerichtet, in der Lernende und Studierende aus Pflege, Therapien und Medizin sechs Patientinnen und Patienten gemeinsam möglichst selbstständig betreuen. Die Auszubildenden setzen in der Praxis um, was sie gelernt haben. Sie übernehmen Verantwortung – und werden dabei von den Fachbereichen, erfahrenen Bildungsverantwortlichen und Flying Teachers eng begleitet.

[Zukunftsweisende Lernumgebung am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >

[Weiterlesen «Gemeinsam lernen auf der Station»](#) >



Navigationsroboter führt zum Termin

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum hat eine neue Wegbegleiterin für Patientinnen, Patienten und Besuchende. Sie nennt sich ARCHIE (Advanced Robotic Companion and Helper with Intelligence and Empathy), die Navigationsroboterin. Die Suchenden können auf dem Display auswählen, wohin sie geführt werden möchten, und ARCHIE begleitet sie sicher und zuverlässig zum Ziel. Bewusst wurde ein kleines Robotic-Modell gewählt, so dass auch Menschen im Rollstuhl gut damit zurechtkommen. Dank Sprachsteuerung kann ARCHIE auch von Menschen mit eingeschränkter Hand- und Fingerfunktion bedient werden. Selbstverständlich stehen weiterhin auch Menschen als Wegbegleitung im Einsatz.



Damiano Zemp ist Sportverantwortlicher beim Rollstuhlclub «Gruppo Paraplegici Ticino» und in Weiterbildung zum Jugend+Sport-/esa-Experten bei der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung setzt sich auf politischer Bühne und als Interessenvertretung für ein sozial und finanziell abgesichertes Leben für Menschen mit Querschnittlähmung ein. Die Nachfrage nach Rechts- und Sozialberatung ist weiter steigend. Der nationale Dachverband der Querschnittgelähmten stärkt seine eigene Angebotspalette im Sport- und Freizeitbereich, dort wo keine inklusiven Angebote bestehen oder Rollstuhlfahrende spezifische Bedürfnisse haben. Die Förderung von Athletinnen und Athleten im Leistungssport bringt 22 Medaillen an internationalen Wettkämpfen.

Geschäftsverlauf

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung ist der nationale Dachverband der Querschnittgelähmten mit rund 11 000 Mitgliedern. Die Paraplegiker-Vereinigung setzt sich für gesellschaftliche, soziale, politische sowie persönliche Belange der Mitglieder ein und engagiert sich für die Wiedereingliederung und für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Para- und Tetraplegie. Zum Leistungsangebot gehören das Institut für Rechtsberatung, der Bereich Rollstuhlsport und Freizeit mit einem eigenen Reisebüro, das Zentrum für hindernisfreies Bauen und der Bereich Lebensberatung. Ein Zusammenarbeitsvertrag mit der Schweizer Paraplegiker-Stiftung regelt die Abstimmung von Absichten beider Organisationen.

Eine nachhaltig hohe Lebensqualität, das ermöglichte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung ihren Mitgliedern auch im Jahr 2023. Gemeinsamer Sport, erholsame Reisen, Rechtssicherheit und die lebenslange Unterstützung durch Peers, Sozialarbeiterinnen und -arbeiter, Architektinnen und Architekten standen dabei im Zentrum. Auf regionaler Ebene trafen sich die Mitglieder in den 27 Rollstuhlclubs zum Sport, zur Freizeitgestaltung und zum Informationsaustausch. Viele Clubvorstände engagierten sich in der lokalen Politik und Interessenvertretung und trugen aktiv zur Inklusion bei.

Die Grundbedingungen für ein selbstständiges, sozial und finanziell abgesichertes Leben werden in politischen Prozessen gelegt. Aus diesem Grund engagierte sich die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung im Berichtsjahr zum einen für die Inklusions-Initiative, zum anderen schuf sie den Fachbereich «Interessenvertretung hindernisfreies Bauen» und arbeitete bei Inclusion Handicap im Vorstand und anderen Funktionen mit.

Die Angebotspalette wurde 2023 dort gestärkt, wo Menschen mit Querschnittlähmung Dienstleistungen für Fussgängerinnen und Fussgänger nicht nutzen können. So bot der Fachbereich «Breitensport – Freizeit – Gesundheit» eine sinnvolle und bewegungsorientierte Freizeitgestaltung. Highlights waren die vielen Ski- und Langlaufkurse, Sportcamps und Events. Im Fachbereich «Leistungssport» wurden Athletinnen und Athleten konsequent gefördert, so dass 22 Medaillen an internationalen Wettkämpfen gefeiert werden konnten. Der Fachbereich «Reisen» organisierte 13 Reisen in die ganze Welt und im Fachbereich «Bildung» wurden spezialisierte Trainerinnen und Trainer sowie Schieds- und Kampfrichterinnen und -richter ausgebildet.

Nach dem Motto «Für Sie da» begleiteten die Mitarbeitenden der drei Beratungsbereiche «Rechts-, Bau- und Lebensberatung» Menschen mit einer Querschnittlähmung in schwierigen Situationen. Wohnungen, Häuser und Arbeitsplätze wurden rollstuhlgängig geplant und umgesetzt, damit Leben und Arbeiten autonom möglich ist. Mitglieder wurden von den Anwältinnen und Anwälten vor Gericht vertreten und in oft existenziellen Fragen beraten. Die Sozialarbeitenden und Peerberatenden betreuten Frischverletzte und Angehörige auf dem Weg in einen neuen Alltag oder unterstützten später bei Behördengängen oder Lebenskrisen.



«Der Weg zu einer inklusiven Gesellschaft ist lang. Daher unterstützen unsere umfassenden Angebote Menschen mit Querschnittlähmung ein Leben lang, so dass ihre Lebensqualität nachhaltig erhöht wird.»

Ausblick

2024 wird sportlich von den Paralympischen Spielen in Paris geprägt. Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung freut sich auf spannende und erfolgreiche Wettkämpfe. Im Sommer 2024 wird zudem die Inklusions-Initiative eingereicht. Damit will der nationale Dachverband der Querschnittgelähmten die Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Querschnittlähmung weiter verbessern. Die gleichen Ziele verfolgt auch die Interessenvertretung für hindernisfreies Bauen, welche die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung im kommenden Jahr stärken wird. Ebenfalls wird sie die Beratungsangebote und die Vermittlung von wichtigem Wissen an die Mitglieder intensivieren.

Laurent Prince
Direktor Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Umfassender Jahresbericht

[Alle Zahlen, Daten und Geschichten zum Jahr 2023 der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung](#)



Zahlen

Rollstuhlclubs



2021 2022 2023

Als nationaler Dachverband der Querschnittgelähmten unterstützte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung 27 regionale Rollstuhlclubs in der ganzen Schweiz.

Mitglieder in Rollstuhlclubs



2021 2022 2023

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung zählte Ende 2023 genau 10 694 Aktiv- und Passivmitglieder. Diese sind über alle Kantone und Sprachregionen verteilt.

Neuaufnahmen Aktivmitglieder



2021 2022 2023

382 neue Aktivmitglieder konnte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung durch die Lebensberatung und die Rollstuhlclubs gewinnen.

Beratungsstunden



2021 2022 2023

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung führte 23 745 Beratungsstunden durch in den Bereichen Bau, Recht und Lebenspraxis inklusive sozialer Arbeit, welche die Vorgaben nach Artikel 74 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung erfüllen.

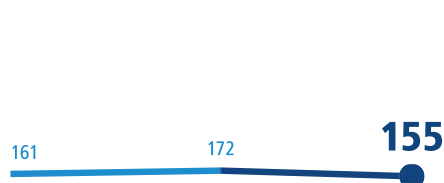
Betreute Dossiers Rechtsberatung



2021 2022 2023

Das Institut für Rechtsberatung betreute 616 Dossiers zur rechtlichen Begleitung querschnittgelähmter Mitglieder.

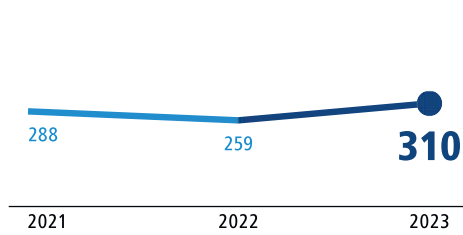
Eröffnete Dossiers Rechtsberatung



2021 2022 2023

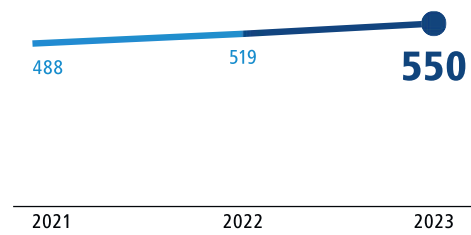
Das Institut für Rechtsberatung eröffnete mindestens 155 neue Dossiers im Jahr 2023.

Beratungen bei Bauprojekten



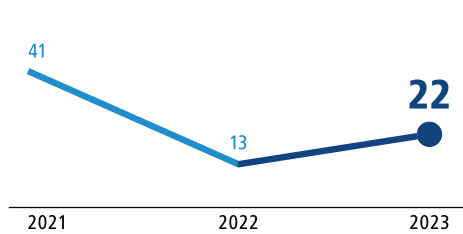
Das Zentrum für hindernisfreies Bauen übernahm 308 Bauberatungen für Querschnittgelähmte bei einem Wohnungswechsel, einem Hausbau oder einem Umbau. Zusätzlich wurden zwei Bauberatungen zu Immobilien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung übernommen.

Athletinnen und Athleten mit Wettkampflizenz



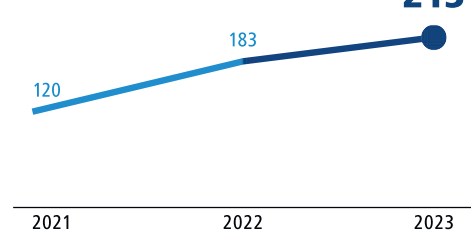
Rollstuhlsport Schweiz betreute per Ende 2023 550 Athletinnen und Athleten mit Wettkampflizenz und unterstützte 70 Sportlerinnen und Sportler in Fördergefässen. Elf Sportdisziplinen wurden durch technische Kommissionen unterstützt, die die jeweilige Sportart weiterentwickeln und den Athletinnen und Athleten zur Seite stehen.

Medaillen an Titelwettkämpfen



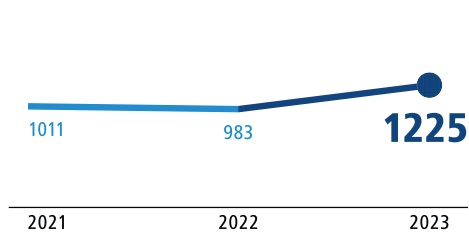
Im Sportjahr 2023 gewannen die Athletinnen und Athleten sieben Medaillen an Europameisterschaften und 15 an Weltmeisterschaften.

Teilnehmende an Reisen



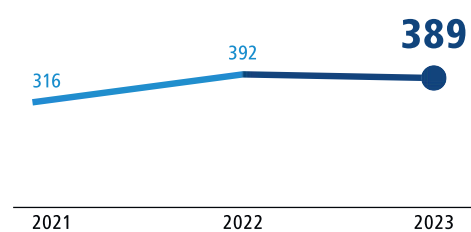
213 Reisearrangements für Rollstuhlfahrende und Begleitpersonen inklusive Pflegeleitungen wurden beim Reisebüro der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung gebucht.

Teilnehmende an Sensibilisierungskursen



Im Zentrum der Sensibilisierungskurse standen Informationen und Selbsterfahrungen zum Thema Querschnittlähmung.

Anlässe/Veranstaltungen



Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung hat im vergangenen Jahr 389 Events geplant, mitgeplant oder unterstützt. Auf der Website der Paraplegiker-Vereinigung fanden Interessierte ein breites Angebot an Veranstaltungen.

Einblicke



(Bild ©SPV)

An Inklusions-Initiative aktiv beteiligt

Seit April 2023 sammelten zahlreiche engagierte Menschen und Organisationen Unterschriften für die Inklusions-Initiative. Bis Ende Jahr verzeichnete der Verein für eine inklusive Schweiz, der die Initiative koordiniert, 80 492 gesammelte Unterschriften. Zu diesem Teilerfolg haben auch sammelfreudige Rollstuhlclubs und Einzelpersonen aus den Reihen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung beigetragen. Damit die Initiative zu Stande kommt, müssen bis Oktober 2024 mindestens 100 000 gültige Unterschriften vorliegen.

[Die Inklusionsinitiative](#) >

[Weiterlesen «Es droht der viel zu frühe Eintritt in ein Pflegeheim»](#) >



Interessenvertretung für hindernisfreies Bauen lanciert

Für eine konsequente Durchsetzung der Zugänglichkeit von Bauten in der Schweiz plant, fördert und baut die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung seit 2021 eine Interessenvertretung auf. Im Sinne einer klassischen Selbsthilfe durch Betroffene engagieren sich direktbetroffene Menschen mit Mobilitätsbehinderung und/oder Mitglieder der Paraplegiker-Vereinigung. Mit dem Stellenantritt des Koordinators der Interessenvertretung im März 2023 startete die konzeptionelle Umsetzung dieses neuen Bereichs. Die Interessenvertretung realisierte 2023 bereits Aktivitäten in 13 Kantonen.

[Projektkoordinator Adrian Haueter-Zumbühl im Interview](#) >



Mit einem Benevol Award geehrt wurden Olivier Dufour (CFR Genève), Chantal Guillaume (CFR de la Côte), Barbara Rogers (RCWSH), Richard Emery (CFR Valais Romand), Andrea Emmenegger (RC Zentralschweiz), Rolf Zbinden (RC Züri Oberland). Ebenfalls auf dem Bild sind Olga Manfredi, Präsidentin Zentralvorstand, und Laurent Prince, Direktor Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. (Bild ©SPV)

Verleihung der Benevol Awards

Der 5. Dezember ist Welttag der Freiwilligen. Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung ehrte mit den Benevol Awards im Jahr 2023 Personen, die ehrenamtlich Grosses geleistet haben für Menschen mit einer Querschnittlähmung. Direktor Laurent Prince überreichte sechs Auszeichnungen an Freiwillige und Ehrenamtliche, die in den Rollstuhlclubs mit viel Engagement dafür sorgten, dass das Vereinsleben funktioniert. In den 27 Schweizer Vereinen finden Menschen mit Querschnittlähmung Anschluss zu anderen Betroffenen. Es werden nicht nur Trainings in zahlreichen Sportarten, sondern auch viele unterschiedliche Freizeitaktivitäten, Beratungen und Unterstützung in Alltagsfragen angeboten.

[Benevol Awards sind Zeichen der Wertschätzung](#) >

Mit einem Benevol Award geehrt wurden Olivier Dufour (CFR Genève), Chantal Guillaume (CFR de la Côte), Barbara Rogers (RCWSH), Richard Emery (CFR Valais Romand), Andrea Emmenegger (RC Zentralschweiz), Rolf Zbinden (RC Züri Oberland).

[Rolf Zbinden über seine Auszeichnung mit dem Benevol Award](#) >



(Bild ©Maria Ambuehl)

Parareisen für Mitglieder

13 Reisen führte die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung im Jahr 2023 durch. Reisehungrige wählten zwischen Strandferien, fernen Destinationen und europäischen Städten. Insgesamt 95 Mitglieder der Paraplegiker-Vereinigung, Begleitpersonen nicht mitgezählt, waren mit ihrem Dachverband für Querschnittgelähmte unterwegs auf Reisen. Die erste Reise des Jahres war auch gleich ein Highlight. Eine 17-köpfige Reisegruppe erkundete eine der vier Königsstädte Marokkos: Marrakesch.

[Reisebeispiel: Sieben Tage in Marrakesch und Umgebung](#) >

[Das Reiseangebot der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung](#) >



(Bild ©SPV)

Ein Kids Camp für Spass und Austausch

Am Wochenende vom 17. und 18. Juni 2023 fand in Nottwil das Kids Camp statt. 14 Kinder im Rollstuhl, 11 Geschwister und 24 Eltern nahmen teil. Der Familien-Event der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung stand dieses Jahr unter dem Motto Zirkus. Zusammen mit Clown Jeanloup studierten die Kinder eine Zirkusnummer ein und führten diese auf. Für die Kinder, die sich an diesen beiden Tagen alle im Rollstuhl fortbewegen, bietet der Anlass stets viel Spiel und Spass und für die Eltern eine geschätzte Plattform, um sich über die Herausforderungen des Alltags auszutauschen.

[Kids Camp 2023 – Rückblick](#) >



(Bild ©Tobias Lackner)

Mit «move on» Sportarten testen

Das Freizeit- und Sportcamp «move on» ist ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Mit über 50 Interessierten gab es 2023 einen Teilnahmerecord. Die Teilnehmenden lernten die Vielfalt des Rollstuhlsports kennen und hatten die Möglichkeit, zahlreiche Aktivitäten auszuprobieren. Das «move on» findet in Nottwil, Tenero und Yverdon-les-Bains statt.

[Impressionen aus dem Sportcamp «move on» 2023](#) >

[Über «move on»](#) >



(Bild ©Tobias Lackner)

Rekorde an den ParAthletics

Die Bilanz der Kaderathletinnen und -athleten von Rollstuhlsport Schweiz lässt sich sehen. Insgesamt feierte das Publikum fünf Weltrekorde und sehr viele Podestplätze. Catherine Debrunner (Geuensee LU) und Marcel Hug (Nottwil LU) blieben an den drei Wettkampftagen der ParAthletics 2023 in Nottwil ungeschlagen und beide verbesserten je zwei Weltrekorde. Auch Manuela Schär (Kriens LU) meldete sich nach ihrer Verletzungspause mit Topplätzen zurück auf der Bahn.

[Die ParAthletics-Highlights 2023](#) >

[Das waren die ParAthletics 2023, 25.–27. Mai](#) >



Home > Sport > Leistungssport > Sportarten

Die 19 Sportarten von Rollstuhlsport Schweiz

Egal ob einzeln oder im Team, Eiskanal oder Parkett, auf der Rundbahn oder übers Netz – Rollstuhlsport hat viele Formen. Informiere dich über unsere Sportarten.

Welche Sportangebote sind mit deiner Behinderung möglich? Wo findest du Angebote zum Ausprobieren? Was für Material brauchst du und wo kannst du dieses für den Anfang kostengünstig mieten?

Sportarten mit eigenen Websites

- [BADMINTON ->](#)
- [BASKETBALL ->](#)
- [CURLING ->](#)
- [HANDBIKE ->](#)
- [LEICHTATHLETIK ->](#)
- [POWERCHAIR HOCKEY ->](#)
- [SPORTSCHIESSEN ->](#)
- [TENNIS ->](#)
- [TISCHTENNIS ->](#)

Neuauftritt für die Websites der Sportarten

Neun Sportarten von Rollstuhlsport Schweiz sind als technische Kommissionen organisiert und führen eine eigene Website. Das sind Badminton, Basketball, Curling, Handbike, Leichtathletik, Powerchair Hockey, Sportschiessen, Tennis und Tischtennis. 2023 hat die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung diese Websites in spv.ch integriert, komplett überarbeitet und dem Design der Hauptseite angepasst. Alle neun Sportarten verfügen nun über einen einheitlichen und übersichtlichen Auftritt. Kurz vor Weihnachten gingen die neuen Websites online.

[Sportarten von Rollstuhlsport Schweiz >](#)



Catherine Debrunner erhält den Laureus Award 2023. (Bild ©Laureus World Sports Awards Limited)

Catherine Debrunner erhält Laureus Award 2023

Es ist eine grosse Ehre für Kaderathletin Catherine Debrunner und Rollstuhlsport Schweiz: Die 28-jährige Rollstuhl-Leichtathletin aus Geuensee (LU) erhielt von der Laureus Academy die Auszeichnung als Parasporthlerin für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2023. Catherine Debrunner folgte auf Marcel Hug, der sich den internationalen Award im Vorjahr zum zweiten Mal verdient hatte.



(Bild ©SPV)

Beratung für Pflegetaufgaben

Die Sozialarbeiterinnen und -arbeiter der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung beraten auch die Angehörigen. Diese übernehmen häufig Betreuungs- und Pflegetaufgaben. In der Schweiz gibt es verschiedene Angebote für pflegende Angehörige. Sie variieren von Kanton zu Kanton. Die Sozialberatung der Paraplegiker-Vereinigung kennt diese Angebote und berät Paare wie Pierre-Alain Tercier und Mireille Schafer. Ebenfalls interessant für Betroffene und Angehörige, aber auch für Studierende oder Schulklassen sind die in den Kliniken durchgeführten Informationsveranstaltungen. 2023 hielten Peerberaterinnen und Peerberater 41 Vorträge vor interessiertem Publikum.

[Die Geschichte von Pierre-Alain Tercier und Mireille Schafer](#) >



(Bild ©SPV)

Hohe Erfolgsquote in der Rechtsberatung

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 28 Urteile gefällt, in denen es um sozialversicherungsrechtliche Leistungen von Mitgliedern der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung ging. In der Rechtsprechung waren zwölf verschiedene Kantonsgerichte involviert. Sechs Urteile fällte das Bundesgericht. Von den total 28 Urteilen waren 20 (zumindest teilweise) positiv. Diese Erfolgsquote ist erfreulich hoch und zeigt, wie wichtig es ist, dass sich Direktbetroffene gegen Entscheide der Sozialversicherungen wehren.

[Das Institut für Rechtsberatung](#) >



Sabrina Koch-Borner ist Leiterin Handchirurgie-Management am Schweizer Paraplegiker-Zentrum und Doktorandin der Schweizer Paraplegiker-Forschung.

Schweizer Paraplegiker-Forschung

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung etabliert ihren funktionsbasierten Ansatz international. Auf Basis ihres SwiSCI-Datenmodells finden in 36 Ländern zum zweiten Mal Befragungen von Menschen mit Querschnittlähmung statt. Eine gleichzeitig in der Schweiz fortgeführte Wirkungsmessung erfasst alle Effekte, welche die Schweizer Paraplegiker-Gruppe durch ihre Leistungen bei Menschen mit einer Querschnittlähmung auslöst. Für die breite Anwendung der Forschungsergebnisse sucht die Forschungsinstitution aus Nottwil die Zusammenarbeit mit Kantonen, Bundesämtern und Hochschulen.

Geschäftsverlauf

Schweizer Paraplegiker-Forschung

Die Kernkompetenz der Schweizer Paraplegiker-Forschung ist die ganzheitliche Rehabilitationsforschung zum Zusammenspiel körperlicher, psychischer und sozialer Faktoren bei der Entwicklung und Überwindung von Behinderung. Die Paraplegiker-Forschung kooperiert national und international. Sie ist eine von Bund und Kanton gemäss Artikel 15 des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG) anerkannte und geförderte ausseruniversitäre Forschungsinstitution von nationaler Bedeutung und exzellent im nationalen Wissenschafts- und Bildungsbereich positioniert. Sie erfüllt eine wichtige Aufgabe am Forschungsplatz Schweiz und kooperiert eng mit der Universität Luzern.

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung basiert auf einem national und international einzigartigen Ansatz zur Erforschung wie Menschen mit einer Querschnittslähmung ein selbstbestimmtes Leben bei bestmöglicher Gesundheit führen können. Im Kern des innovativen Ansatzes steht die Perspektive der Funktionsfähigkeit oder «Gelebte Erfahrung von Gesundheit». Funktionsfähigkeit ist der dritte Gesundheitsindikator im Gesundheitssystem und ergänzt die beiden Indikatoren Mortalität und Morbidität. Um die Herausforderungen eines selbstbestimmten Lebens bei bestmöglicher Gesundheit zu adressieren, ist der dritte Indikator, Funktionsfähigkeit, zentral. Er bildet die Brücke zwischen Gesundheit und Wohlbefinden. Entscheidend für das Ziel der Paraplegiker-Forschung, einen Beitrag für das selbstbestimmte Leben bei bestmöglicher Gesundheit von Menschen mit einer Querschnittslähmung zu leisten, ist die systematische Interaktion zwischen Forschung, klinischer Praxis, Leistungserbringung und Finanzierung sowie Politik und Gesetzgebung.

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung hat den funktionsfähigkeitsbasierten Ansatz modellhaft und systematisch entwickelt und in der Schweiz sowie international in mehr als 40 Ländern aus allen WHO-Regionen mit einer Forschungs- und Implementierungsplattform etabliert. Dazu hat die Paraplegiker-Forschung das «Learning Health System for Spinal Cord Injury» (LHS-SCI) in Anlehnung und in Kooperation mit dem «Swiss Learning Health System», einer Initiative der schweizerischen Hochschulen, etabliert.

Der International SCI Survey (InSCI) auf Basis des SwiSCI-Datenmodells wurde 2018 erstmalig und von 2023 bis 2024 als weltweiter Survey in 36 Ländern zum zweiten Mal durchgeführt. Es wird mit einer Beteiligung von ca. 20 000 Studienteilnehmenden gerechnet. Die Ergebnisse erlauben Vergleiche der Gesundheits- und Lebenssituation von Querschnittgelähmten sowie der Gesundheitsversorgung, der sozialen Integration und der Arbeitsmarktintegration im Kontext unterschiedlicher Gesundheits-, Sozial- und Gesellschaftssysteme. International zusammengesetzte Interessengruppen identifizieren und bearbeiten gemeinsam priorisierte Fragestellungen. Der Survey wird weltweit als Forschungsplattform genutzt und trägt zur Umsetzung der Erkenntnisse für das von der Schweizer Paraplegiker-Forschung initiierte und geleitete «Learning Health System for Spinal Cord Injury» bei. Die Implementierung der Forschungsergebnisse in Kooperation mit der WHO und den beteiligten Ländern steht dabei im Vordergrund.

Entsprechend entwickelt und implementiert die Schweizer Paraplegiker-Forschung kontinuierlich geeignete Methoden zur Erfassung, zur Analyse und zur Dokumentation sowie zur Berichterstattung der Funktionsfähigkeit. Dies betrifft insbesondere die Weiterentwicklung von Methoden sowie neue Entwicklungen der epidemiologischen Methodik zur Analyse von Verläufen der Funktionsfähigkeit und für prognostische Modelle. Hierfür werden Funktionsfähigkeitsdaten über das gesamte Spektrum der Funktionsfähigkeit oder bestimmte Dimensionen wie physische, soziale oder psychische Gesundheit verwendet. In Kooperation mit der ETH Zürich im Bereich «Digital Health Care» ist für die nächsten Jahre geplant, Funktionsfähigkeitsdaten aus klinischen Krankengeschichten unter Nutzung beispielsweise von «Natural Language Processing»-Algorithmen zu extrahieren und auf einer gemeinsamen Metrik abzubilden. Damit soll eine von unterschiedlichen Messinstrumenten unab-

hängige Einschätzung der Funktionsfähigkeit im Krankheitsverlauf ermöglicht werden.

Die breite Anwendung in allen Bereichen des Gesundheitssystems ist hierfür zentral. Dafür ist die Zusammenarbeit mit allen relevanten Stakeholdern in der Schweiz, wie Vertreterinnen und Vertreter der Kantone, des BAG, des BfS sowie der universitären Hochschulen und Fachhochschulen, geplant. Für die internationale Positionierung des Wissenschaftsstandortes in einem Tätigkeitsbereich, wo die Schweiz in der klinischen Versorgung, bei der sozialen Integration und in der Forschung Hervorragendes leistet, ist dies ein entscheidender Beitrag.

Die Schweizer Paraplegiker-Forschung hat die Wirkungsmessung 2023 weitergeführt. Es wurden weitere klinische Forschungsprogramme als Forschungsgruppen in die Erweiterung und den Ausbau der Paraplegiker-Forschung integriert. Damit erfasst die Schweizer Paraplegiker-Forschung alle Effekte, welche die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihre Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen durch ihre Leistungen bei Menschen mit einer Querschnittlähmung auslösen. Funktionsfähigkeit als dritter Indikator ergänzt Daten zur Mortalität und Morbidität und ist dabei ein Schlüsselindikator in der Rehabilitation und für die ganzheitliche Versorgung sowie lebenslange Begleitung und Unterstützung. Das Wirkungsmodell hat eine 360-Grad-Optik und dient als Basis für ein «lernendes Gesundheitssystem für Querschnittlähmung».



«Das lernende System für Querschnittlähmung und die Wirkungsmessung sollen die Stakeholder im Gesundheitssystem für eine stete Verbesserung der Leistungserbringung informieren.»

Ausblick

2024 wird die Schweizer Paraplegiker-Forschung zusammen mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin der Universität Luzern eine neue Assistenzprofessur für «Functioning Epidemiology» einrichten, um weiter die Methodenkompetenz im Bereich der Verarbeitung komplexer Daten zu unterstützen. Darüber hinaus werden die Universität Luzern, die ETH Zürich und die Paraplegiker-Forschung im April 2024 einen SNF-Antrag für ein «National Competence Center for Research (NCCR) in Rehabilitation, Functioning and Society» einreichen.

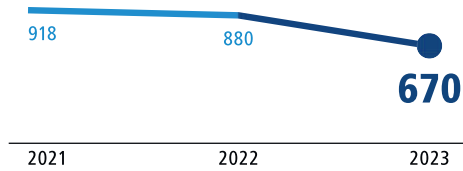
Die Ergebnisse des dritten SwiSCI Community Surveys mit Verlaufsdaten über einen Zeitraum von zehn Jahren werden breit veröffentlicht und vorgestellt und dienen der laufenden Verbesserung der Versorgungssituation von Betroffenen in allen Lebensbereichen.



Prof. Dr. med. Gerold Stucki
Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung

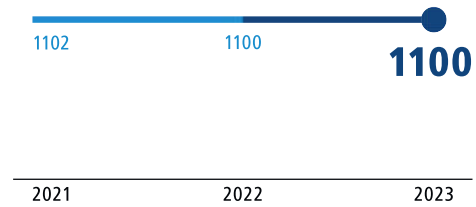
Zahlen

Eingeworbene Forschungsmittel (in Tausend CHF)



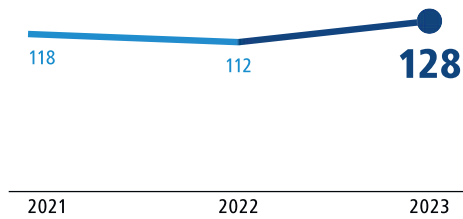
Die Schweizer Paraplegiker-Forschung erhielt durch die Europäische Kommission, den Schweizerischen Nationalfonds und andere Förderinstitutionen 669 942 Franken für neue und laufende Forschungsprojekte.

Beiträge von Bund und Kanton (in Tausend CHF)



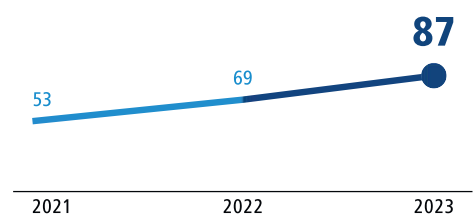
Als von Bund und Kanton anerkannte extrauniversitäre Forschungsinstitution erhielt die Schweizer Paraplegiker-Forschung Subventionen in Höhe von 1 100 000 Franken.

Forschungspublikationen



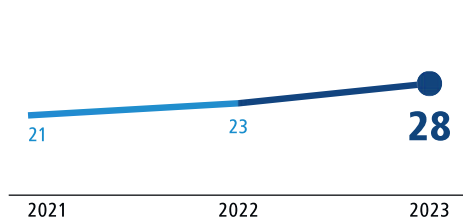
Insgesamt wurden 128 Artikel in internationalen Fachjournalen und Fachbüchern veröffentlicht.

Kongressbeiträge



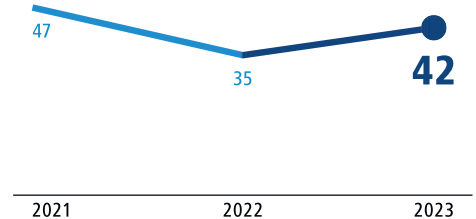
87 Forschungsbeiträge wurden an nationalen und internationalen Kongressen und Konferenzen präsentiert.

Dissertationen



8 Dissertationen wurden erfolgreich abgeschlossen. Weitere 20 Dissertationen laufen noch.

Masterarbeiten



21 Masterarbeiten wurden erfolgreich abgeschlossen, weitere 21 neu begonnen.

Einblicke



Forschung auf dem Campus Nottwil neu organisiert

Im Januar 2023 wurden die Schweizer Paraplegiker-Forschung und die klinische Forschung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums zusammengeführt. Der Campus Nottwil nimmt damit als Forschungs- und Innovationsstandort eine Vorreiterrolle im Bereich Querschnittlähmung ein. Die bestehenden Strukturen in der Forschung sind noch besser gebündelt, Synergien wurden geschaffen und weitere Grundlagen in der akademischen Ausbildung und Nachwuchsförderung entwickelt. Die Forschung arbeitet damit wirksamer und noch fokussierter an relevanten Themen. Den Herausforderungen und komplexen Fragestellungen in der Forschung wird damit besser begegnet und die Implementierung der Ergebnisse für Menschen mit einer Querschnittlähmung weiter gefördert.



Akademischen Nachwuchs sichern

Die akademische Anbindung der Schweizer Paraplegiker-Forschung an der Universität Luzern und Bern sowie die enge Zusammenarbeit mit der ETH Zürich ermöglicht die gezielte Förderung von Nachwuchsforschenden mit klaren Karriereperspektiven. Durch Master Internships, PhD Scholarships und das Young-Investigator-Programm der Paraplegiker-Forschung werden Nachwuchsforschende ausgebildet. An der im Februar 2023 neu gegründeten Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin der Universität Luzern wurden drei Habilitationsverfahren durch Mitarbeitende der Paraplegiker-Forschung eröffnet. Ein Habilitationsverfahren wurde an der Universität Bern abgeschlossen und zwei Forschungsgruppenleitungen wurden zu Ordinarien (Vollprofessuren) an der Universität Luzern befördert. Das Forschungsinstitut aus Nottwil leistet damit einen Beitrag zur frühen Entwicklung, Unabhängigkeit und Retention von Nachwuchsforschenden dank einer attraktiven Forschungslaufbahn in einem interaktiven nationalen und internationalen Forschungsumfeld. Alumni der Paraplegiker-Forschung haben in den vergangenen Jahren sowohl Professuren als auch leitende Stellen angenommen. Damit wurde die von Bund und Kanton gewünschte akademische Anbindung und Zusammenarbeit weiter gestärkt und ausgebaut. Darüber hinaus bietet die Schweizer Paraplegiker-Forschung für zahlreiche Doktorandinnen, Doktoranden und Masterstudierende eine attraktive Möglichkeit, ihre wissenschaftlichen Arbeiten in einem interaktiven Forschungsumfeld zu verfolgen.



Durch SNF geförderte Projekte in Arbeit

Im Rahmen der Förderung durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) wurden 2023 zwei Projekte erfolgreich abgeschlossen. Die Forschungsergebnisse und daraus resultierende Lösungsvorschläge wurden in die Praxis umgesetzt und das Versorgungsangebot noch besser gestaltet. Zwei laufende Projekte zur Verbesserung von Selbstmanagement und zu Well-Being und Stress bei Menschen mit Querschnittlähmung und ihren Partnern wurden weitergeführt und werden über mehrere Jahre mit 741 093 Franken gefördert. Zwei weitere neue Projekte wurden im Frühjahr 2023 gestartet. In diesen Projekten steht das Thema Arbeitsmarktintegration im Vordergrund.



Europäische Forschungsförderung läuft weiter

Durch die bestehende nationale und internationale Vernetzung hat die Schweizer Paraplegiker-Forschung auch 2023 erfolgreich zwei mehrjährige Projekte beendet und ein Projekt auf Basis kompetitiver Forschungsgelder aus dem Forschungsprogramm Horizon 2020 der Europäischen Kommission fortgeführt. Ein neues Projekt als Partnerin im neuen Forschungsprogramm Horizon Europe wurde 2023 erfolgreich gestartet. Schwerpunkt des Projektes ist die Entwicklung einer präzisen Risikoeinteilung für Patientinnen und Patienten in der Akutversorgung und Rehabilitation, um personalisierte Medizin und Versorgung unter Verwendung sogenannter digitaler Twins zu ermöglichen. Die Integration der Schweizer Paraplegiker-Forschung in den europäischen Forschungsraum und in internationale Netzwerke ist für den Forschungsstandort Schweiz von hoher Wichtigkeit und Bedeutung.



Nachhaltige Arbeitsintegration sicherstellen

In Zusammenarbeit mit ParaWork® am Schweizer Paraplegiker-Zentrum etablierte die Schweizer Paraplegiker-Forschung einen Schwerpunkt in der personalisierten und nachhaltigen Arbeitsmarktintegration. Die Entwicklung eines Job-Matching-Tools ist bereits in der Erprobung für den dauerhaften Einsatz bei der beruflichen Beratung. Zwei weitere durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderte Projekte beschäftigen sich mit der optimalen und nachhaltigen Arbeitsmarktintegration. Dabei wird einerseits insbesondere die Serviceperspektive untersucht und andererseits die Entwicklung einer Leitlinie zur Sicherstellung einer lebenslangen Integration im Arbeitsmarkt vorangetrieben. Sie soll dazu beitragen, Menschen mit Querschnittlähmung während ihres gesamten Arbeitslebens optimal zu betreuen. Dabei sollen Betroffene nicht nur bei ihrer Rückkehr zur Arbeit, sondern auch bei der langfristigen Aufrechterhaltung einer stabilen Arbeitssituation bis hin zum Rentenalter unterstützt werden. Beide Projekte werden vom SNF über mehrere Jahre mit 774 151 Franken unterstützt.



Kooperation in «Digital Health Care»

In Zusammenarbeit mit der ETH Zürich ist seit 2023 an der Schweizer Paraplegiker-Forschung in Nottwil ein spezielles Labor eingerichtet. Am sogenannten «SCAI-Lab» (Spinal Cord Injury Artificial Intelligence Lab) werden – mithilfe modernster Sensortechnik und künstlicher Intelligenz – innovative Techniken der Datenerfassung und Datenverarbeitung eingesetzt. Ziel ist es, frühzeitig durch Monitoring die Risikofaktoren für querschnittlähmungstypische Komplikationen zu erkennen, um Folgeschäden zu vermeiden und individualisiert behandeln zu können. Langfristig wird eine auf die Person zugeschnittene und kosteneffiziente Behandlung und Unterstützung ermöglicht sowie die Lebensqualität der Betroffenen verbessert. Das SCAI-Lab auf dem Campus Nottwil an der Paraplegiker-Forschung bietet die einzigartige Möglichkeit der Interaktion zwischen Betroffenen, Klinikerinnen, Klinikern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ausserhalb des Spitals in Alltagssituationen. Aktuelle Schwerpunkte sind die Entwicklung von Sensoren zur Überwachung der Herz-Kreislauf-Funktion, der Blasenfunktion, der Prävention von Druckgeschwüren und der Mobilität.



TEILE DEINE FRAGEN
UND ERFAHRUNGEN
MIT DER COMMUNITY.

MEHR ERFAHREN



Wer wir sind

Warum es uns gibt

Wie wir uns begegnen

Was wir teilen

Community-Plattform überarbeitet

Die von der Schweizer Paraplegiker-Forschung betreute Paraplegie-Community-Plattform wurde umfassend überarbeitet und ergänzt die Kommunikation der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Das Angebot für technologiegestützte, interaktive Gesundheitskommunikation und -dienste erweitert die Leistungen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe und unterstützt Informationen und Wissenstransfer. Jeden Monat nutzen weltweit mehrere tausend Nutzerinnen und Nutzer die Online-Community. Querschnittgelähmte, ihre Angehörigen, Freundinnen und Freunde sowie Gesundheitsexpertinnen und -experten befinden sich in direktem Austausch. Auf Facebook der «Rollstuhl-Gruppe Schweiz» wiederum wurden 2023 erstmals über 1000 Mitglieder registriert. Informationen werden zwischen der Facebook-Gruppe und der Paraplegie-Community rege ausgetauscht.

[Paraplegie-Community](#) >

[Rollstuhl-Gruppe Schweiz auf Facebook](#) >



Swiss Spinal Cord Injury Cohort Study
Schweizer Kohortenstudie für Menschen mit Rückenmarksverletzungen

Kohortenstudien laufen weiter

Im Jahr 2023 wurde die dritte Schweizer Befragung für Menschen mit einer Rückenmarkverletzung (SwiSCI Community Survey) abgeschlossen. Mit ca. 1300 Studienteilnehmenden konnten wichtige Ergebnisse im longitudinalen Verlauf über mittlerweile mehr als zehn Jahre gesammelt werden. Gleichzeitig ist der Internationale SCI Survey (InSCI) 2023 zum zweiten Mal angelaufen und wird mit der Beteiligung von 35 Ländern im Sommer 2024 abgeschlossen. Es werden mehr als 20 000 Studienteilnehmende erwartet. Damit ergibt sich nach 2017/2018 wieder die einzigartige Möglichkeit für Vergleiche der Gesundheits- und Lebenssituation von Menschen mit Querschnittlähmung sowie der Gesundheitsversorgung, der sozialen Integration und der Arbeitsmarktintegration im Kontext unterschiedlicher Gesundheits-, Sozial- und Gesellschaftssysteme. Die Analyse der Ergebnisse erfolgt erneut in Zusammenarbeit mit internationalen Interessengruppen.

[Über SwiSCI](#) >

[Über InSCI \(Englisch\)](#) >



Eskil Hermann ist in Ausbildung zum Kaufmann EBA am Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Die Gönner-Vereinigung steigert mit einer selbst produzierten Kampagne ihre Bekanntheit in der Westschweiz. Trotz gedrückter Konsumentenstimmung kann das Wachstumsziel bei den Mitgliedschaften erreicht werden. Während die Jahresmitgliedschaften unverändert bleiben, entscheiden sich erfreulich viele Personen neu für eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit. Gemeinsam bilden sie die starke Basis von 1,91 Millionen Mitgliedern, die das einzigartige Leistungsangebot des grössten nationalen Hilfswerks für querschnittgelähmte Menschen mittragen. 38 verunfallte Mitglieder beziehen im Berichtsjahr die Gönnerunterstützung.

Jahresbericht

Mitgliederversammlung 2024

Die Jahresrechnung 2023 und die Ergebnisverwendung wurden angenommen und dem Vorstand und der Geschäftsführung Décharge erteilt. Die Mitgliedschaftsbeiträge für 2025 bleiben unverändert. Ebenfalls angenommen wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Statutenrevision. Mit der Statutenrevision werden einerseits die Mitgliederkategorien sowie Formulierungen in einzelnen Bestimmungen an die heutige Zeit angepasst und andererseits aus steuerlichen Gründen die einheitliche Organisation von Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und Gönner-Vereinigung abgebildet.

[Jahresberichterstattung 2023 der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung](#)



[Der Vorstand der Gönner-Vereinigung](#)





Angelina Zehnder ist in Ausbildung zur Kauffrau EFZ bei Active Communication.

Active Communication

Active Communication stellt eine weiter zunehmende Sensibilität für Inklusion fest, was sich in einer erhöhten Nachfrage nach Digitalen Assistiven Technologien zeigt. Neben den Individualversorgungen verzeichnet auch der Webshop kontinuierlich steigende Bestelleingänge. Erfreulich ist auch die Nachfrage nach Wissensvermittlung durch die Academy. Die laufende Reorganisation und die Digitalisierung der Versorgungsprozesse sorgen für schlanke und zukunftsfähige Strukturen, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

Lagebericht

Liebe Leserin, lieber Leser

Geschäftsverlauf

Active Communication

Active Communication mit Sitz in Steinhausen (ZG) ist eine 1999 gegründete Tochtergesellschaft der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Als führende Anbieterin von Digitalen Assistiven Technologien sorgt Active Communication für mehr Selbstbestimmung und Partizipation und leistet damit einen Beitrag für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Active Communication bietet massgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Kommunikationshilfen, Computer- und Arbeitsplatzanpassungen sowie Umfeldsteuerungen.

Dank der wachsenden Nachfrage nach Digitalen Assistiven Technologien und der zunehmenden gesellschaftlichen Sensibilität für Inklusion blickt Active Communication auf ein erfolgreiches Jahr 2023 mit steigender Nachfrage nach Individualversorgungen zurück. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurde die Verfügbarkeit und Struktur des technischen Supports gestärkt. Damit wurde sichergestellt, dass Nutzerinnen und Nutzern von Digitalen Assistiven Technologien ein zeitnaher und professioneller Service geboten werden kann.

Das Online-Business verzeichnete anhaltend positive Entwicklungen, mit kontinuierlich steigenden Bestelleingängen, Umsatzzahlen und einem erhöhten Bestellwert pro Warenkorb im letzten Jahr. Auch der Bereich «Academy» wurde weiter professionalisiert mit dem Ausbau von kundenspezifischen Aufträgen wie Weiterbildungen für Institutionen und Coachings sowie der Wissensvermittlung an verschiedenen renommierten Bildungsinstitutionen.

Neben dem Kerngeschäft stand auch die Organisationsentwicklung im Fokus. Die Reorganisation und Digitalisierung der Versorgungsprozesse wurde weiter vorangetrieben, um schlank und zukunftsfähig zu bleiben.



«Menschen mit Behinderungen sollen bestmöglichen und nachhaltigen Nutzen aus dem Einsatz von Digitalen Assistiven Technologien ziehen. Unsere Lösungen begleiten sie dabei ein Leben lang.»

Ausblick

Die eingeschlagene strategische Weiterentwicklung in den Bereichen Organisation und Digitalisierung wird im Jahr 2024 fortgesetzt. Dank dem verlässlichen Team-Spirit, der anhaltend hohen Nachfrage nach Digitalen Assistiven Technologien sowie der personellen Verstärkung im Bereich Versorgung, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, blickt Active Communication optimistisch in das kommende Jahr.

Das Angebot der Academy wird im laufenden Jahr weiter verfeinert und ausgebaut. Als Highlight steht das 8. UK-Symposium am 5. September 2024 in den Räumlichkeiten der FHNW in Olten auf dem Programm. Das diesjährige Thema «Bausteine der Unterstützten Kommunikation» (UK) verspricht spannende Einblicke in die Vielfalt der Disziplinen und Methoden.

Der nachhaltige Ausbau des Online-Geschäfts wird durch die sorgfältige Pflege bestehender Kundenbeziehungen und die Gewinnung von Neukunden sichergestellt. Die bereits bewährten Marketingkampagnen für den Online-Shop werden fortgeführt und das Produktportfolio gezielt und bedarfsgerecht erweitert. Um den Online-Shop technologisch fit für die Zukunft zu halten, startet im Sommer 2024 ein Redesign-Projekt.

Ziel bleibt es, den Betroffenen den grösstmöglichen Nutzen aus dem Einsatz und der Nutzung von Digitalen Assistiven Technologien zu ermöglichen. Dies immer getreu der Mission «aussergewöhnlichen Menschen Gewöhnliches zu ermöglichen».



Fiore Capone
Geschäftsführer Active Communication

Zahlen

Leistungsempfangende



2021 2022 2023

Active Communication unterstützte insgesamt über 2000 Kundinnen und Kunden mit umfassenden Dienstleistungen.

Versorgungsstunden



2021 2022 2023

Die Spezialistin für Digitale Assistive Technologien versorgt Menschen mit Beeinträchtigungen mit elektronischen Hilfsmitteln. Dafür leistete das Unternehmen 23 200 Versorgungsstunden. Trotz steigender Nachfrage waren die Versorgungsstunden, bedingt durch reduzierte Beratungsressourcen, rückläufig.

Abgeschlossene Versorgungen



2021 2022 2023

Active Communication schloss insgesamt 475 Projekte zur Versorgung mit elektronischen Hilfsmitteln ab.

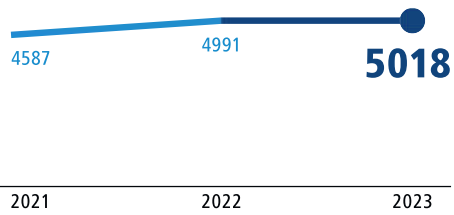
Neue Beratungsaufträge



2021 2022 2023

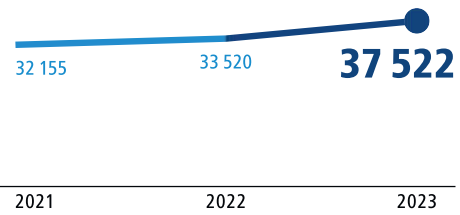
693 neue Beratungsaufträge konnten verzeichnet werden. Dies ist eine positive Entwicklung, welche die steigende Nachfrage nach Digitalen Assistiven Technologien bestätigt.

Aktive Artikel



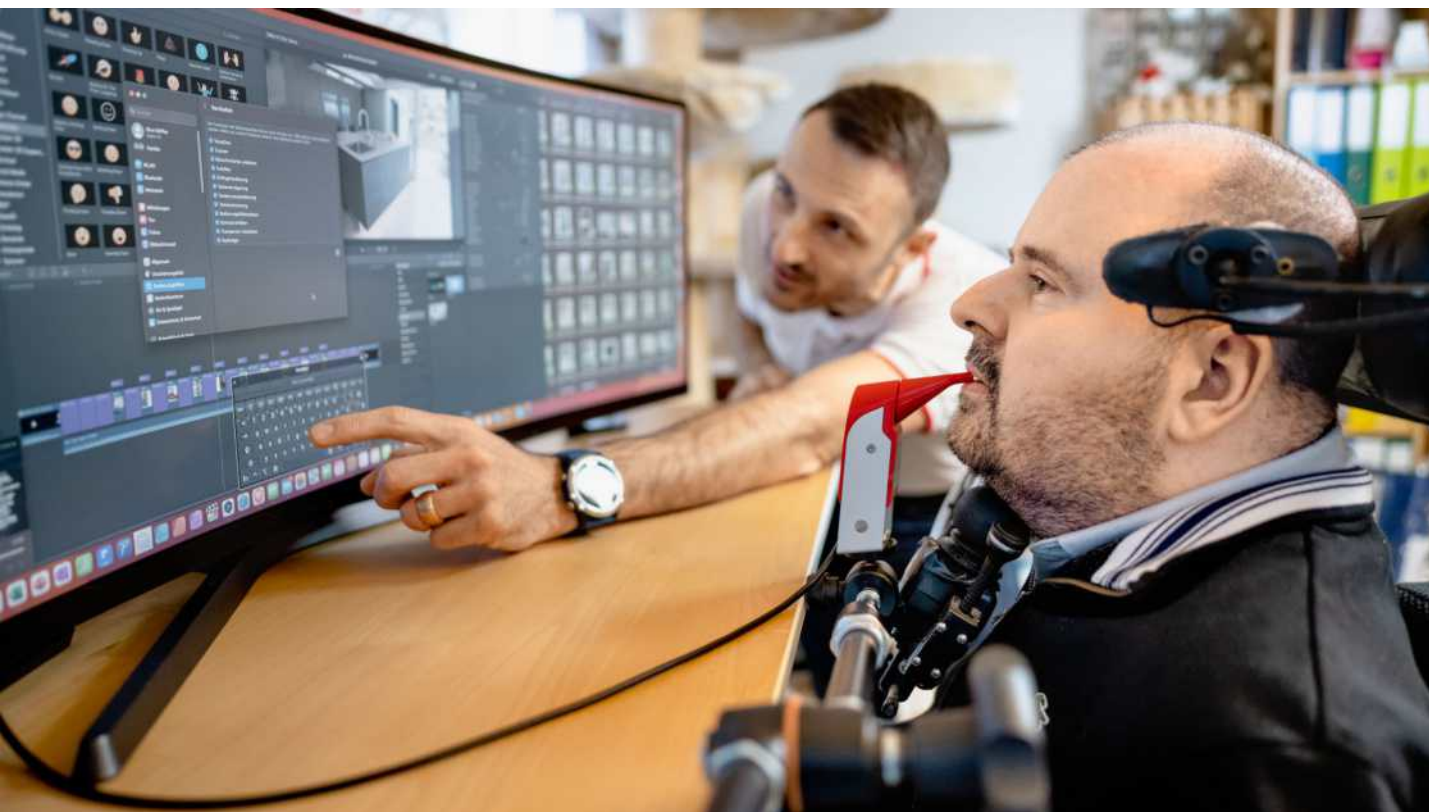
Die Spezialistin für Digitale Assistive Technologien führte rund 5000 Produkte in ihrem Sortiment. Diese wurden den Leistungsempfängerinnen und -empfängern entweder persönlich durch die Kundenberaterinnen und -berater angeliefert oder per Post zugestellt.

Ausgelieferte Hilfsmittel



Über 37 000 elektronische Hilfsmittel wurden an Kundinnen und Kunden im In- und Ausland ausgeliefert.

Einblicke



Sensibilisierung im Auftrag des BSV

Im offiziellen Auftrag des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) lag der Fokus der Sensibilisierungsarbeit auf der Aufklärung über den Nutzen von Digitalen Assistiven Technologien zur Förderung von Inklusion und Selbstbestimmung der Betroffenen. Diese Aufgabe wurde insbesondere durch gezielte Botschaftergeschichten in den Lebensbereichen Kommunizieren, Lernen, Arbeiten und Wohnen vorangetrieben. Ein grossartiges Beispiel einer dieser Geschichten ist Gion Stiffler, der trotz seiner Tetraplegie nach einer schweren Erkrankung seinen Lebensmut nicht verloren hat. Dank technischen Hilfsmitteln von Active Communication überwindet er viele Hürden ohne fremde Hilfe und betont: «Ich bin sehr dankbar für diese Möglichkeiten, ohne die technischen Hilfsmittel könnte ich nichts ausrichten.»

[Gion Stifflers Geschichte](#) >



Wissensaustausch für eine inklusive Zukunft

Beraterinnen und Berater für Assistive Technologien aus Holland, Deutschland und der Schweiz trafen sich während dreier Tage und tauschten intensiv Ideen und Erfahrungen aus. An der ARKOM 2023 wurden verschiedene einfache und komplexe Vokabulare verglichen, die Mehrsprachigkeit in der Unterstützten Kommunikation thematisiert und es gab einen technischen Input zu verschiedenen Lösungen im Bereich Augensteuerung.

ARKOM ist eine internationale Arbeitsgemeinschaft der Firmen RDG Kompagne (Niederlande), RehaMedia (Deutschland) und Active Communication (Schweiz). Das gemeinsame Ziel ist es, das Wissen der Beraterinnen und Berater im Bereich der Assistiven Technologien kontinuierlich zu erweitern und sich über die neuesten Entwicklungen auszutauschen. Immer mit dem übergeordneten Ziel vor Augen: Assistive Technologien so einzusetzen, dass Menschen mit Behinderungen damit selbstbestimmter kommunizieren, selbständiger arbeiten und lernen sowie barrierefrei wohnen können.



Academy-Team unterwegs in der Schweiz

Die Active Academy wurde im Jahr 2023 ausgebaut und rege genutzt. Die Nachfrage nach Weiterbildungen stieg. So konnten diverse kundenspezifische Aufträge wie Weiterbildungen für Institutionen und Coachings, sowie die Wissensvermittlung an verschiedenen renommierten Bildungsinstitutionen durchgeführt werden. Auch das ActiveMobil wurde dabei vermehrt eingesetzt. METACOM9 etablierte sich landesweit als Symbolsprache und das Academy-Team führte über das ganze Jahr verteilt mehrere Präsenz- und Online-Praxiskurse für Einsteigerinnen und Einsteiger sowie Fortgeschrittene durch.

[Academy Weiterbildung und Coaching](#) >



Elektronische Hilfsmittel zum Ausprobieren

Ab sofort können im Besuchszentrum ParaForum auf dem Campus Nottwil elektronische und ergonomische Hilfsmittel aus dem Sortiment von Active Communication entdeckt werden – eine spannende Ergänzung für jeden Besuch. Neu zu entdecken sind unter anderem: Notrufsystem, verschiedene Systeme zur Ansteuerung und Umfeldsteuerung, Einhandtastatur und Joystick.

Technische Fortschritte und die Digitalisierung bieten immer neue Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung. Die ausgestellten Hilfsmittel geben einen kleinen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten. Alle Produkte sind intuitiv bedienbar und können ausprobiert werden. Stay tuned: Weitere elektronische Hilfsmittel zur Arbeitsplatzanpassung und Kommunikation folgen.

[ParaForum besuchen](#) >



Jean-Claude Rohn ist Ausbildner bei der SIRMED und in Weiterbildung zum dipl. Dozenten HF.

SIRMED

Das Schweizer Institut für Rettungsmedizin SIRMED ist weiterhin eine der führenden Bildungsinstitutionen in der Notfall- und Rettungsmedizin. Über 14 000 Personen nehmen im Jahr 2023 an den Bildungsveranstaltungen teil. Die digitalen sowie die französischsprachigen Lernangebote gewinnen zunehmend an Bedeutung. Das Simulationszentrum wird erweitert und verfügt jetzt über fünf Arbeitsplätze für High-Fidelity-Simulationen. Neue gruppeninterne Programme zu Patientensicherheit und Wissensmanagement unterstützt SIRMED mit Fachwissen und Projekt-Knowhow.

Geschäftsverlauf

SIRMED

Das Schweizer Institut für Rettungsmedizin SIRMED gehört zu den Schweizer Marktführern bei Ausbildungen in den Bereichen Erste Hilfe sowie Notfall- und Rettungsmedizin. Am Hauptsitz in Nottwil betreibt SIRMED modernste Ausbildungs- und Simulationsräume. SIRMED ist eine gemeinsame Tochtergesellschaft der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega.

Nachdem SIRMED im Jahr 2022 das 20-jährige Jubiläum feiern konnte, gelang der Einstieg in die dritte Dekade erfolgreich. SIRMED hat sich in dieser Zeit zu einer der führenden Bildungsinstitutionen in der Notfall- und Rettungsmedizin entwickelt und geniesst als solche einen hervorragenden Ruf über die Schweiz hinaus. Kennzeichnend für die Arbeit der SIRMED ist, dass die Bildungsangebote die ganze Rettungskette vom Ereignisort bis zur klinischen Akutversorgung adressieren. Dies wird getragen durch die Überzeugung, dass nur ein in allen Gliedern starkes Notfallsystem die erforderliche Leistung sicherstellen kann.

Im Berichtsjahr fanden rund 1300 Seminare statt. Erstmals über tausend Personen nahmen dabei die französischsprachigen Angebote wahr, die sich immer grösserer Beliebtheit erfreuen.

Neben einem dichten Kursangebot, das durch ein festangestelltes Team von 40 Personen sowie 300 Freelancerinnen und Freelancern organisiert und durchgeführt wird, standen wieder verschiedene Projekte auf dem Programm. So hat nach intensiven Vorarbeiten der Aufbau einer gemeinsamen digitalen Lernumgebung für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe begonnen. Und in diversen weiteren Kooperationsprojekten ist SIRMED mit dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum in die Themen Patientensicherheit und Wissensmanagement involviert.

Zunehmend gewinnen digitale Lernangebote an Bedeutung: vorbereitende und ergänzende Vermittlungsinstrumente in Kombination mit praxisnahen Präsenzveranstaltungen. Die bekannten Kursangebote wurden im Berichtsjahr um regelmässig stattfindende Webinare ergänzt. Zu den Highlights gehörten die 15. Durchführung des First-Responder-Symposiums im März 2023 und das zehnte Symposium «Retten & Lernen» im November 2023. Wie gewohnt wurden etwa ein Viertel aller Veranstaltungen auf dem Campus Nottwil durchgeführt und drei Viertel in Rettungsdiensten, Spitälern und Firmen in der ganzen Schweiz.

Im Juni 2023 konnten das ISO-Aufrechterhaltungsaudit und das Examen für die abschliessende Rettungssanitäter-Klasse erfolgreich durchgeführt werden.

Die Rega führte die Grundkurse für neue Notärztinnen und Notärzte sowie Simulationstrainings für Jet- und Heli-Crews auf dem Campus Nottwil durch. Mit der Klinik für Anästhesie des Luzerner Kantonsspitals LUKS fand bereits zum zweiten Mal ein Notarztkurs nach den Vorgaben der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin statt, im Rahmen dessen die definitive Zulassung für die Durchführung dieses Programms erlangt wurde. Auch das Simulationspatientenprogramm konnte weiter ausgebaut werden.

Kurz vor Jahresende konnte der Umbau der Erste-Hilfe-Angebote auf die neuen Kursrichtlinien des Interverbands für Rettungswesen IVR durch eine erfolgreiche Rezertifizierung abgeschlossen werden.



«Nur ein in allen Gliedern starkes Notfallsystem kann die erforderliche Leistung sicherstellen. Deshalb deckt unser Bildungsangebot die ganze Rettungskette ab.»

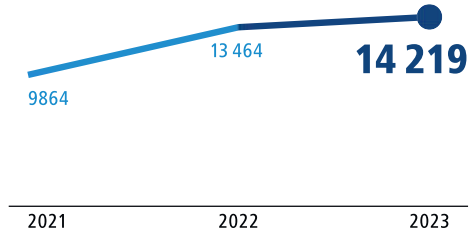
Ausblick

Der Ausblick auf das Jahr 2024 lässt ein weiteres Wachstum und qualitative Weiterentwicklungen erwarten. So wird die Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans für die höhere Fachschulausbildung Rettungssanität mit der Rezertifizierung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI abgeschlossen werden. Zudem erfolgt die Umstellung des Qualitätsmanagementsystems auf die neue Version des Branchenstandards eduQua. Weitere Projekte adressieren neue Bildungsprogramme und den Ausbau des Beratungsangebots.

Helge Regener
Geschäftsführer Schweizer Institut für Rettungsmedizin SIRMED

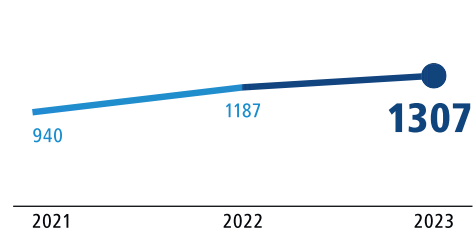
Zahlen

Kursteilnehmende



Der mehrjährige Wachstumstrend hält an. 2023 nahmen 14 219 Personen und damit 6 % mehr als im Vorjahr an Kursen der SIRMED teil.

Durchgeführte Kurse



Beim Wachstum auf 1307 Kurse ist insbesondere erwähnenswert, dass der Anteil französischsprachiger Veranstaltungen erstmals über 10 % ausmachte.

Einblicke



Simulationszentrum erweitert

Auf Beginn des Jahres 2023 konnte das bestehende Simulationszentrum nach kurzer, intensiver Bauphase erweitert werden. SIRMED verfügt in Nottwil seither über insgesamt fünf fix eingerichtete sogenannte High-Fidelity-Simulationsarbeitsplätze (Rettungswagen, Outdoor-Arbeitsplatz, Wohnstube, Schockraum/Intensivstation, Patientenzimmer/Notfallkoje) von denen drei parallel mit der Option des audiovisuell unterstützten Debriefings betrieben werden können.

[Erfahren Sie hier mehr über das SimCenter der SIRMED](#) >



10. Symposium Retten & Lernen

Kurz vor Ende des Jahres 2023 fand in Nottwil zum zehnten Mal das Symposium «Retten & Lernen» statt. Rund 100 Interessierte aus der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und den Niederlanden trafen sich zwei Tage, um in Keynotes, Workshops und an Marktständen Themen rund um Praxisbegleitung, lebenslanges Lernen, Fach- und Berufsdidaktik, Bildungstheorie und anderes zu diskutieren. Das Symposium fand in Zusammenarbeit mit der Höheren Fachschule für Rettungsberufe von Schutz & Rettung Zürich im Hotel & Conference Center Sempachersee statt.

Template BLS-AED-SRC Komplet

Startseite / Meine Kurse / Erste Hilfe / Templates EH / Template BLS-AED-SRC Komplet

Bearbeiten einschalten

Navigation

- Startseite
- Dashboard
- Website
- Meine Kurse
 - Erste Hilfe
 - IVR Instrukoren Update 2023
 - SRC Rollout
 - BLS-AED-SRC Instrukorenkurs
 - BLS-AED-SRC Komplet Kurs
 - First Aid Stufe 1 IVR
 - First Aid Stufe 1 IVR Refresher
 - First Aid Stufe 2 IVR
 - First Aid Stufe 2 Refresher
 - First Aid Stufe 3 IVR
 - First Aid Stufe 3 IVR Refresher
 - IPH
 - Transsicura
 - SNZ 144 Zentralschweiz
 - Templates EH
 - Template BLS-AED-SRC Instrukorenkurs
 - Template BLS-AED-SRC Komplet**
 - Teilnehmer/innen

Willkommen zum BLS-AED-SRC komplett Blended Learning!

[Alles einklappen](#)



In diesem Kurs lernst Du, wie Du die Basismassnahmen der Wiederbelebung inkl. Defibrillation bei Herzkreislaufstillstand nach den Richtlinien des SRC unter Beachtung der eigenen Sicherheit in unterschiedlichen Situationen anwendest.



Deine **Lernziele** für diesen Kurs:

Du wendest die Basis-Fertigkeiten der Wiederbelebung BLS an

- inkl. Automatischer Externer Defibrillation (AED) bei Kindern und Erwachsenen
- unter Beachtung der eigenen Sicherheit

Supportanfragen

Bei Fragen oder Anregungen zu unserer Lernplattform wende dich bitte an:

[Supportanfragen](#)

Globale Suche

Suchen

Erste-Hilfe-Kurse auf Blended Learning umgestellt

Anfang des zweiten Quartals 2023 konnte nach monatelanger Vorbereitung das gesamte Kursangebot im Themenbereich Erste Hilfe auf ein Blended-Learning-Format umgestellt werden. Seither absolvieren Teilnehmende die theoretischen Lerninhalte ihrer Kurse zeit- und ortsunabhängig online. An den Präsenzveranstaltungen können so die Schwerpunkte auf die praktische Anwendung gelegt werden.



Selina Planzer ist Co-Teamleiterin bei ParaHelp und in Ausbildung zur dipl. Wundexpertin SAfW.

ParaHelp

ParaHelp feiert im Dezember 2023 ihr 20-jähriges Jubiläum. Schweizweit unterwegs betreut das Fachteam wiederum über tausend Klientinnen und Klienten in ihrem Zuhause. Die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Spitex und ParaHelp sowie die Schnittstellen in alle Paraplegikerzentren der Schweiz werden weiter gestärkt. Bei betreuten Ferienwochen für hochgelähmte Menschen übernehmen Fachleute von ParaHelp die Pflegeleitung.

Lagebericht

Liebe Leserin, lieber Leser

Geschäftsverlauf

ParaHelp

ParaHelp unterstützt Menschen mit Querschnittlähmung ein Leben lang mit Beratung, Schulung in der Prävention und im Umgang mit lähmungsbedingten Komplikationen. Gemeinsam mit den Betroffenen, ihren Angehörigen und dem Betreuungsnetz erarbeitet ParaHelp Lösungen für eine Integration in die Gesellschaft und ein möglichst selbstbestimmtes Leben.

Das Jahr 2023 war geprägt vom 20-jährigen Firmenjubiläum der ParaHelp und einigen Veränderungen. Ihren Auftrag konnte ParaHelp jedoch unverändert ausführen: schweizweite Beratung von Menschen mit Querschnittlähmung, pflegenden Angehörigen und versorgendem Fachpersonal, unabhängig von der Anbindung an ein Paraplegikerzentrum.

Die Schnittstellen zu den Partnern wurden gefestigt und die Organisationsprozesse weiter optimiert und digitalisiert. Zudem investierte ParaHelp weiterhin in die Mitarbeitenden, um die steigenden Anforderungen und immer komplexer werdenden Fälle durch eine bestmögliche Beratung zu unterstützen.

Auch im Jahr 2023 konnte ParaHelp wiederum für acht Tetra-Ferienwochen die Pflegeleitung stellen und durch das Wohn- und Entlastungsangebot den Angehörigen von Hochgelähmten und Hochpflegebedürftigen eine Pause ermöglichen.



«Die steigende Anzahl betreuter Klientinnen und Klienten zeigt, dass ParaHelp schweizweit eine wichtige Unterstützung für Menschen mit Querschnittlähmung ist.»

Ausblick

Heute und in Zukunft leistet ParaHelp einen wichtigen Beitrag zur integrierten Gesundheitsversorgung. ParaHelp ergänzt das umfassende Leistungsnetz der Schweizer Paraplegiker-Gruppe einerseits in der nachstationären Phase und andererseits im Sinne einer lebenslangen Begleitung. Dafür bietet ParaHelp eine im schweizerischen Gesundheitswesen einzigartige und hochspezialisierte Fachberatung zu spezifischen Themen, die mit der stationären Rehabilitation und dem neu erlangten Gesundheitszustand bei den Betroffenen einhergeht.

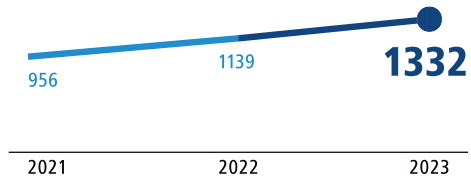
Dies soll 2024 weiter gestärkt und in einer noch engeren Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb der Schweizer Paraplegiker-Gruppe optimiert und weiterentwickelt werden, um auch zukünftig für die sich verändernden Marktverhältnisse gewappnet zu sein.



Nadja Münzel
Geschäftsführerin a.i. ParaHelp

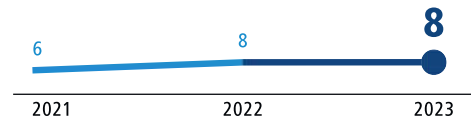
Zahlen

Betreute Klientinnen und Klienten



Gegenüber dem Vorjahr betreute ParaHelp 2022 17 % mehr Klientinnen und Klienten in der ganzen Schweiz.

Begleitete Tetraferien



ParaHelp begleitete auch im Jahr 2023 acht Tetra-Ferienwochen. Als Pflegeleitung unterstützte sie die Laien-Pflegenden und die hochgelähmten Betroffenen.

Einblicke



Cornelis Kooijman und Marianne Pfister, Co-Geschäftsführende von Spitex Schweiz, mit Moderator Hannes Blatter (m.)

National im Austausch

Die nationale Fachtagung von Spitex Schweiz bringt Fachleute aus der Spitex-Welt und Interessierte aus dem gesamten Gesundheitswesen zusammen. ParaHelp war im März 2023 Teil dieser wichtigen Plattform mit mehr als 400 Teilnehmenden. Diskutiert wurden aktuelle und zukunftsrelevante Beiträge unter dem Fokusthema «Spitex mit Qualität – heute und morgen», um eine qualitativ gute Versorgung zu gewährleisten.

[Eindrücke der Fachtagung Spitex Schweiz 2023](#) >

Starke Partnerschaft mit Spitex

Nach jahrelanger erfolgreicher Zusammenarbeit wurde ParaHelp im Januar 2023 offiziell Mitglied der Spitex Schweiz. Durch die Mitgliedschaft entstand eine starke Vernetzung der beiden Organisationen. ParaHelp vermittelt Fachwissen, macht Spitex-Organisationen mit den Besonderheiten bei der Pflege von querschnittgelähmten Menschen vertraut und unterstützt sie mit paraplegiologischer Kompetenz.



20-Jahre-Jubiläum für ParaHelp

ParaHelp unterstützt und begleitet in allen Landesteilen die fachkompetente Betreuung von Menschen mit Querschnittlähmung im häuslichen Umfeld. 2023 feierte ParaHelp ihr zwanzigjähriges Bestehen als eigenständiges Unternehmen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Das Herz der Organisation sind die über 30 Mitarbeitenden, die das Jubiläum im Dezember 2023 gemeinsam feierten.

[Geschichten zum Jubiläum](#) >



Fachwissen für Fachpersonen

ParaHelp vermittelt paraplegiologisches Fachwissen praxisnah und vor Ort an Pflegenden in Spitälern, Spitex-Organisationen oder Heimen. Im April 2023 traf sich der Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner im Rahmen des Schweizerischen Pflegekongresses in Bern. ParaHelp konnte als Aussteller mit einem Stand und einem Wettbewerb viele Kontakte knüpfen für ein besseres Leben von Menschen mit Querschnittlähmung.



Wechsel im Verwaltungsrat

Auch mit den Veränderungen und Weiterentwicklungen bei ParaHelp wird die Mission «Lebenslange Unterstützung und Begleitung von Menschen mit Querschnittlähmung» unbeirrt weitergeführt. ParaHelp rückte durch die Wahl des neuen Verwaltungsrates im Jahr 2023 noch näher an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung und das Schweizer Paraplegiker-Zentrum, was die Zusammenarbeit weiter stärkt.

[Neuer Verwaltungsrat von ParaHelp](#) >



Unterstützung für Familienalltag

ParaHelp begleitete im September 2023 das Wochenende zum Thema «intermittierender Selbstkatheterismus». Rund 20 Familien nahmen teil und neben den wichtigen Themen kamen auch Spiel und Spass nicht zu kurz. Die Kinder lernten, ihren Alltag möglichst selbstständig zu bewältigen und erlangten viel Sicherheit für die Zukunft.



Selim Rindlisbacher ist in Ausbildung zum Orthopäden EFZ bei Orthotec.

Orthotec

Orthotec versorgt Patientinnen und Patienten sowie Kundinnen und Kunden zuverlässig mit Hilfsmitteln und erreicht alle geplanten Unternehmensziele. Sie trotz dem turbulenten Geschäftsumfeld mit unermüdlichem Einsatz und starkem Teamgeist. Die Digitalisierung der Prozesse schreitet weiter voran. Ein neues Outdoor-Sortiment rüstet Rollstuhlfahrende gegen Wind und Wetter. Die Erfolgsgeschichte von Marcel Hug und dem Orthotec-Rennrollstuhl kommt auf die Kinoleinwand.

Lagebericht

Liebe Leserin, lieber Leser

Geschäftsverlauf

Orthotec

Orthotec fördert die #Bewegungsfreiheit von Menschen mit Querschnittslähmung und ähnlichen Einschränkungen mit Hilfsmitteln und Dienstleistungen. Über 90 Mitarbeitende arbeiten in den fünf Kompetenzbereichen: Fahrzeugumbau, Rehatechnik, Orthopädietechnik, Kontinenz- und Alltagshilfen sowie Rollstuhlsport. Das Unternehmen ist offizieller Ausrüster von Swiss Paralympic.

Das Orthotec-Jahr 2023 lässt sich mit zwei Worten beschreiben: anstrengend und erfolgreich. Orthotec begegnete dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld mit Gelassenheit und grossem Teamzusammenhalt. Die Gewissheit, dass alles gut wird, wenn man alles gibt und seinen Werten treu bleibt, war tragend. Das Resultat: Die Versorgungssicherheit der Patientinnen und Patienten sowie Kundinnen und Kunden war jederzeit gewährleistet.

Orthotec erreichte alle Unternehmensziele und erzielte ein positives Betriebsergebnis. Dies widerspiegelte sich in den erfreulichen Zufriedenheitsmessungen bei Kundinnen und Kunden, Patientinnen und Patienten sowie bei den Mitarbeitenden.



«Ein einzelner Pfeil kann leicht brechen, ein Bündel Pfeile nicht. Zusammen ist man stark, immer.»

Ausblick

Orthotec wird sich auch im kommenden Jahr in einem unruhigen Umfeld bewegen müssen: Regulierungen, politische Situation Schweiz–EU, geopolitische Entwicklungen, Inflation, Energiepreise, Materialknappheit usw. Es gilt nun, das positive operative Ergebnis des Berichtsjahres in den Folgejahren nachhaltig zu bestätigen.

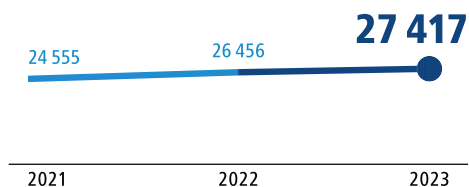
Orthotec will ihre Geschäftstätigkeit selbst finanzieren, um auch in Zukunft nicht auf die Unterstützung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung in Form von Betriebsbeiträgen angewiesen zu sein. Die Sicherstellung der Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden, Patientinnen und Patienten hat dabei immer oberste Priorität.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Stefan Dürger'. The signature is fluid and cursive.

Stefan Dürger
Geschäftsführer Orthotec

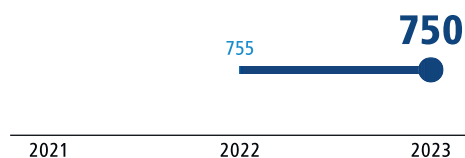
Zahlen

Aufträge Orthotec



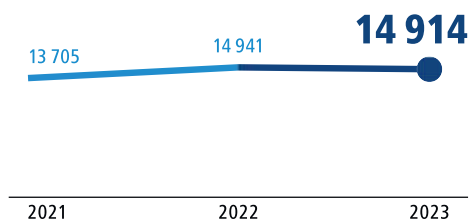
Das Team von Orthotec führte in Mission #Bewegungsfreiheit 27 417 Aufträge für ihre Kundinnen und Kunden aus.

Neugeräte Rehatechnik



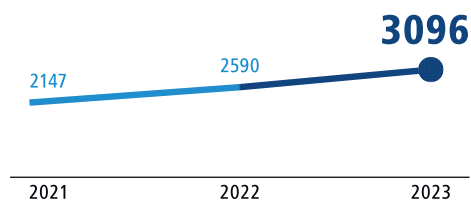
Die Beraterinnen und Berater, Mechanikerinnen und Mechaniker stellten 750 Neugeräte bereit: individuell angepasste Rollstühle, Zug- und Rollstuhlsportgeräte. Zudem wickelten sie 5874 Aufträge für Service und Reparatur ab. (Aufgrund von System- und Prozessanpassungen kann kein Vergleich zum Jahr 2021 gemacht werden.)

Aufträge Handel Kontinenzhilfen



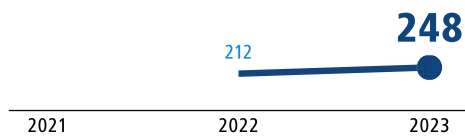
Kontinenzhilfen wie Katheter, Urinbeutel und Pflegematerial sind für eine Vielzahl querschnittgelähmter Menschen überlebenswichtig. 14 914 Bestellungen wurden 2023 ausgeliefert.

Aufträge Handel Alltagshilfen



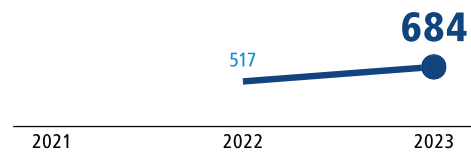
Alltagshilfen unterstützen Menschen mit einer körperlichen Einschränkung bei Tätigkeiten wie Liegen, Duschen, Essen und Sich-Bewegen. Das Handelsteam stemmte 3096 Aufträge inklusive Beratung.

Neu umgebaute Fahrzeuge



Die Experten in Nottwil und Cugy VD passten 248 Fahrzeuge für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung an und führten 424 Services und Reparaturen an Umbauten aus. (Aufgrund von System- und Prozessanpassungen kann kein Vergleich zum Jahr 2021 gemacht werden.)

Neue orthopädische Hilfsmittel



1017 Service- und Reparaturaufträge liefen durch die Hände des Teams Orthopädietechnik. Darüber hinaus fertigten sie 684 neue Hilfsmittel nach Mass, zum Beispiel Orthesen oder Sitz- und Rückenschalen für Rollstühle. (Aufgrund von System- und Prozessanpassungen kann kein Vergleich zum Jahr 2021 gemacht werden.)

Einblicke



Erfolg verfilmt

OT FOXX heisst die Rennrollstuhl-Innovation von Orthotec. Seit der Markteinführung vor zwei Jahren beflügelt sie eine ganze Sportart. Ausnahmeköner Marcel Hug wirkte bei der Entwicklung mit. In der Topform seines Lebens verschiebt er wiederholt die Bestmarken in Bahnrennen und Strassenmarathons. Seit Anfang 2023 erzählt der Kurzfilm GO4GOLD den abenteuerlichen Weg von der Idee bis zum vierfachen paralympischen Gold von Marcel Hug in Tokio.

[Film anschauen](#) >



Rollstuhlathletin Madison de Rozario aus Australien ist OT-FOXX-Pilotin.

International angekommen

Führende Athletinnen aus Übersee gehören seit 2023 zu den OT-FOXX-Pilotinnen: Madison de Rozario aus Australien und US-Rennrollstuhl-Ikone Tatjana McFadden fühlen sich im massgefertigten Vollkarbon-Rennrollstuhl sichtlich wohl. Auch die Erfolge im Wettkampf lassen nicht lange auf sich warten. In der Produktentwicklung geht es ebenfalls voran. Auf den M2 folgt das Modell M3. Dank einem neuen Messstand und einer erweiterten Chassisform lässt sich der OT FOXX noch besser an unterschiedliche Fahrerinnen und Fahrer anpassen.

[OT-FOXX-Pilotinnen und -Piloten kennen lernen](#) >



(Bild ©Tobias Lackner)

Aktive Teilnahme ermöglicht

Sport fördert nicht nur Fitness und Gesundheit, es geht um viel mehr. Zum Beispiel um soziales Miteinander, Erfolg, Selbstverwirklichung und Lebensfreude. Orthotec engagierte sich auch im Jahr 2023 für den Rollstuhlsport im Breiten- und Spitzensport. Als Spezialistin für Rollstuhlsportgeräte und technischen Service unterstützte sie diverse Anlässe der Partnerorganisation Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Das «move-on»-Camp ist dem Ausprobieren verschiedener Sportarten gewidmet. Es verzeichnete einen Teilnehmendenrekord. Rekorde gab es auch an den World Para Athletics in Nottwil. Marcel Hug setzte mit seinem Weltrekord über 5000 Meter auf der Bahn neue Massstäbe.

[Team Rollstuhlsport kennen lernen](#) >



Outdoor-Sortiment erweitert

Kleine Details entscheiden darüber, ob sich eine Stoffwulst über dem Schoss bildet oder ob die Mode im Sitzen passt. Das Team Handel Alltagshilfen nahm eine neue Outdoor-Bekleidungsline ins Sortiment, die speziell auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrenden zugeschnitten ist. Die modischen Allwetterjacken und Regenschutzmodelle kamen auf Anhieb gut an. Sie sind in warmen und leichten Ausführungen erhältlich und können im Orthotec-Showroom anprobiert werden.

[Alltagshilfen entdecken](#) >



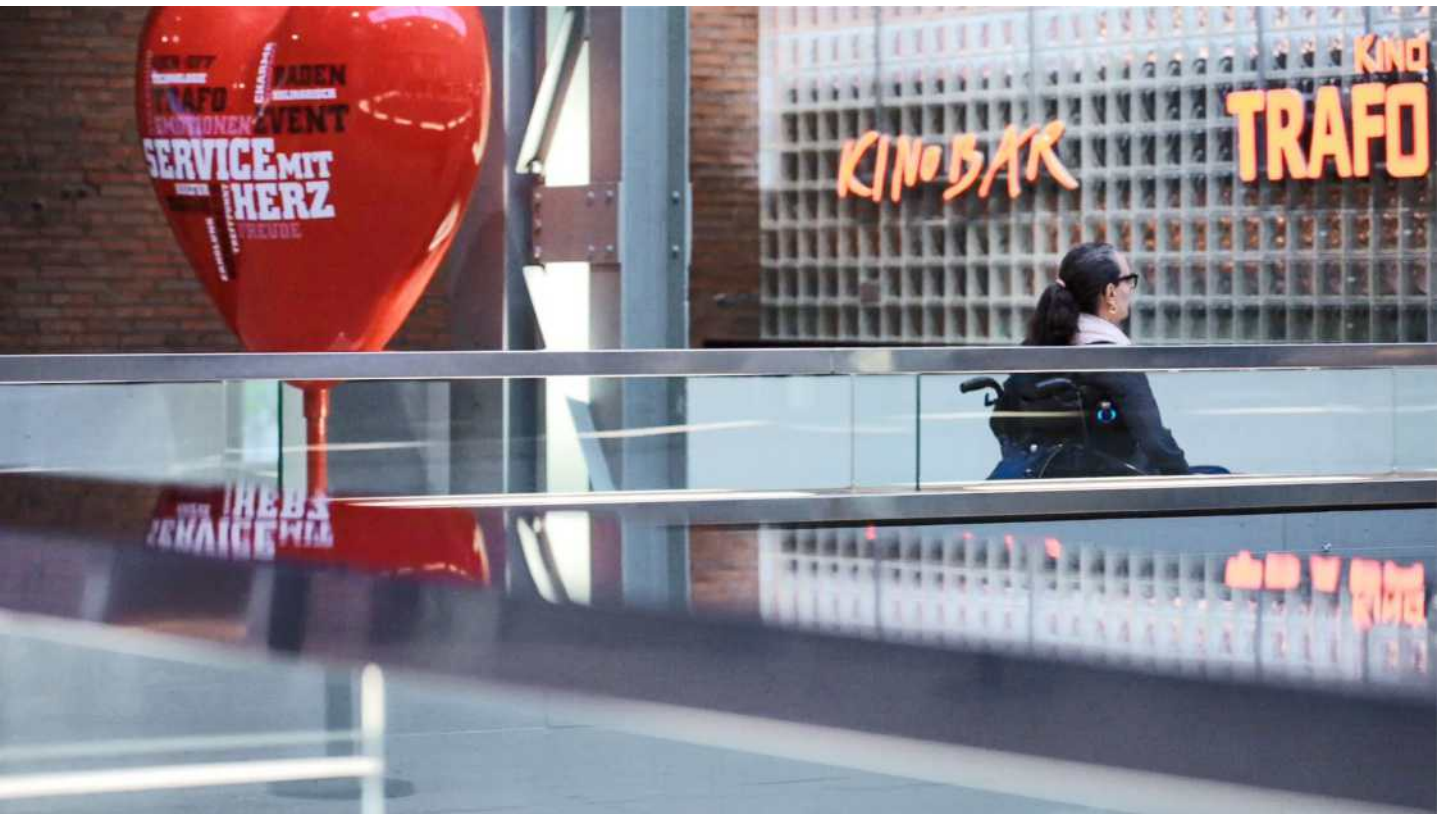
Im März 2023 betreute Orthotec in Nottwil die Weiterbildung eines Rollstuhltechnikers und einer Rollstuhltechnikerin aus Georgien.

Praktisches Wissen gefördert

Hilfe zur Selbsthilfe war der Fokus des Schweizer Vereins MTE Georgien. Orthotec unterstützte das Projekt während zweier Jahre mit sechs zweiwöchigen Hilfseinsätzen vor Ort. Bei Hausbesuchen in Regionen ohne medizinische Infrastruktur wurden Pflegekenntnisse vermittelt und Hilfsmittel repariert und angepasst. Davon profitierten die Betroffenen und ihre Angehörigen, aber auch lokale Fachkräfte. Im März 2023 betreute Orthotec zudem die Weiterbildung einer georgischen Rollstuhltechnikerin und eines Rollstuhltechnikers in Nottwil. Ende 2023 wurde das Projekt vollständig in georgische Hände übergeben. Es war für alle Seiten eine wertvolle Zusammenarbeit.

[So verliefen die Hilfseinsätze in Georgien >](#)

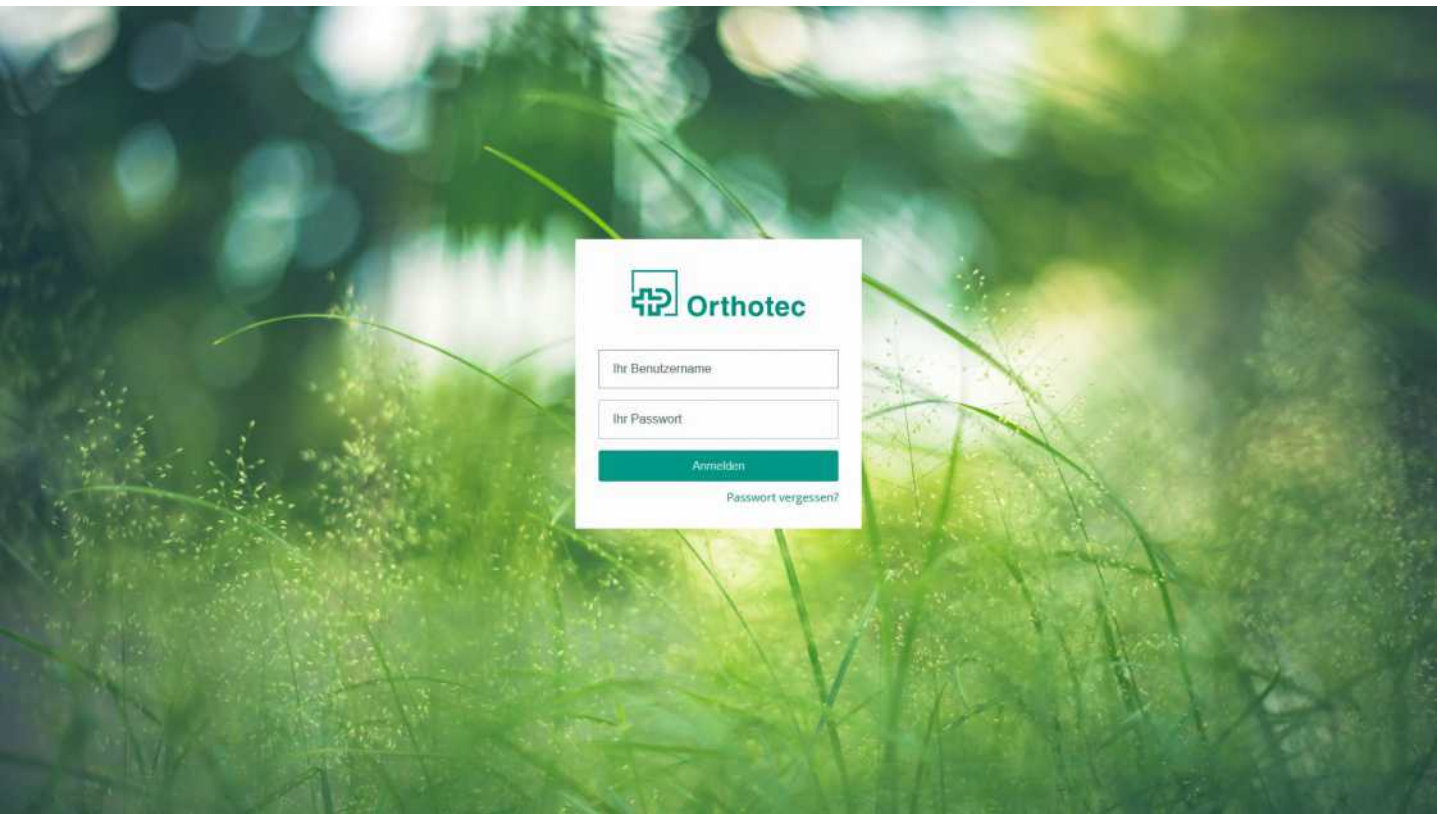
[Der Verein «MTE / Meet – Train – Encourage» >](#)



Prozesse digitalisiert

Zufriedene Kundinnen und Kunden sind das oberste Ziel von Orthotec. Die Bereitschaft, das Unternehmen weiterzuempfehlen, lag beim «Net Promoter Score» 2023 erneut bei hohen 80 Punkten. Das spricht für eine starke Kundenbindung. Sie ist das Resultat unzähliger Faktoren, zu denen auch die Prozesse im Hintergrund gehören. Diese hat Orthotec weiter digitalisiert. So wurde beispielsweise Microsoft Teams als interne Kollaborationsplattform eingeführt, die automatische Abrechnung mit den Kostenträgern ausgebaut und immer mehr Kundinnen und Kunden profitieren von der PDF-Rechnung.

[Kundin Gabriela Pozzi schildert, was ihr Bewegungsfreiheit schenkt](#) >



Onlineportal lanciert

Mit dem neuen Opacc-System als Basis konnte das lang ersehnte Bestellportal aufgeschaltet werden. Zahlreiche Benutzerinnen und Benutzer bestellen ihre Inkontinenzhilfsmittel und ihr Pflegematerial nun online über ihr persönliches Login. Dank einer Informationskampagne wurde zudem die Dauerbestellung angekurbelt. Die Katheterindustrie wartete mit erfreulichen Innovationen auf. Orthotec unterstützte aktiv die Bekanntmachung der neuen Technologien und Produktvarianten. Immer mit dem Ziel, die Kundinnen und Kunden neutral zu beraten und mit dem richtigen Produkt zu versorgen.

[Zur Bestellseite](#) >



Stefan Baumann ist Leiter Fahrzeugumbau bei Orthotec in Nottwil.

Für freie Fahrt umgebaut

Autofahren bedeutet mehr, als sich von A nach B zu bewegen. Gerade für Menschen mit einer Querschnittslähmung heisst es mehr Unabhängigkeit und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Mobilität eröffnet neue berufliche und private Perspektiven. Das elfköpfige Team Fahrzeugumbau blickt auf ein intensives Jahr 2023 zurück. Es führte in Nottwil und Cugy 248 Neuanpassungen und 424 Servicearbeiten und Reparaturen aus. Routineaufträge wie das Verlegen von Gas und Bremse vom Fuss- in den Handbereich sind innert weniger Tage erledigt. Komplexere Umbauten hingegen können mehrere Monate in Anspruch nehmen.

[Umbaumöglichkeiten kennen lernen](#) >



Nina Sattler ist in Ausbildung zur Köchin EFZ im Hotel & Conference Center Sempachersee.

Hotel Sempachersee

Das Hotel & Conference Center Sempachersee erlebt die angespannte Wirtschaftslage mit steigenden Kosten als herausfordernd. In einem nicht einfachen Geschäftsjahr 2023 kann dennoch die Zusammenarbeit mit neuen Kundinnen und Kunden gesichert werden. Während sich die Situation rund um den Fachkräftemangel im Gastgewerbe nicht verbessert, erhöht sich die Mitarbeitendenzufriedenheit und sinkt die Fluktuation weiter. Die mittlerweile etablierten Veranstaltungen mit Sterne-Koch und Gaming-Event führen ein zahlreiches Publikum auf den Campus Nottwil.

Geschäftsverlauf

Hotel & Conference Center Sempachersee

Das Hotel & Conference Center Sempachersee gehörte auch 2023 im Rahmen des «Swiss Location Award» zu den fünf besten Kongresshotels der Schweiz. Mit diesem Gütesiegel werden die vielfältigen Conference- und Veranstaltungsmöglichkeiten des Hotel & Conference Center Sempachersee und des Campus Nottwil bestätigt und gewürdigt. Das Angebot umfasst 40 Conference-Räume, drei Aussenplattformen, zwei Auditorien, eine Aula und 150 Hotelzimmer. Dazu gehören das A-la-Carte-Restaurant Sempia, das Free-Flow-Restaurant Vivace, das Bankettrestaurant Aurora sowie die Lago Bar mit Garden-Lounge. Dank seiner hindernisfreien Infrastruktur fördert das Hotel & Conference Center Sempachersee die Begegnung zwischen Fussgängerinnen und Fussgängern und Rollstuhlfahrenden.

Das Hotel & Conference Center Sempachersee blickt auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die angespannte Wirtschaftslage mit steigenden Kosten in allen Bereichen war ein gravierender Faktor. Immer mehr Veranstaltungen wurden in kleinerem Rahmen durchgeführt. Dies hatte zur Folge, dass eine grössere Anzahl von Veranstaltungen notwendig war, um den budgetierten Umsatz zu erreichen. Der Aufwand wurde kostenintensiver, was sich negativ auf das Unternehmensergebnis auswirkte.

Zudem konnten im letzten Quartal 2022 und im ersten Halbjahr 2023 nicht alle offenen systemrelevanten Stellen mit Fachkräften besetzt werden. Die offenen Positionen wurden im ersten Halbjahr 2023 besetzt, der daraus resultierende positive Effekt auf das Geschäftsvolumen wurde erst im vierten Quartal 2023 spürbar.

Die positiven Möglichkeiten, die sich mit der Einführung des Systems Opera (PMS) im September 2023 ergaben, werden sich ab 2024 zeigen. Das System wurde in den letzten 18 Monaten kontinuierlich optimiert und an die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden angepasst. Die Optimierung ist auch entscheidend, damit die Kolleginnen und Kollegen das System optimal nutzen können. Ab 2024 werden alle finanziellen Details, Umsätze und Kosten detailliert mit den letzten zwölf Monaten vergleichbar sein. Dies war vor der Einführung von Opera nur eingeschränkt möglich.

Im Bereich der Konferenzen wurden die budgetierten Ziele nicht erreicht. Die Gründe dafür sind, wie bereits erwähnt, vielfältig. Trotz des nicht einfachen Geschäftsjahres konnte die Zusammenarbeit mit neuen Kunden gesichert werden.

Die Situation rund um den Fachkräftemangel im Gastgewerbe verbesserte sich auch im Jahr 2023 nicht. Trotz der anhaltend kritischen Marktsituation konnte die Fluktuation im Hotel & Conference Center Sempachersee weiter gesenkt werden. Mittlerweile arbeiten 50 Prozent aller Mitarbeitenden seit mehr als zwei Jahren im Betrieb. Die positive Entwicklung ist auf ein professionelles Personalmanagement zurückzuführen. Interne Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten wurden von der Personalabteilung aktiv gefördert und umgesetzt.

Im Jahr 2023 führte die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ihre zweijährliche Mitarbeitendenumfrage durch. Die Zufriedenheit konnte im Hotel & Conference Center Sempachersee in fast allen Bereichen verbessert werden. Die Ergebnisse wurden in den einzelnen Abteilungen analysiert und diskutiert. Wo möglich und nötig werden Anpassungen umgesetzt.



«Die höhere Zufriedenheit und geringere Fluktuation bei den Mitarbeitenden sehe ich als schönen Erfolg in einem ansonsten schwierigen Geschäftsjahr.»

Ausblick

Die Aussichten für 2024 sind positiver als im Vorjahr. Die Buchungslage für das Jahr 2024 verbesserte sich im Vergleich zu 2023 leicht. Inwieweit sich die angespannte Wirtschaftslage auf das Geschäftsjahr auswirken wird, bleibt abzuwarten.

Für das Jahr 2024 sind wieder einige Aktivitäten geplant. Der Gaming-Event wird zum dritten Mal stattfinden. Ein Teil des Gaming-Events wird neu in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Paraplegiker-Zentrum organisiert. Wie in den vergangenen zwei Jahren wird das Hotel & Conference Center Sempachersee gastronomische Highlights organisieren. Im Spätsommer 2024 wird der Sterne- und TV-Koch Ralf Zacherl die Gäste im Restaurant Sempia verwöhnen.

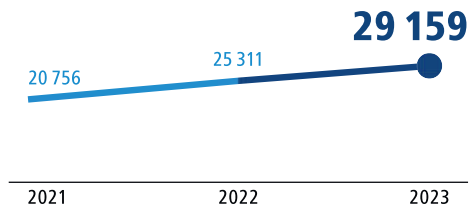
Die ParAthletics sind Teil der sportlichen Vorbereitung auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris und finden Anfang Juni auf dem Campus Nottwil statt. Im Mai 2024 findet der alljährliche Ruder-Weltcup auf dem Luzerner Rotsee statt. Voraussichtlich werden zwei internationale Teams im Hotel Sempachersee logieren.

Um den Gästeservice zu verbessern, findet im März 2024 ein Workshop mit Zita Langenstein, bekannt als «Zita the Butler», statt. Zita Langenstein ist der erste weibliche Butler, die an der «Ivor Spencer School for Butlers and Professional School for Toastmasters» in London aufgenommen und erfolgreich ausgebildet wurde. Sie ist verantwortlich für die Serviceschulungen der Gastro Suisse und arbeitet regelmässig für das britische Königshaus.

Torsten Pinter
Direktor Hotel & Conference Center Sempachersee

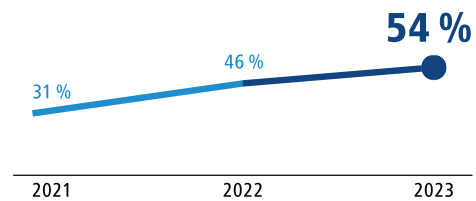
Zahlen

Übernachtungen



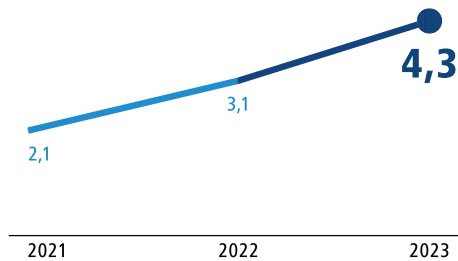
Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Gesamtzahl an Übernachtungen um 15 % gesteigert werden. Die Übernachtungen im Veranstaltungsbereich stagnierten, da Veranstaltungen weiterhin vermehrt verkürzt oder als Tagesveranstaltungen stattfanden. Der Rückgang an Übernachtungen anlässlich Veranstaltungen konnte durch Individualreisende und Reisegruppen kompensiert werden.

Zimmerbelegung



Die Zimmerbelegung konnte auf 54 % erhöht werden. In den Sommermonaten war die Auslastung mit Reisegruppen sehr hoch. Auch die Belegung mit Individualreisenden verbesserte sich. Zur höheren Auslastung trugen die jährlich wiederkehrenden Sportanlässe ParAthletics und Ruderweltcup am Rotsee sowie die Tour de Suisse, die im Jahr 2023 am Sempachersee eine Etappentour veranstaltete, bei.

Umsatz Beherbergung (in Mio CHF)



Der Umsatz im Beherbergungsbereich wurde entsprechend der Belegungssteigerung von 3,127 Mio. auf 4,292 Mio. Franken gesteigert. Die Umsatzsteigerung wirkte sich aufgrund der höheren Mietkosten im Beherbergungsbereich nur bedingt auf die Gesamtprofitabilität aus.

Einblicke



Spitzenkoch Ali Güngörmüş verwöhnte seine Gäste mit hervorragenden Speisen.

Zwei Spitzenköche gastieren im Restaurant Sempia

Nach 2-Michelin-Sterne-Koch Tim Raue im Jahr 2022 konnte das Hotel & Conference Center Sempachersee für seine Gourmet-Serie weitere zwei Spitzenköche für einen Gastauftritt gewinnen. Am 6. Mai 2023 war Mike Süsser aus Scharnstein (AT) Gastgeber im Restaurant Sempia. Der Koch, Buchautor, Unternehmer und Fernsehkoch – bekannt aus der TV-Sendung «mein Lokal, dein Lokal» auf Kabel 1 – begeisterte 55 Gäste mit seinen Gerichten und seinem Charme.

Am 28. Oktober 2023 übernahm am selben Ort Ali Güngörmüş aus München (DE) die Küche. Er trägt einen Michelin-Stern und 16 Punkte im Gault-Millau. Er nahm die 58 Gäste auf eine kulinarische Reise mit einem exquisiten 5-Gang-Menü. Ali Güngörmüş nahm sich die Zeit, mit dem Team vom Restaurant Sempia zu plaudern, Fragen zu beantworten und seine kulinarische Weisheit zu teilen.

Die Events wurden per Newsletter, Webseite und Social Media angekündigt.

[Newsletter abonnieren](#) >



Festival für Gamer wiederholt

Der erfolgreiche Launch des Gaming-Events im Vorjahr rief nach einer Wiederholung. Am 9. und 12. September 2023 war es so weit. Über 500 Gamer tauchten ein in virtuelle Welten. Sie erlebten spannende Turniere, neue Spiele und eine einzigartige Atmosphäre. Für das zweite Gaming-Event wurden Bühnenprogramm, Aktivitäten, Turniere und Workshops ausgebaut. Letztere umfassten vielerlei Themen wie Streaming, Umgang mit sozialen Medien oder Gaming-Skills im Beruf. Es gab sieben Titelpreise zu gewinnen.

[Medienmitteilung vom 4. September 2023](#) >



Gesungener, gelungener Weihnachtsgruss

Zusammen mit der Musikerin [Rislane El Harat](#) und dem Musiker [Samuel Bucher](#) studierte das Team des Hotel & Conference Center Sempachersee für Gäste, Kundinnen und Kunden einen gesungenen Weihnachtsgruss ein. Der frisch gegründete Chor sang «Feliz Navidad» und «Jingle Bells» für die Gäste der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, von ParaHelp und von einer Firma aus der Westschweiz, die ihr Weihnachtsessen mit Übernachtung im Hotel Sempachersee gebucht hatte. Die Gäste waren begeistert und das Team freute sich über die eigenen Gesangskünste. Wer hätte schon damit gerechnet, bei der Arbeit singen zu können?

[Weihnachtsgruss geniessen](#) >

Finanzbericht

Botschaft der Finanzchefin	151
Bilanz	155
Betriebsrechnung	157
Geldflussrechnung	159
Veränderung des Kapitals	161
Betriebsrechnung nach Leistungsfeldern	163
Grundsätze der Gruppenrechnung	165
Konsolidierungs- und Kombinierungskreis	167
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	169
Erläuterungen	180
Bericht der Revisionsstelle	243

Konsolidierter Finanzbericht

Die betriebliche Leistung hat sich im Berichtsjahr moderat auf CHF 292.8 Mio. erhöht. Der Betriebsaufwand ist mit CHF 298.7 Mio. deutlich höher ausgefallen als 2022. Dank der positiven Entwicklung an der Börse resultiert ein Jahresgewinn von CHF 5.9 Mio. (Vorjahresverlust CHF 30.0 Mio.).

Liebe Leserin, lieber Leser

Ergebnis 2023 in Kurzform

Das Ertragswachstum von CHF 0.9 Mio. ergibt sich im Vorjahresvergleich aus dem erfolgreichen Fundraising mit höheren Spenden von CHF 1.3 Mio., welche jedoch kompensiert werden durch um CHF 0.7 Mio. tiefere Mitgliederbeiträge sowie um CHF 0.2 Mio. tiefere Forschungsbeiträgen. Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen verantwortet zusammen mit den Bestandesänderungen und Eigenleistungen die restlichen CHF 0.6 Mio. Die Ertragsparten innerhalb der Gruppe haben sich unterschiedlich entwickelt.

Der höhere Betriebsaufwand von CHF 6.7 Mio. erfolgte massgeblich im Personalaufwand mit einem Plus gegenüber 2022 von CHF 5.3 Mio. Die ebenfalls gestiegenen Kosten beim Betriebs- und Unterhaltsaufwand über CHF 1.3 Mio. konnten durch tiefere Wertberichtigungen und Entschädigungen an betroffene Gönnerinnen und Gönner abgedeckt werden. Das EBIT beträgt neu CHF -5.9 Mio. (Vorjahr CHF -57 000). Das Finanzergebnis, das auch das Anlageergebnis des Fondskapitals beinhaltet, trägt mit einem Plus von CHF 9.9 Mio. positiv zum Jahresergebnis von CHF 5.9 Mio. bei.

Moderate Entwicklung in der Mitgliedergewinnung

Die Jahresmitgliedschaften haben sich im Vergleich zum Vorjahr moderat entwickelt und betragen neu 1 130 974 Mitgliedschaften (Vorjahr 1 130 746 Mitgliedschaften). Deutlich stärker angestiegen ist die Zahl der Dauermitgliedschaften. Diese belaufen sich neu auf 131 906 Personen (Vorjahr 121 461 Personen). Damit unterstützen schweizweit insgesamt 1,26 Mio. Haushalte Menschen mit einer Querschnittlähmung finanziell.

Die Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (GöV) sichern mit ihren Jahres- und Dauermitgliedschaften die Aufrechterhaltung des umfassenden Leistungsnetzes der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen. Die eingegangenen Mitgliederbeiträge und Spenden betragen 2023 CHF 91.7 Mio. (Vorjahr CHF 91.3 Mio.).

Es werden sowohl zweckgebundene wie auch freie Spendenaufrufe durchgeführt. Die freien Spenden liegen mit CHF 9.2 Mio. (Vorjahr CHF 7.1 Mio.) deutlich über dem Vorjahr. Leicht zurückgegangen, aber immer noch erfolgreich, waren die zweckgebundenen Spenden. Sie betragen im Berichtsjahr CHF 10.9 Mio. (Vorjahr CHF 11.7 Mio.).



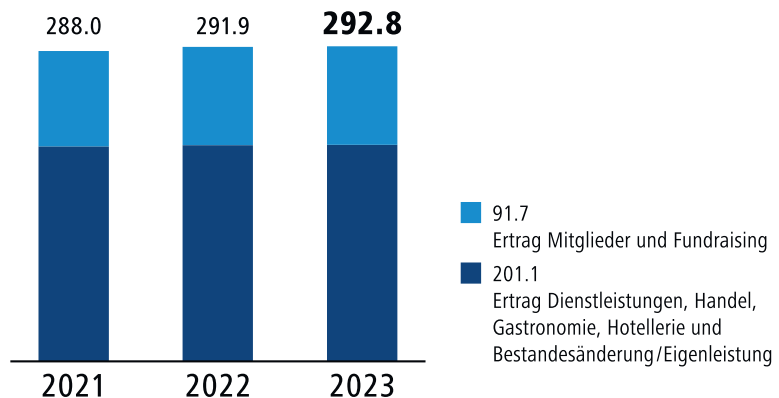
«Das umfassende Leistungsspektrum der Schweizer Paraplegiker-Gruppe für Menschen mit Querschnittlähmung kann nur dank der Solidarität von Gönnerinnen und Gönnern finanziert werden.»

Umfassende und solide Gruppenleistung für Menschen mit einer Querschnittlähmung

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen inkl. Bestandesänderungen und Eigenleistungen ist mit CHF 201.1 Mio. (Vorjahr CHF 200.6 Mio.) nahezu unverändert zum Vorjahr.

Im medizinischen Bereich haben sich die ambulanten Leistungen mit einem Plus von CHF 1.0 Mio. gut entwickelt, während der Umsatz aus stationären Leistungen mit CHF 114.7 Mio. (Vorjahr CHF 116.4 Mio.) stagnierte. Der Umsatz «Handel und Dienstleistungen» hat dank Fahrzeugumbau und Rollstuhlmechanik ein sehr starkes Wachstum von CHF 2.6 Mio. erfahren. Auch der Bereich «Ausbildung und Beratung» mit einer Steigerung von CHF 0.9 Mio. hat sich positiv entwickelt.

Betriebliche Leistung (in Mio. CHF)



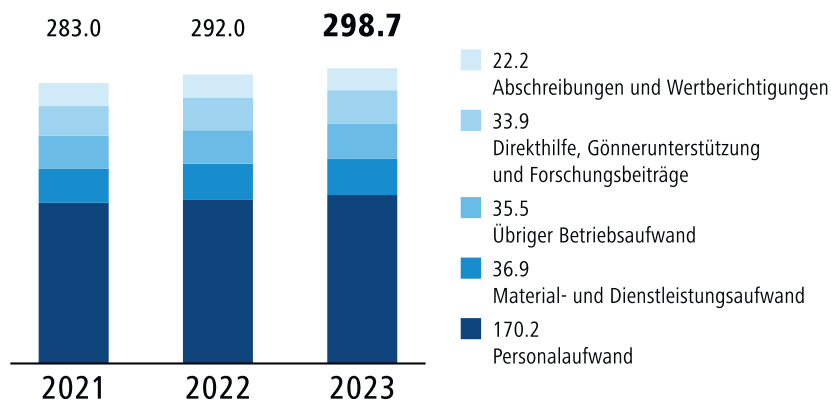
Steigerung der geleisteten Direkthilfe-Zahlungen

Die Leistungen der Direkthilfe und der Unterstützungen an Gönnerinnen und Gönner haben sich auf CHF 30.1 Mio. (Vorjahr CHF 30.4 Mio.) eingependelt. Die Unterstützung an neuverunfallte Gönnerinnen und Gönner hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 5.9 Mio. reduziert (Vorjahr CHF 8.3 Mio.). Im Vergleich zu 2022 fielen zudem die übrigen Direkthilfeleistungen um insgesamt CHF 2.1 Mio. höher aus. Darunter sind die Beiträge für medizinische und elektronische Hilfsmittel, Mobilität (Fahrzeugumbau und Rollstuhltechnik) und Wohnen massgeblich gestiegen. Insgesamt wurden über 1700 Anträge geprüft und davon rund 90 % gutgeheissen.

Teuerungsausgleich und Fachkräftemangel haben ihren Preis

Die grösste Kostensteigerung verzeichnet der Personalaufwand mit einem Plus von CHF 5.3 Mio. Das eigentliche Stellenwachstum ist moderat und beträgt 9,2 Stellen. Der Teuerungsausgleich und ein höherer durchschnittlicher Personalaufwand sind hauptverantwortlich für den Anstieg.

Betriebsaufwand (in Mio. CHF)



Veränderung des Fondskapitals

Die Einnahmen zugunsten verschiedener Projekte decken sich mit den Entnahmen. Die Gewinne aus der Anlage von Fondskapital werden ab 2023 im Finanzergebnis ausgewiesen. Das Jahr 2022 wurde entsprechend angepasst, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Zuweisung des konsolidierten Jahresergebnisses

Das positive Jahresergebnis von CHF 5.9 Mio. wird gemäss Beschluss des Stiftungsrats vom 24. April 2024 dem freien Kapital gutgeschrieben. Per Ende 2023 betrug die Eigenkapitalquote 59,0 % (Vorjahr 59,3 %).



Beatrice Müller
Finanzchefin Schweizer Paraplegiker-Stiftung, bis 29. Februar 2024



Dr. iur. Joseph Hofstetter
Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Bilanz der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	31.12.23	in %	31.12.22	in %
				angepasst	
Aktiven					
Flüssige Mittel	1	51 285	8,5	40 177	6,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	25 647	4,2	26 552	4,5
Übrige kurzfristige Forderungen	3	865	0,1	1 113	0,2
Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	11 535	1,9	10 845	1,8
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5	4 358	0,7	5 788	1,0
Umlaufvermögen		93 690	15,5	84 474	14,2
Finanzanlagen	6	2 337	0,4	2 405	0,4
Beteiligungen	7	627	0,1	615	0,1
Anlageimmobilien	8	2 989	0,5	2 989	0,5
Sachanlagen	9	345 539	57,0	352 479	59,4
Immaterielle Werte	10	5 900	1,0	5 425	0,9
Zweckgebundene Anlagen	11	155 062	25,6	145 278	24,5
Anlagevermögen		512 454	84,5	509 190	85,8
Aktiven		606 144	100,0	593 665	100,0
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	12 618	2,1	15 370	2,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen	13	4 395	0,7	3 408	0,6
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	6 562	1,1	6 560	1,1
Kurzfristige Rückstellungen	15	17 356	2,9	12 879	2,2
Kurzfristiges Fremdkapital		40 931	6,8	38 216	6,4
Langfristige Rückstellungen	17	2 680	0,4	6 304	1,1
Langfristiges Fremdkapital		2 680	0,4	6 304	1,1
Fondskapital aus Drittmitteln	18	179 159	29,6	171 653	28,9
Fremdkapital inkl. Fondskapital		222 769	36,8	216 172	36,4
Gebundenes Kapital Nahestehende		21 313	3,5	21 112	3,6

Vereinskapital Nahestehende	4 573	0,8	4 600	0,8
Vereinskapital und gebundenes Kapital Nahestehende	25 886	4,3	25 712	4,3
Stiftungskapital	10	0,0	10	0,0
Freies Kapital	357 479	59,0	351 771	59,3
Organisationskapital	357 489	59,0	351 781	59,3
Passiven	606 144	100,0	593 665	100,0

Die Zahlen werden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Die Details zu den angepassten Sachverhalten sind in der [Erläuterung 38 \(Restatement\)](#) abgebildet.

Betriebsrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2023	in %	2022	in %	
				angepasst		
Ertrag						
	Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising	19	91 740	31,3	91 331	31,3
	Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	20	200 645	68,5	200 329	68,6
	Bestandesänderungen und Eigenleistungen	21	448	0,2	198	0,1
	Betriebliche Leistung		292 834	100,0	291 858	100,0
Betriebsaufwand						
	Direkthilfe und Gönnerunterstützungen	22	- 30 130	- 10,3	- 30 359	- 10,4
	Beiträge für Bildung, Forschung, Innovation	23	- 3 763	- 1,3	- 3 014	- 1,0
	Material- und Dienstleistungsaufwand	24	- 36 978	- 12,6	- 36 725	- 12,6
	Personalaufwand	25	- 170 191	- 58,1	- 164 897	- 56,5
	Betriebs- und Unterhaltsaufwand	26	- 9 958	- 3,4	- 8 627	- 3,0
	Raumaufwand	27	- 1 141	- 0,4	- 1 512	- 0,5
	Verwaltungs- und IT-Aufwand	28	- 11 040	- 3,8	- 10 909	- 3,7
	Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising	29	- 13 168	- 4,5	- 12 792	- 4,4
	Übriger betrieblicher Aufwand	30	- 227	- 0,1	- 11	- 0,0
	Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	31	- 22 165	- 7,6	- 23 069	- 7,9
	Betriebsaufwand		- 298 761	- 102,0	- 291 915	- 100,0
	Betriebsergebnis (EBIT)		- 5 928	- 2,0	- 57	- 0,0
	Finanzaufwand und Finanzertrag	32	9 900	3,4	- 25 586	- 8,8
	Ordentliches Ergebnis		3 972	1,4	- 25 643	- 8,8
	Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien	33	36	0,0	57	0,0
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	34	1 833	0,6	579	0,2
	Steueraufwand und Steuerertrag		0	0,0	0	0,0
	Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals		5 842	2,0	- 25 007	- 8,6
	Veränderung des Fondskapitals	18	38	0,0	- 4 974	- 1,7

Jahresergebnis	5 880	2,0	– 29 982	– 10,3
-----------------------	--------------	------------	-----------------	---------------

Die Zahlen werden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Die Details zu den angepassten Sachverhalten sind in der [Erläuterung 38 \(Restatement\)](#) abgebildet.

Geldflussrechnung der Gruppe

1 000 CHF	Erläuterung	2023	2022
(Indirekte Methode mit Fonds flüssige Mittel)			angepasst
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
Jahresergebnis	35	5 880	- 29 982
Veränderung des Fondskapitals	18	- 38	4 974
Gewinn/Verlust aus zweckgebundenen Anlagen		- 9 860	22 617
Zunahme/Abnahme Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	6	17	3
Abschreibungen auf Sachanlagen	9, 31	20 259	20 373
Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	9, 31	42	968
Abschreibungen auf immateriellen Werten	10, 31	1 900	1 687
Wertbeeinträchtigungen auf immateriellen Werten	10, 31	0	42
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	15, 17	853	- 60
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	905	- 6 500
Veränderung Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	4	- 690	126
Veränderung sonstiges Umlaufvermögen	3, 5	1 678	- 267
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	- 2 751	4 745
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzung	13, 14	990	- 582
Anteiliger Gewinn/Verlust Beteiligungen nach Equity-Methode	7	- 12	- 14
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		19 173	18 129
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Finanzanlagen	6	0	- 12
Devestitionen von Finanzanlagen	6	51	27
Investitionen in Sachanlagen	9	- 13 546	- 12 126
Devestitionen von Sachanlagen	9	185	59
Investitionen in immaterielle Werte	10	- 2 383	- 2 484
Devestitionen von immateriellen Werten	10	8	0
Investitionen in/Devestitionen von zweckgebundene/n Anlagen	11	7 621	10 609
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 8 064	- 3 927
Free Cashflow		11 108	14 202

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit				
Zunahme/Abnahme Finanzverbindlichkeiten kurzfristig		0	- 6 000	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	- 6 000	
Veränderung flüssige Mittel			11 108	8 203
Bestand flüssige Mittel am 01.01.	1	40 177	31 974	
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	1	51 285	40 177	
Veränderung flüssige Mittel		11 108	8 203	

Die Zahlen werden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Die Details zu den angepassten Sachverhalten sind in der [Erläuterung 38 \(Restatement\)](#) abgebildet.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe

Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.23	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31.12.23
Vereinskapital und gebundenes Kapital				
Gebundenes Kapital Nahestehende	21 112	1 177	– 975	21 313
«Gönnerunterstützung» bei Gönner-Vereinigung	7 000	0	0	7 000
«Integration» bei Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	14 112	1 177	– 975	14 313
Vereinskapital Nahestehende	4 600	0	– 28	4 573
davon Jahresergebnis	0	– 28	28	0
Total Vereinskapital und gebundenes Kapital	25 712	1 177	– 1 003	25 886
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Stiftungskapital	10	0	0	10
Freies Kapital	351 771	5 748	– 40	357 479
davon Jahresergebnis	0	5 909	– 5 909	0
Total Organisationskapital	351 781	11 657	– 5 950	357 489

Die Zahlen werden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Details zu den angepassten Sachverhalten sind in der [Erläuterung 38 \(Restatement\)](#) abgebildet.

Vorjahr

1 000 CHF	Anfangsbestand 01.01.22	Zuweisung	Verwendung	Endbestand 31.12.22
				angepasst
Vereinskapital und gebundenes Kapital				
Gebundenes Kapital Nahestehende	24 743	157	- 3 789	21 112
«Gönnerunterstützung» bei Gönner-Vereinigung	7 000	0	0	7 000
«Integration» bei Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	17 743	157	- 3 789	14 112
Vereinskapital Nahestehende	4 618	0	- 17	4 600
davon Jahresergebnis	0	- 17	17	0
Total Vereinskapital und gebundenes Kapital	29 361	157	- 3 806	25 712
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Stiftungskapital	10	0	0	10
Freies Kapital	378 103	1 748	- 28 080	351 771
davon Jahresergebnis	0	- 29 964	29 964	0
Total Organisationskapital	378 113	- 28 216	1 884	351 781

Die Zahlen werden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Additionsdifferenzen entstehen.

Details zu den angepassten Sachverhalten sind in der [Erläuterung 38 \(Restatement\)](#) abgebildet.

Betriebsrechnung der Gruppe nach Leistungsfeldern

Die Segmentierung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit ihren nahestehenden Organisationen in vier Leistungsfelder basiert auf der gemeinsam erarbeiteten Strategie für die Weiterentwicklung des Leistungsnetzes im Sinne des Stifterwillens für eine ganzheitliche Rehabilitation. Die Segmentierung erlaubt es, die Zuweisung der Gönnermittel auf die entsprechenden Leistungsfelder des Leistungsnetzes aufzuzeigen. Leistungen zwischen den Leistungsfeldern erfolgen mit Ausnahme der Hotel Sempachersee AG (nicht von der Gewinnsteuer befreit) zu Selbstkosten und, falls diese höher sind als die Marktkosten, zu den jeweiligen tieferen Marktkosten. Die Zuweisung der Gesellschaften zu den jeweiligen Leistungsfeldern ist im [Konsolidierungs- und Kombinationskreis](#) ausgewiesen. Im Leistungsfeld «Bildung, Forschung, Innovation» sind die Aktivitäten von SIRMED, der Schweizer Paraplegiker-Forschung, des Innovationszentrums für assistive Technologien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie des Bereichs «Forschung, Wissen, Innovation» des Schweizer Paraplegiker-Zentrums zusammengefasst. Das Hotel Sempachersee ist als Dienstleister für alle Leistungsfelder tätig und ist als Plattform für «Begegnung» dem Leistungsfeld «Solidarität» zugewiesen.

1 000 CHF	Solidarität	Medizin	Integration und lebens- lange Beglei- tung	Bildung, For- schung, In- novation	Konsolidie- rung	2023
Ertrag Fundraising	91 532	2	90	252	- 134	91 742
Ertrag Lieferungen/Leistungen	36 404	158 862	38 733	4 310	- 37 215	201 093
Betriebsbeiträge Schweizer Paraplegiker-Stiftung	0	20 897	8 400	11 598	- 40 895	0
Betriebliche Leistung	127 935	179 761	47 223	16 160	- 78 243	292 835
Vorjahr (angepasst)	124 520	180 593	44 304	13 219	- 70 779	291 857
Direkthilfe, Betriebsbeiträge	- 61 463	- 23	- 3 355	0	34 712	- 30 130
Personalaufwand	- 15 451	- 125 524	- 20 017	- 11 855	2 656	- 170 191
Übriger Betriebsaufwand	- 39 170	- 48 566	- 24 090	- 5 352	40 902	- 76 276
Abschreibungen	- 14 481	- 7 022	- 537	- 125	0	- 22 165
Betriebsaufwand	- 130 565	- 181 135	- 47 999	- 17 332	78 270	- 298 761
Vorjahr (angepasst)	-	-	- 45 978	- 16 091	71 797	-
	123 041	178 602				291 915
Betriebsergebnis	- 2 630	- 1 375	- 777	- 1 172	27	- 5 926
Vorjahr (angepasst)	1 479	1 991	- 1 674	- 2 872	1 018	- 57
Mitarbeitende (Vollzeitpensen)	144,3	1 162,0	168,7	103,4	0,0	1 578,3
Ø Personalkosten	107,1	108,0	118,7	114,7	0,0	107,8
Mitarbeitende (Vollzeitpensen) Vorjahr	148,2	1 151,3	167,9	101,7	0,0	1 569,1

Diese Tabelle ist nicht Prüfgegenstand der Revisionsstelle.

Grundsätze der Gruppenrechnung

Allgemeines

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. (personifiziertes Zweckvermögen) des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs, mit Sitz in Nottwil (LU). Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat zur Zielerreichung des Stiftungszwecks verschiedene Organisationen unterschiedlichster Rechtsnatur gegründet respektive die Gründungen mitgetragen. Zwei davon sind Vereine, die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, letztere als Dachverband von 27 Rollstuhlclubs in der Schweiz. Die Vereine sind rechtlich unabhängig sowie in ihrer Leitung autonom und werden als nahestehende Organisationen bezeichnet.

Basis der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren nahestehenden Organisationen (Gruppenrechnung) erfolgt per Bilanzstichtag 31. Dezember in Übereinstimmung mit Art. 961 ff. des Obligationenrechts sowie dem gesamten Regelwerk der Fachgesellschaft zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Der Konsolidierungskreis umfasst die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Beteiligungen. Der Kombinierungskreis umfasst zusätzlich die beiden Vereine Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung. Aufgrund dieser freiwilligen Kombinierung lässt sich keine Beherrschung der beiden Vereine Gönner-Vereinigung und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung durch die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ableiten. Die geprüften Jahresrechnungen der Gesellschaften werden nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist eine Mischung aus Konsolidierung und Kombinierung. Die Konsolidierung umfasst alle Gesellschaften, an denen die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mittelbar oder unmittelbar stimmenmässig mit mehr als 50 % beteiligt ist oder aufgrund vertraglicher Regelungen resp. gegenseitiger Abhängigkeiten zur Beurteilung der gesamtheitlichen Leistungserbringung für die Mitglieder und Spenderinnen und Spender von Bedeutung ist. Die Kombinierung umfasst die zwei vorgenannten Vereine, die nicht von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung beherrscht werden, die aber wie 100-prozentige Beteiligungen behandelt und vollständig kombiniert werden.

Für Kapitalanteile über 50 % wird die Kapitalkonsolidierung nach der angelsächsischen Purchase-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum «Fair Value» bewertet. Die Minderheitsanteile zeigen den Anteil der Minderheiten an den gesamten Aktiven minus Passiven.

Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit 20 bis 49 % beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise ein entscheidender Einfluss ausgeübt wird. Sie werden zum anteiligen Eigenkapitalwert und mit dem anteiligen Periodenergebnis erfasst, auch wenn der anteilige Eigenkapitalwert über den Anschaffungswert hinausgeht.

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen werden mittels Quotenkonsolidierung in der Gruppenrechnung berücksichtigt.

Beteiligungen unter 20 % des Kapitals werden als langfristige Finanzanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen geführt.

Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den Gruppengesellschaften sowie allfällige, mit gruppeninternen Transaktionen erzielte Zwischengewinne eliminiert, wobei grundsätzlich die gruppeninternen Leistungsverrechnungen zu Selbstkosten erfolgen.

Abbildung von Direkthilfen gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt

Es bestehen Situationen, in denen Direkthilfen nicht als externe Transaktionen, sondern zur administrativen Entlastung der Betroffenen (als Antragstellerinnen und Antragsteller) als gruppeninterne Lieferungen und Leistungen abgewickelt werden. In den Einzelabschlüssen werden diese Sachverhalte folglich als Intercompany-Erträge bzw. -Aufwendungen behandelt. Da der oder die Direkthilfe-Empfänger*in (wirtschaftlich Begünstigte*r) aus Gruppensicht jedoch eine dritte Person ist, werden derartige Transaktionen in der Jahresrechnung der Gruppe gemäss ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Transaktionen gegenüber Externen ausgewiesen (Substance over Form).

Konsolidierungs- und Kombinierungskreis der Gruppe

Gesellschaften

	Zweck*	Gründungsjahr	Aktienkapital 31.12.23 CHF	Aktienkapital 31.12.22 CHF	Quote 31.12.23 in %	Quote 31.12.22 in %
Teil 1:						
Konsolidierung der Schweizer Paraplegiker- Stiftung und de- ren Tochterge- sellschaften/Be- teiligungen						
Schweizer Para- plegiker-Stiftung, Nottwil	S	1975	n/a	n/a	n/a	n/a
Schweizer Pa- raplegiker-Zen- trum Nottwil AG, Nottwil	M	1989	25 000 000	25 000 000	100%	100%
Orthotec AG, Nottwil	IB	1994	2 700 000	2 700 000	100%	100%
Schweizer Pa- raplegiker-For- schung AG, Nottwil	BFI	2002	1 000 000	1 000 000	100%	100%
SIRMED Schweizer In- stitut für Ret- tungsmedizin AG, Nott- wil***	BFI	2002	100 000	100 000	50%	50%
Hotel Sempa- chersee AG, Nottwil	S	2007	3 000 000	3 000 000	100%	100%

AWONO AG, altersgerechtes und hindernis- freies Wohnen in Nottwil, Nottwil**	IB	2013	1 500 000	1 500 000	45%	45%
ParaHelp AG, Nottwil	M	2014	100 000	100 000	100%	100%
Active Com- munication AG, Steinhau- sen	IB	1999	700 000	700 000	100%	100%

Zweck*	Gründungsjahr	Vereinskapital 31.12.23 CHF	Vereinskapital 31.12.22 CHF		
--------	---------------	-----------------------------------	-----------------------------------	--	--

Teil 2:

**Kombinierung
der konsolidier-
ten Rechnung
mit den folgen-
den nahestehenden Verei-
nen/Verbänden**

Gönner-Vereini- gung der SPS, Nottwil (Verein)	S	1978	2 866 201	2 894 008	n/a	n/a
Schweizer Para- plegiker-Vereini- gung, Nottwil (Verband)	IB	1980	1 695 493	1 695 493	n/a	n/a

* Zweck

S = Solidarität (Direkthilfen, Gönnerunterstützung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Begegnungsplattform usw.)

M = Medizin (Akut-Versorgung, stationäre Rehabilitation, ambulante Nachsorge, Pflegeschulung und -beratung, Rettungsmedizin usw.)

IB = Integration und lebenslange Begleitung (Lebens-, Sozial- und Rechtsberatung, Rollstuhlsport, hindernisfreies Bauen, Kultur, Freizeit, Reisen, Weiterbildung, Hilfsmittel, Fahrzeugumbau usw.)

BFI = Bildung, Forschung, Innovation

** Erfassung in der Jahresrechnung der Gruppe mittels Equity-Methode

*** Erfassung in der Jahresrechnung der Gruppe mittels Quoten-Konsolidierung

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Währungsumrechnung

Der Gruppenabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt, da alle Gesellschaften in der Schweiz tätig sind (funktionale Währung). Die Umrechnung von operativen liquiden Mitteln in Fremdwährung erfolgt per Bilanzstichtag zu den von der Europäischen Zentralbank unter <http://sdw.ecb.europa.eu> publizierten Kursen wie folgt:

	2023	2022
1 EUR	0.9260	0.9847
1 USD	0.8380	0.9232
1 GBP	1.0655	1.1102
1 NZD	0.5290	0.5862
1 AUD	0.5694	0.6275
100 SEK	8.8350	8.8500

Die Wertschriften und liquiden Mittel in Fremdwährung werden gemäss Bewertung des Global Custodian per Stichtag in CHF in die Bilanz übernommen.

Wichtige Annahmen und Quellen von Unsicherheiten bei den Einschätzungen

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen aus der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die effektiv später eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst, falls neue Informationen oder Erkenntnisse vorliegen. Solche Änderungen werden in jeder Berichtsperiode, in der die Einschätzung angepasst wurde, erfolgswirksam erfasst. Die wichtigsten Annahmen sind nachfolgend dargestellt und werden auch bei den entsprechenden Erläuterungen erwähnt.

Erträge werden nur erfasst, sofern gemäss Beurteilung des Managements die massgeblichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind. Für bestimmte Transaktionen bedeutet dies, dass die erhaltenen Zahlungen in der Bilanz abgegrenzt und erst bei Erfüllung der Vertragsbedingungen den Erträgen der Betriebsrechnung zugeschrieben werden. Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt vorliegenden Informationen erachtet das Management die gebildeten Abgrenzungen und Rückstellungen als angemessen.

Das Anlagevermögen sowie die übrigen Aktiven werden bei Anzeichen von Wertverminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertverminderung vorliegt, werden Einschätzungen und Analysen des Managements vorgenommen. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare resp. kalkulierte Wert.

Einzelne Gruppengesellschaften sind möglichen Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Direktion der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat aufgrund des aktuellen Kenntnisstandes des eigenen Rechtsdienstes und allfälliger externer Juristen sowie der Einschätzungen der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und entsprechend bilanziert.

Mitgliederbeiträge und Spenden

Die Rechnungen für die Mitgliederbeiträge des Folgejahres werden jeweils Anfang des vierten Quartals des Berichtsjahres verschickt. Die Rechnungen für die Dauermitgliedschaften werden nach Anmeldung verschickt. Somit zahlen die Mitglieder ihre Vereinsmitgliedschaft vorschüssig ein. Die Mitglieder erhalten einen Mitgliederausweis, der die Dauer der Mitgliedschaft (Kalenderjahr oder lebenslang) explizit ausweist. Entsprechend müssen die Vorauszahlungen in die Bilanz aufgenommen und Erträge leistungs- und periodengerecht abgegrenzt werden.

Gemäss Vereinbarung zwischen der Gönner-Vereinigung und der Schweizer Paraplegiker-Stiftung werden diese vorschüssig erhaltenen Mitgliederbeiträge 1:1 an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung weitergeleitet. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung legt diese gemäss der Zweckbestimmung der Statuten der Gönner-Vereinigung in den Fonds «Gönnervorauszahlungen», einerseits für Jahresmitglieder und andererseits für Dauermitgliedschaften ein.

Die entsprechende Liquidität wird im Anlagevermögen unter «Zweckgebundene Anlagen» ausgewiesen. Die Gelder sind nach dem Anlagereglement der Schweizer Paraplegiker-Stiftung angelegt.

Zweckgebundene Spenden werden gemäss Swiss GAAP FER separat erfasst. Die Fondsbestandesrechnung weist die jeweiligen Zuweisungen (Einlagen) und die Verwendungen (Bezüge) aus.

Gönnerunterstützungen

Die Gönnerunterstützungen an verunfallte Mitglieder der Gönner-Vereinigung mit Diagnose «Unfallbedingte Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit» werden auf Antrag schnellstmöglich ausbezahlt. Der Anspruch auf Entschädigung wird zum gemeldeten Zeitpunkt des Unfalls unter der Aufwandsposition Gönnerunterstützungen erfasst. Noch nicht ausbezahlte Gönnerunterstützungen sind unter «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» ausgewiesen.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Erlöse aus Verkäufen oder Serviceleistungen sowie Forschungserlöse werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Die Erlöse werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Eigenleistungen

Anstelle der von Dritten erbrachten Leistungen fließen Eigenleistungen zu Selbstkosten in die Anschaffungskosten aktivierter Anlagen resp. Anlagen im Bau ein. Bei baubezogenen Leistungen sind interne Vergabeaufträge analog der externen Auftragserteilung gemäss den Submissionsregelungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine Voraussetzung.

Aufwände

Die Aufwände werden leistungs- und periodengerecht abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postkonto- und Bankguthaben, Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie WIR-Guthaben, jeweils zu Nominalwerten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für Forderungen werden Einzelwertberichtigungen zur Abdeckung eines konkreten Ausfallrisikos sowie pauschale Wertberichtigungen zur Berücksichtigung des allgemeinen Ausfallrisikos vorgenommen. Die Berechnung der pauschalen Wertberichtigung basiert wie folgt auf der Altersstruktur der Forderungen:

- Verfall < 90 Tage 0 % Wertberichtigung
- Verfall 91–120 Tage 25 % Wertberichtigung
- Verfall 121–150 Tage 50 % Wertberichtigung
- Verfall >151 Tage 100 % Wertberichtigung

Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Gekaufte Waren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellungskosten ausgewiesen. Eine Wertberichtigung wird gebildet, falls der realisierbare Nettoverkaufswert eines Artikels tiefer ist als der nach den oben beschriebenen Methoden errechnete Inventarwert. Angefangene Arbeiten werden zu Herstellungskosten bewertet, soweit sie den realisierbaren Nettoverkaufspreis nicht überschreiten. Noch nicht fakturierte Dienstleistungen werden zum erwarteten Nettoverkaufspreis abzüglich der jeweiligen durchschnittlichen Bruttomarge bewertet. Medizinische Leistungen, vor allem aus stationären Aufenthalten, werden mit den abrechenbaren Taxen bewertet, da diese höchstens selbstkostendeckend sind.

Für Abrechnungen nach SwissDRG kommt die Day-Mix-Index-Methode zur Anwendung. Die Verbuchung für medizinische Leistungen unterscheidet sich nach noch nicht abgeschlossenen Patientenbehandlungen, für die der Ausweis unter den angefangenen Arbeiten erfolgt, und nach abgeschlossenen Patientenbehandlungen, für die der Ausweis unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt. Für nicht kurante Teile an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine abgestufte Wertberichtigung gebildet. Erhaltene Skonti und Rückvergütungen werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Allfällige Zwischengewinne (aus den gruppeninternen Lieferungen zwischen steuerbefreiten Organisationen und der Hotel Sempachersee AG), soweit diese aus steuerlicher Notwendigkeit anfallen müssen, werden eliminiert.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Wertschriften sowie Darlehen an Dritte. Die Bewertung von Darlehen an Dritte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen resp. bei zinslosen Darlehen (an Querschnittgelähmte und gemeinnützige Organisationen) abzüglich einer Diskontierung von 3 %. Die Bewertung der Wertschriften erfolgt per Bilanzstichtag zu den publizierten Kursen und, falls nicht vorhanden, zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Beteiligungen

Unter Beteiligungen werden Anteile an anderen Unternehmen ausgewiesen, die langfristig dazu bestimmt sind, dem Zweck der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zu dienen, die aufgrund der Beteiligungshöhe (< 50 %) oder der fehlenden Möglichkeit der Einflussnahme jedoch nicht in die Konsolidierung einbezogen werden. Sie werden zu historischen Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert und in der Folge gemäss der Equity-Methode (Kapitalzurechnungsmethode) bewertet. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen von exakt 50 % werden mittels Quotenkonsolidierung in der Gruppenrechnung berücksichtigt, Beteiligungen > 50 % werden vollkonsolidiert.

Anlagen im Bau

In Bau bzw. Erstellung befindliche Sachanlagen wie auch überjährige ICT-Projekte (immaterielle Anlagen im Bau) werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und nicht abgeschrieben. Erst bei der Inbetriebnahme und Zuordnung zu den entsprechenden Anlagekategorien werden diese neu erstellten Anlagen entsprechend abgeschrieben.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Abschreibungen werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern linear berechnet:

■ Gebäude	20 bis 50 Jahre
■ Installationen, Einrichtungen	10 bis 20 Jahre
■ Medizintechnische Anlagen	3 bis 8 Jahre
■ Technische Anlagen	4 bis 8 Jahre
■ Mobiliar, Maschinen, Kunstwerke, Kleininventar	3 bis 10 Jahre
■ IT-Hardware, Bürogeräte	3 bis 4 Jahre
■ Fahrzeuge	5 bis 10 Jahre

Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern. Sie müssen eine Investitionssumme von mindestens CHF 10 000 aufweisen. Instandsetzungen sind in die Kategorien wertvermehrend (aktivierbar) und werterhaltend (Aufwand) aufzuteilen. Wenn eine klare Zuordnung nicht möglich ist, greift die 30/70-Regel, wobei 30 % als wertvermehrend gebucht werden und 70 % als werterhaltend. Bebaute und unbebaute Grundstücke unter den Sachanlagen (Betriebsliegenschaften und Anlageimmobilien) werden nicht abgeschrieben.

Immaterielle Werte

Investitionen in Software (inkl. Lizenzen) werden als immaterielle Werte ausgewiesen. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich direkt der Betriebsrechnung belastet. Umfangreiche Entwicklungsleistungen, welche die Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen, d. h. insbesondere die Aussicht auf einen zukünftigen Netto-Cashflow, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ohne Berücksichtigung von Finanzierungskosten) aktiviert. Immaterielle Werte werden über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern linear abgeschrieben:

■ Software, Software-Lizenzen	3 bis 4 Jahre
■ Strategische Software (ERP/KIS)	8 Jahre
■ Marken, Patente	2 bis 10 Jahre
■ Produktentwicklung	2 bis 5 Jahre

Anlageimmobilien

Die Liegenschaften werden im Sinne von FER 18, Ziff. 14, als Renditeliegenschaften klassifiziert. Dabei handelt es sich um nicht betriebsnotwendige Objekte, die über einen längeren Zeitraum gehalten und bewirtschaftet werden. Baulandreserven, deren künftige Nutzung noch nicht feststeht, werden ebenfalls als Anlageimmobilien klassiert. Die Bewertung der Anlageliegenschaften erfolgt zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert.

Leasing

Anlagen, deren Leasingverträge der Gruppe sowohl das Risiko als auch das Besitzrecht übertragen (Financial Leasing), werden zum Barkaufpreis aktiviert und über die geschätzte, vorerwähnte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Verpflichtungen sind – je nachdem, ob sie innerhalb oder nach Ablauf von zwölf Monaten fällig werden – in «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten» oder «Langfristige Finanzverbindlichkeiten» enthalten. Nicht wertvermehrnde Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens werden der Betriebsrechnung belastet. Zahlungen aus dem operativem Leasing werden periodengerecht direkt der Betriebsrechnung belastet und in den Erläuterungen ausgewiesen.

Wertminderung von Vermögenswerten (Impairment)

Mindestens zu jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, ob eine Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Gruppe zu berücksichtigen ist. Liegen zudem unterjährig Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt (Impairment Test). Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam erfasst, falls der aktuelle Buchwert höher ist als der erzielbare resp. kalkulierte Wert.

Fremdkapital

Aufgenommene Fremdmittel werden zum Nominalwert bilanziert. Finanzverbindlichkeiten setzen sich aus Kontokorrentkrediten von Banken, Finanzleasingverbindlichkeiten sowie aus allen anderen Finanzschulden zusammen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bewertet.

Vorauszahlungen

Vorauszahlungen von Kunden und Lieferanten werden in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten separat erfasst und zum Zeitpunkt der Fakturierung resp. des Schlussrechnungseingangs gegen diese nettiert. Vorauszahlungen an Lieferanten für Anlagen im Bau werden – sofern wesentlich, das heisst grösser als CHF 0.25 Mio. und länger als sechs Monate – unter diesen aktiviert. Übrige Vorauszahlungen an Lieferanten sind unter «Übrige kurzfristige Forderungen» ausgewiesen.

Vorauszahlungen der Mitglieder werden im Fonds «Gönnervorauszahlungen» in die Bilanz aufgenommen. Neumitglieder ab 1. September erhalten die Mitgliedschaft für das dritte Tertial und das Folgejahr. Die Abgrenzung erfolgt entsprechend periodengerecht. Die Berechnung der Abgrenzung der Vorauszahlung der Dauermitgliedschaften erfolgt für jedes Mitglied individuell und mit der Annahme, dass die statistische Lebenserwartung von 81 Jahren bei Männern und von 85 Jahren bei Frauen erreicht wird.

Rückstellungen

Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, die bezüglich Fälligkeit und Höhe noch ungewiss sind, jedoch im folgenden Geschäftsjahr oder später anfallen sollten. Sie sind vom Management auf Basis des ungünstigsten Werteszenarios sowie der höchstmöglichen Eintrittswahrscheinlichkeit zu bestimmen. Neue Rückstellungsfälle resp. allfällige bestehende Rückstellungswerte sind gemäss diesen Managementeinschätzungen erfolgswirksam einzubuchen resp. anzupassen.

Ertragssteuern

Mit Ausnahme der Hotel Sempachersee AG sind alle Gruppengesellschaften als gemeinnützige Aktiengesellschaften von der Gewinnbesteuerung befreit. Es besteht jedoch keine Befreiung von der Grundstückgewinnsteuer. Ertragssteuern, die aufgrund der Geschäftsergebnisse resultieren, werden im Jahresabschluss berücksichtigt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der sogenannten Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) aufgrund des lokalen Steuersatzes zum Bilanzstichtag berücksichtigt. Latente Grundstückgewinnsteuern auf den Anlageimmobilien werden nur bei absehbarem Verkauf der Liegenschaft abgegrenzt und dann bei Veränderungen der Parameter aktualisiert. Latente Steueraktiven werden auf allen abzugsfähigen, temporären Differenzen berechnet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig während der Verrechnungszeit genügend steuerbare Erträge erwirtschaftet werden. Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden im Steueraufwand erfasst.

Personalvorsorge

Alle Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sind jeweils bei einer selbstständigen Pensionskasse (Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, Pensionskasse Hotela, Tellco pkPRO, Vorsorgestiftung VSAO, AXA, Profond) versichert. Die Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen der autonomen Pensionskassen erfolgt jährlich durch unabhängige Expertinnen und Experten. Da alle diese Pensionskassen insbesondere weder für den Sparprozess noch für die Risiken Tod, Invalidität und Alter vollständig rückversichert sind, trägt die Arbeitgeberin auch Risiken mit. Falls für die Beseitigung von Unterdeckungen in den Pensionskassen zukünftige Sanierungsbeiträge der Arbeitgeberin nötig wären, würden diese entsprechend zulasten der Betriebsrechnung zurückgestellt. Allfällige Verpflichtungen der Arbeitgeberin sind entsprechend bilanziert. Der rein patronale «Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe» unterstützt auch Mitarbeitende in Härtefällen. Die entsprechenden Angaben sind gemäss Swiss GAAP FER 16 in den Erläuterungen zu finden.

Zweckgebundene Anlagen

Die auf der Passivseite ausgeschiedenen zweckgebundenen Fonds von Dritten und die gebundenen Kapitalien werden gemäss Swiss GAAP FER 21.6 vom operativen Cash resp. von den Finanzanlagen getrennt und separat als zweckgebundene Anlagen ausgewiesen. Zweckgebundene Anlagen von Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen in Form von Darlehen an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung werden in der Konsolidierung eliminiert.

Zweckgebundene Fonds

Ein zweckgebundener Fonds unterliegt einer fremdbestimmten Zweckbindung. Diese Zweckbindung erfolgt mittels zweckbestimmter Sammelaktionen und durch von den Spender*innen oder Legate-Spender*innen gewünschte Zweckbindung. Die zweckgebundenen Fonds entsprechen einem personifizierten Vermögen und sind analog zum Grundgedanken einer Stiftung (selbstständiges Vermögen mit eigener Rechtspersönlichkeit) zu verstehen. Die Fonds kennen Einschränkungen und Bedingungen unterschiedlicher Natur. Diese werden nachfolgend aufgezeigt. Die Fonds-Spender*innen erhalten gemäss deren Auflagen von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung die gewünschten Verwendungsnachweise. Diese diversen zweckgebundenen Fonds werden in den vier Dach-Fonds «Namen-Fonds», «Themen-Fonds», «Direkt-hilfe-Fonds» und Fonds «Gönnervorauszahlungen» zusammengefasst.

In den Rechnungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Tochtergesellschaften und den nahestehenden Organisationen werden die zweckgebundenen Fonds von Dritten der Kategorie Fremdkapital zugewiesen.

Die Entwicklung der Fonds wird in den Erläuterungen offengelegt. Zweckgebundene Spenden werden in der Erfolgsrechnung als Ertrag verbucht und über die Position «Veränderung des Fondskapitals» in den Fonds zugewiesen. Aus Fonds finanzierte Aktivitäten werden im Aufwand verbucht und die Verwendung ebenfalls über die Position «Veränderung des Fondskapitals» erfasst. Die entsprechenden reservierten Vermögenswerte werden auf der Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» ausgewiesen. Die Behandlung des Finanzerfolgs der angelegten Gelder richtet sich nach Vorgaben der Fonds.

Die im **Dach-Fonds** zusammengefassten **Namen-Fonds** haben zum Zweck, dass die Spender*innen/Erblasser*innen ihre Mittel einer eigenen persönlichen Zweckbestimmung zuweisen können und diese Mittel unter ihrem Namen ausgewiesen werden. Dieser Dach-Fonds setzt sich aus den folgenden Fonds und Zweckbestimmungen zusammen:

- **Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»:** Erträge gehen bis 2029 zugunsten des allgemeinen Stiftungszwecks. Das Kapital kann ab 2030 zugunsten des allgemeinen Stiftungszwecks verwendet werden.
- **Fonds «Heinrich Bühler»:** Erträge gehen zugunsten des allgemeinen Stiftungszwecks. Das Kapital darf auf Antrag mit Einwilligung des Willensvollstreckers verwendet werden.
- **Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»:** Dieser Fonds kann zugunsten des allgemeinen Stiftungszwecks seit 2011 in zehn jährlich gleichen Raten ausbezahlt werden.
- **Fonds «C. K. K.»:** Das kumuliert gespendete Kapital und der dazugehörige Finanzerfolg werden u. a. für Erweiterungsbauten und Direkthilfe zugunsten bedürftiger Querschnittgelähmter verwendet.
- **Fonds «Daniela Jutzeler»** unterstützt und fördert ausschliesslich das Daniela-Jutzeler-Memorial.

Der **Dach-Fonds Themen-Fonds** ermöglicht es den Spender*innen und Erblasser*innen, die Mittel zugunsten des umfassenden Leistungsnetzes der Schweizer Paraplegiker-Stiftung themenspezifisch zukommen zu lassen. Dieser Dach-Fonds setzt sich aus folgenden Fonds und Sub-Fonds zusammen:

- **Fonds «Gebäude und Infrastruktur»:** Allgemeine Infrastrukturausbauten, Erneuerung und Ausbau der Klinik, Forschungsinfrastruktur, Stiftung (Besucherzentrum ParaForum).
- **Fonds «Kinder und Jugendliche»:** Allgemeine Förderung aller medizinischen und integrativen Massnahmen.
- **Fonds «Integration»:** Allgemeine integrationsfördernde Massnahmen, Rechtsberatung, Leistungs- und Breitensport, Mobilitätstechnologie.
- **Fonds «Bildung und Beruf»:** Allgemeine Förderung der beruflichen Integration von jungen Querschnittgelähmten.
- **Fonds «Alter»:** Allgemeine Unterstützung aller medizinischen und integrativen Massnahmen im dritten und vierten Lebensabschnitt.
- **Fonds «Medizin»:** Allgemeine medizinische Leistungen, Zukunftsprojekte, Ausbildung, Hippotherapie, technologiegestützte Therapie.
- **Fonds «Forschung und Innovation»:** Unterstützung der Funktionsfähigkeitsforschung, der klinischen Forschung, der Forschung zur Verbesserung der sozialen Integration, Chancengleichheit, Gesundheit sowie der Forschung und Entwicklung von neuen assistiven Technologien (Hilfsmittel).
- **Fonds «Begegnung und Anlässe»:** Allgemeine Förderung der Begegnung (zwischen Querschnittgelähmten, deren Angehörigen und nicht Querschnittgelähmten), Kongresse, Sportanlässe, Rollstuhlveranstaltungen.

Der **Dach-Fonds Direkthilfe-Fonds** hat zum Zweck, dass die Spender*innen/Erblasser*innen ihre Mittel direkt dem persönlichen Nutzen von Querschnittgelähmten zuweisen können, und besteht aus den folgenden Sub-Fonds: allgemeine Direkthilfe, medizinische Leistungen, Sport, Wohnen, Familie, Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung, Kultur und Freizeit, Mobilität.

Dach-Fonds «Gönnervorauszahlungen»

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung kennt zwei Hauptkategorien von Mitgliedschaften: die Jahresmitgliedschaften, aufgeteilt in Familienmitgliedschaften und Einzelmitgliedschaften sowie die Dauermitgliedschaft, die lebenslang dauert. Die Mitglieder erhalten ihre Mitgliedschaftsrechnung im vierten Quartal für das Folgejahr resp. bei den Dauermitgliedschaften beim Beitritt. Somit bezahlen die Mitglieder grossmehrheitlich ihre Mitgliedschaft im Voraus, was dazu führt, dass diese Zahlungen in der Vereinsbuchhaltung als Vorauszahlungen der Mitglieder erfasst werden müssen. Die Gönner-Vereinigung wiederum überweist diese Einnahmen 1:1 an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, die diese Zahlungen unter «Zweckgebundene Anlagen» legt und die Verpflichtung gegenüber dem Mitglied (Jahresmitglied, Dauermitglied) unter dem Fonds «Gönnervorauszahlungen» entsprechend passiviert. Jährlich werden die jeweiligen Tranchen der Vorauszahlungen, datumsgenau kalkuliert, im Berichtsjahr als Ertrag ausgewiesen.

Fonds von Dritten Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

- **Fonds «Sport»** bezweckt die Unterstützung von Nachwuchssportler*innen und Spitzensportler*innen sowie die Finanzierung von Unterdeckungen von Sportveranstaltungen.
- **Zweckgebundene Spenden Schweizer Paraplegiker-Vereinigung** ist ein Fonds, der diverse zweckgebundene Direktspenden an die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verwaltet.
- **Fonds für Härtefälle** dient zur Abdeckung von finanziellen Härtefällen und ausserordentlichen Entschädigungen für Mitarbeitende der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Einbezahltes Stiftungskapital

Das Stiftungskapital wurde am 12. März 1975 durch den Stifter (Gründer) und Pionier Dr. med. Dr. rer. nat. h. c. Guido A. Zäch einbezahlt.

Gebundenes Kapital

Gebundenes Kapital unterliegt einer durch die eigenen Organe selbstbestimmten Zweckbindung und wird als Bestandteil des Organisationskapitals ausgewiesen. Das entsprechend zuständige oberste Organ verabschiedet für gebundenes Kapital ein Reglement, das Alimentierung und Verwendung des gebundenen Kapitals regelt. Das gebundene Kapital wird durch Zuweisung aus dem Jahresergebnis und durch Transfer innerhalb des Organisationskapitals auf- und abgebaut. Die entsprechend reservierten Vermögenswerte werden auf der Aktivseite unter «Zweckgebundene Anlagen» analog ausgewiesen. Die Entwicklung der gebundenen Kapitalien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und ihrer Tochtergesellschaften wird in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals offengelegt. Der Finanzerfolg der angelegten Gelder wird dem ordentlichen Finanzerfolg zugewiesen.

Im Jahr 2023 bestanden folgende gebundenen Kapitalien:

Nahestehende:

- **Gönnerunterstützung** der Gönner-Vereinigung bezweckt die Ausrichtung der den Gönnerinnen und Gönnern zugutekommenden Unterstützung im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhl-abhängigkeit von maximal CHF 250 000.
- **Integration** ist der Dach-Fonds der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, gespeist über die letzten 20 Jahre durch grossmehrheitlich unverbrauchte Betriebsbeiträge der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, der sich aus den zwei Sub-Fonds «Paraplegiker» und «Leistungsnetz Schweizer Paraplegiker-Vereinigung» zusammensetzt.

Freies Kapital

Das erarbeitete freie Kapital repräsentiert die kumulierten Jahresüberschüsse seit der Gründung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung nach der allfällig jährlichen Zuweisung in gebundenes oder Verwendung von gebundenem Kapital.

Interne Leistungsverrechnungen (ILV)

Der gruppeninterne Dienstleistungs- und Warenaustausch ist reglementiert und basiert auf dem Selbstkostenprinzip.

Transaktionen mit Nahestehenden

Innerhalb des Kombinierungskreises werden die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung als nahestehende Organisationen eingestuft. Deren Saldi resp. Transaktionen mit ihnen werden eliminiert und im Anhang zu Bilanz und Betriebsrechnung offengelegt. Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird ferner betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung oder ihrer Tochtergesellschaften sowie deren Nahestehende ausüben kann. Gesellschaften, die direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend.

Unter Transaktionen mit nahestehenden Personen können folgende Transaktionen fallen:

- das Eingehen von Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen;
- der Transfer von Aktiven und Verbindlichkeiten;
- das Erbringen von Leistungen (Dienstleistungen, Waren usw.).

Ausserbilanzgeschäfte

Die Ausserbilanzgeschäfte beinhalten Eventualverpflichtungen und Pfandrechte sowie weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, insbesondere Bürgschaften (in der Regel an kreditgebende Banken), Pfandbestellungen gemäss 663b.2 OR (in der Regel an kreditgebende Banken) und operative Leasingverträge (ohne Diskontierung). Die Bewertung erfolgt per Bilanzstichtag zum Jahresendkurs aufgrund der vorhandenen Verträge.

Erläuterungen zur Jahresrechnung der Gruppe

1. Flüssige Mittel

1 000 CHF	31.12.23	31.12.22
Kassenbestand	102	115
Postkonten	16 619	19 349
Bankkonten	22 325	19 448
WIR-Guthaben	205	269
Wertberichtigung WIR-Guthaben	- 21	- 34
Festgelder mit Restlaufzeit max. 90 Tage	12 000	0
Flüssige Mittel im Umlauf	55	1 030
Total	51 285	40 177

Die Veränderung der flüssigen Mittel ist in der Geldflussrechnung erklärt. Die flüssigen Mittel im Umlauf betrafen 2022 hauptsächlich noch nicht getätigte Wertschriftenverkäufe der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.23	31.12.22
Krankenkassen und Versicherungen	8 484	7 659
SUVA	7 428	6 615
Patientinnen und Patienten	847	665
Hotellerie/Gastronomie/Sportanlagen/Begegnungszentrum	396	1 255
Diverse	3 486	2 505
Gemeinwesen	5 637	8 200
Total brutto	26 278	26 899
Delkredere	– 631	– 347
Total netto	25 647	26 552

Die Details zu den angepassten Sachverhalten sind in der [Erläuterung 38 \(Restatement\)](#) abgebildet.

Die Zunahme bei Krankenkassen und Versicherungen sowie SUVA resultiert aus Zahlungsrückständen für medizinische Leistungen des Paraplegiker-Zentrums. Unter Diverse sind die Rückerstattungsforderungen für subsidiäre geleistete Direkthilfe der Stiftung berücksichtigt. Diese haben sich analog zu den Direkthilfe-Leistungen ebenfalls erhöht. Die Abnahme der Forderungen gegenüber dem Gemeinwesen betrifft die Klinik.

3. Übrige kurzfristige Forderungen

1 000 CHF	31.12.23	31.12.22
Vorsteuern, Verrechnungssteuern	113	48
Vorauszahlungen	422	705
Diverse	329	360
Total brutto	865	1 113
Delkredere	0	0
Total netto	865	1 113

Die Vorauszahlungen beinhalteten 2022 unter anderem Guthaben gegenüber der Ausgleichskasse.

4. Vorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

1 000 CHF	31.12.23	31.12.22
Medizinisches Material, Medikamente	1 174	1 324
Mechanisches Material und Hilfsmittel	3 750	3 247
Lebensmittel, Shop, Versandartikel	435	413
Elektronische Hilfsmittel	858	800
Hilfs- und Betriebsmaterial, Energie	175	266
Angefangene Arbeiten	1 570	1 129
Halb- und Fertigfabrikate	81	61
Noch nicht fakturierte Leistungen	4 086	4 129
Total brutto	12 129	11 369
Wertberichtigung	- 595	- 525
Total netto	11 535	10 845

Beim mechanischen Material und Hilfsmittel führen die Zugänge von Handels-Fahrzeugen zu einer Erhöhung. Die Zunahme bei den angefangenen Arbeiten ist hauptsächlich auf das ab 2024 geltende neue Tarifwerk des Paraplegiker-Zentrums zurückzuführen. Fälle mit Austritt ab 2024 konnten noch nicht abgerechnet werden.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.23	31.12.22
Angekündigte Nachlass-Spenden	2 287	1 947
Vorausbezahlte Aufwendungen	1 981	3 469
Erlösabgrenzungen	91	372
Total	4 358	5 788

6. Finanzanlagen

6.1 Berichtsjahr

1 000 CHF

	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnittgelähmte	Total
Anschaffungswerte			
Stand 01.01.23	1 261	1 717	2 977
Abgänge	0	- 116	- 116
Erlasse	0	- 26	- 26
Stand 31.12.23	1 261	1 574	2 835
Kumulierte Wertberichtigung			
Stand 01.01.23	0	- 572	- 572
Wertberichtigung	0	9	9
Veränderung Diskontierung	0	65	65
Stand 31.12.23	0	- 498	- 498
Nettobuchwerte 31.12.23	1 261	1 076	2 337
Nettobuchwerte 31.12.22	1 261	1 144	2 405
davon verpfändet	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	100	700	800

Die Darlehen an Querschnittgelähmte werden zinslos gewährt. Sie werden jeweils mit 3 % p. a. abgezinst. Darlehen, die älter als 20 Jahre sind, werden durch den Unterstützungsausschuss des Stiftungsrats beurteilt und bei Bedürftigkeit gegebenenfalls erlassen. Diese Erlasse werden als Direktunterstützungen in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

6.2 Vorjahr

1 000 CHF

	Darlehen an Dritte und Nahestehende	Darlehen an Querschnittge-lähmte	Darlehen an ge-meinnützige Or-ganisationen	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.22	1 264	1 761	200	3 225
Zugänge	0	12	0	12
Abgänge	- 0	- 56	- 200	- 257
Erlasse	- 3	0	0	- 3
Stand 31.12.22	1 261	1 717	0	2 977
Kumulierte Wertberichtigung				
Stand 01.01.22	0	- 602	- 200	- 802
Abgänge	0	0	200	200
Veränderung Diskontierung	0	30	0	30
Stand 31.12.22	0	- 572	0	- 572
Nettobuchwerte 31.12.22	1 261	1 144	0	2 405
Nettobuchwerte 31.12.21	1 264	1 159	0	2 423
davon verpfändet	0	0	0	0
davon hypothekarisch gesichert	100	700	0	800

7. Beteiligungen

1 000 CHF	2023	2022
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	615	601
Ertrag Minderheitsbeteiligungen	12	14
Stand 31.12.	627	615
Kumulierte Wertberichtigung		
Stand 01.01.	0	0
Stand 31.12.	0	0
Nettobuchwerte 31.12.	627	615
davon verpfändet	0	0
davon hypothekarisch gesichert	0	0

Zusammen mit der Gemeinde Nottwil (45 %) und der Baugenossenschaft ORBANO (10 %) ist die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit 45 % an der AWONO AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil, Nottwil beteiligt.

Die Beteiligungen werden nach der Equity-Methode in der Jahresrechnung der Gruppe erfasst. Die Erhöhung oder Senkung des Beteiligungswertes entspricht folglich einem allfälligen anteiligen Gewinn oder Verlust.

8. Anlageimmobilien

Bei den Anlageimmobilien handelt es sich um zwei landwirtschaftliche Güter in Nottwil (LU) und Oberkirch (LU).

9. Sachanlagen

9.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Installatio- nen, Ein- richtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschi- nen, Kunstwer- ke, Klein- inventar	IT-Hard- ware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.23	31 658	244 594	279 728	3 096	32 460	8 811	3 639	603 987
Zugänge	0	0	3 562	9 075	563	43	303	13 546
Abgänge	0	0	- 3 719	0	- 2 073	- 103	- 590	- 6 486
Umgliederungen	0	2 968	5 485	- 10 669	1 211	1 005	0	0
Stand 31.12.23	31 658	247 562	285 056	1 502	32 161	9 756	3 352	611 047
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.23	0	- 64 129	- 159 072	0	- 19 153	- 6 429	- 2 725	- 251 508
Abschreibungen	0	- 5 389	- 10 854	0	- 2 504	- 1 273	- 239	- 20 259
Wertbeeinträchtigungen	0	0	- 42	0				- 42
Abgänge	0	0	3 716	0	2 026	96	463	6 301
Stand 31.12.23	0	- 69 518	- 166 252	0	- 19 631	- 7 605	- 2 502	- 265 508
Nettobuchwerte 31.12.23	31 658	178 043	118 804	1 502	12 530	2 151	850	345 539
Nettobuchwerte 31.12.22	31 658	180 465	120 656	3 096	13 307	2 383	914	352 479
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungswerte								719 174

Bei den Umgliederungen der Kategorien Gebäude, Installationen und Einrichtungen handelt es sich hauptsächlich um die Aktivierung der Kindertagesstätte sowie die Umbauprojekte Neuro-Urologie und Radiologie im Gebäude des Paraplegiker-Zentrums. Unter Mobiliar befindet sich die Ausbuchung sowie Neuanschaffung von Spitalbetten.

Unter Installation und Einrichtungen sind zusätzlich ein MRI sowie eine neue Röntgenanlage aufgeführt.

Per Jahresende beinhalten die Anlagen im Bau nebst verschiedenen IT-Hardwareprojekten Ausgaben im Zusammenhang mit der Schwimmhalle.

9.2 Vorjahr

1 000 CHF	Grund- stücke	Gebäude	Installatio- nen, Ein- richtungen	Anlagen im Bau	Mobiliar, Maschi- nen, Kunstwer- ke, Klein- inventar	IT-Hard- ware	Fahrzeuge	Total
Anschaffungswerte								
Stand 01.01.22	31 658	244 392	273 712	1 611	31 597	7 594	3 402	593 965
Zugänge	0	130	3 406	7 533	633	59	365	12 126
Abgänge	0	0	- 1 485	0	- 470	- 22	- 127	- 2 104
Umgliederungen	0	72	4 095	- 6 048	700	1 180	0	0
Stand 31.12.22	31 658	244 594	279 728	3 096	32 460	8 811	3 639	603 987
Kumulierte Abschreibungen								
Stand 01.01.22	0	- 58 340	- 149 329	0	- 17 121	- 4 900	- 2 522	- 232 212
Abschreibungen	0	- 5 789	- 10 266	0	- 2 476	- 1 551	- 291	- 20 373
Wertbeeinträchtigungen	0	0	- 961	0	- 6	0	0	- 968
Abgänge	0	0	1 484	0	451	22	88	2 045
Stand 31.12.22	0	- 64 129	- 159 072	0	- 19 153	- 6 429	- 2 725	- 251 508
Nettobuchwerte 31.12.22	31 658	180 465	120 656	3 096	13 307	2 383	914	352 479
Nettobuchwerte 31.12.21	31 658	186 052	124 383	1 611	14 475	2 694	879	361 752
davon Finanzleasing	0	0	0	0	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungswerte								713 824

10. Immaterielle Werte

10.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Betriebssoftware	Informatiksoftware im Bau	Marken, Patente, Diverses	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.23	21 362	566	180	22 108
Zugänge	321	2 062	0	2 383
Abgänge	- 306	- 8	0	- 315
Umgliederungen	1 279	- 1 279	0	0
Stand 31.12.23	22 656	1 341	180	24 177
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.23	- 16 503	0	- 180	- 16 683
Abschreibungen	- 1 900	0	0	- 1 900
Abgänge	306	0	0	306
Stand 31.12.23	- 18 097	0	- 180	- 18 277
Nettobuchwerte 31.12.23	4 559	1 341	0	5 900
Nettobuchwerte 31.12.22	4 859	566	0	5 425
davon Finanzleasing	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0

Die Zugänge unter Informatiksoftware betreffen eine neue Kreditorenworkflow-Software für das Paraplegiker-Zentrum sowie das neue KIS NG Nexus.

10.2 Vorjahr

1 000 CHF

	Betriebssoftware	Informatiksoftware im Bau	Marken, Patente, Diverses	Total
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.22	18 078	1 627	180	19 885
Zugänge	234	2 250	0	2 484
Abgänge	- 261	0	0	- 261
Umgliederungen	3 311	- 3 311	0	0
Stand 31.12.22	21 362	566	180	22 108
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.22	- 15 036	0	- 180	- 15 216
Abschreibungen	- 1 687	0	0	- 1 687
Wertbeeinträchtigungen	- 42	0	0	- 42
Abgänge	261	0	0	261
Stand 31.12.22	- 16 503	0	- 180	- 16 683
Nettobuchwerte 31.12.22	4 859	566	- 0	5 425
Nettobuchwerte 31.12.21	3 042	1 627	- 0	4 669
davon Finanzleasing	0	0	0	0
davon verpfändet	0	0	0	0

11. Zweckgebundene Anlagen

1 000 CHF	31.12.23	in %	31.12.22	in %	Bandbreiten 2023
Cash, Call-Gelder	2 393	2%	2 022	1%	0–3 %
Aktien Inland	32 168	21%	30 619	21%	15–25 %
Aktien Ausland	30 620	20%	28 626	20%	15–25 %
Obligationen in CHF	55 559	36%	51 877	36%	20–40 %
Obligationen in Fremdwährungen	5 693	4%	5 339	4%	5–15 %
Alternative Anlagen	12 183	8%	11 717	8%	0–15 %
Indirekte Immobilien	16 447	11%	15 077	10%	0–15 %
Total	155 062	100%	145 278	100%	

Das Audit-Komitee des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung überwacht die Vermögensverwaltung. Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» sowie die Namensfonds (siehe [Erläuterung 18](#)) werden zusammen mit ausgewählten Vermögensverwaltern durch eine zentrale Depotstelle (Global Custodian) geführt. Die zweckgebundenen Anlagen werden einheitlich nach nachhaltig definierten Anlagekriterien bewirtschaftet. Das entsprechende Anlagereglement ist unter paraplegie.ch abrufbar.

Die eingangs erwähnten Fonds sind teilweise durch die zweckgebundenen Anlagen gedeckt. Ein weiterer Teil ist durch die liquiden Mittel in Form von Festgeld gedeckt.

Unter den Obligationen in CHF sind auch die Obligationen in Fremdwährungen, die in Schweizer Franken abgesichert sind, aufgeführt. Dadurch ergibt sich eine vermeintliche Nichteinhaltung der Bandbreite. Effektiv beträgt der Anteil an Obligationen in Fremdwährung 9,3 %. Es resultiert eine positive Performance von 6,6 % (Vorjahr negative Performance von 14,6 %).

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

1 000 CHF	31.12.23	31.12.22
Lieferanten	6 993	8 090
Versicherungen und Krankenkassen	14	121
Gönnerunterstützungen	5 150	6 750
Gemeinwesen / öffentliche Spitäler	461	408
Total	12 618	15 370

Die Position Gönnerunterstützungen beinhaltet die Verpflichtung gegenüber der Gönner-Vereinigung per Stichtag für die pauschale Vergütung von maximal CHF 250 000 an frisch verunfallte Gönnerinnen und Gönner.

13. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Vorauszahlungen

1 000 CHF	31.12.23	31.12.22
Kundenvorauszahlungen, Patientendepots	3 026	2 251
Pensionskasse und Wohlfahrtsfonds	153	434
Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen	773	203
Mehrwertsteuer	443	501
Diverses	– 0	19
Total	4 395	3 408

Die Zunahme bei den Kundenvorauszahlungen, Patientendepots betrifft die Schweizer Paraplegiker-Forschung AG. Sie konnte neue EU- und SNF-Forschungsgelder akquirieren. Hinzu kommen noch nicht verwendete Projektbeiträge des Bundes und der EU. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten für Sozialaufwendungen beinhaltet die AHV-Schlussrechnung 2023 des Paraplegiker-Zentrums.

14. Passive Rechnungsabgrenzungen

1 000 CHF	31.12.23	31.12.22
Unterstützungsleistungen	159	159
Finanz- und Jahresbericht	90	60
Revisionskosten	178	159
Ferien- und Zeitguthaben	3 308	3 098
Noch nicht ausbezahlte Löhne	753	772
Sonstige nicht fakturierte Lieferungen und Leistungen	277	528
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	1 761	1 764
Total	6 562	6 560

Die Details zu den angepassten Sachverhalten sind in der [Erläuterung 38 \(Restatement\)](#) abgebildet.

Die Ferien- und Zeitguthaben werden periodengerecht abgegrenzt.

15. Kurzfristige Rückstellungen

15.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskos- ten	Dienstalters- prämie	Vorzeitige Pensionie- rung	Sonstige Rückstellun- gen	2023
Stand 01.01.	9 541	445	466	1 010	1 416	12 879
Verwendung	- 9 541	0	- 466	- 1 040	- 725	- 11 772
Erfolgswirksame Auflösung	0	0	0	- 4	- 230	- 235
Erfolgsneutrale Bildung	0	0	7	0	0	7
Erfolgswirksame Bildung	9 922	8	0	143	2 193	12 266
Umgliederungen aus langfristigen Rückstel- lungen	0	0	520	3 659	32	4 211
Stand 31.12.	9 922	453	527	3 767	2 686	17 356

Im Berichtsjahr wie in den Vorjahren wurden Rückstellungen für laufende Unterstützungsgesuche im Zusammenhang mit Direktunterstützungen sowie offenen Kostengutsprachen an Querschnittgelähmte gebildet.

Die Kategorien «Dienstaltersprämie» und «Vorzeitige Pensionierung» wurden berechnet und den Gegebenheiten angepasst.

In der Kategorie «Sonstige Rückstellungen» sind die Gesuche an die Forschungskommission der Schweizer Paraplegiker-Stiftung berücksichtigt.

15.2 Vorjahr

1 000 CHF	Direkthilfe	Rechtskos- ten	Dienstalters- prämie	Vorzeitige Pensionie- rung	Sonstige Rückstellun- gen	2022
Stand 01.01.	9 409	262	621	1 156	1 662	13 109
Verwendung	- 9 409	0	- 621	- 1 061	- 343	- 11 433
Erfolgswirksame Auflösung	0	0	0	0	- 319	- 319
Erfolgswirksame Bildung	9 541	183	17	0	417	10 158
Umgliederungen aus langfristigen Rückstel- lungen	0	0	449	915	0	1 364
Stand 31.12.	9 541	445	466	1 010	1 416	12 879

16. Vorsorgeverpflichtung und -aufwand

16.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Über-/ Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.23	31.12.23	31.12.23	Veränderung	Beiträge 2023*	2023	2022
Pensionskasse Schweizer Paraplegiker-Gruppe	0	0	0	0	13 891	13 891	14 908
Pensionskasse VSAO (Schweizer Paraplegiker-Zentrum)	0	0	0	0	0	0	39
Pensionskasse AXA (Active Communication)	0	0	0	0	216	216	242
Pensionskasse Profond (Active Communication)	0	0	0	0	34	34	33
Pensionskasse Tellco pkPRO (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0	194	194	142
Pensionskasse Hotela (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0	24	24	89
Vorsorgepläne ohne Überdeckungen	0	0	0	0	14 360	14 360	15 453
Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe	4 029	0	0	0	0	0	0
Total	4 029	0	0	0	14 360	14 360	15 453

* Auf die Periode abgegrenzte Beiträge

Die Gruppengesellschaften (mit Ausnahme der Active Communication AG) sind an die rein patronale Stiftung «Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe» angeschlossen. Ihre Mitarbeitenden sind somit Destinatärinnen und Destinatäre beim Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Allfällige Unterstützungszahlungen liegen im Ermessen des Wohlfahrtsfonds. Per Ende 2023 weist er freie Mittel von CHF 4.0 Mio. (Vorjahr CHF 3.8 Mio.) aus. Es ist nicht beabsichtigt, das Stiftungsvermögen des Wohlfahrtsfonds zum Nutzen der angeschlossenen Arbeitgebenden zu verwenden. Es erfolgt deshalb keine Aktivierung in der Jahresrechnung der Gruppengesellschaft.

16.2 Vorjahr

1 000 CHF	Über-/ Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisationen			Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.22	31.12.22	31.12.22	Veränderung	Beiträge 2022*	2022	2021
Pensionskasse Schweizer Paraplegiker-Gruppe	0	0	0	0	14 908	14 908	14 126
Pensionskasse VSAO (Schweizer Paraplegiker-Zentrum)	0	0	0	0	39	39	85
Pensionskasse AXA (Active Communication)	0	0	0	0	242	242	271
Pensionskasse Profond (Active Communication)	0	0	0	0	33	33	34
Pensionskasse Tellco pkPRO (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0	142	142	135
Pensionskasse Hotela (Hotel Sempachersee)	0	0	0	0	89	89	91
Vorsorgepläne ohne Überdeckungen	0	0	0	0	15 453	15 453	14 742
Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe	3 839	0	0	0	0	0	0
Total	3 839	0	0	0	15 453	15 453	14 742

* Auf die Periode abgegrenzte Beiträge

Deckungsgrade und versicherungsmathematische Grundlagen

	31.12.23			31.12.22		
	Deckungsgrad	Techn. Zins	Tafelwerk	Deckungsgrad	Techn. Zins	Tafelwerk
Pensionskasse						
Pensionskasse Schweizer Paraplegiker-Gruppe	113%	1,5%	BVG 2020 Generationentafel	107%	1,5%	BVG 2020 Generationentafel
Pensionskasse AXA	105%	2,1%	BVG 2020 Generationentafel	101%	2,1%	BVG 2020 Generationentafel
Pensionskasse Profond	107%	2,5%	BVG 2020 Periodentafel 2022	107%	2,8%	BVG 2020 Periodentafel 2022
Pensionskasse Tellco pkPRO	101%			104%		
Pensionskasse Hotela	103%			100%		

Bei den aufgeführten Deckungsgraden per 31. Dezember 2023 handelt es sich um noch ungeprüfte und damit nicht endgültig bestätigte Werte.

17. Langfristige Rückstellungen

17.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Vorzeitige Pensionierungen	Dienstaltersprämie	Sonstige langfristige Rückstellungen	2023
Stand 01.01.	3 877	2 294	133	6 304
Erfolgswirksame Auflösung	– 36	– 17	– 45	– 98
Erfolgswirksame Bildung	0	668	0	668
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	– 3 691	– 503	0	– 4 194
Stand 31.12.	150	2 442	88	2 680

Die langfristigen Rückstellungen betreffen jeweils den langfristigen Anteil der Rückstellungen für vorzeitige Pensionierungen bzw. Dienstaltersgeschenke. Der davon auf das nächste Jahr entfallende Anteil wird in die kurzfristigen Rückstellungen transferiert.

17.2 Vorjahr

1 000 CHF	Vorzeitige Pensionierungen	Dienstaltersprämie	Sonstige langfristige Rückstellungen	2022
Stand 01.01.	3 863	2 120	150	6 133
Erfolgswirksame Auflösung	– 11	– 8	– 17	– 36
Erfolgswirksame Bildung	940	630	0	1 570
Umgliederungen zu kurzfristigen Rückstellungen	– 915	– 449	0	– 1 364
Stand 31.12.	3 877	2 294	133	6 304

18. Fondskapital aus Drittmitteln

18.1 Berichtsjahr

1 000 CHF	Anfangsbe- stand 01.01.23	Verwendung	Zuwei- sung	Bestandesverän- derung Voraus- zahlung	Endbe- stand 31.12.23
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	0	0	0	2 009
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	22	- 22	0	0	- 0
Fonds «C. K. K.»	500	- 500	500	0	500
Fonds «Daniela Jutzeler»	46	- 5	3	0	44
Subtotal Namen-Fonds	4 378	- 527	503	0	4 354
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik»	5 398	- 240	0	0	5 158
Fonds «Kinder und Jugendliche»	218	- 232	224	0	210
Fonds «Forschung und Innovation allgemein»	5 394	0	1 620	0	7 014
Fonds «Forschung und Innovation - Klinische Forschung»	12	- 52	40	0	0
Fonds «Forschung und Innovation - Technologische For- schung»	0	- 107	150	0	43
Fonds «Integration - Leistungs- und Breitensport»	0	- 111	111	0	0
Fonds «Integration allgemein»	389	- 736	1 089	0	742
Fonds «Bildung und Beruf»	6 684	- 1 772	429	0	5 340
Fonds «Alter allgemein»	0	- 59	59	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	11	- 70	59	0	0
Fonds «Medizin allgemein»	877	- 706	294	0	465
Subtotal Themen-Fonds	18 982	- 4 085	4 074	0	18 971
Subtotal Direkthilfe-Fonds	0	- 6 252	6 252	0	0
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	147 923	0	0	7 516	155 439
Fonds «zweckgebundene Spenden»	18	0	1	0	19
Fonds «Sport»	91	0	6	0	97
Fonds «Härtefälle»	261	0	18	0	279
Subtotal Fonds von Dritten Schweizer Paraplegiker- Vereinigung	369	0	25	0	395
Total	171 653	- 10 864	10 853	7 516	179 159

Die Zweckbestimmungen der Fonds von Dritten und der gebundenen Kapitalien sind in den [Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätzen](#) im Detail erläutert.

Die Entnahme aus den Namen-Fonds ist mehrheitlich zugunsten der Direkthilfe erfolgt. Die Entnahme aus den Themen-Fonds erfolgte zugunsten der benannten Projekte. Der Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik» enthält Spendengelder für das Umbauprojekt der Radiologie im SPZ. Der Fonds «Bildung und Beruf» beinhaltet Spenden für die Leistungsausweitung von ParaWork. Im Fonds «Forschung und Bildung allgemein» sind die Spenden aus den Überzahlungen 2022/2023 verbucht.

Der Fonds «Gönnervorauszahlungen» beinhaltet Vorauszahlungen von Jahresmitgliedern sowie von Dauermitgliedschaften. Die Zunahme unter «Bestandesveränderung Vorauszahlungen» ist mehrheitlich auf die Einzahlungen der Dauermitgliedschaften zurückzuführen, die durchschnittlich für rund 40 verbleibende Beitragsjahre vorausbezahlt werden.

Die Verwendung richtet sich jeweils nach den entsprechenden Reglementen. Die Vermögenswerte der zweckgebundenen Fonds sowie die Bandbreiten sind in [Erläuterung 11](#) aufgelistet.

Die Ergebnisse aus der Anlage des Fondsvermögens sind im Finanzergebnis abgebildet.

18.2 Vorjahr

1 000 CHF	Anfangsbe- stand 01.01.22	Verwendung	Zuwei- sung	Bestandesverän- derung Voraus- zahlung	Endbe- stand 31.12.22
Fonds «Dr. Albert Rinderknecht»	1 800	0	0	0	1 800
Fonds «Heinrich Bühler»	2 009	0	0	0	2 009
Fonds «Hermann und Kornelia Winkler»	72	- 49	0	0	22
Fonds «C. K. K.»	1 000	- 1 000	500	0	500
Fonds «Daniela Jutzeler»	60	- 14	0	0	46
Subtotal Namen-Fonds	4 941	- 1 064	500	0	4 378
Fonds «Gebäude und Infrastruktur Klinik»	6 502	- 1 105	0	0	5 398
Fonds «Kinder und Jugendliche»	179	- 189	228	0	218
Fonds «Forschung und Innovation allgemein»	553	0	4 841	0	5 394
Fonds «Forschung und Innovation - Klinische Forschung»	23	- 12	0	0	12
Fonds «Integration - Leistungs- und Breitensport»	3	- 564	561	0	0
Fonds «Integration allgemein»	453	- 97	33	0	389
Fonds «Bildung und Beruf»	4 948	- 697	2 433	0	6 684
Fonds «Alter allgemein»	0	- 790	790	0	0
Fonds «Medizin Hippotherapie»	3	- 53	61	0	11
Fonds «Medizin allgemein»	790	- 803	890	0	877
Subtotal Themen-Fonds	13 453	- 4 309	9 838	0	18 982
Subtotal Direkthilfe-Fonds	0	- 1 309	1 309	0	0
Subtotal Fonds «Gönnervorauszahlungen»	140 911	0	0	7 012	147 923
Fonds «zweckgebundene Spenden»	21	- 36	33	0	18
Fonds «Sport»	107	- 16	0	0	91
Fonds «Härtefälle»	311	- 50	0	0	261
Subtotal Fonds von Dritten Schweizer Paraplegiker- Vereinigung	439	- 102	33	0	369
Total	159 744	- 6 784	11 680	7 012	171 653
Fondsveränderung netto					4 896

Die Details zu den angepassten Sachverhalten sind in der [Erläuterung 38 \(Restatement\)](#) abgebildet.

19. Ertrag Mitgliederbeiträge und Fundraising

1 000 CHF	2023	2022
Einbezahlte Mitgliederbeiträge Jahresmitglieder brutto	68 333	68 535
Veränderung Periodenabgrenzung	344	1 081
Subtotal Jahresmitglieder (Gönner-Vereinigung)	68 677	69 615
Einbezahlte Mitgliederbeiträge Dauermitglieder brutto	10 639	10 652
Veränderung Periodenabgrenzung	- 7 860	- 8 093
Subtotal Dauermitglieder (Gönner-Vereinigung)	2 780	2 559
Subtotal Mitgliederbeiträge (Gönner-Vereinigung)	71 456	72 174
Zweckgebundene Spenden (Gönner-Vereinigung)	5 788	6 203
Zweckgebundene Spenden Ausbau Klinik	26	34
Zweckgebundene Spenden Aktionen	5 038	5 443
Subtotal zweckgebundene Spenden	10 853	11 680
Freie Spenden	3 237	3 326
Nachlass-Spenden	5 942	3 741
Subtotal freie Spenden	9 179	7 067
Vereinsbeiträge Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	53	51
Forschungsbeiträge der privaten Hand (nicht kompetitiv)	193	327
Forschungsbeiträge der privaten Hand (kompetitiv)	7	32
Subtotal Vereins- und private Forschungsbeiträge	252	410
Total	91 740	91 331
Jahresmitglieder		
Anzahl Mitgliedschaften per 31.12.	1 130 974	1 130 746
Durchschnittsertrag in CHF	60,72	61,57
Dauermitglieder		
Anzahl Personen per 31.12.	131 906	121 461
Durchschnittsertrag in CHF	21,07	21,07
Total Mitglieder		
Anzahl Haushalte	1 262 880	1 252 207
Durchschnittsertrag in CHF	56,58	57,64

Die Gönner-Vereinigung überweist 100 % der Mitgliederbeiträge zusammen mit allfälligen Aufrundungen an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Im Berichtsjahr haben die Erträge erneut zugenommen. Die Anzahl an Jahresmitgliedschaften stieg moderat (+228 Mitgliedschaften). Die Anzahl an Dauermitgliedschaften (+10 445 Personen) wächst wei-

terhin stark. Insgesamt haben sich im Jahr 2023 rund 1,26 Mio. Haushalte schweizweit für Menschen mit Querschnittslähmung finanziell engagiert.

Die freien Spenden haben sich dank den Nachlass-Spenden um CHF 2.1 Mio. erhöht, während sich die zweckgebundenen Spenden um CHF 0.8 Mio. gesenkt haben. Hier wurde hauptsächlich für das Thema Direkthilfe geworben.

20. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

20.1 Ertrag aus Dienstleistungen und Handel

1 000 CHF	2023	2022
Ertrag aus stationären Leistungen	114 715	116 374
Ärztliche Einzelleistungen	4 245	3 967
Sonstige Spitaleinzelleistungen	14 450	13 728
Medizinische Leistungen	133 410	134 069
Gönnerartikel	22	19
Orthopädische Produkte	2 272	2 039
Reha-Technik	1 443	1 139
Inkontinenzprodukte	9 723	9 800
Rollstuhlmechanik	8 039	6 799
Elektronische Hilfsmittel	3 643	3 501
Mieterträge elektronische Hilfsmittel	9	10
Fahrzeugumbau	4 216	3 023
Erträge aus Dienstleistungen	2 860	3 279
Handel und Dienstleistungen	32 227	29 608
Ausbildungen und Seminare	3 707	3 631
Sozial-, Rechts- und Lebensberatung	4 006	3 195
Forschungsberatung	12	21
Ausbildung und Beratung	7 725	6 847
Rollstuhlsport Schweiz	655	668
Hindernisfreies Bauen	342	279
Kultur und Freizeit	383	447
Elektronische Hilfsmittelanpassungen, Sonstiges	12	14
Sonstige Dienstleistungen	1 392	1 408
Total	174 755	171 933

Deutlich zulegen konnte die Sparte Handel und Dienstleistungen mit einem Plus von CHF 2.6 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Vor allem die Umsätze der Rollstuhlmechanik sowie des Fahrzeugumbaus konnten sich um je CHF 1.2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr verbessern.

Aufgrund der 50%-Beteiligung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung an SIRMED sind deren Erträge unter «Ausbildung und Beratung» anteilig berücksichtigt. Die Erträge ParaWork sind unter «Sozial-, Rechts- und Lebensberatung» abgebildet. Sie zeigen eine deutliche Steigerung von CHF 0.8 Mio.

20.2 Ertrag aus Dienstleistungen für die öffentliche Hand

1 000 CHF	2023	2022
Forschungsbeiträge SNF und EU (kompetitiv)	379	645
Forschungsbeiträge SNF und EU (nicht kompetitiv)	59	5
Bundessubventionen nach Art. 15 FIFG	548	548
Subventionen des Kantons Luzern	552	552
Subtotal Forschungsbeiträge	1 538	1 751
Leistungsabgeltung BSV, Sonstiges	4 102	4 332
Total	5 640	6 083

Bei den Beiträgen für Forschung bei SNF und EU handelt es sich um kompetitiv eingeworbene Drittmittel aus Fördergeldern des Schweizerischen Nationalfonds sowie aus diversen EU-Förderprogrammen.

20.3 Sonstige Erträge

1 000 CHF	2023	2022
Gastronomie	8 292	8 937
Hotellerie	5 012	4 262
Rückerstattung subsidiär erbrachter Vorleistungen	4 135	2 021
Vermietungen	3 110	3 930
Tiefgarage und Parkplätze	1 069	1 105
Sonstige Erträge	3 082	4 286
Total	24 702	24 541

Die Details zu den angepassten Sachverhalten sind in der [Erläuterung 38 \(Restatement\)](#) abgebildet.

Die Rückerstattung subsidiär erbrachter Vorleistungen beinhaltet die Rückvergütung von verschiedenen Sozialträgern. Sie erhöhen sich parallel zu den entsprechenden Direkthilfeausgaben.

In den sonstigen Erträgen wurden 2022 die Erträge der COVID-19-Testzentren auf dem Areal der SPG verbucht. Der Rückgang gegenüber 2023 ist mit deren Schliessung begründet.

20.4 Erlösminderungen

1 000 CHF	2023	2022
Skonti, Rabatte und Spesen	– 2 339	– 1 913
Rundungs- und Zahlungsdifferenzen	– 6	– 4
Debitorenverluste und Inkassospesen	– 1 553	– 34
Rückvergütungen	– 187	– 208
Versandspesen	– 80	– 88
Garantieaufwand	– 3	– 4
Bildung/Auflösung Delkredere	– 284	23
Total	– 4 451	– 2 227

Die Details zu den angepassten Sachverhalten sind in [Erläuterung 38 \(Restatement\)](#) abgebildet.

Der grösste Anteil der Skonti und Rabatte entfällt auf Gastronomie- und Hotellerieumsätze und wurde an diverse Anspruchsgruppen wie Non-Profit-Organisationen (ohne nahestehende Vereine) sowie Geschäfts- und Kooperationspartner gewährt. Rabatte an Querschnittgelähmte werden als Direkthilfe ausgewiesen (siehe [Erläuterung 22](#)).

Unter Debitorenverlusten und Inkassospesen sind Rückstellungen für Tarifrissen der Klinik abgebildet.

21. Bestandesänderungen und Eigenleistungen

1 000 CHF	2023	2022
Medizinische Leistungen	469	- 43
Orthopädietechnik	- 120	61
Reha-Technik	15	25
Inkontinenzhandel	3	- 21
Rollstuhlmechanik	- 219	- 67
Fahrzeugumbau	44	- 36
Ausbildungen und Beratungen	- 57	6
Elektronische Hilfsmittel	18	- 43
Subtotal Bestandesänderungen	152	- 118
Aktivierte Eigenleistungen Orthotec und Gruppe	297	316
Total	448	198

22. Direkthilfe und Gönnerunterstützungen

1 000 CHF	2023	2022
Gönnerbeitragspauschale	5 883	8 325
Finanzielle Direkthilfe	1 937	3 980
Medizinische und elektronische Hilfsmittel	3 551	1 274
Medizinische Leistungen	3 644	3 724
Sport	2 262	2 311
Mobilität	6 120	5 562
Wohnen	5 335	4 461
Ferien und Freizeit	600	586
Ausbildungen/Beruf und Diverses	799	134
Total	30 130	30 359

Die gesamte Direkthilfe für Menschen mit einer Querschnittslähmung betrug im Berichtsjahr CHF 30.1 Mio. (Vorjahr CHF 30.4 Mio.) und liegt damit leicht unter dem Vorjahr. Dies ist vor allem auf die tiefere Anzahl von direkt betroffenen Gönnerinnen und Gönnern (CHF –2.4 Mio.) zurückzuführen. Die zusätzlich und freiwillig geleistete themenbezogene Direkthilfe hat sich demgegenüber um CHF 2.1 Mio. erhöht. Unter Mobilität sind Kosten im Zusammenhang mit einem Fahrzeugumbau gebucht.

Allfällige Rückerstattungen von subsidiär erbrachten Vorleistungen werden in [Erläuterung 20.3](#) näher beschrieben. Im Berichtsjahr betragen diese Leistungen CHF 4.1 Mio. (Vorjahr CHF 2.0 Mio.).

23. Beiträge für Bildung, Forschung, Innovation

Analog zum Vorjahr wurden auch im Berichtsjahr verschiedene externe Forschungsprojekte unterstützt. Ebenso sind weitere interne und externe Projekte der Forschungskommission der Schweizer Paraplegiker-Stiftung berücksichtigt. Entwicklungs- und Materialkosten für eine Rollstuhlentwicklung sind ebenfalls in dieser Position berücksichtigt. Insgesamt wurden CHF 3.8 Mio. unter dieser Position verbucht (Vorjahr CHF 3.0 Mio.).

24. Material- und Dienstleistungsaufwand

1 000 CHF	2023	2022
Shopartikel	- 43	20
Medizinischer Bedarf	18 726	19 462
Elektronische Hilfsmittel	2 913	3 153
Patientenbezogener Aufwand	314	447
Orthopädie und Fahrzeugtechnik	8 221	6 442
Hotellerie/Restaurants	4 161	4 095
Wareneinkauf	34 292	33 619
Bestandesänderung aus Warenlager	- 537	- 225
Warenaufwand	33 755	33 394
Medizinische Dienstleistungen	2 339	2 395
Sonstige Dienstleistungen	811	864
Aufwand für Reisedienstleistungen	73	71
Dienstleistungsaufwand	3 223	3 330
Total	36 978	36 725

Die Ausgabenerhöhung bei Orthopädie und Fahrzeugtechnik sowie Hotellerie / Restaurants spiegelt nebst der generellen Preisentwicklung vor allem die positive Umsatzentwicklung dieser Bereiche wider.

25. Personalaufwand

1 000 CHF	2023	2022
Lohn	137 550	132 447
Sozialversicherung	12 945	11 940
Berufliche Vorsorge	14 360	15 453
Temporärpersonal	1 986	1 674
Sonstiger Personalaufwand	3 350	3 383
Total	170 191	164 897
Durchschnittliche Anzahl Beschäftigter	1 578,3	1 569,1
(Vollzeitäquivalente)		
Durchschnittlicher Personalaufwand	107,8	105,1
Beschäftigte nach Leistungsfeldern		
(Vollzeitäquivalente)	2023	2022
Solidarität	144,3	148,2
Medizin	1 162,0	1 151,3
Integration und lebenslange Begleitung	168,7	167,9
Bildung, Forschung, Innovation	103,4	101,7
Total	1 578,3	1 569,1

Der Personalaufwand hat sich um rund CHF 5.3 Mio. erhöht. Die Stellen haben sich über die ganze Gruppe hinweg moderat um 9,2 Vollzeitäquivalente erhöht. Das grösste Stellenwachstum hat die Schweizer Paraplegiker-Forschung erfahren, welche die Mitarbeitenden der Forschung des Paraplegiker-Zentrums in ihre Organisation integriert hat.

Beschäftigte nach Funktionen		
(Vollzeitäquivalente)	2023	2022
Ärztinnen und Ärzte sowie Forschung	101,3	100,8
Wissenschaftliches Personal	74,3	75,2
Pflege	447,6	452,0
Medizinisch-technisches Personal	52,9	52,6
Medizinisch-therapeutisches Personal	139,5	139,9
Pflegefachpersonen mit Zusatzdiplom/Masterabschluss	2,2	2,6
Subtotal medizinisches/wissenschaftliches Personal	817,8	823,2
Administration	405,4	394,4
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	202,5	207,0
Technische Dienste	81,2	79,2
Sozialdienste	52,0	47,2
Ausbildnerinnen und Ausbildner	19,6	18,1
Subtotal administratives/Support-Personal	760,5	746,0
Total	1 578,3	1 569,1
davon Lernende	184,5	191,4
Mitarbeitende		
(Anzahl Personen)	2023	2022
Ärztinnen und Ärzte sowie Forschung	116	114
Wissenschaftliches Personal	105	101
Pflege	574	569
Medizinisch-technisches Personal	68	66
Medizinisch-therapeutisches Personal	195	191
Pflegefachpersonen mit Zusatzdiplom/Masterabschluss	4	5
Subtotal medizinisches/wissenschaftliches Personal	1 061	1 046
Administration	554	527
Gastronomie, Hotellerie, Hausdienst	265	271
Technische Dienste	94	92
Sozialdienste	81	73
Ausbildnerinnen und Ausbildner	27	24
Subtotal administratives/Support-Personal	1 020	987
Total	2 082	2 033
davon Lernende	199	201

Diese Tabelle ist nicht Bestandteil der gesetzlichen Prüfung durch die Revisionsstelle.

Die Vorjahreszahlen der Vollzeitstellen nach Funktionen wurden rückwirkend marginal angepasst. Auf das Total gesehen hat dies jedoch keinen Einfluss.

26. Betriebs- und Unterhaltsaufwand

1 000 CHF	2023	2022
Haushalt	2 290	2 156
Unterhalt und Reparaturen	4 220	3 492
Kleinanschaffungen	393	466
Fahrzeuge	597	583
Energie, Wasser und Entsorgung	2 458	1 931
Total	9 958	8 627

Nach Ablauf der Baugarantien aus dem Grossbauprojekt müssen Reparatur- und Unterhaltsaufwände wieder selbst übernommen werden. Dies führt zu einem Anstieg von CHF 0.7 Mio. Hinzu kommt die erste Tranche der campusweit im Einsatz befindlichen LED-Beleuchtung. Höhere Preise für Energie sorgen zusätzlich für Mehrausgaben über CHF 0.5 Mio.

27. Raumaufwand

1 000 CHF	2023	2022
Mieten	598	622
Reinigung	299	311
Technischer Unterhalt	12	39
Nebenkosten	232	540
Total	1 141	1 512

28. Verwaltungs- und IT-Aufwand

1 000 CHF	2023	2022
Büromaterial, Drucksachen	877	881
Kommunikation	835	875
Beratung	1 429	1 717
Revision	366	256
Informatik	5 551	5 322
Versicherungen	669	695
Gebühren	1 192	1 099
Öffentliche Rechnungslegung	120	62
Total	11 040	10 909

29. Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Fundraising

1 000 CHF	2023	2022
Paraplegie und Versand	3 047	2 997
Sonstige Publikationen	0	20
Ausstellungen	207	386
Sponsoring und Veranstaltungen	523	506
Werbemittelproduktion	3 255	3 037
Jubiläen, Ehrungen und Tag der offenen Türe	3	0
Reisen und Repräsentationen	608	466
Marketing und Kommunikation	5 120	5 003
Sonstiger Fundraising-Aufwand	404	377
Total	13 168	12 792

Unter Werbemittelproduktion sind Agenturhonorare und Druckherstellungskosten die grössten Ausgabeposten.

30. Übriger betrieblicher Aufwand

Im übrigen betrieblichen Aufwand sind hauptsächlich Projektkosten im Zusammenhang mit dem Restrukturierungs- und Digitalisierungsprojekt der Active Communication AG abgebildet.

31. Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

1 000 CHF	2023	2022
Abschreibungen Sachanlagen	20 268	20 373
Abschreibungen immaterielle Werte	1 891	1 728
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	6	968
Total	22 165	23 069

Die Wertbeeinträchtigungen bei den Sachanlagen im Vorjahr betreffen hauptsächlich die Abschreibung eines Medikations- und eines Lagerroboters der Klinik.

32. Finanzaufwand und Finanzertrag

1 000 CHF	2023	2022
Bank- und Darlehenszinsaufwand	15	- 79
Kontospesen und Kommissionen	- 89	- 104
Kursverluste und Wertberichtigungen	- 92	- 3 021
Verlust aus zweckgebundenen Anlagen	- 16 674	- 43 072
Finanzaufwand	- 16 840	- 46 276
Zinsertrag, Dividenden	98	4
Kursgewinne und Wertberichtigungen	108	231
Gewinn aus zweckgebundenen Anlagen	26 534	20 455
Finanzertrag	26 740	20 690
Total	9 900	- 25 586

Die Details zu den angepassten Sachverhalten sind in der [Erläuterung 38 \(Restatement\)](#) abgebildet.

Die Kursverluste und Kursgewinne beinhalten die Ergebnisse aus der Wertschriftenanlage der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Gewinn und Verlust aus der Anlage von Fondskapital (zweckgebundene Anlagen) werden ab 2023 im Finanzergebnis gezeigt und sind nicht mehr Teil der Fondsrechnung. Das Vorjahr wurde entsprechend umgegliedert ohne Einfluss auf das Jahresergebnis oder die Kapitalveränderung. Unter Verlust/Gewinn aus zweckgebundenen Anlagen sind hauptsächlich die Verluste und Gewinne aus der Anlage des Gönnerfonds sowie der Namensfonds der Schweizer Paraplegiker-Stiftung verbucht. Netto konnte hier 2023 ein positives Resultat von CHF 9.9 Mio. erzielt werden.

33. Aufwand und Ertrag aus Anlageimmobilien

1 000 CHF	2023	2022
Verwaltung	0	0
Unterhalt	- 51	- 28
Versicherungen und Abgaben	- 4	- 4
Aufwand	- 55	- 32
Mietzinsertrag	91	91
Erlösminderung Leerstand	0	- 2
Ertrag	91	90
Total	36	57

Als Anlageimmobilien werden zwei Gutsbetriebe in Nottwil (LU) und Oberkirch (LU) gehalten.

34. Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

1 000 CHF	2023	2022
Ausserordentlicher Ertrag	1 909	0
Ausserordentlicher Aufwand	- 133	- 133
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	1 776	- 133
Periodenfremder Ertrag	153	1 326
Periodenfremder Aufwand	- 95	- 613
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	57	712
Total	1 833	579

Beim ausserordentlichen Ertrag handelt es sich hauptsächlich um die Entschädigung einer aussergerichtlichen Einigung mit einem Lieferanten des Schweizer Paraplegiker-Zentrums.

Beim periodenfremden Ertrag 2022 handelt es sich um die Härtefallentschädigung 2021 des Kantons Luzern zugunsten der Hotel Sempachersee AG sowie um Kurzarbeitsentschädigungen für Ferien und Feiertage für die gesamte Gruppe. Im periodenfremden Aufwand 2022 wurden Härtefallentschädigungen zurückgestellt, bis geklärt ist, ob sie behalten werden können.

35. Zuweisung/Verwendung Jahresergebnis

1 000 CHF	2023	2022
Entnahme von Vereinskaptal Nahestehende	- 28	- 17
Zuweisungen an gebundenes Kapital Nahestehende	1 177	157
Entnahme von gebundenem Kapital Nahestehende	- 975	- 3 789
Zuweisung an freies Kapital	5 748	1 748
Entnahme von freiem Kapital	- 40	- 28 080
Total	5 882	- 29 981

Die Effekte der Zuweisungen/Verwendungen sind in der [Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe](#) ersichtlich.

Die Entnahme und Zuweisung von gebundenem Kapital Nahestehende betrifft die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Die Entnahme von freiem Kapital entstammt im Wesentlichen aus dem negativen Jahresergebnis der Gruppe.

36. Aufwand gemäss Swiss GAAP FER 21.22

1 000 CHF	2023	%	2022	%
Total Betriebsaufwand Schweizer Paraplegiker-Gruppe nicht kommerziell	290 554		283 867	
Fundraising-Aufwand	15 404	5,2%	15 452	5,3%
Administrativer Aufwand	1 567	0,5%	1 217	0,4%
Aufwand kommerzieller Anteil Hotel Sempachersee	8 207	2,7%	8 047	2,8%
Subtotal administrativer Aufwand Schweizer Paraplegiker-Stiftung / kommerzieller Aufwand Hotel Sempachersee	9 774	3,3%	9 264	3,2%
Total Fundraising- und administrativer Aufwand	25 178	8,4%	24 716	8,5%
Projektaufwand	273 584	91,6%	267 198	91,5%
Total Betriebsaufwand Schweizer Paraplegiker-Gruppe	298 761	100,0%	291 915	100,0%

Die angewendete Methode zur Berechnung des Fundraising- und administrativen Aufwands im Verhältnis zum Betriebsaufwand richtet sich nach den Richtlinien der Zewo.

Die Einhaltung der Zewo-Richtlinie ist nicht Gegenstand der gesetzlichen Prüfung durch die Revisionsstelle.

37. Offene Kreditlimiten

Wie im Vorjahr bestehen per 31. Dezember 2023 Rahmenkreditverträge im Umfang von CHF 28 Mio., die per Bilanzstichtag nicht beansprucht sind.

38. Restatement

1 000 CHF	Erläuterung	31.12.22	31.12.22
		wie berichtet	angepasst
Betriebsrechnung der Gruppe			
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	20	200 342	200 329
Sonstige Erträge	20,3	23 359	24 541
Erlösminderungen	20,4	- 1 046	- 2 227
Finanzaufwand und Finanzertrag	32	- 3 619	- 25 586
Veränderung des Fondskapitals	18	- 27 592	- 4 974
Jahresergebnis		- 30 619	- 29 982
Bilanz der Gruppe			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	26 566	26 552
Passive Rechnungsabgrenzung	14	7 860	6 560
Freies Kapital		350 484	351 771
Bilanzsumme		593 678	593 665

Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 wurden Änderungen von Grundsätzen vorgenommen. Aus diesem Grund wurde ein Restatement mit rückwirkender Anpassung (retrospektive Methode) vorgenommen.

Die Gewinne und Verluste aus der Anlage von Fondskapital (zweckgebundene Anlagen) werden neu im Finanzergebnis gezeigt und sind nicht mehr Teil der Fondsrechnung. Der neue Ausweis der Gewinne und Verluste im Finanzergebnis führt zu mehr Transparenz im Finanzbericht. Die Umgliederung hat keinen Einfluss auf das Jahres- bzw. Gruppenergebnis oder die Kapitalveränderung.

Weiter wurde eine im Vorjahr nicht vorgenommene Elimination auf Gruppenstufe zwischen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und der Active Communication in Bezug auf ein gewährtes Darlehen (rund CHF 0.65 Mio.) korrigiert. Eine nachträgliche Korrektur im Einzelabschluss 2022 des Hotels Sempachersee (Delkredere / Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen) wurde im Gruppenabschluss 2022 nicht mehr berücksichtigt und wurde nun ebenfalls rückwirkend korrigiert (CHF 0.01 Mio.). Die daraus entstehenden Effekte auf das Jahresergebnis betragen rund CHF 0.64 Mio.

Die Verbuchung der Rabatte im Einzelabschluss 2022 des Hotels Sempachersee wurde an das Bruttoprinzip angepasst. Dies hat zur Folge, dass die Umsätze sowie die Erlösminderungen in der konsolidierten Jahresrechnung um CHF 1.182 Mio. höher ausfallen.

39. Eventualverpflichtungen, offene Kauf- und Mietverpflichtungen, weitere offene Verpflichtungen

1 000 CHF	31.12.23	31.12.22
Patronatserklärungen	28 000	28 000
Garantien und Bürgschaften	30	30
Sponsoring < 1 Jahr	200	180
Sponsoring > 1 Jahr	600	180
Kauf- und Lieferverpflichtungen (inkl. Bau) < 1 Jahr	4 693	4 451
Kauf- und Lieferverpflichtungen 1–5 Jahre	3 003	2 852
Mietverpflichtungen < 1 Jahr	160	162
Mietverpflichtungen 1–5 Jahre	182	207
Wartungsverträge < 1 Jahr	210	209
Wartungsverträge > 1 Jahr	38	247
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe < 1 Jahr	1 800	2 000
Leistungsverpflichtungen Direkthilfe 1–5 Jahre	319	2 267
Förderung Forschungsprojekte < 1 Jahr	500	500
Förderung Forschungsprojekte > 1 Jahr	3 000	3 500
Studienfinanzierung TASCI < 1 Jahr	300	350
IRP-Partnerschaft < 1 Jahr	500	250
IRP-Partnerschaft > 1 Jahr	1 500	2 000
Rückenwind	800	422

Der Vorstand der Gönner-Vereinigung als nahestehende Organisation der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat Patronatserklärungen in der Gesamthöhe von CHF 28 Mio. an die kreditgebenden Banken ausgestellt, um die Kreditverträge für die Betriebsmittelfinanzierung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sicherzustellen.

Bei den Mietverpflichtungen handelt es sich um die Miete der Geschäftslokalitäten und Parkplätze der Orthotec-Filiale in Cugy (VD) und der Active Communication AG in Steinhausen (ZG).

Für diverse Forschungsprojekte und Studien wurden Gelder gesprochen und vertraglich auf mehrere Jahre verpflichtend geregelt.

40. Pfandrechte

Es bestehen keine beanspruchten Grundpfandrechte auf den Betriebsliegenschaften in Nottwil (LU).

41. Offene derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurden keine Währungsabsicherungsgeschäfte getätigt. Im Vorjahr wurden Devisentermingeschäfte von maximal EUR 1.5 Mio. getätigt.

Wie im Vorjahr bestehen per Jahresende keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Der Stiftungsrat und die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften haben den Derivatehandel gemäss FinfraG und FinfraV in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe schriftlich geregelt.

42. Operatives Leasing

1 000 CHF	31.12.23	31.12.22
Verpflichtungen		
– fällig in bis zu einem Jahr	226	321
– fällig in über einem Jahr	272	443
Total Leasingverpflichtungen	498	764
Total Leasingaufwand des Jahres	215	233

Die Leasingverpflichtungen beziehen sich auf die Multifunktionsgeräte (Drucker, Fax, Kopierer, Scanner) sowie die Fahrzeugflotten der ParaHelp AG und der Active Communication AG.

43. Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

	31.12.23	31.12.22
Kostenlose Inserate (Anzahl)	0	78
Wissenschaftliche Hospitant*innen (Monate)	128	94
Gastprofessor*innen / Gastwissenschaftler*innen (Monate)	84	75
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst usw.) (Stunden)	3 218	3 163
Freiwilligenarbeit (Sitzwache, Besuchsdienst usw.) (in Vollzeitstellen)	1,6	1,5
Unterstützung für Weihnachtsmarkt	1 500	2 000
Unterstützung für Open-Air-Kino	18 000	15 000
Freiwilligenarbeit Sportanlässe (Stunden)	46 519	45 589
Einsatz Therapiehunde (in Stunden)	53	49
Längere Verweildauer an Plakatstellen als gebucht (Wochen)	1 151	2 141
Füllerschaltungen Digital-out-of-Home (Anzahl)	330 936	1 416 586

Diese Tabelle ist nicht Prüfgegenstand der Revisionsstelle.

44. Finanzierungsverpflichtungen

1 000 CHF	31.12.23	31.12.22
Uni Luzern Stiftungsprofessur «Health Sciences and Health Policy»	450	450
Verpflichtungen SwiSCI-Kohortenstudie	1 654	1 043
Total	2 104	1 493

45. Transaktionen mit Nahestehenden

Unter nahestehenden Personen (juristischen wie auch natürlichen) sind alle dem [Konsolidierungs- und Kombinierungskreis](#) zugehörigen Organisationen eingeschlossen. Die Vereine Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe eingeschlossen. Die Transaktionen zwischen diesen Gesellschaften sowie allfällige daraus resultierende Zwischengewinne wurden in der Konsolidierung entsprechend eliminiert.

Im [Personenregister](#) des [Nonprofit-Governance-Berichts](#) sind die nahestehenden natürlichen Personen (Stiftungsrät*innen, Verwaltungsrät*innen, Mitglieder von Vorständen, Direktoren und Geschäftsführer*innen der Gruppengesellschaften) aufgeführt.

Unter Transaktionen mit nahestehenden Personen können folgende Transaktionen fallen:

- das Eingehen von Verpflichtungen und Eventualverpflichtungen;
- der Transfer von Aktiven und Verbindlichkeiten;
- das Erbringen von Leistungen (Dienstleistungen, Waren usw.).

1 000 CHF	2023	2022
Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften innerhalb Konsolidierungskreis		
Schweizer Paraplegiker-Vereinigung		
Erträge	8 868	8 929
davon Betriebsbeitrag	8 400	8 400
Aufwendungen	– 981	955
Gönnervereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung		
Erträge	6 019	8 457
davon Betriebsbeitrag	5 883	8 325
Aufwendungen	– 77 383	78 509
Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften ausserhalb Konsolidierungskreis		
Rollstuhlclubs		
Erträge Wettkampflizenzen	16	15
Erträge Aktivmitgliederbeiträge	49	48
Aufwendungen Aktivmitgliederbeiträge	195	190
Aufwendungen Pauschalbeiträge	54	54
Aufwendungen Basis- und Qualitätsbeiträge ULV BSV	428	428
Aufwendungen Beitrag Zentralfest inkl. Sponsoring	0	25

Transaktionen mit nahestehenden Personen

- Unterstützungszahlungen von CHF 2.55 Mio. an eine Institution, bei der ein Mitglied eines strategischen Organs die Geschäftsführung innehatte.
- Pauschalabgeltung von Personal-, Sekretariats-, Raum- und Verwaltungskosten in der Höhe von CHF 248 711 an eine Gesellschaft, an der ein Mitglied eines operativen Organs beteiligt ist. Diese Gesellschaft bezahlt hingegen den Betrag von CHF 14 567 für Informatikkosten.
- Projektfinanzierungen durch das Innovationszentrum für assistive Technologien (IAT) von CHF 64 620 an eine Gesellschaft, an der ein Mitglied eines strategischen Organs beteiligt ist.
- Zinsloses Darlehen von CHF 150 000 an eine Gesellschaft, an der ein Mitglied eines strategischen Organs beteiligt ist.

46. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Entschädigungen an Stiftungsrat, Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte sowie Geschäftsleitung und nahestehende Personen sind ausführlich unter [Entschädigungen](#) im [Nonprofit-Governance-Bericht 2023](#) offengelegt.

47. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Genehmigung dieses Jahresabschlussberichts sind keine Ereignisse im Aussenverhältnis der Schweizer Paraplegiker-Gruppe eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2023 haben könnten.

48. Genehmigung der Jahresrechnung der Gruppe

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat die vorliegende Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe am 24. April 2024 genehmigt und zur Abgabe an die Eidgenössische Stiftungsaufsicht in Bern sowie zur Publikation freigegeben.

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung beantragt bei der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, die vorliegende Jahresrechnung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zur Kenntnis zu nehmen.

49. Revisionshonorare

Das Honorar des Konzernprüfers PwC belief sich für 2023 auf CHF 231 782 (inkl. MwSt., ohne Spesen). Zwei Tochtergesellschaften werden durch die BDO geprüft. Ihr Honorar betrug im Berichtsjahr CHF 19 925 (inkl. MwSt.).

PwC stellte 2023 zusätzliche Honorare für diverse Sonderprüfungen in der Höhe von CHF 42 565 in Rechnung (inkl. MwSt.).

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil



Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Nottwil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung der Gruppe

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Gruppe der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) – bestehend aus der Bilanz der Gruppe zum 31. Dezember 2023, Betriebsrechnung der Gruppe, Geldflussrechnung der Gruppe und Rechnung über die Veränderung des Kapitals der Gruppe für das dann endende Jahr sowie den Erläuterungen zur Jahresrechnung der Gruppe, einschliesslich einer Zusammenfassung der Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung der Gruppe (Seiten 155 bis 242) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage der Gruppe zum 31. Dezember 2023 sowie deren konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der Gruppe“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Jahresrechnung der Gruppe und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung der Gruppe erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung der Gruppe oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung der Gruppe

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung der Gruppe, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung der Gruppe zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Gruppe zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der Gruppe

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung der Gruppe als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Be-

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

richt abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von Ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung der Gruppe getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung der Gruppe befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung der Gruppe existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung der Gruppe zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerhard Siegrist

Zugelassener Revisions-
experte
Leitender Revisor

Barbara Mebold

Zugelassene Revisions-
expertin

Luzern, 24. April 2024



Nachhaltigkeit

Gemeinsam für Mensch und Umwelt	246
Botschaft des Leiters Nachhaltigkeit	251
Fokus Energie und Infrastruktur	253
Fokus Mobilität	262
Fokus Biodiversität	268
Fokus Ernährung	274
Fokus Ressourcen	284
Fokus Menschen	295
Fokus Management	307
GRI-Index	317



Gemeinsam für Mensch und Umwelt

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe bekennt sich zur Nachhaltigkeit. Im Wissen um die Auswirkungen ihrer Unternehmensaktivitäten auf die Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft definiert sie wirkungsvolle Massnahmen, um eine stetige Verbesserung bei wichtigen Nachhaltigkeitsthemen zu erreichen.

Bekenntnis

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe trägt ein einzigartiges Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung – von der Erstversorgung an der Unfallstelle oder bei krankheitsbedingter Diagnose, ein Leben lang. Ziel sind die ganzheitliche Rehabilitation und die Rückkehr der Betroffenen in Familie, Beruf und Gesellschaft.

Dieser sozial nachhaltige Grundgedanke steht im Zentrum des gemeinsamen Wirkens. Er entspricht dem Stiftungszweck und wird von heute fast zwei Millionen Gönnerinnen und Gönnern solidarisch unterstützt.

[Die Wirkung von Solidarität](#) >

Ebenfalls seit Anbeginn schenkt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe den ökologischen und ökonomischen Auswirkungen ihrer Tätigkeit grosses Augenmerk. Ein langfristig ausgelegtes Nachhaltigkeitskonzept legt den strategischen Rahmen für das Engagement.

[Gemeinsam für Mensch und Umwelt](#) >

Fokusthemen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe kennt die Auswirkungen ihrer Unternehmensaktivitäten auf die Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft. Anhand von sieben Fokusthemen definiert sie wirkungsvolle Massnahmen, um in zentralen Bereichen einen nachhaltigen Beitrag zu leisten und dabei immer besser zu werden:

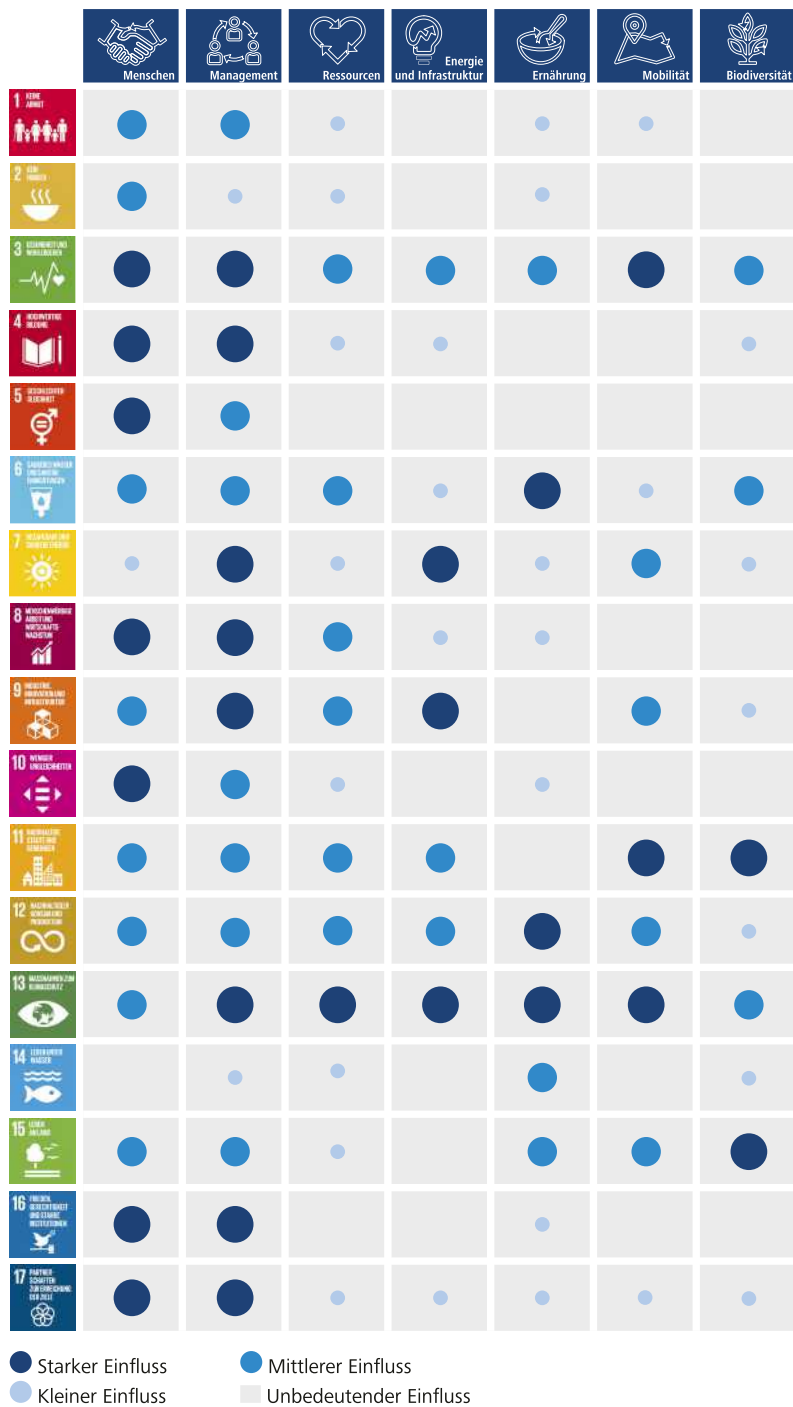


[Die Fokusthemen im Detail >](#)

Beitrag zu UN-Nachhaltigkeitszielen

Mit ihren Massnahmen leistet die Schweizer Paraplegiker-Gruppe einen Beitrag zu folgenden Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals):

Fokusthemen mit Beitrag zu Nachhaltigkeitszielen



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind Kernstück der Agenda 2030 >

2023 auf einen Blick

2

Tanklastwagen

à 10 000 Liter Heizöl sparte allein die Betriebsoptimierung der arealweiten Fernwärmeversorgungsleitung im Schweizer Paraplegiker-Zentrum ein.

5900 kg

weniger Lebensmittelabfälle verzeichnete die Gastronomie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum im Jahr 2023.

58

neue Bäume

von 17 verschiedenen einheimischen Arten wurden im Jahr 2023 auf dem Campus Nottwil gepflanzt.

4112-mal

nutzten Mitarbeitende im Jahr 2023 den Bikesharing-Dienst Nextbike auf dem Campus Nottwil.

217 546

Flaschen

oder 5693 Liter Erdöl entsprachen die 5993 Kilogramm PET, welche auf dem Campus Nottwil gesammelt wurden.

199

Ausbildungsplätze

für Lernende und Studierende stellte die Schweizer Paraplegiker-Gruppe im Jahr 2023 zur Verfügung. Zusätzlich investiert sie jährlich 4 Mio. Franken in die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Rang
2

erhielt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung im Jahr 2023 von der Schweizer Bevölkerung bei einer Befragung zur Reputation von 20 Non-Profit-Organisationen. (GfK Business Reflector)

30,1 Mio.
Franken

flossen direkt an Menschen mit Querschnittlähmung in Form von Gönnerunterstützung sowie finanzieller Direkthilfe der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Konzepte finden Eingang in Prozesse

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe kennt die wichtigsten Treiber von CO₂-Emissionen im Gesundheitswesen. Entsprechend werden die Prozesse auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Bei den bearbeiteten Fokusthemen können weitere Verbesserungen und schliesslich sehr gute CO₂-Bilanzen ausgewiesen werden.

**Liebe Leserin,
lieber Leser**

Der Ruf nach einer nachhaltigen Unternehmensführung wird lauter. Die Privatwirtschaft spürt dies früher und stärker als Gesundheitseinrichtungen oder Non-Profit-Organisationen, doch auch bei den Gruppengesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist nachhaltiges Handeln angesagt. Immerhin entfallen auf das Schweizer Gesundheitswesen 6,7 Prozent des nationalen CO₂-Fussabdrucks¹.

Die Spitalingenieure Schweiz (IHS) haben für fünf Gesundheitseinrichtungen, darunter auch das Schweizer Paraplegiker-Zentrum, die CO₂-Emissionen berechnet. Auf der Basis des Greenhouse Gas Protocol wurden die wichtigsten Prozesse hinsichtlich Treibhausgasemissionen untersucht. Es zeigte sich klar, dass die Energie, ob selbst produziert oder eingekauft, längst nicht mehr der wichtigste Treiber ist und dass vor allem die Verbrauchs- und Investitionsgüter, die Lebensmittel, die Mobilität und die Medikamente die grossen Emissionsverursacher sind. Selbstredend und zukünftig wird das Paraplegiker-Zentrum hier den Schwerpunkt der Anstrengungen legen.

Das Mobilitätsverhalten von Patientinnen und Patienten, Mitarbeitenden sowie Besuchenden und Gästen wurde im Rahmen einer Studienarbeit mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW untersucht. Daraus entstand im Jahr 2023 ein Mobilitätsmanagement, das bewusst den Langsamverkehr und den öffentlichen Verkehr fördert.

Bei der Beschaffung von Verbrauchsgütern führte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum das Konzept der Kreislaufwirtschaft ein. Ein Lieferantenmanagement gibt Klarheit, wie und unter welchen Bedingungen die Materialien und Güter in die Prozesse gelangen. Ebenso sorgt ein modernes Medikamentenmanagement für verantwortungsbewussten Umgang mit den teuren Pharmazeutika.

¹ «Health Care's Climate Footprint», Health Care Without Harm, 2019



«Die Geschäftsprozesse werden konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet, damit das Thema durchgehend Beachtung und Wirkung hat.»

Die Anstrengungen im Thema Ernährung zeigen zunehmend Wirkung. Die Foodwaste-Messungen der Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums sehen im Vergleich zu anderen Institutionen sehr positiv aus. Dennoch ist weiteres Potenzial vorhanden. Das Essensangebot entwickelt sich laufend weiter, gleichauf mit dem Trend in der Gesellschaft: gesund und ausgewogen, fett- und fleischarm, regionaler und nachhaltiger.

Aber was nützen alle Konzepte und Programme, wenn sie auf dem Papier bleiben? Sie müssen in den Geschäftsprozessen verankert sein. Deshalb wird 2024 die Umweltzertifizierung ISO 14001 umgesetzt, welche dafür sorgt, dass Nachhaltigkeit täglich gelebt wird. Ganz im Sinne: Nachhaltigkeit geht uns alle an.

René Künzli
Mitglied der Geschäftsleitung Schweizer Paraplegiker-Zentrum und Leiter
Nachhaltigkeit Schweizer Paraplegiker-Gruppe

[Überblick über Nachhaltigkeitsmassnahmen von vor 2023](#) >



Energie und Infrastruktur

Die Gesellschaft nutzt Energie in hohem Masse. Für ihr Wirken braucht sie eine kostspielige und ressourcenintensive Infrastruktur. Durch Anpassungen und Monitoring lässt sich der Verbrauch von Energie und Infrastruktur reduzieren. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe optimiert den Verbrauch durch energieeffiziente Gebäude, energetische Sanierungen, Verbrauchsreduktion und Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien.

Das Jahr 2023

Nachdem im Vorjahr das Thema Energie und die drohende Krise im Mittelpunkt gestanden hatten, beruhigte sich die Situation im Jahr 2023 deutlich. Die Versorgungslage ist inzwischen wieder stabil und der kantonale Krisenstab konnte der Schweizer Paraplegiker-Gruppe das Prädikat «voll erfüllt» ausstellen. Die Notstromtests zeigten, dass der Campus Nottwil bei kurzfristigen Ausfällen selbstversorgend ist.

Dass das Energiesparen nicht aus dem Blickfeld gerät, dafür sorgt eine Grossverbraucherpflichtung. Sie folgt einem kontinuierlichen Absenkpfad des Energieverbrauchs und dient somit der CO₂-Reduktion. Eindrücklich beweist dies der Ersatz der alten, konventionellen Beleuchtung durch LED in drei grossen Veranstaltungsräumen im Schweizer Paraplegiker-Zentrum und im Guido A. Zäch Institut. Die neuen Beleuchtungsanlagen liefern doppelte Lichtleistung bei gleichzeitig massiver Energieeinsparung. Weiter senken Betriebsoptimierungen und Ersatz von Systemen den Strombedarf, beispielsweise bei Liftmotoren oder Lüftungsanlagen.

Mit dem Start der Gesamterneuerung der Schwimmhalle bietet sich erneut ein erhebliches Potenzial zum Energiesparen und auf dem Hallendach wird eine weitere Photovoltaikanlage erstellt. Nach den Erweiterungs- und Erneuerungsbauten des Schweizer Paraplegiker-Zentrums von 2015 bis 2020 startete der neue Masterplan mit einem Zeithorizont bis 2035. Darin werden wieder die aktuellen klimafreundlichen Standards für das Bauen vorgegeben sein.

Zahlen

Um
66 %

sank der Stromverbrauch dank der neuen Lichtenlage in der Aula des Schweizer Paraplegiker-Zentrums.

2
Tanklastwagen

à 10 000 Liter Heizöl sparte allein die Betriebsoptimierung der arealweiten Fernwärmeversorgungsleitung im Schweizer Paraplegiker-Zentrum.

140
Haushalte

könnte der dank der Betriebsoptimierung der Lüftungsanlage eingesparte Strom versorgen.

Einblicke

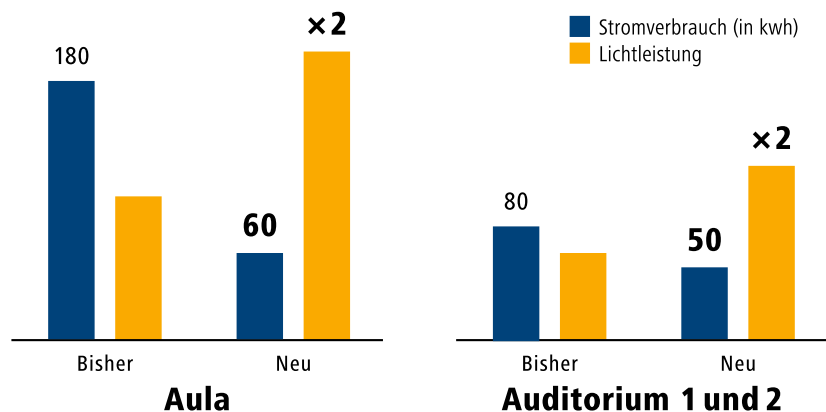


Bestechend: Die neuen Beleuchtungsanlagen liefern doppelte Lichtleistung bei gleichzeitig massiver Energieeinsparung.

Stromsparende Beleuchtung für Veranstaltungsräume

Im Sommer 2023 wurden in drei grossen Veranstaltungsräumen im Schweizer Paraplegiker-Zentrum und im Guido A. Zäch Institut die Beleuchtungsanlagen ersetzt. Das Resultat kann sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen: Einerseits verfügen die Veranstaltungsräume nun über eine Event- und Saalbeleuchtung, welche auf dem neuesten Stand der Technik ist und bei verschiedensten Anlässen für eine optimale Ausleuchtung und eine angepasste Stimmung sorgt. Andererseits können mit der neuen Beleuchtung bei einem vierstündigen Anlass in der Aula im Paraplegiker-Zentrum rund 120 Kilowattstunden und in einem Auditorium im Guido A. Zäch Institut rund 30 Kilowattstunden elektrischer Energie gespart werden.

Lichtleistung erhöht, Energie gespart



Anlässe auf dem Campus Nottwil

für bis zu 1000 Personen im Schweizer Paraplegiker-Zentrum >

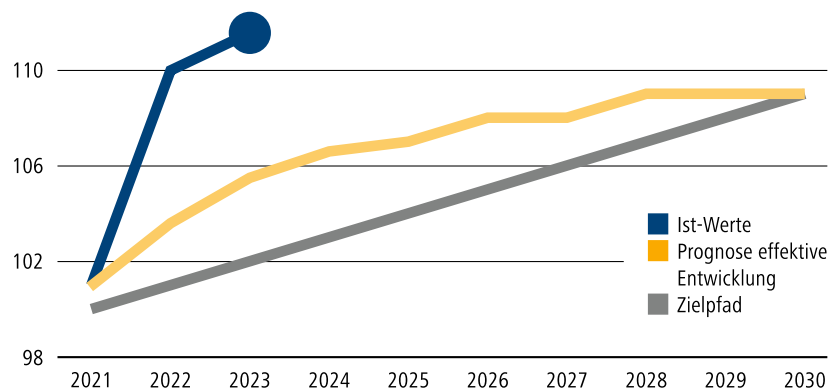
für bis zu 1000 Personen im Hotel & Conference Center Sempachersee >



Zielwerte mehr als erfüllt

Seit 2019 müssen Grossverbraucher ihren Energieverbrauch analysieren und Massnahmen zur Verringerung ihrer CO₂-Intensität ergreifen. Dazu hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit dem Kanton Luzern eine Zielvereinbarung abgeschlossen. Diese will bis 2030 eine um neun Prozent verbesserte Energieeffizienz und eine Reduktion der CO₂-Intensität von 17,4 Prozent erreichen. Das aktuelle Monitoring zeigt den Erfolg des eingeschlagenen Wegs: So wurden die vereinbarten Zielpfade zur Energieeffizienz und CO₂-Intensität im Jahr 2023 mehr als erreicht. Ein Nebeneffekt dieser Ausrichtung auf Nachhaltigkeit sind gesunkene Energiekosten für die Paraplegiker-Stiftung.

Energieeffizienz auf dem Campus Nottwil





Betriebsoptimierung der Lüftungsanlagen

Einen wesentlichen Beitrag zur Energieeinsparung leistete die umfassende Betriebsoptimierung der Lüftungsanlagen. Dabei wurden die im Rahmen des Masterplans erneuerten beziehungsweise neu erstellten Lüftungsanlagen anlässlich einer Nachoptimierung unter Einbezug der gemachten Betriebserfahrungen nachjustiert. Die Betriebszeiten und die zugeführten Luftmengen konnten reduziert werden, so dass aber die Hygienestandards und die speziellen Bedürfnisse für einzelne Räume weiterhin erfüllt sind. Dies führte 2023 zu Einsparungen bei Heizöl von 186 345 Kilowattstunden und Einsparungen bei Strom von 700 463 Kilowattstunden. Die Einsparung an Strom entspricht der Versorgung von 140 Haushalten.



Betriebsoptimierung der Fernwärmeversorgung

Energieeinsparungen konnten auch dank der Temperatursenkung der arealweiten Fernwärmeversorgungsleitung erreicht werden. Zusammen mit dem Regeltechniklieferanten wurden die notwendigen Betriebstemperaturen von Radiatorenheizungen, Bodenheizungen und Luftheritzer der Lüftungsanlagen analysiert. Die Temperatur der Fernwärmeversorgungsleitung wurde anschliessend schrittweise bis zur optimalen Temperatur gesenkt. Der reduzierte Verbrauch führte im Jahr 2023 zu Einsparungen bei Strom von 94 028 Kilowattstunden und Einsparungen bei Heizöl von 188 056 Kilowattstunden. Die Einsparung an Heizöl entspricht zwei Tankwagen à 10 000 Liter.



Mobilität

Mobil sein bedeutet Freiheit und Lebensqualität. Der motorisierte Verkehr ist jedoch ein grosser Energietreiber und wirkt sich negativ auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit aus. Aus diesem Grund muss die Mobilität ressourcenschonend und nachhaltig gestaltet sein. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe setzt Anreize, um das Mobilitätsverhalten zu ändern und die negativen Auswirkungen des Verkehrs zu vermindern.

Das Jahr 2023

Das im Jahr 2022 erstellte Mobilitätskonzept zeigte auf, wo es grosses Potenzial gibt. 2023 wurde mit der Umsetzung begonnen. Die Basis dazu lieferte eine Diplomarbeit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, welche das Mobilitätsverhalten der Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe befragte und analysierte. Ein Grossteil des Gebietes, in welchem die Mehrheit der Mitarbeitenden wohnt, ist in weniger als 45 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Die Befragung zeigte auch, dass die Mobilitätskosten für eine Mehrheit wichtig, aber nicht ausschlaggebend für die Wahl des Transportmittels sind. Die Umweltaspekte hingegen haben einen zunehmenden Einfluss, für fast die Hälfte der Befragten sind die Umweltaspekte ein wichtiges Kriterium. Die Erreichbarkeit des Campus Nottwil mit Bus und Bahn ist aber noch nicht optimiert. Dazu laufen Gespräche mit dem Verkehrsverbund Luzern und der Busbetreiberin. Ebenso fehlen im Gebiet südlich des Campus sichere Velowege. Hier sind die Behörden aktiv und das Projekt soll bis 2026 umgesetzt werden.

Sobald das Mobilitätskonzept 2024 anläuft, wird sich zeigen, wie sich Anreize und Mobilitätsverhalten entwickeln. Mobilitäts-Sharing ist bei den Velos bereits vorhanden und kann gut mit Carsharing ergänzt werden. Fahrgemeinschaften sind eine weitere Möglichkeit, das heute knappe Parkplatzangebot vermehrt für Patientinnen und Patienten, ihre Angehörigen und Besuchende freizuhalten.

Zahlen

4112-mal

nutzten Mitarbeitende im Jahr 2023 den Bikesharing-Dienst Nextbike auf dem Campus Nottwil. Mitarbeitenden stehen die Nextbike-Fahrräder während 120 Minuten pro Tag kostenlos zur Verfügung.

75 %

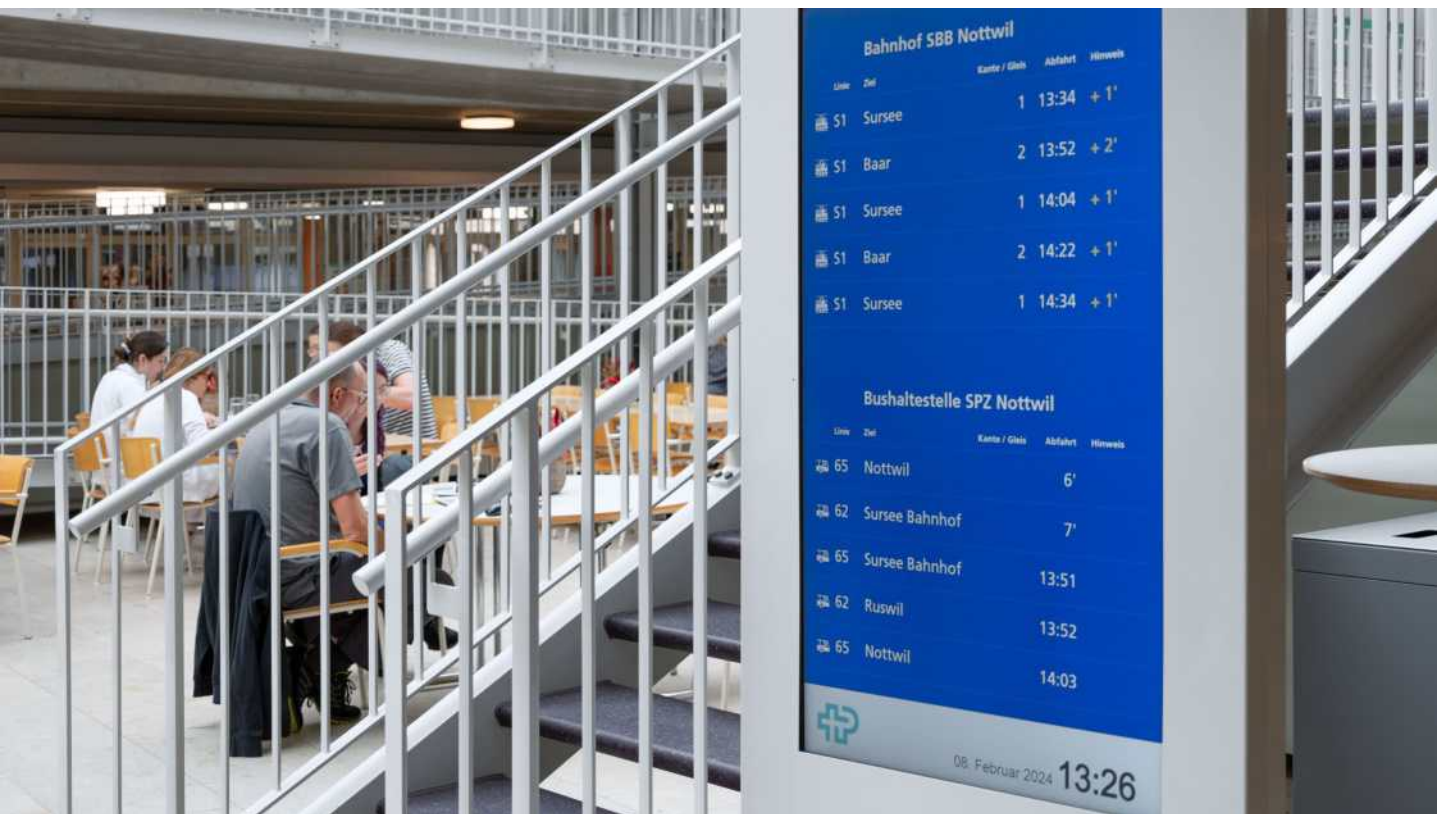
der Mitarbeitenden, die mit dem Auto pendeln, können sich laut einer Umfrage aus dem Jahr 2023 eine Fahrgemeinschaft vorstellen.

195

Mitarbeitende

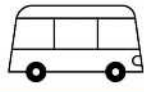
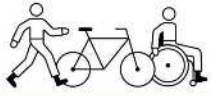
oder rund 10 % aller Mitarbeitenden wohnten im Jahr 2023 in Nottwil und haben damit die kürzeste Anreise zum Arbeitsplatz auf dem Campus Nottwil.

Einblicke



Mitarbeitende zur Mobilität befragt

Im Frühjahr 2023 wurde von Studierenden der ZHAW im Rahmen ihrer Bachelorarbeit eine repräsentative Umfrage unter allen Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zum Pendelverhalten und zur Mobilität durchgeführt. 50 Prozent der Befragten erachteten die Umweltaspekte beim Pendeln als wichtig, eine gute und komfortable Anbindung an den öffentlichen Verkehr ist für den Autoverzicht beim Pendeln wichtig. Darauf aufbauend wurde das Mobilitätskonzept erstellt, in dem Verbesserungspotenziale sowie Massnahmen aufgezeigt wurden. Die Massnahmen zielten darauf ab, das Mobilitätsverhalten zu verändern und den Langsamverkehr zu stärken. Daher wurde 2023 das Mobilitätsprojekt «clever unterwegs» mit Anreizen für nachhaltiges Pendeln ausgearbeitet.



Muskelkraft

Unabhängig vom Wetter kommst du mehrheitlich zu Fuss/Rollstuhl oder mit deinem Velo oder E-Bike zur Arbeit.

Du erhältst einen Mobilitätsbonus von 500 Franken* pro Jahr, um dich in einem Fachgeschäft für den Arbeitsweg auszurüsten.

ÖV

Deine Hauptverkehrsmittel über das ganze Jahr sind Bus und Zug.

Du erhältst einen Mobilitätsbonus von 500 Franken* pro Jahr für den Kauf eines ÖV-Abos.

Job-E-Bike

Du würdest gerne ein trendiges E-Bike ausprobieren.

Du erhältst einen Mobilitätsbonus von 500 Franken* pro Jahr an die Mietkosten eines E-Bikes mit einem 25 km/h-Elektromotor.

Auto

Du bist auf das Auto angewiesen. Womöglich kannst du eine Mitfahrgelegenheit anbieten?

Du bezahlst den vergünstigten Tarif von 60 Rappen pro Stunde und max. 5 Franken pro Tag für einen Parkplatz in der Tiefgarage.

Motorrad

Das Motorrad oder der Roller ist ideal für deinen Arbeitsweg.

Die signalisierten Parkplätze in der Tiefgarage stehen dir für 240 Franken pro Jahr zur Verfügung.

* Die Beiträge beziehen sich auf ein 100%-Arbeitspensum. Die Höhe der Beiträge wird auf das Arbeitspensum abgestimmt.

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe unterstützt das Pendeln mit fünf Mobilitätsabos.

Anreize für nachhaltiges Pendeln

Mit sogenannten Mobilitätsabos wählen die Mitarbeitenden jährlich, wie sie den Arbeitsweg in der Regel zurücklegen wollen. Je nach Wahl sieht die Schweizer Paraplegiker-Gruppe verschiedene Unterstützungsformen respektive -beiträge vor, wobei ressourcenschonende Fortbewegungsmittel bewusst gefördert werden. Die Idee der Mobilitätsabos stammt von der Albert Koehlin Stiftung. Mit ihrem Programm «clever unterwegs» hat sie sich zum Ziel gesetzt, bei Zentralschweizer Unternehmen eine clevere und klimafreundliche Mobilität zu fördern. Seit Herbst 2023 wurden die Mobilitätsabos ausgearbeitet, um diese erstmals im Mai 2024 abzugeben.

[«Clever unterwegs» der Albert Koehlin Stiftung](#) >

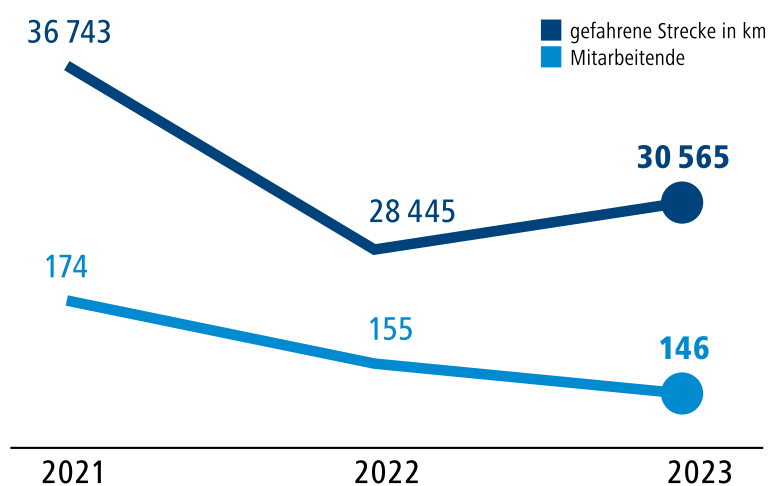


Das Gewinnerteam mit den an der «Bike to Work»-Aktion 2023 am meisten zurückgelegten Velo-Kilometern.

Mit «Bike to Work» zur Arbeit

Im Rahmen der schweizweiten Aktion «Bike to Work» pendelten im Juni 2023, 38 Teams der Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit insgesamt 146 Mitarbeitenden mit dem Velo zur Arbeit. Die Velofahrenden legten total 30 565 Kilometer zurück. Die Paraplegiker-Gruppe unterstützt diese Aktion zur Gesundheitsförderung seit 2011.

Beteiligung der Mitarbeitenden





Biodiversität

Der Mensch ist von einer vielfältigen Natur abhängig. Ebenso wie er die vorhandenen Ressourcen nutzt, muss er auch Sorge dazu tragen und die Natur möglichst intakt belassen. Oder Massnahmen zur sinnvollen Förderung ergreifen, um eine lebenswerte Umwelt zu schaffen und zu erhalten. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe setzt sich für eine naturnahe Umgebung ein, denn diese dient der ganzheitlichen Rehabilitation und dem Wohlergehen der Menschen.

Das Jahr 2023

Im Jahr 2023 wurde die Arealbeurteilung abgeschlossen. Ein 60-seitiger Bericht zeigt eindrücklich die kontinuierliche Entwicklung des Areals in den letzten 30 Jahren. In den Themen Energie, Wasser, Biodiversität, aber auch zu Störfällen, Lärm- und Lichtbelastung wurden detaillierte Beobachtungen vorgenommen. Aus der Studie resultiert ein Massnahmenkatalog, welcher zahlreiche Aktionen für die weitere Entwicklung des Areals beinhaltet.

Im Berichtsjahr wurden auf dem Areal weitere Lebensräume für Pflanzen und Tiere geschaffen. So wurde der Baumbestand mit einheimischen Arten weiter ausgebaut. Das Projekt Lebensturm veranschaulicht in idealer Weise, wie dies vor sich gehen kann. Ein vier Meter hoher Turm, aufgeschichtet mit natürlichen Materialien bietet auf einer Grundfläche von einem Quadratmeter zahlreichen Lebewesen Unterschlupf und macht Biodiversität direkt sichtbar.

Geplant sind weitere Lebensräume für Insekten, Vögel und auch Säugetiere. Bodenbehausungen sind ebenso wichtig wie oberirdische Bauten. Je mehr das Areal und die Natur vernetzt werden, umso mehr siedeln sich Pflanzen und Tiere weiter an. Gleichzeitig ist der Campus Nottwil mit seiner Aussenanlage auch Erholungsraum für Patientinnen und Patienten und wichtiges Element bei der Rehabilitation. Die Natur in nächster Nähe soll erlebbar sein und bleiben.

Zahlen

25 %

der erfassten Fläche auf dem Campus Nottwil weist bereits eine mittlere Biodiversität auf, 10 % gar eine hohe Biodiversität.

Auf
1 m²

Bodenfläche bietet der im Jahr 2023 erstellte Lebensturm ein Biotop für mindestens 17 verschiedene Tier- und Insektenarten.

58
neue Bäume

von 17 verschiedenen einheimischen Arten wurden im Jahr 2023 auf dem Campus Nottwil gepflanzt.

Einblicke

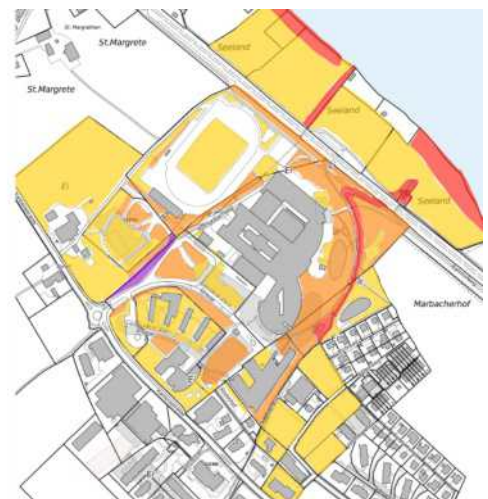


Arealbeurteilung beauftragt

Eine Klasse Studierender des Bildungsganges Techniker HF Energie und Umwelt von der TEKO Luzern machte in Begleitung ihres Dozenten eine Bestandsaufnahme des Campus Nottwil. Daraus resultierten unter anderem verschiedene Massnahmenvorschläge, von denen sich einige bereits in Planung befinden. Zusätzlich wurde die Biodiversität verschiedener Gebiete des Areals nach Kategorien bewertet. Von den mit Biodiversität gekennzeichneten Flächen verfügt rund ein Viertel über eine mittlere Biodiversität und ein Zehntel über hohe Biodiversität. Den grössten Anteil machen Gebiete mit geringer Biodiversität aus, viele dieser Gebiete begann man jedoch erst in den letzten zwei, drei Jahren anders zu bewirtschaften, um dort Naturwiesen und dementsprechend die Biodiversität zu fördern. Diese Massnahmen brauchen einige Jahre, um ihre Wirkung zu entfalten, welche zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen einer weiteren Erhebung erfasst und beurteilt werden kann.

Biodiversität auf dem Campus Nottwil

- geringe Biodiversität
- mittlere Biodiversität
- hohe Biodiversität
- Gebiete in Aufwertung





Ein Team aus Mitarbeitenden des Archehofs Hildisrieden, der Gärtnerei des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und aus Klientinnen und Klienten der ParaWork baut den Lebensturm.

Artenvielfalt auf einem Quadratmeter

Im Herbst 2023 wurde nahe der Bushaltestelle beim Schweizer Paraplegiker-Zentrum ein Lebensturm errichtet. Dieser ist vier Meter hoch und bietet auf einem Quadratmeter mindestens 17 verschiedenen Insekten- und Tierarten Unterschlupf. Der Lebensturm wurde mit professioneller Hilfe vom Archehof Hildisrieden und der Gärtnerei des Schweizer Paraplegiker-Zentrums zusammen mit Klientinnen und Klienten aus der ParaWork aufgebaut. Auf dem Campus Nottwil sind bereits viele gute Voraussetzungen für viele verschiedene Lebewesen vorhanden. Doch auch wenn entsprechende Pflanzen vorhanden sind, braucht es genügend Möglichkeiten für Unterschlupf. Dies bietet der Lebensturm, indem zum Beispiel Holzwolle in Tontöpfen für Ohrwürmer, Vogelkästen, Löcher in Baumstämmen für Insekten, Laub und Äste für Wiesel oder Igel und viele weitere Materialien für andere Lebewesen darin angeboten werden. Der Lebensturm soll die Artenvielfalt auf dem Campus Nottwil zusätzlich fördern.



Das Areal beim Schweizer Paraplegiker-Zentrum ergänzt ideal den über 50-jährigen Eichenbestand der Nachbarschaft.

Naherholung für Rehabilitation erweitert

Im Verlaufe des Jahres 2023 pflanzte die Gärtnerei des Schweizer Paraplegiker-Zentrums zu den im Vorjahr gepflanzten Obstbäumen noch weitere 58 Bäume. Diese wurden an den Gehwegen um den Weiher zum Platz zwischen Guido A. Zäch Institut und Schweizer Paraplegiker-Zentrum gepflanzt. Es handelt sich dabei um 17 verschiedene Sorten, um eine gute Durchmischung und entsprechende Biodiversität zu erreichen. So sind zum Beispiel neben Laubbäumen wie Eiche, Pappel oder Ahorn auch immergrüne Nadelbäume wie die Föhre gepflanzt worden. Die genannten Gehwege boten in den letzten Sommern so gut wie keine Schattenmöglichkeit für Spaziergänge oder -fahrten. Auf diesen Wegen lässt es sich der Atmosphäre eines Spitals entziehen, wodurch sie eine Verschnaufpause in der Natur für die stationären Patientinnen und Patienten, sowie die Mitarbeitenden bieten. Durch die gepflanzten Bäume und den dadurch entstehenden Schattenflächen kann dieses Angebot besser genutzt werden, ohne Schäden durch die pralle Sonne zu riskieren. Zudem wirkt diese Massnahme allgemein der gesamten Hitzeentwicklung auf dem Campus Nottwil entgegen und die Bäume bieten Lebensraum für Lebewesen wie Vögel und Insekten, was wiederum zusätzlich die Artenvielfalt auf dem Areal fördert.



Ernährung

Essen steht für Genuss, Identität und Tradition. Die Ernährung trägt wesentlich zur Gesundheit und zum Wohlbefinden bei. Angebotsgestaltung, Beschaffung, Zubereitung, Fertigung und Konsum haben grossen Einfluss auf die Umwelt. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe setzt bei verschiedenen Handlungspunkten an, um die Ernährung umwelt- und ressourcenschonend zu gestalten.

Das Jahr 2023

Die Ernährung ist wesentlicher Bestandteil für die Gesundheit der Menschen. Nicht zuletzt deshalb sollte deren Beschaffung und Produktion auf einer gesunden Basis stehen. Leider gehört die Ernährung auch zu den grossen Klimatreibern. Regionalität und Saisonalität sind die sinnvollsten Massnahmen, weil sie Transportwege und oft Verpackung sparen, aber auch die Herkunft transparent machen. Die verwendeten Lebensmittel erfüllen diese Kriterien meist und sonst werden die Produktionsbedingungen genau angeschaut.

Dem Trend zu mehr pflanzlichen Lebensmitteln werden die Gastrobetriebe auf dem Campus Nottwil schon seit langer Zeit gerecht. Täglich erwarten die Gäste ein vegetarisches und veganes Buffet, ebenso ein reichhaltiges Salatbuffet. Mit veganen Menüaktionen sollen Patientinnen, Patienten und Gäste für diese gesunde Kost gewonnen werden.

Auch bei den Getränken ist die Nachhaltigkeit ein Thema. Wasserspender in den Räumlichkeiten helfen, längere Produktions- und Transportwege von Getränken zu vermeiden. Dabei darf aber die Qualität nicht ausser Acht gelassen werden. Eine höhere Mineralisierung kann die Ursache sein, dass Getränke trotzdem einen etwas längeren Transportweg brauchen.

Der Trend zu gesundem Essen ist deutlich spürbar. Gerade die jüngere Generation verhält sich umweltbewusst und selektiv in der Wahl der Speisen. Nicht grosse Portionen sind gefragt, sondern ein massvolles abwechslungsreiches Angebot mit einem ausgewogenen Verhältnis von Kohlehydraten, Proteinen und Gemüse. Diesem Kundenwunsch kommen die Gastrobetriebe auf dem Campus Nottwil gerne nach, auch weil sie helfen, die CO₂-Bilanz zu senken.

Zahlen

11,74 g

Lebensmittel blieben im Jahr 2023 durchschnittlich auf dem Teller von Mittagsgästen im Restaurant Centro ungegessen.

5900 kg

weniger Lebensmittelabfälle verzeichnete die Gastronomie am Schweizer Paraplegiker-Zentrum im Jahr 2023.

6 Tonnen

Altglas führte das Hotel & Conference Center Sempachersee der Weiterverarbeitung zu einem Baustoff für den Strassenbau zu.

Einblicke



Foodwaste weiter reduziert

Genau ein Jahr nach der ersten Foodwaste-Erfassung führte die Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums die Messung im August 2023 erneut durch. Im Vergleich zur ersten Messung reduzierte sich der Foodwaste um weitere zwölf Prozent; konkret fielen im Messmonat 2023 rund 500 Kilogramm weniger Lebensmittelabfälle an als im Messmonat 2022.

Da die Lebensmittelabfälle auf den Tellern der Restaurantgäste und auf den Tablets der Patientinnen und Patienten bereits bei der ersten Messung sehr gering ausfielen, ist die erneute Foodwaste-Reduktion auf Optimierungen im Verpflegungsprozess zurückzuführen. So wurden beispielsweise die modulare Bestellmöglichkeit für Patientinnen und Patienten weiter ausgebaut und die Schöpfmenge im Restaurant den effektiven Gästebedürfnissen angepasst.

Während bereits die erste Messung auch im Vergleich zu anderen Kliniken und Reha-Institutionen aufzeigte, dass das Schweizer Paraplegiker-Zentrum sehr verschwundungsarm mit Lebensmitteln umgeht, konnte dies mit der zweiten Messung bestätigt werden

[Weiterlesen «Schnell, preiswert und gut»](#) >

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum engagiert sich gemeinsam mit dem Verein «United Against Waste» gegen die Verschwendung von Lebensmitteln

[Über «United Against Waste»](#) >



Veganuary als Testmonat genutzt

Als eines von jährlich zwölf grossen Themenbuffets organisierte das Restaurant Centro im Mai 2023 ein veganes Buffet, welches von 150 Gästen nachgefragt wurde. Zum Vergleich: An Themenbuffets mit Fleischangebot bedienten sich durchschnittlich 250 Gäste. Um die Nachfrage und Zufriedenheit bei vegetarischen und veganen Mahlzeiten weiter zu testen, hat das Restaurant Centro den «Veganuary»-Aktionsmonat im Januar 2024 genutzt. Patientinnen und Patienten, Mitarbeitende und Gäste konnten jeden Mittag ein veganes oder zumindest vegetarisches Menu-Angebot wählen. Eine anschliessende Umfrage bei den Konsumentinnen und Konsumenten soll Aufschluss geben über den Bedarf und die Wünsche betreffend ein künftig vegetarisches und veganes Verpflegungsangebot.



Regionale Produkte bevorzugt

Schon immer bevorzugten die Restaurants auf dem Campus Nottwil Schweizer Lebensmittelproduzenten. In den letzten Jahren setzten sie noch stärker auf Nähe und berücksichtigten, wo immer sinnvoll, regionale Lieferanten, was zum Teil mit höheren Einkaufspreisen verbunden ist. Im Sommer 2023 startete das Restaurant Centro im Schweizer Paraplegiker-Zentrum die Zusammenarbeit mit Schintbühl Glace aus Ebnet LU. Das Entlebucher Unternehmen produziert die Glace mit frischer Jersey-Milch von seinem Bauernhof. Der Glacestand im Restaurant Centro verkaufte in den Sommermonaten 2023 über 12 000 Glacekugeln.



Altglas für den Strassenbau

Das Hotel & Conference Center Sempachersee startete im Februar 2023 die Zusammenarbeit mit einem lokalen Getränkehändler, der mit seinem Konzept zur Altglasverwertung überzeugte. Dabei wird das Altglas der Weiterverarbeitung zu einem Baustoff für den Strassenbau zugeführt. Rund 6000 Kilogramm Altglas, die im Gastrobetrieb am Sempachersee anfielen, wurden dadurch zu einem aussergewöhnlichen Baumaterial weiterverarbeitet. Der Einsatz von Recycling-Glas im Strassenbau hilft, den Bedarf an energieintensiven Materialien reduzieren.



Minibars nicht mehr bestückt

Die Minibars in den 152 Hotelzimmern des Hotel & Conference Center Sempachersee wurden im Sommer 2023 ausser Betrieb genommen. Hotelgäste können Minibarartikel dennoch an der Rezeption beziehen. Indem die Getränke anstelle in 152 kleineren, älteren Kühlschränken neu zentral an einem Ort gekühlt werden, kann der Stromverbrauch um 27 010 Kilowattstunden pro Jahr respektive können die Stromkosten um ca. 9000 Franken pro Jahr reduziert werden. 1500 Arbeitsstunden oder 45 000 Franken pro Jahr können eingespart werden, weil die Kontrolle der Minibars entfällt. Mussten in den Vorjahren rund 500 Flaschen Softgetränke und Bier, 150 Dosen Chips und 50 Twix entsorgt werden, kann das neue System Foodwaste komplett verhindern. Die Massnahme stösst bei Hotelgästen auf gutes Verständnis.



Weniger Wasserflaschen dank Wasserspender

Gäste des Free-Flow-Restaurants Vivace im Hotel & Conference Center Sempachersee können kostenlos stilles und sprudelndes Wasser am Wasserspender beziehen. Im Sommer 2023 wurde der leitungsgebundene Wasserspender mit einem Gerät der neuesten Generation ersetzt. Dieses ist mit 0,35 Kilowattstunden pro Tag im Standby-Modus sparsamer als das Vorgängergerät und erzeugt laut Hersteller bis zu siebenmal weniger CO₂ als Wasser aus Flaschen. Zudem verspricht die Filterung besonders sauberes und sicheres Trinkwasser.



Ressourcen

Ressourcen sind aufgrund der grossen Nachfrage ein knappes Gut. Im Hinblick auf die nächste Generation sind erneuerbare Ressourcen eine Pflicht. Der Einsatz von Gütern muss gezielt, effizient und effektiv erfolgen. Sie sollen möglichst wiederverwertet und umweltverträglich entsorgt werden können. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe fördert und fordert den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen in ihrem gesamten Handeln und Wirken.

Das Jahr 2023

Unternehmungen, die viele Mitarbeitende beschäftigen und die in der Arbeit hohe Anforderungen an Qualität und Hygiene erfüllen müssen, sind zwangsläufig einem hohen Materialverbrauch ausgesetzt. In Gesundheitseinrichtungen werden Unmengen an Medizinprodukten verwendet, welche im Einsatz, beispielsweise als Einwegprodukte, zwar einfach und kosteneffizient sind, in der Herstellung und Aufbereitung aber einen hohen Energiebedarf aufweisen. Und am Schluss verbleibt viel Abfall.

Hier greift das neu erstellte Konzept der Kreislaufwirtschaft, das die Verwendung von Produkten und Materialien so gestaltet, dass sie am Ende ihrer Nutzungsdauer wieder in den Produktionsprozess zurückgeführt werden können. Ziel ist es, die Umweltbelastung zu verringern und gleichzeitig Wertschöpfung zu generieren. Dabei spielt das Verhalten der Mitarbeitenden eine wesentliche Rolle. Sie müssen die Wege der Produkte kennen, ihre Herkunft, aber auch ihr vorgesehenes Ende.

Zusätzlich sichert das überarbeitete Entsorgungskonzept einen fach- und sachgerechten Umgang mit gebrauchten Materialien. Der Produktlebenszyklus spielt bei Anschaffungen und Investitionen bereits heute eine Schlüsselrolle. Eine Methodik zur Beurteilung von Material, Herstellung, Nutzen und Entsorgung ist in Erarbeitung. Neue Auflagen, wie Sorgfaltspflichten oder Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten sowie bezüglich Kinderarbeit, sind darin integriert und belegen die Einhaltung.

Zahlen

5993 kg

PET wurden auf dem Campus Nottwil gesammelt. Dies entspricht 217 546 Flaschen oder 5693 Liter Erdöl oder der Energie, die es für 2710 Stunden warm Duschen benötigt.

Über
150 %

geringer ist die Strahlendosis auf Patientinnen und Patienten dank dem Einsatz eines modernen Röntgensystems mit neuester Technologie seit 2023 im Vergleich zum Vorgängermodell.

40 %

Strom spart das neue Röntgengerät für Ganzkörperbilder, da durch den technologischen Fortschritt weniger Kühlung notwendig ist als beim Vorgängermodell.

**100 000
Franken**

Gesamtwert haben Medikamente, die im Jahr 2023 aufgrund von Patientenaustritten von den Stationsapotheken an die Spitalapotheke zur weiteren sicheren Abgabe retourniert wurden.

154

ausgemusterte Spitalbetten und weiteres Pflegemobiliar, wie Duschröllstühle, verschenkte das Schweizer Paraplegiker-Zentrum an Spitäler in der Ostukraine.

Einblicke



Spitalbetten für die Ukraine

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum verschenkte im Jahr 2023 154 ausgemusterte Spitalbetten an Spitäler in der Ostukraine, dazu weiteres Pflegemöbiliar wie Duschrollstühle und Tische sowie FFP2-Masken. Die Idee dazu kam von den Mitarbeitenden. In Zusammenarbeit mit der Malteser Stiftung gelang die aufwendige Verzollung für den Transport – darüber hinaus spendete die Organisation die neuen Matratzen für die Betten.

[Weiterlesen «Gemeinsam Grosses bewirken»](#) >



Willkommen im digitalen Entsorgungsratgeber

Hier findest du hilfreiche Informationen rund um das Thema Entsorgung auf dem Campus der SPG. Auf der rechten Seite findest du zudem eine praktische Suchfunktion wo du nach Materialien suchen und filtern kannst.

Erfahre mehr über...



Sammelstellen auf dem Campus



Aktuelle Infos



Termine und Daten



Übersicht der Abfallkategorien



Piktogramme und deren Bedeutung



Entsorgungskonzept SPG

Suche

Was möchtest du entsorgen?

Suchbegriff eingeben und enter drücken

Digitaler Entsorgungsratgeber lanciert

Seit Winter 2023 informiert ein neuer Entsorgungsratgeber die Mitarbeitenden des Schweizer Paraplegiker-Zentrums über das korrekte Recycling und die Entsorgung von Abfallkategorien. Er bietet Anleitung zur richtigen Trennung und Entsorgung von Materialien, die im Klinikumfeld anfallen. Zudem werden spezifische Anweisungen für die Abfallkategorien, insbesondere Sonderabfälle und gefährliche Stoffe, bereitgestellt, um Umweltstandards einzuhalten und die Effizienz des Recyclingprozesses zu maximieren.



Recyclingstationen ersetzen Abfalleimer

Im Schweizer Paraplegiker-Zentrum fallen jährlich 200 Tonnen Siedlungsabfälle an. In Zusammenarbeit mit qualifizierten Abnehmern trennt und sammelt die Klinik nach Abfallkategorien, die gezielt wiederverwertet werden. Ab Januar 2024 wird die Abfalllogistik bis an den Arbeitsplatz ausgeweitet. Dann stehen anstelle von individuellen Abfalleimern an 21 Standorten Recyclingstationen zur Trennung von PET, Kunststoff, Alu, Batterien und Abfall zur Verfügung. Zahlreiche weitere Abfallkategorien werden in zentralen Sammelräumen gesammelt.

[Umweltzertifikat von PET-Recycling Schweiz für das Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >



Weniger Strahlung und Energieverbrauch

Im Jahr 2023 wurden auf der Radiologie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums drei bestehende Röntgensysteme durch hochmoderne Röntgenanlagen ersetzt. Die Gesamtverantwortung für die Ausschreibung, Projektleitung und Inbetriebnahme lag bei der Medizintechnik der Spezialklinik.

- Als erstes System wurde das Ganzkörper-Röntgensystem ersetzt, welches funktionale biplanare 2D-/3D-Bilder in Sekundenschnelle erfasst. Da die Aufnahme den hohen Ansprüchen der Radiologie und Chirurgie entspricht, ist keine zweite Aufnahme oder ein zweiter Besuch von Patientinnen und Patienten notwendig. Eine Stromeinsparung von 40 Prozent ist möglich durch die neueste Generation Photo-Counting-Detektoren, die eine geringere Kühlung brauchen als das Vorgängermodell mit Gaskaskaden-Detektoren. Der Nutzstrahl ist bei dem neuen System zehnmal breiter und die erzeugte Strahlung wird effizienter für die Bilderzeugung genutzt.
- Das zweite Röntgen-System vom Typ ddR Combi Trauma, Hersteller Swiss-ray Medical AG, wurde nach 15 Jahren Betriebszeit durch das neue Adora-System, Hersteller Canon Medical AG, ersetzt. Die lange Betriebszeit überrascht und ist im medizintechnischen Bereich ein Aspekt der Nachhaltigkeit, vorausgesetzt, es gibt keine Ausfallzeiten und Stressfaktoren für die Anwendenden. Das neue Adora-System bedeutet eine enorme Verbesserung betreffend Handhabung, Ergonomie, Bildqualität, Energieverbrauch und Strahlendosis.

- Das dritte Röntgen-System mit der Typenbezeichnung Luminos, Hersteller Siemens AG, wurde nach elf Jahren Betriebszeit ersetzt. Neu wurde ein Kombisystem vom Typ Celex & Precision i5 System in Betrieb genommen, beide vom Hersteller Canon. Das Canon-CXDI-System arbeitet mit ISO1000-Empfindlichkeit, die bisherigen Detektoren hatten weniger als ISO400. Dies bedeutet eine potenzielle Einsparung von Faktor 2,5 der Strahlendosis. Die Software-Entwicklung Scatter Correction (virtuelles Raster) reduziert die nötige Strahlendosis um weitere rund 50 Prozent im Vergleich zum früheren physischen Raster.

Der Nachhaltigkeitsaspekt auf einer Abteilung wie der Radiologie ist durch die Grossgeräte keine einfache Aufgabe. Es wird Wert auf eine angemessene Betriebsdauer gesetzt, die Systeme werden über Nacht und an den Wochenenden komplett heruntergefahren. In den Räumlichkeiten, die eine aktive Kühlung benötigen, wird dies mit Klimageräten umgesetzt, welche an den Kälteverbund angeschlossen sind und über das Seewasser vom Sempachersee gespeist werden.



Medikamentenrücknahme nach Patientenaustritt

Die Spitalapotheke nimmt die von ihr gelieferten und bei Patientenaustritt nicht mehr benötigten einwandfreien Medikamente aus den Stationsapotheken konsequent zurück. Da die sichere Lagerung betreffend Temperatur, Licht und Hygiene in den Apotheken auf den Stationen gewährleistet ist, können die Medikamente ohne Bedenken an andere Stationsapotheken abgegeben werden. Der Gesamtwert der zurückgenommenen Medikamente belief sich im Jahr 2023 auf rund 100 000 Franken. Medikamente, welche die Stationsapotheke verlassen haben und bereits ins Patientenzimmer geliefert wurden, werden sachgemäss und umweltbewusst entsorgt.



Neue Initiative zur Kunststoffsammlung

Im Jahr 2023 hat das Schweizer Paraplegiker-Zentrum die Sammlung verschiedener Kunststoffe eingeführt. Im ersten Quartal der Einführung wurden insgesamt rund 2500 Kilogramm Kunststoffe gesammelt. Diese wurden an den Entsorger weitergeleitet, um sie fachgerecht zu verwerten. Die Initiative trägt dazu bei, Abfall zu reduzieren und Ressourcen effizienter zu nutzen, was einen positiven Beitrag zur Umwelt leistet.



Menschen

Unternehmen beeinflussen mit ihrem Handeln nachhaltig die Zukunft für Mensch und Umwelt. Menschen mit Querschnittlähmung will die Schweizer Paraplegiker-Gruppe zu höchstmöglicher Lebensqualität verhelfen. Ihre Mitarbeitenden befähigt sie dazu mit einer positiven Unternehmenskultur sowie einem inspirierenden und gesunden Arbeitsumfeld. Die Paraplegiker-Gruppe engagiert sich für individuell bestmögliche Perspektiven.

Das Jahr 2023

Menschen für Menschen – diese einfache Formulierung begleitet über 2000 Mitarbeitende der Schweizer Paraplegiker-Gruppe bei ihrer täglichen Arbeit. Querschnittgelähmte Menschen bei ihrer Akutphase und Rehabilitation zu begleiten, medizinisch zu versorgen, Hilfsmittel anzuprobieren oder zu schulen, über ihre Schicksale zu berichten oder sie einfach täglich zu unterstützen und auch zu verwöhnen, ist eine enorm sinnstiftende Aufgabe. «Hat es mich heute gebraucht?» Diese Frage, eingraviert in eine Bodenplatte beim Schweizer Paraplegiker-Zentrum und für alle gut sichtbar beim Gang in den Feierabend, bringt es auf den Punkt und zum Hinterfragen: «Hat es mich heute wirklich gebraucht?»

Die Arbeit der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist längst nicht mehr allein durch Menschenkraft zu erfüllen. Die Mitarbeitenden benötigen assistive Mittel. Im Vordergrund stehen die Informatikmittel, welche bei der Planung und Dokumentation unterstützen. Das bedeutet immer mehr lebenslanges Lernen. Aber nicht alle unterstützenden Mittel sind Technologien. Es können Weiterbildungen sein, die helfen, den anstrengenden Arbeitsalltag zu bewältigen. Oder eine mentale Unterstützung, Leadership von Führungskräften, betriebliches Gesundheitsmanagement, ein angenehmes Betriebsklima, gelebte Werte wie Vertrauen und Wertschätzung.

Nur auf dieser Basis können die Mitarbeitenden täglich den Auftrag der Schweizer Paraplegiker-Gruppe erfüllen. Die Schweizer Bevölkerung gibt den nötigen Rückhalt, finanziell, aber auch mit Anerkennung und moralischem Zuspruch. Dieses Bewusstsein treibt die Paraplegiker-Gruppe und ihre Mitarbeitenden an, jeden Tag ihr Bestes zu geben. Für Menschen, denen das Schicksal begegnet ist oder in einem entscheidenden Moment das Glück fehlte.

Zahlen

980

Patientinnen und Patienten

mit Querschnittlähmung waren im Jahr 2023 stationär im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Behandlung.

5-mal

wurde die Schweizer Paraplegiker-Gruppe bereits mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet.

199

Ausbildungsplätze

für Lernende und Studierende stellte die Schweizer Paraplegiker-Gruppe im Jahr 2023 zur Verfügung. Zusätzlich investiert sie jährlich 4 Mio. Franken in die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Einblicke



Laufen für die Rückenmarkforschung

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe nahm bei der zehnten Ausgabe des «Wings for Life World Run» teil, dem weltweit grössten Spendenlauf für die Rückenmarkforschung. Die 120 Teilnehmenden liefen und rollten insgesamt 1437 Kilometer und belegten weltweit den 48. Rang von 14 684 Teams.

OL-Weltmeisterin und Trailrunnerin Judith Wyder und Lauf-Coachin Teresa Brinkel machten das Team der Schweizer Paraplegiker-Gruppe fit für den Lauf.

[Die Lauftipps vom Profi >](#)



Erfolgreicher Wiedereinstieg ins Berufsleben

ParaWork® integriert rund drei Viertel ihrer Klientinnen und Klienten in den ersten Arbeitsmarkt. Drei Jahre später sind davon nur vier Prozent wieder ausgeschieden. Bei der vorherigen Erhebung waren es noch elf Prozent. Diese sehr guten Werte verdanken sich dem umfassenden beruflichen Unterstützungsangebot von ParaWork®. Es stützt sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse und innovative Instrumente wie das Job-Matching-Tool.

[Weiterlesen «Die Drop-out-Rate senken»](#) >

[Weiterlesen «Das Job-Matching-Tool»](#) >

[ParaWork® –berufliche Integration am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >



Arbeitszeit für Assistenzärzteschaft reduziert

Am 1. August 2023 startete eine Pilotphase zur Prüfung einer reduzierten Wochenarbeitszeit für Assistenzärztinnen und -ärzte sowie Unterassistentinnen und -assistenten. Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum folgte damit einer Empfehlung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärzt*innen (VSAO). Gemäss VSAO soll die wöchentliche Arbeitszeit für Ärztinnen und Ärzte nicht mehr als 46 Stunden betragen. Darin beinhaltet ist neben dem Einsatzdienst auch Zeit für strukturelle Weiterbildung. Bis anhin galt am Paraplegiker-Zentrum eine Wochenarbeitszeit von 48 Stunden. Im Dezember 2023 erfolgten die Auswertung und der Entscheid, dass die Arbeitszeit für sämtliche Assistenzärztinnen und -ärzte sowie Unterassistentinnen und -assistenten und Stagiaires in allen Fachbereichen per 1. Januar 2024 von 48 Stunden auf 46 Stunden reduziert wird.

[Ausbildung und Betreuung von Unterassistentinnen und -assistenten am Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >

[Ausbildung und Betreuung von Assistenzärztinnen und -ärzten im Schweizer Paraplegiker-Zentrum](#) >

Neben der Reduktion der Wochenarbeitszeit für die Assistenzärzteschaft wurden Lohnanpassungen für Studierende in der Pflege bewilligt.

[Weiterlesen «Monatslohn für Studierende in der Pflege erhöht»](#) >



«Friendly Work Space» bestätigt

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe kann sich weiter mit dem Label «Friendly Work Space» schmücken. Die Assessorinnen von Gesundheitsförderung Schweiz bestätigten im November 2023 die Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements auf hohem Standard. Die Paraplegiker-Gruppe wurde bereits zum fünften Mal mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet und darf dieses nun für weitere drei Jahre verwenden.

[Weiterlesen «Ein Teil der DNA»](#) >



Sicherheit in der Kindertagesstätte überprüft

Im Juni 2023 eröffnete die neue und grössere Kindertagesstätte auf dem Campus Nottwil ihre Türen. Die private Kita mit 48 Plätzen betreut vorschulpflichtige Kinder ab vier Monaten bis zum Kindergartenentritt.

Im November 2023 fand ein Übungseinsatz der Betriebsfeuerwehr des Schweizer Paraplegiker-Zentrums statt. Dabei mussten die Feuerwehrfrauen und -männer diverse Herausforderungen, wie die starke Rauchentwicklung und das Vermissten von zwei Kindern, meistern. Die Mitarbeiterinnen der Kita haben vorbildlich und speditiv reagiert. Aufgrund der realitätsnahen Übung konnten Abläufe und Handlungen optimiert werden, so dass das Sicherheits- und Notfallkonzept für die Kita finalisiert und in Kraft gesetzt werden konnte.

[Kurzfilm zum Übungseinsatz](#) >

[Die Kindertagesstätte «Paradiesli»](#) >



Freiwilligenarbeit ist ein Gewinn

Die Freiwilligenarbeit ist fester Bestandteil des Leistungsnetzes auf dem Campus Nottwil. Menschen aus der Region unterstützen dabei die Fachkräfte des Schweizer Paraplegiker-Zentrums oder leisten Betroffenen Gesellschaft, beispielsweise bei der Essenseingabe oder an einem Spieleabend. Dazu haben Freiwillige im Jahr 2023 3188 Stunden geleistet. Schweizweit ehrenamtlich geleistete Einsätze hingegen, insbesondere für Veranstaltungen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, belaufen sich auf weitere 46 519 Stunden.

Weiterlesen [«Für eine gute Sache eintreten»](#) >



Unbürokratische Direkthilfe

Jahr für Jahr erreichen zahlreiche Gesuche von Betroffenen die Direkthilfe der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, die dank raschem Handeln und Vorfinanzierungen von Leistungen der Sozialversicherungen für Menschen mit Querschnittlähmung unverzichtbar geworden ist. Im Jahr 2023 wurden 1536 Anträge bewilligt. Wie die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hilft, zeigt sich im Fall von Marco Michel an drei wesentlichen Punkten:

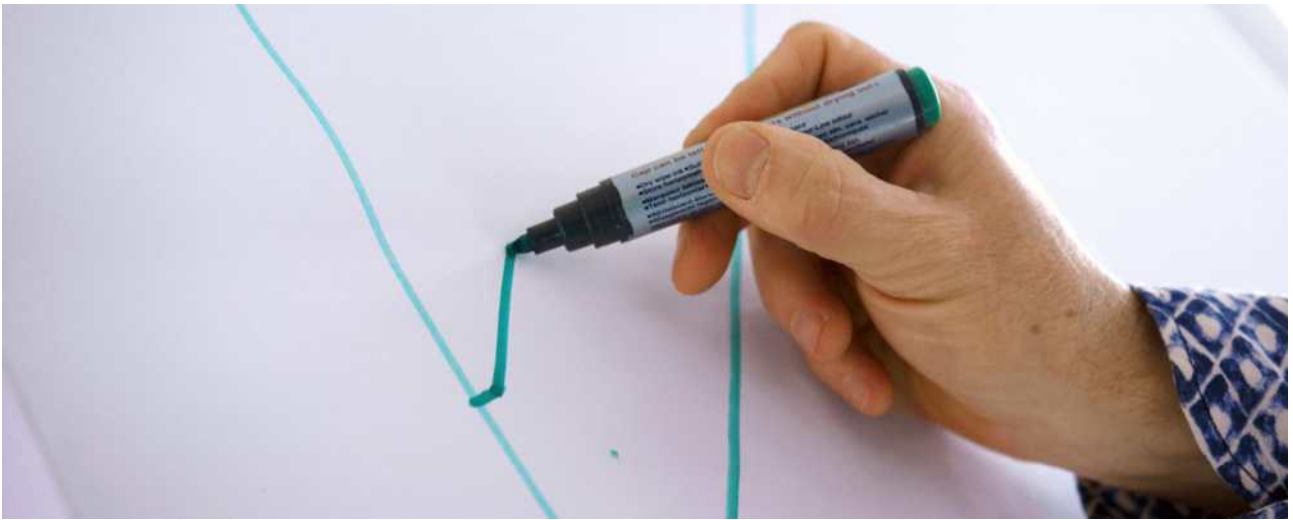
[Weiterlesen «Schnell und unbürokratisch: die Direkthilfe»](#) >

[Über Marco Michel](#) >



In Patientensicherheit schulen

Laut dem nationalen Bericht «Verbesserung der Qualität und Patientensicherheit des Schweizerischen Gesundheitswesens» (2019) könnten fast die Hälfte der im Spital erfolgten, behandlungsbedingten Schädigungen von Patientinnen und Patienten mit einem guten Versorgungsstandard verhindert werden. Nach einem Pilotkurs im Jahr 2022 mit der Geschäftsleitung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums schult die Spezialklinik seit 2023 ihr patientennahes Fachpersonal systematisch in Patientensicherheit. Pro Jahr absolvieren rund 200 Mitarbeitende die Schulung, in vier Jahren soll die gesamte Belegschaft geschult sein.



Management

Die Unternehmensführung bestimmt mit ihrer Haltung die wirkungsvolle Etablierung der Nachhaltigkeit. Eine angemessene Governance, ein effektiver Einsatz der finanziellen Mittel und der haushälterische Umgang mit Gütern und Stoffen sind Erfolgsfaktoren. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe setzt Leitplanken für eine Unternehmenstätigkeit, die in all ihren Geschäftsfeldern die Nachhaltigkeitsziele erfüllt.

Das Jahr 2023

Führungskräfte können Mitarbeitende führen, jedoch keine Materialien oder Systeme. Es gehört zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, dass sowohl die personelle Führung als auch die Führung der ökonomischen und ökologischen Themen die gesetzten Ziele erreichen. Eine Non-Profit-Organisation wie die Schweizer Paraplegiker-Gruppe braucht einen ökonomischen «Value», um die Geschäftstätigkeit und die Leistungsaufträge erfüllen zu können und für die Zukunft investieren zu können. Sie benötigt ebenso einen ökologischen und sozialen «Value». Diese Aspekte sind in einer menschenfokussierten Organisation, wie der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, zweifellos vorhanden. Aber sie brauchen eine stärkere Verankerung.

Die strategische Planung 2021–2024 kommt in die letzte Phase und es zeigt sich, dass die ökologische Seite, die Nachhaltigkeit, mehr Raum benötigt. Es braucht die Verankerung in alle Themen der Unternehmensführung. Von der Vision über die Mission zu den Politiken und weiter zu den Leistungsaufträgen an die Gruppengesellschaften. Erst wenn die wesentlichen Themen der Nachhaltigkeit darin aufgenommen sind, kann ein Nachhaltigkeitsmanagement steuern. Zusätzlich braucht es die Verankerung in den Geschäftsprozessen im Alltag. Dazu eignet sich das Managementsystem, welches die Unternehmensprozesse enthält. Die Paraplegiker-Gruppe ist seit vielen Jahren ISO-9001-zertifiziert und strebt nun die Umweltzertifizierung ISO 14001 an. So können in den Geschäftsprozessen Umweltziele gesetzt, Massnahmen umgesetzt, Ergebnisse gemessen und letztlich Umweltrisiken vermieden oder vermindert werden.

Zahlen

1,9 Mio.
Menschen

unterstützen die Schweizer Paraplegiker-Stiftung als Mitglied der Gönner-Vereinigung. Bereits 131 906 unter ihnen entschieden sich für eine lebenslange Dauermitgliedschaft.

91 520
Webanfragen

und E-Mails sowie 52 839 Anrufe wickelte das Service Center ab. Fünfzehn Mitarbeitende kümmerten sich um die Belange der 1,9 Mio. Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

30,1 Mio.
Franken

flossen direkt an Menschen mit Querschnittlähmung in Form von Gönnerunterstützung sowie finanzieller Direkthilfe der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

2082
Mitarbeitende

aus 61 Nationen zählte die Schweizer Paraplegiker-Gruppe. 73 % unter ihnen sind Frauen.

Rang
2

erhielt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung im Jahr 2023 von der Schweizer Bevölkerung bei einer Befragung zur Reputation von 20 Non-Profit-Organisationen. (GfK Business Reflector)

Einblicke



ParaHelp seit 20 Jahren im Einsatz für Betroffene

ParaHelp berät, schult und unterstützt schweizweit Menschen jeden Alters mit einer Querschnittlähmung oder querschnittähnlichen Syndromen. Gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten, ihren Angehörigen und Pflegenden erarbeitet ParaHelp Lösungen für die Integration in die Gesellschaft und ein möglichst selbstbestimmtes Leben zuhause, in Wohngemeinschaften oder in externer Pflege. 2023 feierte die Tochtergesellschaft der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ihr zwanzigjähriges Bestehen.

[Weiterlesen «Unterwegs mit Herz und Humor»](#) >

[Über ParaHelp](#) >



Mittelverwendung gemäss Spendenzweck

Im Jahr 2023 erhielt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung 10,9 Millionen Franken an Spenden, die sie zweckgebunden einsetzen darf. Davon profitierten Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Querschnittslähmung, die nur dank der Unterstützung von Privatpersonen und institutionellen Geldgebern umgesetzt werden können. Im Bereich Nachlassspenden gelang es, die Bevölkerung erfolgreich über die neuen Möglichkeiten im Zusammenhang mit der Revision des Erbrechts zu informieren.

Spendenziele mit der höchsten Unterstützung im Jahr 2023

Top 3 zweckgebundene Spenden

Direkthilfe/Allgemein
CHF 4,06 Mio.

Hindernisfreies Bauen
CHF 0,75 Mio.

Direkthilfe/Reproduktionsmedizin
CHF 0,64 Mio.

Zuweisung und Verwendung von Spenden in Zahlen >

Im Willen der Spendenden

Die Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe erbringen im Auftrag der Schweizer Paraplegiker-Stiftung Leistungen zugunsten von Menschen mit Querschnittlähmung, die durch keinen Kostenträger, wie Krankenkasse oder Unfall- und Sozialversicherung, gedeckt sind. Daraus resultieren Defizite, die die Paraplegiker-Stiftung dank Spendeneinnahmen ausgleichen kann. Die Fonds der Schweizer Paraplegiker-Stiftung erlauben zahlreiche Optionen, eine Spende nach den Vorstellungen der spendenden Person einzusetzen. Jedem Fonds ist ein genau bestimmter Zweck hinterlegt. Damit stellt die Paraplegiker-Stiftung langfristig sicher, dass die Interessen und ganz persönlichen Werte der spendenden Person langfristig berücksichtigt werden können. Die Paraplegiker-Stiftung kommuniziert regelmässig und transparent über ihre Fondstätigkeiten. So kann einer spendenden Person oder einer von ihr definierten Vertretung jederzeit Auskunft gegeben werden, wie das Geld eingesetzt wurde. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung sichert den regelkonformen Umgang mit Fonds durch Anlagereglement, Fondsreglement, Buchungsrichtlinien, Spendennachweis sowie interne materielle Prüfungen und externe Revision.

[Fondsstruktur der Schweizer Paraplegiker-Stiftung](#) >

[Beispiele von Spendenprojekten aus Themenfonds](#) >



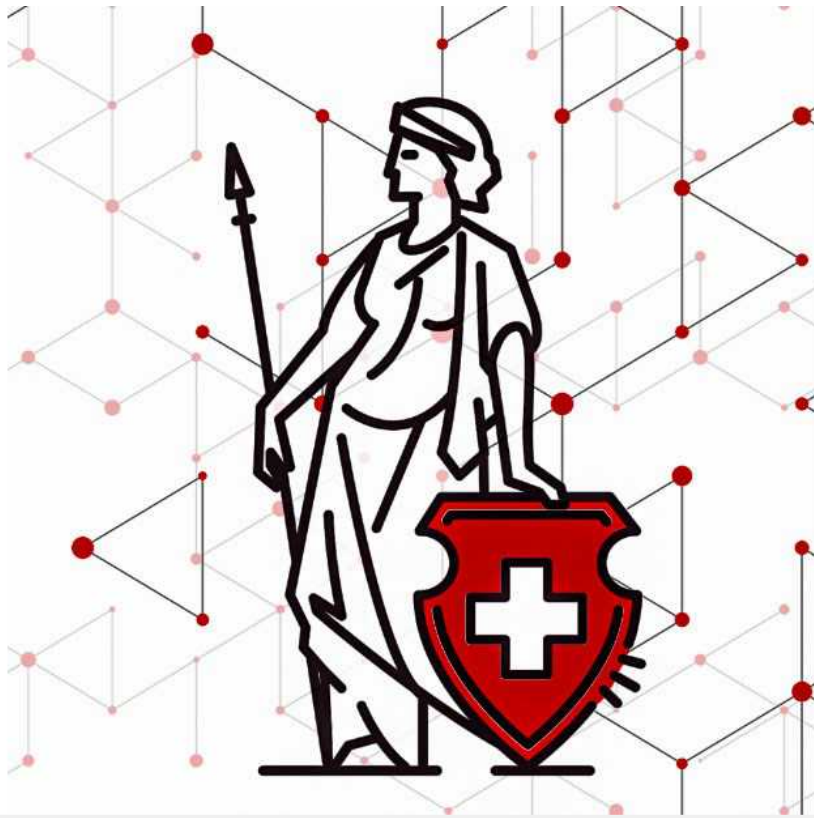
(Bild ©FlyD)

Informationssicherheit zertifiziert

Das Informationssicherheit-Management-System (ISMS) der Informatikabteilung wurde im Dezember 2022 mit der ISO-27001-Norm zertifiziert. Informationssicherheit umfasst alles, was die Informationswerte der Gruppengesellschaften vor Bedrohungen, wie Cyberangriffe, Sabotage, Spionage und Elementarschäden, und daraus entstehenden wirtschaftlichen oder Reputationsschäden schützt. Das ISMS legt die Regeln und Methoden fest, mit denen die Schweizer Paraplegiker-Gruppe die Informationssicherheit sicherstellen, steuern, kontrollieren und kontinuierlich verbessern kann.

Mit Training die Awareness steigern

Um das menschliche Sicherheitsrisiko zu senken, wurden im Juni 2023 alle Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker Gruppe eingeladen, an einem Cyber-Security-Awareness-Training teilzunehmen. Auf einer Online-Plattform konnte anhand verschiedener Lernmodule mit jeweils mehreren Aufgabenstellungen das sichere Verhalten im digitalen Raum trainiert werden. Rund 60 Prozent der Mitarbeitenden schlossen alle 16 Lernmodule ab. Die niedrige Rate wurde mit dem relativ hohen Zeitaufwand für das Training begründet. Um die Rate zu erhöhen, wird in den Abteilungen nun explizit Zeit für das Training geschaffen. Zusätzlich macht eine Plakat-Kampagne auf dem Campus Nottwil auf das Thema Cyber-Security aufmerksam. Da Cybercrime immer professioneller und die Bedrohungen komplexer werden, ist eine starke Sicherheitskultur ein Muss.



(Grafik ©IntraHub)

Datenschutzgesetz erfüllt

Am 1. September 2023 trat das neue nationale Datenschutzgesetz in Kraft. Für alle Gruppengesellschaften, allen voran das Schweizer Paraplegiker-Zentrum, wurden rechtzeitig Vorbereitungen getroffen, um die neuen Pflichten zu erfüllen. Datenschutzvorfälle können dem Datenschutzbeauftragten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe gemeldet werden. Im Jahr 2023 wurden keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kundendaten identifiziert.

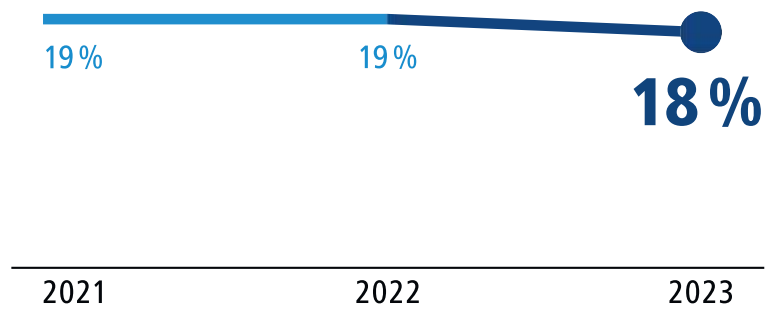
[Datenschutzerklärungen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe](#) >



Geringe Verwaltungskosten

Die für Mitgliederbetreuung und -gewinnung, Fundraising und Administration aufgewendeten 18 Prozent der erhaltenen Mitgliederbeiträge und Spenden-erträge lagen unter dem Zewo-Durchschnittswert von 19 Prozent.

Administrationsaufwand



GRI-Inhaltsindex

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe hat in Anlehnung an die GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 berichtet.

Verwendeter GRI	GRI 1: Grundlage 2021
Anwendbare(r) GRI Sektor Standard(s)	Keine

Standard / Angabe	Kommentar / Auslassungsbegründung
-------------------	-----------------------------------

Allgemeine Angaben

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

2-1:	Organisationsprofil	
2-2:	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	
2-3:	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Kalenderjahr 2023 und erscheint am 7. Mai 2024 als Teil des Jahresberichts der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Die Paraplegiker-Gruppe berichtet jährlich. Bei Fragen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung: Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Fachgruppe Nachhaltigkeit, Guido A. Zäch Strasse 10, 6207 Nottwil, nachhaltig@paraplegie.ch
2-4:	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Beim vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht handelt es sich um eine erstmalige Ausgabe in Anlehnung an den GRI-Standard.
2-5:	Externe Prüfung	Keine

2. Tätigkeiten und Mitarbeitende

2-6:	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	
2-7:	Angestellte	
2-8:	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	

3. Unternehmensführung

2-9:	Führungsstruktur und Zusammensetzung	
2-10:	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	
2-11:	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	
2-12:	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	
2-13:	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	

2-14:	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Der Stiftungsrat genehmigt den konsolidierten Jahresbericht und den Nachhaltigkeitsbericht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe.
2-15:	Interessenkonflikte	
2-16:	Übermittlung kritischer Anliegen	
2-17:	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	
2-18:	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Gegenwärtig findet keine Bewertung der Leistung des Stiftungsrats hinsichtlich des Nachhaltigkeitsmanagements statt.
2-19:	Vergütungspolitik	
2-20:	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	
2-21:	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	

4. Strategie, Richtlinien und Praktiken

2-22:	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	
2-23:	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	
2-24:	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	
2-25:	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	
2-26:	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	
2-27:	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	
2-28:	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	

5. Einbindung von Stakeholdern

2-29:	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	
2-30:	Tarifverträge	

Wesentliche Themen**GRI 3: Wesentliche Themen 2021**

3-1:	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	
3-2:	Liste der wesentlichen Themen	

Fokus Energie und Infrastruktur**GRI 3: Wesentliche Themen 2021**

3-3:	Management der wesentlichen Themen	
------	------------------------------------	--

GRI 302: Energie 2016

302-4:	Verringerung des Energieverbrauchs	
--------	------------------------------------	--

GRI 305: Emissionen 2016

305-1:	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	
305-2:	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	
305-3:	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	
305-4:	Intensität der THG-Emissionen	
305-5:	Senkung der THG-Emissionen	Die vorgesehenen Senkungspfade für die Emission von Treibhausgasen spiegeln sich in den Grafiken bei GRI 302 und 305-4 wider.

Fokus Mobilität**GRI 3: Wesentliche Themen 2021**

3-3:	Management der wesentlichen Themen	
------	------------------------------------	--

GRI 305: Emissionen 2016

305-3:	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	
--------	---	--

Eigene Angabe

Mobilität	Mobilitätskonzept für Mitarbeitende	
-----------	-------------------------------------	--

Fokus Biodiversität**GRI 3: Wesentliche Themen 2021**

3-3:	Management der wesentlichen Themen	
------	------------------------------------	--

GRI 304: Biodiversität 2022

304-1:	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert ausserhalb von geschützten Gebieten befinden	
--------	--	--

304-2:	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität
304-3:	Geschützte oder renaturierte Lebensräume
304-4:	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind

Fokus Ernährung

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3:	Management der wesentlichen Themen
------	------------------------------------

GRI 301: Materialien 2016

301-1:	Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen
--------	--

GRI 306: Abfall 2020

306-3:	Angefallener Abfall
--------	---------------------

Fokus Ressourcen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3:	Management der wesentlichen Themen
------	------------------------------------

GRI 305: Emissionen 2016

305-3:	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)
--------	---

GRI 306: Abfall 2020

306-3:	Angefallener Abfall
--------	---------------------

Fokus Menschen

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3:	Management der wesentlichen Themen
------	------------------------------------

GRI 401: Beschäftigung 2016

401-1:	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation
--------	--

401-2:	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden
--------	--

401-3:	Elternzeit
--------	------------

GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016

402-1: Mindestmitteilungsfrist für betriebliche
Veränderungen

GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018

403-1: Managementsystem für Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016

404-2: Programme zur Verbesserung der Kom-
petenzen der Angestellten und zur Über-
gangshilfe

GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016

405-1: Diversität in Kontrollorganen und unter
Angestellten

Fokus Management

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

3-3: Management der wesentlichen Themen

GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016

201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschüt-
ter wirtschaftlicher Wert

GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016

204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten

GRI 415: Politische Einflussnahme 2016

415-1: Parteispenden

Ausführungen zu GRI-Angaben

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

Für die lebenslange Begleitung von Menschen mit Querschnittlähmung aufgestellt

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist eines der grössten nationalen Solidarwerke. Sie bildet das Dach der Schweizer Paraplegiker-Gruppe, die ein einzigartiges Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung trägt. Es umfasst lückenlose Dienstleistungen ab der Erstversorgung an der Unfallstelle oder bei krankheitsbedingter Diagnose über die medizinische Versorgung und Rehabilitation bis zur lebenslangen Begleitung und Beratung. Ziel ist die ganzheitliche Rehabilitation und die Rückkehr der Betroffenen in Familie, Beruf und Gesellschaft.

Über 2000 Mitarbeitende setzen sich für die Erfüllung der anspruchsvollen Aufgaben ein. 1,9 Millionen Personen bilden mit ihrer Mitgliedschaft bei der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung die finanzielle Basis für die Tätigkeit des Solidarwerks.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung wurde 1975 vom heutigen Ehrenpräsidenten Dr. med. Guido A. Zäch gegründet. Die Paraplegiker-Stiftung in Nottwil (LU) ist eine Stiftung nach Schweizer Recht. Sie steht unter der Aufsicht des Bundes. Zur Paraplegiker-Stiftung gehört ein Verbund juristisch selbstständiger Institutionen, die ihren Sitz und ihre Betriebsstätten in der Schweiz haben. Gemeinsam bilden sie die Schweizer Paraplegiker-Gruppe.

[Struktur, Zweck und Ziele](#) >

[Adressverzeichnis](#) >

Eine Gruppe für die ganzheitliche Rehabilitation

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren sieben Tochtergesellschaften sowie zwei nahestehenden Organisationen (selbstständige Vereinigungen) und eine Public Private Partnership:

- Schweizer Paraplegiker-Zentrum
- Schweizer Paraplegiker-Forschung
- Active Communication
- SIRMED – Schweizer Institut für Rettungsmedizin
- ParaHelp

- Orthotec
- Hotel & Conference Center Sempachersee
- Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung
- Schweizer Paraplegiker-Vereinigung
- Awono als Public Private Partnership der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

[Gliederung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe](#) >

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung veröffentlicht jährlich einen konsolidierten Finanzbericht. Er umfasst die Tochtergesellschaften und die nahestehenden Organisationen. Die nahestehenden Organisationen veröffentlichen eigene Finanzberichte.

[Konsolidierungs- und Kombinierungskreis](#) >

Bei den themenspezifischen GRI-Angaben, die sich nicht auf die gesamte Schweizer Paraplegiker-Gruppe beziehen, ist jeweils angegeben, für welche Gruppengesellschaften sie erhoben wurden.

Tätigkeiten und Mitarbeitende

Leistung und Wirkung für Betroffene und die Gesellschaft

Leistungen für ein selbstbestimmtes Leben bei bestmöglicher Gesundheit

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe trägt ein einzigartiges Leistungsnetz für Menschen mit Querschnittlähmung – von der Erstversorgung an der Unfallstelle oder bei krankheitsbedingter Diagnose ein Leben lang. Ziel ist die ganzheitliche Rehabilitation und die Rückkehr der Betroffenen in Familie, Beruf und Gesellschaft.

[Zusammenhang der Tätigkeiten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe](#) >

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe beschreibt ihre Haupttätigkeitsbereiche anhand von vier Leistungsfeldern: Solidarität, Medizin, Integration und lebenslange Begleitung sowie Bildung, Forschung, Innovation. Im Vierjahreszyklus legt der Stiftungsrat strategische Schwerpunkte fest. Damit trägt er der Weiterentwicklung aufgrund neuer Bedürfnisse, Märkte und Trends Rechnung.

[Aktivitäten gemäss strategischen Leistungsfeldern](#) >

[Strategie-Kaskade](#) >

Mit ihren Dienstleistungen und Produkten erwirtschaftet die Schweizer Paraplegiker-Gruppe über zwei Drittel der betrieblichen Leistung. Fast ein Drittel tragen die Mitglieder der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung mit ihren Jahres- und Dauermitgliedschaften und Spenden bei zur Aufrechterhaltung der umfassenden Leistungen des Solidarwerks aus Nottwil. Die wichtigsten Dienstleistungen und Produkte sind im konsolidierten Finanzbericht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe quantifiziert.

[Die Produkte und Dienstleistungen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe](#) >

[Finanzbericht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe](#) >

Jede zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe zählende Gesellschaft zeichnet sich durch eine individuelle Wertschöpfungskette aus. Ausschreibungen, Investitionen und Beschaffungen berücksichtigen Nachhaltigkeitsaspekte, die im Austausch mit Lieferanten und Leistungsempfängern und entlang der Qualitätspolitik stetig weiterentwickelt werden.

Die Gesamtwirkung bei Betroffenen und für die Gesellschaft ist nachweisbar

Wirkungsorientiertes Handeln bei der Planung und Durchführung der Aktivitäten ist für die Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine Notwendigkeit. Deshalb lässt sie ihre unmittelbare Wirkung auf die Leistungsempfänger sowie ihre längerfristige Wirkung auf die Gesellschaft kontinuierlich überwachen und regelmässig messen. Die Paraplegiker-Stiftung kann dadurch ihren Nutzen nachvollziehbar aufzeigen und ein «Lernendes System für Querschnittlähmung» entwickeln.

Der Animationsfilm «Die Wirkung von Solidarität» veranschaulicht die nachhaltige Wirkung der Leistungen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung für querschnittgelähmte Menschen mit Hilfe der Unterstützung von Gönnerinnen und Gönnern, Spenderinnen und Spendern.

[Wirkungsmodell der Schweizer Paraplegiker-Forschung](#) >

[Wirkung von Solidarität im Jahr 2023](#) >

Sinnstiftende Tätigkeit ist ein Hauptmotiv

Was die Tätigkeit bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ausmacht, ist die Sinnhaftigkeit. Die Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe wissen jeden Tag, wofür sie sich einsetzen. Gemeinsam bilden sie das einzigartige Leistungsnetz, das Menschen mit Querschnittlähmung in Nottwil und von dort aus in der ganzen Schweiz zur Verfügung steht. Über 2000 Spezialistinnen und Spezialisten, Fachexpertinnen und Fachexperten sowie Berufsleute aus verschiedensten Disziplinen arbeiten dazu über alle Gruppengesellschaften und Abteilungen hinweg eng zusammen. Angestellt sind Fachkräfte aus über 60 Ländern. Die grosse Mehrheit kommt aus der Schweiz, gefolgt von Deutschland und Portugal. Vertreten sind auch Nationen wie die Ukraine, Niederlande, Philippinen, Serbien, Eritrea oder Kolumbien. Die Paraplegiker-Gruppe zählt zu den grössten Arbeitgebenden der Zentralschweiz und steht ganz oben auf den Listen der besten Arbeitgebenden.

[Mitarbeitende](#) >

[Fluktuation](#) >

Vollzeitkräfte und Teilzeitkräfte nach Geschlecht

Jahr 2021	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1 447 (100 %)	576 (100 %)	2 023 (100 %)
Anzahl Vollzeitkräfte	595 (41 %)	394 (68 %)	989 (49 %)
Anzahl der Teilzeitkräfte	852 (59 %)	182 (32 %)	1034 (51 %)

Jahr 2022	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1 493 (100 %)	562 (100 %)	2 055 (100 %)
Anzahl Vollzeitkräfte	572 (38 %)	362 (64 %)	934 (45 %)
Anzahl der Teilzeitkräfte	921 (62 %)	200 (36 %)	1121 (55 %)

Jahr 2023	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1 532 (100 %)	579 (100 %)	2 111 (100 %)
Anzahl Vollzeitkräfte	584 (38 %)	376 (65 %)	960 (45 %)
Anzahl der Teilzeitkräfte	948 (62 %)	203 (35 %)	1151 (55 %)

Gezählt wurden alle Mitarbeitenden Schweizer Paraplegiker-Gruppe (Stand Dez.)
Andere Geschlechter als m/w werden in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe nicht separat erfasst.

Weitere Arbeitsformen

Vergüteter Einsatz

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe beauftragt oder beschäftigt Personen in Ausbildung, auf Freelance-Basis, Temporär-Basis und Stundenlohn-Basis. Mitarbeitende auf Stundenlohn-Basis arbeiten beispielsweise im Pflegebereich oder Hotelservice, in der Gastronomie oder Hauswirtschaft, als Peer-Counselors oder Gästebegleitende bei Führungen im Schweizer Paraplegiker-Zentrum. Personen auf Freelance-Basis arbeiten beispielsweise bei der SIRMED. Rund 300 Personen sind dort als Ausbilderinnen und Ausbilder in der Höheren Fachschule ebenso tätig wie in den beiden Seminarbereichen für Profis und Ersthelfende. Ebenfalls auf Freelance-Basis arbeiten Personen bei der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung als Kursleitende (rund 200 Personen).

Personen auf Freelance-Basis und Kursleitende sind in der Grafik nicht eingeschlossen.

Ehrenamtlicher Einsatz

Die Freiwilligenarbeit ist fester Bestandteil des Leistungszetzes auf dem Campus Nottwil. Ehrenamtlich tätiges Personal ist hauptsächlich für das Schweizer Paraplegiker-Zentrum tätig, beispielsweise für Essenseingabe, Spieleabende und Nachtsitzwachen sowie für die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, insbesondere für Veranstaltungen. Gemeinsam leisten sie jährlich fast 50 000 Stunden Einsatz für Menschen mit Querschnittslähmung.

Anstellungsarten nach Geschlecht

Jahr 2021	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1 447	576	2 023
Anzahl Festangestellte	1 106	447	1 553
Anzahl temporär Beschäftigte*	233	105	338
davon Praktikanten und Lernende sowie Studierende und Lernende von externen Schulen	159	50	209
davon Zivildienstleistende	0	12	12
Anzahl Mitarbeitende mit nicht garantierten Arbeitszeiten	108	24	132

Jahr 2022	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1 493	562	2 055
Anzahl Festangestellte	1 174	483	1 657
Anzahl temporär Beschäftigte*	190	49	239
davon Praktikanten und Lernende sowie Studierende und Lernende von externen Schulen	165	29	194
davon Zivildienstleistende	0	8	8
Anzahl Mitarbeitende mit nicht garantierten Arbeitszeiten	129	30	159

Jahr 2023	Weiblich	Männlich	Total
Anzahl Mitarbeitende	1 532	579	2 111
Anzahl Festangestellte	1 210	466	1 676
Anzahl temporär Beschäftigte*	290	75	365
davon Praktikanten und Lernende sowie Studierende und Lernende von externen Schulen	167	35	202
davon Zivildienstleistende	0	13	13
Anzahl Mitarbeitende mit nicht garantierten Arbeitszeiten	113	38	151

Gezählt wurden alle Mitarbeitenden Schweizer Paraplegiker-Gruppe (Stand Dez.)
Andere Geschlechter als m/w werden in der Schweizer Paraplegiker-Gruppe nicht separat erfasst.
*Alle Mitarbeitenden mit einer befristeten Anstellung; inkl. Lernende; ohne Stundenlöhner.

Unternehmensführung

Politik für die nachhaltige Entwicklung

Soziale, ökologische und ökonomische Aspekte werden anlässlich konkreter Projektumsetzungen seit den Gründungsjahren beachtet und vom Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung unterstützt und begleitet. Für die kommende Strategieperiode 25–28 ist eine Nachhaltigkeitspolitik in Erarbeitung, die vom Stiftungsrat im Jahr 2024 verabschiedet wird. Sie wird den Rahmen vorgeben für eine gruppenweit konzentrierte nachhaltige Entwicklung.

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung definiert in seiner Gesamtpolitik, wie die Gruppengesellschaften mit Risiken effektiv und effizient umgehen sollen. Die Risiken des gruppenweiten Risikokatalogs werden in jeder Gesellschaft jährlich neu bewertet. Der Risikomanagementprozess soll die frühzeitige Erkennung und Beurteilung von Risiken sowie die Ergreifung von entsprechenden Massnahmen ermöglichen. Die systematisch erfassten, analysierten und bewerteten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen und Kontrollen werden im jeweiligen Risikobericht zusammengefasst. Der Verwaltungsrat, Vorstand oder Stiftungsrat genehmigt den Bericht. Die Resultate der zehn Gruppengesellschaften werden im konsolidierten Bericht zur Risikobeurteilung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zusammengefasst. Anhand der 2021 eingeführten methodischen Änderungen lassen sich die Risiken nun besser untereinander vergleichen. Zu jedem Risiko werden entsprechende Massnahmen definiert, die von den Massnahmenverantwortlichen umgesetzt und laufend aktualisiert werden müssen, um die derzeitige Risikoexposition zu vermindern. Der konsolidierte Risikobericht wird dem Stiftungsrat präsentiert.

[Die Stiftungsratspräsidentin über das Nachhaltigkeitsmanagement](#) >

[Nonprofit Governance](#) >

Nachhaltigkeitsmassnahmen breit abgestützt

Die Direktorenkonferenz delegiert das Management der Nachhaltigkeitsbestrebungen an den Leiter Nachhaltigkeit. Dieser ist Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizer Paraplegiker-Zentrums. Gemeinsam mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe aus Führungskräften und Angestellten aller Gruppengesellschaften treibt der Leiter Nachhaltigkeit Projekte und Massnahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie voran. Die Nachhaltigkeitsbestrebungen werden regelmässig analysiert und die strategisch wichtigen Kennzahlen überwacht. Die Nachhaltigkeitsmassnahmen werden entlang der Messergebnisse, Trends, Standards und Vorgaben weiterentwickelt.

Der Leiter Nachhaltigkeit legt der Direktorenkonferenz die Nachhaltigkeitskonzepte zum Beschluss vor, lädt sie zu Workshops ein oder beantragt die Teilnahme an Klausurtagungen und rapportiert an sie über die operativen Geschäfte. Zudem veröffentlicht er jährlich einen öffentlichen Nachhaltigkeitsbericht. Des Weiteren nimmt er auf Einladung an Stiftungsratssitzungen teil.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Stiftungsrats, die Organe der Tochtergesellschaften sowie die Direktorin bzw. der Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung legen ihre Interessenbindungen jährlich im Jahresbericht nach den Richtlinien der Corporate Governance offen. Sie verpflichten sich, keine Interessenbindungen einzugehen, die den Interessen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, ihrer Tochtergesellschaften und nahestehender Organisationen zuwiderlaufen.

[Personenregister](#) >

[Unvereinbarkeit](#) >

[Zusammenarbeitsverträge mit Dritten](#) >

Kritik als Anregung verstehen

Kritische Anliegen können über verschiedene Kanäle eingereicht werden (siehe GRI 2-25). Sie werden an den Verwaltungsrat rapportiert und müssen im Protokoll erwähnt sein. Ausserordentliche Vorfälle muss die Direktorenkonferenz der vorsitzenden Person des Stiftungsrats unverzüglich melden. Anliegen, welche Nachhaltigkeitsaspekte betreffen, werden vom Leiter Nachhaltigkeit verfolgt und übermittelt.

[Feedback und Beschwerden einreichen](#) >

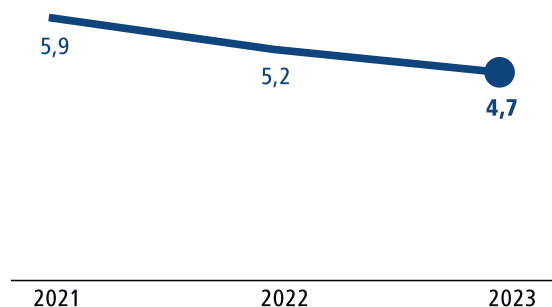
Jahresgesamtvergütung im Verhältnis

Das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der oder des höchstbezahlten Mitarbeitenden zur Jahresgesamtvergütung des Median-Lohnes aller Mitarbeitenden betrug 2023 4,7 : 1.

Im Median-Lohn aller Mitarbeitenden nicht berücksichtigt sind Personen, die ein Praktikum machen, Lernende, Studierende und Lernende von externen Schulen sowie Zivildienstleistende und Mitarbeitende des Hotel & Conference Center Sempachersee.

[Entschädigungen](#) >

Jahresgesamtvergütung im Verhältnis zum Median-Lohn



Strategie, Richtlinien und Praktiken

Verantwortungsvoll unternehmerisch handeln

Eine der grössten Stärken der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist ihre Unternehmenskultur. Die Mitarbeitenden verbinden ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und eine Werthaltung, die ihre Arbeit prägt. Dies widerspiegeln Umfragen zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden und bestätigen Wettbewerbe um Auszeichnungen, wie zum Beispiel der Swiss Arbeitgeber Award. Das Fundament der Unternehmenskultur bildet der Verhaltenskodex.

[Verhaltenskodex](#) >

[Personalpolitik](#) >

[Der «Spirit von Nottwil»](#) >

Der Stiftungsrat setzte den Verhaltenskodex der Schweizer Paraplegiker-Gruppe in Kraft. Dieser spricht sich für sozial, ökologisch und ökonomisch motiviertes Handeln aus, um allen Mitarbeitenden, Mitgliedern und Spenderinnen und Spendern, Patientinnen und Patienten, der Kundschaft und Geschäftspartnerinnen und -partnern explizit die Verantwortung der Paraplegiker-Gruppe auch in diesem Bereich aufzuzeigen. Der Verhaltenskodex der Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist integrierter Bestandteil des Arbeitsvertragsverhältnisses. Er steht intern und extern online zur Verfügung. Bei Verdacht auf Fehlverhalten können sich Mitarbeitende an die zuständigen Vorgesetzten, die Geschäftsleitung, den Stiftungsrat sowie das Human Resources Management wenden. Verstösse gegen den Kodex werden nicht toleriert und ziehen Disziplinar massnahmen bis hin zur möglichen Kündigung nach sich.

Zusätzliche Grundsätze und Handlungsweisen werden in den einzelnen Geschäftspolitiken aufgeführt, namentlich der Beschaffungspolitik, Personalpolitik, Spendenpolitik, Qualitäts- und Risikomanagementpolitik, Finanz- und Reservepolitik, Immobilienpolitik, Informatikpolitik, Informationssicherheitspolitik, Datenschutzpolitik, Kommunikationspolitik, Marketingpolitik. So betont beispielsweise die Beschaffungspolitik das Entstehen für faire und transparente Lieferantenbeziehungen sowie das konsequente Einhalten von geltenden Gesetzen und Verordnungen. Des Weiteren werden Lieferanten an ihrer Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und sozialen Verantwortung gemessen. Die Geschäftspolitiken werden vom Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung erlassen. Sie sind im Grundsatz für alle betroffenen Aktivitäten gleichermaßen anwendbar. Die Regelwerke sind im Qualitätsmanagement-System für alle Mitarbeitenden einsehbar. Für die kommende Strategieperiode 25–28 ist eine Nachhaltigkeitspolitik in Erarbeitung, die vom Stiftungsrat im Jahr 2024 verabschiedet wird. Sie wird den Rahmen vorgeben für eine gruppenweit konzentriert nachhaltige Entwicklung.

Im Austausch für bestmögliche Leistungen

Durch einen ständigen Austausch werden höchste Qualitätsstandards erreicht

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist sich ihrer Verantwortung für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit bewusst. Sie schafft bestmögliche Voraussetzungen, um negative Auswirkungen zu erkennen und zu verhindern und um Gönnerinnen und Gönnern, Menschen mit Querschnittlähmung, Angestellten und generell der Öffentlichkeit keinen Anlass für Beschwerden zu geben. Denn eine intakte Reputation ist für die Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe elementar.

Beispiele für bestmögliche Voraussetzungen sind zertifizierte Prozesse, die ein einheitliches Leben des Qualitätsmanagements innerhalb der Paraplegiker-Gruppe sicherstellen, Audits und Messungen für einen Überblick über die Qualitätsstandards und deren Einhaltung, ein fest implementierter kontinuierlicher Verbesserungsprozess sowie ein Feedback- und Beschwerdemanagement zum Aufzeigen von Entwicklungstendenzen und Verbesserungspotenzialen.

Stimmrecht nutzen

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist eines der grössten nationalen Hilfswerke und der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht ESA unterstellt. Fast jeder dritte Schweizer Haushalt ist Mitglied der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Im Gönner-Magazin Paraplegie informiert die Paraplegiker-Stiftung ihre Mitglieder über die Tätigkeiten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Das vierteljährlich herausgegebene Gönner-Magazin dient gleichzeitig als Vereinsorgan. Damit wird jährlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Mitglieder können sich mit ihren Anliegen jederzeit telefonisch, per E-Mail oder per Kontaktformular auf der Website an das Service Center der Schweizer Paraplegiker-Stiftung wenden.

Lösungen erreichen

Menschen mit Querschnittlähmung und ihre Angehörigen können ihre Anliegen laufend und einfach im Behandlungs- oder Beratungsprozess einbringen. Das Fachpersonal interessiert sich für die Meinung ihrer Patientinnen und Patienten, Klientinnen und Klienten und stimmt sein Handeln darauf ab. Gemeinsam wägen sie das menschlich Sinnvolle mit dem technisch Machbaren ab. Das Ziel ist eine für das Individuum bestmögliche Partizipation. Sollten die Betroffenen auf ein bei einer Gruppengesellschaft eingebrachtes Anliegen keine zufriedenstellende Antwort erhalten, können sie sich an eine neutrale und kostenlose Beratungs- und Beschwerdestelle (Ombudsstelle) wenden. Zusätzlich verpflichtet sich das Schweizer Paraplegiker-Zentrum, die ANQ-Qualitätsmessung durchzuführen, um die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten zu ermitteln. Die Ergebnisse werden in einem nationalen Vergleichsbericht ausgewiesen.

[ANQ-Messergebnisse Rehabilitation](#) >

Feedback anbringen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe will eine attraktive und faire Arbeitgeberin sein. Ihre Grundsätze für eine erfolgreiche Zusammenarbeit sind in der Personalpolitik festgehalten. Mitarbeitende werden motiviert, mit ihrer Meinung und ihren Vorschlägen zum kontinuierlichen Verbesserungsprozess beizutragen. Als Vertreterin von Anliegen steht den Angestellten die Personalkommission zur Seite. Unabhängige Mitarbeitendenbefragungen überprüfen regelmässig die Entwicklung bei Commitment, Engagement und Zufriedenheit.

[Reglement für die Personalkommission](#) >

Partnerschaft pflegen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe baut auf faire und weitsichtige Beziehungen mit ihren Lieferanten und Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern. Bei der Vergabe von Aufträgen wird transparent und gerecht verfahren; Verträge, Abmachungen und Auflagen werden erfüllt. Der Qualitätsmanagementprozess sieht eine jährliche Lieferantenbeurteilung vor, um anhand definierter Kriterien Stärken und Schwächen aufzuzeigen. Die Beurteilung dient zur Lieferantenentwicklung und als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl neuer Produkte.

[Besuchszentrum ParaForum](#) >

Einblick bieten

Das im Jahr 2019 eröffnete Besuchszentrum ParaForum leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung der Bevölkerung über das Thema Querschnittlähmung. In der als Wohngemeinschaft inszenierten Ausstellung werden Alltagsthemen, wie Beruf, Hobbys oder Partnerschaft, realitätsnah aufgezeigt. Als zusätzlichen Einblick können Führungen durch das Schweizer Paraplegiker-Zentrum gebucht werden. Der Newsroom der Schweizer Paraplegiker-Stiftung pflegt eine offene Kommunikation mit den Medien und steht Journalistinnen und Journalisten für Anfragen zur Verfügung. Vermehrt findet ein Austausch direkt mit Followerinnen und Followern in den sozialen Medien statt.

Reputation abfragen

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung genießt einen sehr guten Ruf in der Schweizer Bevölkerung. In einer jährlich stattfindenden, repräsentativen Befragung wurde sie 2023 aus zwanzig Non-Profit-Organisationen auf den zweiten Rang gewählt. Sie verbesserte sich damit im Vergleich zu 2022 um einen Rang. Rang 1 belegte die Rega. (Quelle: GfK-Business Reflector)

Ausrichtung entlang Gesetze und Verordnungen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist sich der Verantwortung gegenüber all ihren Anspruchsgruppen bewusst, die mit dem Umfang der Leistungen aller Gruppengesellschaften einhergeht. Sie legt daher grossen Wert auf die Einhaltung von Gesetzen. Die Ausrichtung entlang gültiger Gesetze und Verordnungen ist Teil des Politik-, Strategie- und Controlling-Prozesses innerhalb des Qualitätsmanagement-Systems. Im Rahmen der Umsetzung eines Umweltmanagements nach ISO 14001 wird zurzeit ein Gesetzescontrolling aufgebaut. Der Stand wird im nächsten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Einbindung von Stakeholdern

Ständige Verbesserungen sind gemeinsamer Antrieb

Innovationen und Weiterentwicklungen sind aus Sicht der Schweizer Paraplegiker-Gruppe wichtige Voraussetzungen, um für Menschen mit Querschnittlähmung ein selbstbestimmtes Leben bei bestmöglicher Gesundheit zu erreichen. Um eine Innovationskultur zu leben und Entwicklungen voranzutreiben, unterstützt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe den aktiven Austausch mit ihren zahlreichen Anspruchsgruppen. Kohortenstudien für Menschen mit Rückenmarkverletzungen, Zufriedenheitsumfragen bei Leistungsempfängerinnen und -empfängern (Patient*innen, Klient*innen, Gäste, Besuchende), unabhängige Mitarbeitendenbefragungen und Meinungsumfragen zu Reputation und Arbeitgeberqualität oder Lieferantenbewertungen führen zu weitreichenden Erkenntnissen über die Stakeholder-Interessen. Dadurch können Bedürfnisse, Anliegen und Anregungen sowie daraus resultierende Chancen und Risiken frühzeitig identifiziert und Leistungen und Produkte kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Die Anspruchsgruppen sind entsprechend den Gruppengesellschaften und ihren Geschäftsmodellen vielfältig und beinhalten u.a. Mitglieder, Spender*innen, Mitarbeitende, Patient*innen, Klient*innen, Menschen mit Rückenmarkverletzungen und Angehörige, Fachpersonen und Expert*innen, Zuweisende und Gesundheitsinstitutionen, Gäste und Besuchende, Nachbarschaft, Firmen zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit und Bildungsinstitutionen, Fachgesellschaften, Lieferanten, Gemeinde, Bund und Behörden, Politik, Berufs- und Standesorganisationen, Verbände, Versicherer und Behindertenorganisationen.

Diese sind bereits respektive werden entlang bestehender sowie neuer Ausschreibungen, Zusammenarbeitsverträge, Kooperationen, Konzepte, Studien, Symposien und Veranstaltungen gezielt in die Nachhaltigkeitsbestrebungen einbezogen. Erwartungen der Anspruchsgruppen und mit ihnen verbundene bindende Verpflichtungen, Chancen und Risiken sowie Kommunikationskanäle und -plattformen werden im Rahmen des Anspruchsgruppen-Managements (ISO 14001) erfasst und bezüglich ihrer Relevanz bewertet. Diese ist im Qualitätsmanagement-System erfasst und wird regelmässig aktualisiert. Bei Bedarf werden Massnahmen entwickelt und verfolgt. Eine validierte Stakeholder-Matrix beschreibt deren Erwartungen gegenüber und Relevanz für die Gruppengesellschaften.

Marktgerechte und faire Entlohnung

Die Personalpolitik der Schweizer Paraplegiker-Gruppe gibt vor, dass Mitarbeitende marktgerechte Löhne erhalten unter Beachtung von Funktion, Fähigkeiten und Leistung. Entscheide bei Lohnfragen basieren auf verschiedenen Hilfsmitteln und Erkenntnissen wie Analysen, Salär-Benchmarks, Erfahrung aus Rekrutierungsgesprächen, Diskussionen mit der Personalkommission oder Empfehlungen von Verbänden. Als Organisation, die sich unter anderem durch Mitgliederbeiträge und Spenden finanziert, will und kann die Schweizer Paraplegiker-Gruppe keine Spitzenlöhne bezahlen. Eine marktgerechte, faire Entlohnung ist aber selbstverständlich.

Seit 2015 lässt das Schweizer Paraplegiker-Zentrum die Lohngleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitenden in regelmässigen Abständen von einer unabhängigen Prüfstelle mit dem Analyse-Tool des Bundes überprüfen. Aufgrund der bisherigen Prüfungen wurde das Paraplegiker-Zentrum vom Verein für Chancen- und Lohngleichheit (VCLG) jeweils mit dem Lohngleichheitszertifikat ausgezeichnet.

Die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe werden, mit Ausnahme des Hotel & Conference Center Sempachersee, nicht durch Tarifverträge beeinflusst oder bestimmt. Das Hotel & Conference Center Sempachersee untersteht dem Gesamtarbeitsvertrag des Schweizer Gastgewerbes. 100 Prozent der Angestellten erhalten ihren Arbeitsvertrag nach Vorgaben des Gesamtarbeitsvertrags.

[Gesamtarbeitsvertrag im Schweizer Gastgewerbe](#) >

Wesentliche Themen

Fokus auf höchstmögliche Wirksamkeit

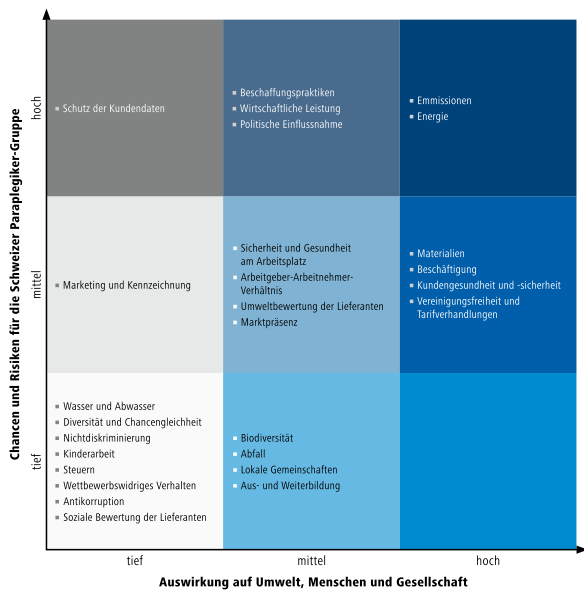
Wesentlichkeitsanalyse

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen von grundsätzlichen strategischen Überlegungen sowie mit Unterstützung interner und externer Expertise sieben Fokusthemen definiert. Pro Fokusthema wurden Ansätze für konkretes Handeln formuliert, die langfristig verfolgt und weiterentwickelt werden. Vorrangig definierte Massnahmen sollen bestmöglich zu national und international angestrebten Nachhaltigkeitszielen beitragen. Die erarbeiteten Grundlagen, inklusive Quellen und Nachweise, sind pro Fokusthema in einem Kompendium festgehalten. Mit der Einführung des Nachhaltigkeitsmanagements und der Anlehnung an GRI wurde mit der Expertise eines Nachhaltigkeitsberaters eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, welche die Auswahl der Fokusthemen bestätigt, aber auch weitere zukünftige Themenfelder aufzeigt.

Fokusthemen und Beitrag zu SDG [>](#)

In allen Themen der Nachhaltigkeit misst sich die Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit der Umwelt, sei es beispielsweise im Personalmanagement mit Friendly Work Space, mit den Managementsystem-Zertifizierungen für Qualität (ISO 9001), für Umwelt (ISO 14001) und für Informationssicherheit (ISO 27001) sowie dem Zertifikat Natur & Wirtschaft. Für das Jahr 2023 priorisierte die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die Fokusthemen Energie und Infrastruktur, Mobilität sowie Biodiversität als Unternehmensziele 2023. Entsprechend wurden Nachhaltigkeitsmassnahmen insbesondere zu diesen Themen erarbeitet und verfeinert. Im Folgenden werden die themenspezifischen GRI-Angaben sowie weitere Kennzahlen aufgeführt. Wo immer möglich werden die Entwicklungen im Dreijahresvergleich angezeigt, so dass stattgefundene Verbesserungen, aber auch weitere notwendige Anstrengungen nachvollziehbar werden.

Die Themen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



Fokus Energie und Infrastruktur

Management von wesentlichen Themen

Bereits beim Bau des im Jahr 1990 eröffneten Schweizer Paraplegiker-Zentrums wurde auf eine nachhaltige Bauweise geachtet. Allerdings wurden die Bauten damals nicht zertifiziert. 30 Jahre nach der Eröffnung wurde die Spezialklinik in einer 5-jährigen Bauzeit von 2015 bis 2020 erneuert und erweitert. Dabei wurde nach Vorgabe von Minergie-P/Eco gebaut. Eco steht für die Verwendung von möglichst schadstofffreien Materialien. Der Bauplanung zugrunde lag zudem ein im Jahr 2012 aufwändig erarbeitetes Energiekonzept für einen konsequent sparsamen Umgang mit Energie, das es von allen an der Planung und am Bau beteiligten Parteien zu erfüllen galt. Dieses berücksichtigt aktuelle Standards sowie Technologien und macht entsprechende Vorgaben zur Bau- und Betriebsweise für energieeffiziente Gebäude, energetische Sanierungen, Verbrauchsreduktion und Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien für alle Gebäude auf dem Campus Nottwil. Das Energiekonzept war bereits im Jahr 2014 für die Erneuerung der Energiezentrale massgebend.

[Nachhaltigkeitsansatz](#) >

[Kompendium Energie und Infrastruktur](#) >

[Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit](#) >

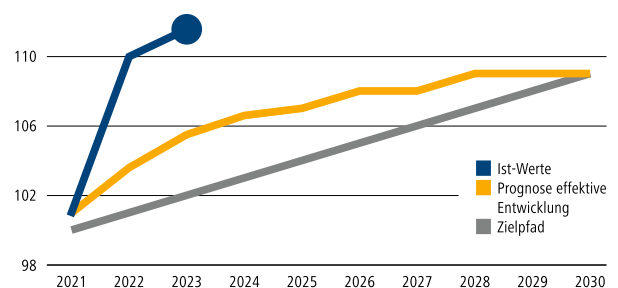
Verbesserung der Energieeffizienz

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum ist als Energiegrossverbraucher seit 2019 gesetzlich zu kontinuierlichem Energiesparen verpflichtet. Mit Beratung und Lösungen der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) in Zürich wurden mit dem Kanton Luzern konkrete Verbesserungsziele bis 2030 vereinbart. Der Zielpfad fordert eine Verbesserung der Energieeffizienz um 9 Prozent und eine Reduktion der CO₂-Intensität von 17,4 Prozent.

Energieeffizienz ist das Verhältnis vom Ergebnis, z.B. Licht, Wärme oder Geschwindigkeit, zur zugeführten Energie.

Von der Messung ausgenommen ist Active Communication. Der Geschäftssitz der Gruppengesellschaft ist nicht auf dem Campus Nottwil.

Energieeffizienz



Verursachte Emissionen

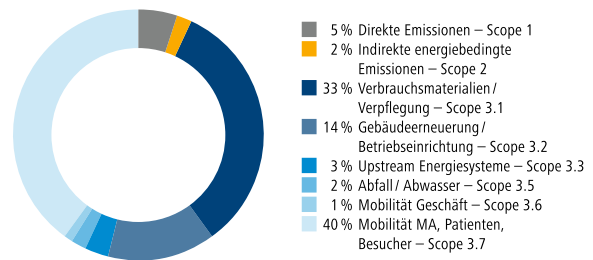
Die CO₂-Emissionen werden nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) berechnet. Dieses hilft Organisationen bei der Berichterstattung über ihre Emissionen und die damit verbundenen Folgen. Durch die Standardisierung erreicht man einen einheitlichen Ansatz zur Bewertung und Berichterstattung von Auswirkungen auf den globalen Klimawandel. Das GHG-Protokoll ist inzwischen weltweit als Rahmen für die Messung und Berichterstattung von Treibhausgas-Emissionen anerkannt und steht in engem Zusammenhang mit der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen.

Das GHG-Protokoll unterscheidet nach den Emissionsquellen mit den Scopes 1 bis 3. Scope 1 definiert alle direkten Emissionen, z.B. beim Heizen. Scope 2 umfasst die indirekten Emissionen, z.B. bei zugekaufter Energie wie Fernwärme. Scope-3-Emissionen entstehen durch die Unternehmensaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette, z.B. Rohstoffe nutzen, Ernährung, Logistik, Mobilität von Personal, Patientinnen und Patienten, Besuchenden, Gästen). Scope-3-Emissionen sind der weitest- grösste Teil des ökologischen Gesamt Fussabdrucks.

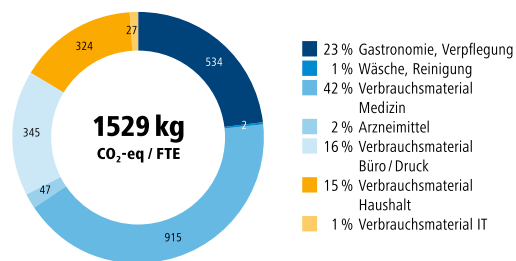
IHS-Standortbestimmung der Nachhaltigkeit mit Fokus Netto Null für fünf Pilotspitäler

Von der Messung ausgenommen ist Active Communication. Der Geschäftssitz der Gruppengesellschaft ist nicht auf dem Campus Nottwil.

Direkte, indirekte und sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1–3)



Sonstige indirekte Treibhausgas-Emissionen (Scope 3) pro FTE



Ein FTE entspricht der Arbeitszeit einer vollzeitangestellten Person.

CO₂-Intensität der Emission

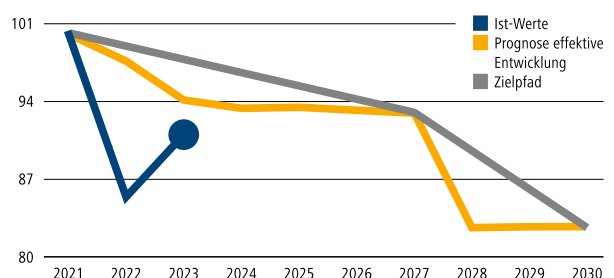
Die im Jahr 2023 ansteigende CO₂-Intensität beruht auf zwei Gründen:

- Ungeplanter Stillstand der Wärmepumpenanlage aufgrund des Ausfalls des Ammoniak-Wärmetauschers im ersten Quartal.
- Längerer Stillstand der Wärmepumpenanlage aufgrund des Wechsels des Frequenzumformers im vierten Quartal.

Die CO₂-Intensität gibt an, wie viel Kohlendioxid bei der Verbrennung eines Energieträgers, z.B. Gas oder Heizöl, pro erzeugter Energiemenge, z.B. Gramm CO₂ pro Kilowattstunde entsteht.

Von der Messung ausgenommen ist Active Communication. Der Geschäftssitz ist nicht auf dem Campus Nottwil.

Intensität der Treibhausgas-Emission



Fokus Mobilität

Management von wesentlichen Themen

Der fossil betriebene Verkehr ist ein grosser Emissionstreiber und wirkt sich negativ auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit aus. Mit gegen 40 Prozent trägt der Verkehr zum gesamten CO₂-Ausstoss in der Schweiz bei; mit 42 Prozent ebenfalls wesentlich trägt der Verkehr zum gesamten CO₂-Ausstoss in einem Spital bei (Quelle: Greenhospital). Als Unternehmen kann die Schweizer Paraplegiker-Gruppe Anreize setzen, um das Mobilitätsverhalten und die negativen Auswirkungen des Verkehrs zu vermindern.

Die vollständig barrierefreie Bushaltestelle gleich beim Schweizer Paraplegiker-Zentrum ist eine wesentliche Komponente. Ebenso die zahlreichen Velostellplätze mit der Möglichkeit, den Akku von E-Bikes zu laden. Das Verleihprogramm von Nextbike ist auf dem Campus Nottwil mit drei Ausleihstationen fest integriert. Mitarbeitende der Schweizer Paraplegiker-Gruppe haben die Möglichkeit, Nextbike-Fahrräder während 120 Minuten pro Tag kostenlos zu nutzen, so oft sie möchten und das in der ganzen Zentralschweiz – so beispielsweise zwischen Bahnhof Nottwil und Campus Nottwil. Die E-Mobilität wird auch beim motorisierten Verkehr gefördert und die E-Tankstellen werden laufend erweitert.

Da der Campus Nottwil ausserhalb eines Stadtzentrums gelegen ist, muss die Anfahrt attraktiv sein für (potenzielle) Mitarbeitende. Hier ist die Schweizer Paraplegiker-Gruppe im Clinch zwischen restriktiver und grosszügiger Handhabung. Ein neues Mobilitätskonzept wurde 2023 von der Direktorenkonferenz gutgeheissen. Es umfasst mehrere Massnahmen, um die ressourcenschonende Mobilität zu fördern und – in Zeiten von Fachkräftemangel – hoffentlich weiterhin attraktiv für die Mitarbeitenden zu bleiben

[Nachhaltigkeitsansatz](#) >

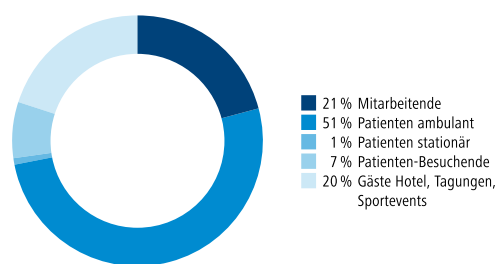
[Kompendium Mobilität](#) >

[Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit](#) >

Emission im Zusammenhang mit Mobilität

Das Ergebnis aus der IHS-Standortbestimmung zeigt, dass die Mobilität von Mitarbeitenden, Patientinnen und Patienten sowie Besuchenden einen Anteil von 42 Prozent am CO₂-Ausstoss verursacht. Es ist weniger die Verteilung der Anteile auf die Verursachenden massgebend, als die Massnahmen, welche zu einer geringeren Mobilität führen können. Dazu gehören eine optimale Anbindung an den öffentlichen Verkehr, eine lenkende Preispolitik im Parkhaus, die Förderung des Langsamverkehrs, von Fahrgemeinschaften sowie der Elektromobilität.

Verteilung der Treibhausgas-Emission in der Mobilität



Mobilitätskonzept für Mitarbeitende

Ab Mai 2024 wird die Schweizer Paraplegiker-Gruppe das Pendeln mit dem öffentlichen Verkehr und dem Langsamverkehr fördern. Der Parkingtarif hingegen wird generell erhöht, wobei Mitarbeitende weiter von einem Spezialtarif profitieren. Mit diesen Anreizen erhofft sich die Paraplegiker-Gruppe, dass Mitarbeitende ihre Pendlersituation überdenken und sich motivieren lassen, ressourcenschonende Alternativen zu wählen. Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe nimmt in Kauf, dass die erhöhten Parkgebühren nicht bei allen Mitarbeitenden auf Akzeptanz stossen. Sie ist aber der Meinung, dass ein gedeckter Parkplatz wie auch ein Mittagessen im Spitalrestaurant oder ein Betreuungsplatz in der betriebseigenen Kindertagesstätte für Mitarbeitende zwar subventioniert werden sollen, aber dennoch einen Wert mit einem entsprechenden Preis darstellen. Die Veränderungen im Mobilitätsverhalten werden im Jahr 2025 bezifferbar sein.

Mobilitätsförderung mit fünf Mobilitätsabos

Das Mobilitätskonzept beinhaltet fünf Mobilitätsabos zur Auswahl. Mitarbeitende der Schweizer Paraplegiker-Gruppe wählen damit, auf welche Art sie ihren Arbeitsweg bevorzugt zurücklegen wollen. Je nach Wahl sieht die Paraplegiker-Gruppe verschiedene Unterstützungsformen respektive Mobilitätsboni vor. Das Mobilitätsabo ist jeweils gültig für ein Jahr.

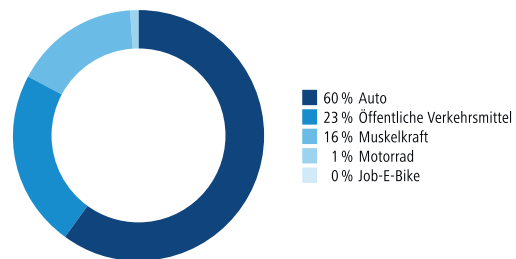
Das Mobilitätskonzept entstand mit Expertenbeizug, namentlich der Albert Koechlin Stiftung in Luzern und Trafiko in Kastanienbaum LU.

Fünf Mobilitätsabos für die Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Muskelkraft	ÖV	Job-E-Bike	Auto	Motorrad
 Unabhängig vom Wetter kommst du problemlos zu Fuss/Rollstuhl oder mit deinem Velo oder E-Bike zur Arbeit.	 Deine Hauptverkehrsmittel über das ganze Jahr sind Bus und Zug.	 Du würdest gerne ein trendiges E-Bike ausprobieren.	 Du bist auf das Auto angewiesen. Womöglich kannst du eine Mitfahrgelegenheit anbieten?	 Das Motorrad oder der Roller ist ideal für deinen Arbeitsweg.
Du erhältst einen Mobilitätsbonus von 500 Franken* pro Jahr, um dich in deinen Pendlerrouten für den Arbeitsweg auszutücheln.	Du erhältst einen Mobilitätsbonus von 600 Franken* pro Jahr für den Kauf eines ÖV-Abo's.	Du erhältst einen Mobilitätsbonus von 500 Franken* pro Jahr an die Mobilkosten eines E-Bikes mit einem 23 mph-Elektromotor.	Du bezahlst den vergleichbaren Tarif von 60 Rappen pro Stunde und max. 8 Franken pro Tag für einen Parkplatz in der Tiefgarage.	Die signalisierten Parkplätze in der Tiefgarage stehen dir für 240 Franken pro Jahr zur Verfügung.

* Die Beiträge beziehen sich auf ein 100%-Arbeitspensum. Die Höhe der Beiträge wird auf das Arbeitspensum abgestimmt.

Verteilung der Mobilitätsabos per 1. Mai 2024



Fokus Biodiversität

Management von wesentlichen Themen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe setzt sich für eine naturnahe Umgebung ein, weil diese der ganzheitlichen Rehabilitation und dem Wohlergehen der Menschen dient. Die naturnahe Gestaltung war bereits beim Bau der Spezialklinik am Sempachersee Ende der 1980er-Jahre ein klar definiertes Ziel. 1999 wurde die Schweizer Paraplegiker-Stiftung erstmals mit dem Zertifikat für naturnahe Firmenareale der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet. Damals wie heute wird die Umgebung mit Hilfe versierter Spezialistinnen und Spezialisten nach neuesten Erkenntnissen gestaltet.

Für die kürzliche Weiterentwicklung wurde die Expertise zu Fledermäusen, Vögeln und Bäumen eingeholt. Gemeinsam mit den betriebsinternen Gärtnerinnen und Gärtnern wird die Biodiversität im Sinne der kantonalen und nationalen Strategien und Massnahmenpläne laufend weiter aufgewertet. Bereits liegt die Artenvielfalt auf dem Campus Nottwil deutlich über den Werten der Umgebung. Ein besonderes Augenmerk muss der Balance zwischen versiegelter Fläche für eine einfache Mobilität mit Rollstuhl und der naturnahen Gestaltung gelten.

[Nachhaltigkeitsansatz](#) >

[Kompendium Biodiversität](#) >

[Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit](#) >

Biodiversität auf dem Campus Nottwil

Der Campus Nottwil grenzt an Wohn- und Landwirtschaftszonen sowie aufgrund der Nähe zum Sempachersee an eine Gewässerraum-Freihaltezone. Das gesamte Areal beträgt 261 647 Quadratmeter. 95 187 Quadratmeter davon sind versiegelt, was einem Versiegelungsgrad von 36 Prozent entspricht. Im überbauten Areal wiederum macht der Versiegelungsgrad 52 Prozent aus. Der hohe Versiegelungsgrad ist im Aussenbereich der Barrierefreiheit zugunsten Menschen mit Paraplegie und Tetraplegie geschuldet. Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung betreibt auf dem Campus Nottwil eine Spezialklinik für Menschen mit Querschnittlähmung, ein Forschungsinstitut, ein Ausbildungszentrum für Rettungsmedizin, ein Seminar- und Kongresshotel, eine Sportanlage sowie Büroräumlichkeiten.

Im Jahr 2022 gab die Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine Arealbeurteilung in Auftrag. Die Intensität der Biodiversität auf dem Campus Nottwil lässt sich in fünf Kategorien unterteilen, von keine Biodiversität bis hohe Biodiversität. Die Arealaufnahme dient als Grundlage für ein Monitoring der Zustandsentwicklung. Eine Zusammenfassung der Arealaufnahme steht im Kompendium zur Biodiversität zur Verfügung.

[Biodiversität auf dem Campus Nottwil: Arealbeurteilung](#) >

Massnahmen für eine naturnahe Umgebung

In den Jahren 2022 und 2023 wurde der Grad der Biodiversität signifikant erhöht. Die Biodiversität ist im Vergleich zu den umliegenden landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen massiv gestiegen. Aufgrund der naturnahen Sanierung der Bachläufe, der Anpflanzung von über 40 Hochstamm-Bäumen, der 40 Nistkästen für Vögel und Fledermäuse, neuer Biotop für Insekten und Kleinlebewesen sowie der Nutzungseinschränkung der Seeparzelle wird die Biodiversität weiter steigen.

[Massnahmen für eine naturnahe Umgebung](#) >

Das Biodiversitätsmonitoring Schweiz (BDM) listete in einem 25 Quadratkilometer grossen Gebietsraster, in dem auch der Campus Nottwil liegt, alle gesichteten und gemeldeten Pflanzen auf. Die Liste umfasst aktuell 695 verschiedene Pflanzen, kategorisiert nach Angesiedelt, Indigen (einheimische Pflanzen), Neophyten (invasive, gebietsfremde Pflanzen), Subspontan (spontan wachsende Pflanzen) und Wiederangesiedelt. Bei einer Veränderung der Pflanzenwelt passt sich die Tierwelt entsprechend an. Unter der Bedingung, dass die Mobilität für beeinträchtigte Personen nicht wesentlich leidet, soll die versiegelte Fläche auf dem Campus Nottwil in den kommenden Jahren moderat geöffnet werden.

[Biodiversitätsmonitoring Schweiz](#) >

Lebensräume auf dem Campus Nottwil

In der Ortsplanung der Gemeinde Nottwil sind für das Areal der Schweizer Paraplegiker-Stiftung eine Landschaftsschutzzone Seeufer und sechs markante Einzelbäume als geschützter Lebensraum ausgeschieden.

[Zonenplan Gemeinde Nottwil](#) >

Artenvielfalt auf dem Campus Nottwil

Auf dem Campus Nottwil werden Lebensräume für eine grösstmögliche Artenvielfalt gefördert und aufgewertet. Die Geschäftstätigkeit der Schweizer Paraplegiker-Gruppe gefährdet keine geschützten Arten.

Fokus Ernährung

Management von wesentlichen Themen

Die Gastronomie im Schweizer Paraplegiker-Zentrum bereitet täglich über 1000 Mahlzeiten für Patientinnen und Patienten, Mitarbeitende und weitere Gäste zu. Im gesamten Verpflegungsprozess ergreifen sie zahlreiche Massnahmen, um negative Umweltauswirkungen und Lebensmittelabfälle möglichst gering zu halten, beginnend bei der Menügestaltung über die Einkaufsplanung, nachhaltige Beschaffung und sorgfältige Zubereitung bis zur Weiterverwendung von Speiseresten und Rüstabfällen. Die Herausforderungen liegen darin, die Nachhaltigkeitsbestrebungen mit den Bedürfnissen aller Konsumentengruppen, insbesondere auch betreffend tierischen Produkten oder Saisonalität, sowie den zur Verfügung stehenden Ressourcen abzustimmen und dabei möglichst wenig Kompromisse zulasten der Umwelt einzugehen.

Da die Lebensmittelproduktion nebst der Mobilität und Gebäudeinfrastruktur am meisten zum gesamten CO₂-Ausstoss eines Spitals beiträgt, sehen sich die Restaurants auf dem Campus Nottwil verpflichtet, ihre Prozesse entlang aktueller Entwicklungen laufend zu optimieren. So führt beispielsweise die Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums seit 2022 jährlich gemeinsam mit dem Verein «United Against Waste» eine aufschlussreiche Foodwaste-Erfassung durch. Bereits die erste Messung ergab, auch im Vergleich zu anderen Spitälern, sehr gute Ergebnisse.

[Nachhaltigkeitsansatz >](#)

[Kompendium Ernährung >](#)

[Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit >](#)

Verwendete Lebensmittel

Den ökologischen Auswirkungen der Lebensmittelproduktion kann beispielsweise durch eine Verminderung tierischer Lebensmittel, die vermehrte Nutzung von Öko-Labels sowie die Berücksichtigung Schweizer und regionaler Lieferanten begegnet werden. Aufgrund der grossen Menge an Mahlzeiten, welche die Gastronomie auf dem Campus Nottwil anbietet, besteht hier ein wichtiger Hebel für Verbesserungen der Umweltauswirkungen.

[Regionale Produkte bevorzugt](#) >

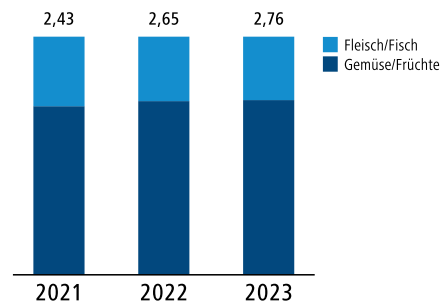
Alle Angaben in den Grafiken betreffen die Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums.

Lebensmittelkategorien nach Einkaufsmengen (in Kilogramm)

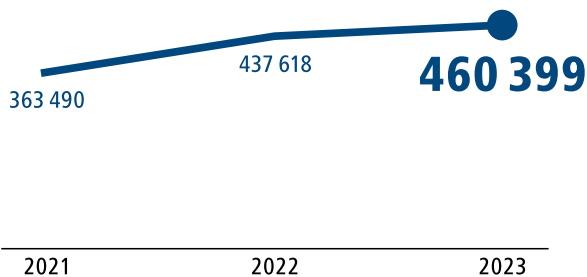
	2021	2022	2023
Mineralwasser	85 000	101 000	95 000
Süssgetränke	40 000	52 400	58 000
Kaffee	nicht erfasst	4 415	4 923
Übrige Getränke u.a. Bier, Wein, Spirituosen	5 350	9 320	11 130
Gemüse / Früchte	72 900	80 650	82 580
Fleisch / Fisch	30 000	30 407	29 950
Trockenprodukte u.a. Getreideprodukte, Speiseöle, Konserven	55 700	48 300	50 100
Tiefkühlprodukte	22 800	20 950	20 000
Milchprodukte u.a. Milch, Rahm, Joghurt, Quark, Käse	16 900*	64 150	62 850
Eier	1 900	2 633	3 000

* Ohne Milchverbrauch im Restaurant Centro.

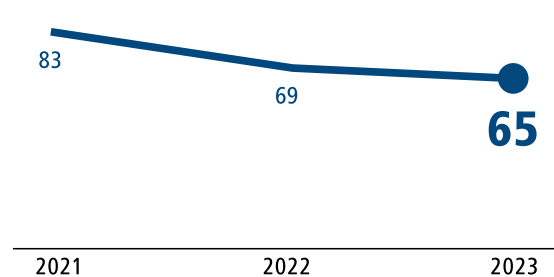
Einkaufsmenge im Verhältnis Fleisch/Fisch zu Gemüse/Früchte



Anzahl konsumierte Mahlzeiten



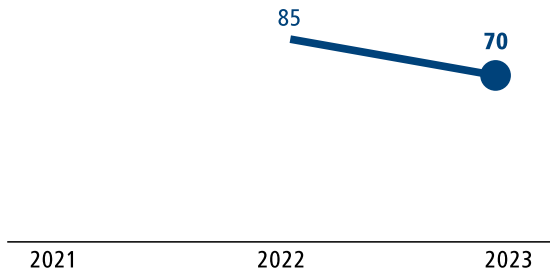
Anteil Fleisch/Fisch pro konsumierter Mahlzeit (in Gramm)



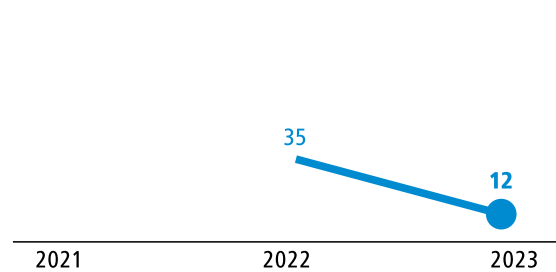
Lebensmittelabfälle reduzieren

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum engagiert sich gemeinsam mit dem Verein «United Against Waste» gegen die Verschwendung von Lebensmitteln.

Lebensmittelabfälle pro Patientenessen (in Gramm)

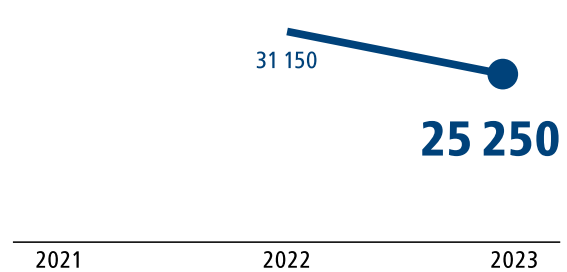


Lebensmittelabfälle pro Restaurantgast (in Gramm)



Die «Lebensmittelabfälle Gesamtmenge» umfasst alle Lebensmittelabfälle, die in der Gastronomie des Schweizer Paraplegiker-Zentrums anfällt. Darin enthalten sind auch Rüstabfälle sowie Flüssigkeiten, wie Suppen und Saucen. Die Angaben sind Hochrechnungen von Messungen jeweils im Monat August auf zwölf Monate. Bei der Weiterverwendung von übrig gebliebenen Lebensmitteln ist den gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Lebensmittelsicherheit Rechnung zu tragen.

Lebensmittelabfälle Gesamtmenge (in Kilogramm)



[Foodwaste weiter reduziert](#) >

Fokus Ressourcen

Management von wesentlichen Themen

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe misst der Kreislaufwirtschaft einen wichtigen Stellenwert zu, damit Produkte und Materialien so gestaltet und genutzt werden, dass sie am Ende ihrer Nutzungsdauer wieder in den Produktionsprozess zurückgeführt werden können. Zur Einführung der Kreislaufwirtschaft wurde im Jahr 2023 ein innovatives Konzept entwickelt. Es umfasst die Integration von nachhaltigen Beschaffungspraktiken, das Recycling von Materialien, die Förderung von Reparatur- und Upcycling-Initiativen sowie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Ziel ist es, Abfälle und Emissionen zu minimieren, die Umweltbelastung zu verringern und gleichzeitig Wertschöpfung zu generieren.

[Nachhaltigkeitsansatz >](#)

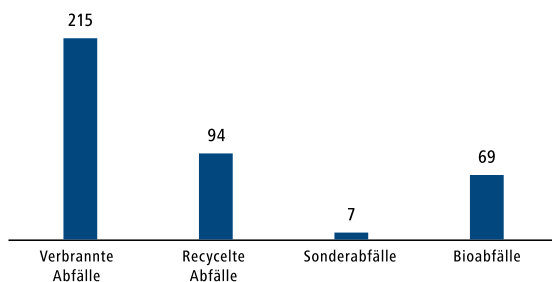
[Kompendium Ressourcen >](#)

[Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit >](#)

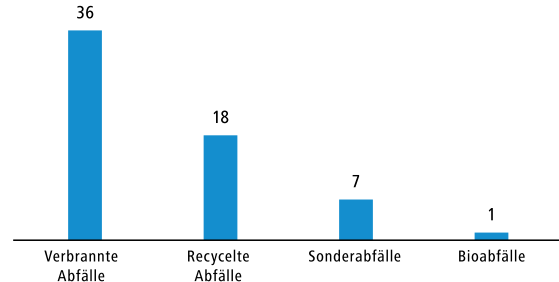
Angefallener Abfall

Das Umweltschutzgesetz schreibt vor, dass Abfälle für die Ablagerung so behandelt werden müssen, dass sie möglichst wenig organisch gebundenen Kohlenstoff enthalten. Die Verbrennung ist eine Möglichkeit, den Kohlenstoffgehalt des Abfalls zu senken und dabei Kohlenstoff zu oxidieren und in gasförmiges Kohlenstoffdioxid (CO₂) umzuwandeln. Recycling führt die Stoffe grösstenteils wieder in den Produktionskreislauf zurück und ist die sinnvollste Form, mit dem Abfall umzugehen. Die Behandlung von Sonderabfällen ist energieintensiv und verursacht deshalb mehr Emissionen. Bioabfälle können in wertvollen Kompost oder Dünger umgewandelt werden oder man lässt diese vergären. Dabei wird der abgebaute Kohlenstoff zu über 90 Prozent in Biogas umgewandelt, welches als erneuerbare Energie für Fahrzeug-Treibstoffe verwendet wird.

Abfall nach Kategorien (in Tonnen)



Treibhausgas-Emissionen nach Kategorie (in Tonnen CO₂-eq)



[Digitaler Entsorgungsratgeber lanciert >](#)

[Recyclingstationen ersetzen Abfalleimer >](#)

[Neue Initiative zur Kunststoffsammlung >](#)

[Medikamentenrücknahme nach Patientenaustritt >](#)

Fokus Menschen

Management von wesentlichen Themen

Im Auftrag der Schweizer Paraplegiker-Stiftung misst die Schweizer Paraplegiker-Forschung die Gesamtwirkung aller erbrachten Leistungen bei Menschen mit Querschnittlähmung und für die Gesellschaft. Mit der Wirkungsmessung werden ihre Tätigkeiten kontinuierlich überwacht (Monitoring) und ihre Wirkung beurteilt (Evaluation). Mit dem vertieften Verständnis der Beziehung zwischen den Tätigkeiten und deren Auswirkungen kann die Paraplegiker-Stiftung ihre Kräfte zielgerichtet in ihren Leistungsfeldern einsetzen, mögliche Lücken identifizieren und diese schliessen. Damit kann sie das Handeln der Schweizer Paraplegiker-Gruppe im besten Sinne nachhaltig beeinflussen.

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe führt alle zwei Jahre eine Mitarbeitendenbefragung durch. Abgefragte Zielgrössen sind das Commitment, die Zufriedenheit, die Attraktivität der Arbeitgeberin sowie die Weiterempfehlungsrate der Arbeitgeberin. Im Jahr 2023 beteiligten sich 71 Prozent der Mitarbeitenden an der anonymen Umfrage. Die Resultate zeigen ein sehr gutes Bild: 77 Prozent der Mitarbeitenden sind zufrieden, sogar 88 Prozent empfehlen die Paraplegiker-Gruppe weiter und 80 Prozent bestätigen, dass die Paraplegiker-Gruppe eine attraktive Arbeitgeberin ist. Damit wies die Bewertung gruppenweit gesehen eine Steigerung in allen Zielgrössen aus und markierte die Paraplegiker-Gruppe als eine der besten Arbeitgeberinnen im Gesundheitswesen. Trotz der guten Bewertungen ist auch die Schweizer Paraplegiker-Gruppe vom Fachkräftemangel betroffen. Hier gilt es, Sorge zu tragen zur Mitarbeitendengesundheit. Entsprechend löste der Fachkräftemangel enorme Anstrengungen aus, um Mitarbeitende zu halten sowie geeignete Fachkräfte zu rekrutieren. Interne Optimierungen sowie Verbesserungen in der Personalrekrutierung und bei den Human-Resources-Marketingmassnahmen führten bereits zu spürbar positiven Veränderungen.

[Nachhaltigkeitsansatz](#) >

[Kompendium Menschen](#) >

[Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit](#) >

Veränderung der Mitarbeitendenzahlen

[Mitarbeitende](#) >

Neu eingestellte Mitarbeitende je Altersgruppe und Geschlecht (Festangestellte)

Altersgruppe	2021		2022		2023	
	W	M	W	M	W	M
bis <25	31	4	41	10	30	7
>=25 bis <35	75	23	78	21	80	32
>=35 bis <45	49	21	39	19	47	16
>=45 bis <55	29	16	40	19	50	12
>55	14	11	17	11	15	13
Total W/M	198	75	215	80	222	80
Total	273		295		302	

Austritt Mitarbeitende je Altersgruppe und Geschlecht (Festangestellte)

Altersgruppe	2021		2022		2023	
	W	M	W	M	W	M
bis <25	27	4	37	6	17	7
>=25 bis <35	59	22	64	23	76	19
>=35 bis <45	26	13	29	20	47	15
>=45 bis <55	25	11	43	17	25	15
>55	26	19	32	22	32	20
Total W/M	163	69	205	88	197	76
Total	232		293		273	

Fluktuation je Altersgruppe

Altersgruppe	2021		2022		2023	
	W	M	W	M	W	M
bis <25	28,9 %	26,5 %	36,2 %	32,3 %	19 %	31,9 %
>=25 bis <35	15,2 %	20,5 %	15,5 %	19,6 %	18,7 %	17,5 %
>=35 bis <45	9,2 %	8,6 %	8,9 %	13,8 %	10,7 %	9,2 %
>=45 bis <55	8,4 %	8,5 %	10,2 %	9,9 %	7,2 %	9,2 %
>55	8,6 %	11,6 %	10,1 %	11 %	8,3 %	9,7 %
Total W/M	12,1 %	11,8 %	13,1 %	13,6 %	12,3 %	11,6 %
Total	12 %		13,2 %		12,1 %	

Fluktuationsrelevant sind Kündigungen durch Arbeitnehmende oder Arbeitgebende, Austritte nach Mutterschaft und vorzeitige Pensionierungen. Die Anzahl Austritte wird in Bezug gesetzt zu der Anzahl der Mitarbeitenden der entsprechenden Alterskategorie.

Grundleistungen für Angestellte

[Leistungen auf einen Blick](#) >

[Allgemeine Anstellungsbedingungen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe](#) >

[Altersvorsorge](#) >

[Kollektive Personenversicherung](#) >

Familien unterstützen

Mit einer betriebsinternen Kindertagesstätte, 16 Wochen Mutterschaftsurlaub zu 100 Prozent Lohn, vier Wochen Vaterschaftsurlaub, einer freiwilligen Sozialzulage für Familien, Teilzeitarbeit für Frau und Mann, Co-Leitungsfunktionen und einem attraktiven Fort- und Weiterbildungsprogramm fördert die Schweizer Paraplegiker-Gruppe die Chancengleichheit.

Elternzeit

	2021		2022		2023	
	W	M	W	M	W	M
Anzahl Mitarbeitende Total (Stand per Jahresende)	1 447	576	1 493	562	1 532	579
Anzahl Mitarbeitende, welche den Elternurlaub beansprucht haben	51	20	39	19	47	16
Anzahl Mitarbeitende, welche unmittelbar nach dem Elternurlaub zurückgekehrt sind	50	20	38	19	39	16
Rückkehr-Rate unmittelbar nach Elternurlaub	98 %	100 %	97 %	100 %	83 %	100 %
Anzahl Mitarbeitende, welche unmittelbar nach dem Elternurlaub zurückgekehrt sind und nach 12 Monaten nach ihrer Rückkehr noch beschäftigt waren	48	15	33	15	n.a.	n.a.
Verbleib-Rate nach 12 Monaten	94 %	75 %	85 %	79 %	n.a.	n.a.

Von der Messung ausgenommen sind Active Communication und Hotel Sempachersee.

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe informiert ihre Mitarbeitenden stufengerecht und innerhalb angemessener Frist über wichtige Geschäftsvorgänge. Generell wird eine wirkungsvolle, offene und ehrliche Kommunikation angestrebt. Das geschieht beispielsweise an Personalinformationsveranstaltungen, via internes Newsportal, im Mitarbeitendenmagazin und über die Linie. Die Personalkommission der Schweizer Paraplegiker-Gruppe übernimmt eine wichtige Funktion im Austausch zwischen Mitarbeitenden und Arbeitgeberin. Sie hat per Reglement ein Recht auf Information und angemessene Mitsprache.

[Personalkommission](#) >

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Sicherheitsleitbild

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe will durch fachgerechte Prävention und Intervention Mensch, Umwelt und Sachgüter vor negativen Ereignissen und deren Folgen schützen. Ein Sicherheitsleitbild formuliert die Grundsätze des Sicherheitsmanagements. Dieses verlangt ein Risikomanagement, um alle relevanten Risiken in der gesamten Unternehmung für Mensch, Umwelt und Sachgüter bekannt zu machen, zu analysieren und zu dokumentieren. Unterstützt wird das Sicherheitsmanagement von einem eigens berufenen Sicherheitsbeauftragten. Die Sicherheitsanstrengungen werden intern sowie extern anlässlich von Audits überprüft und mit einem ausführlichen Kontrollbericht bewertet. Die daraus resultierenden Empfehlungen sind umzusetzen. Die Kontrollberichte werden den Direktoren und Geschäftsführerinnen und -führern der Gruppengesellschaften zugestellt.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe kann sich weiter mit dem Label «Friendly Work Space» schmücken. Die Assessorinnen und Assessoren von Gesundheitsförderung Schweiz bestätigten im November 2023 die Umsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements auf hohem Standard. Dabei geht es beispielsweise um die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie Entwicklungsmöglichkeit und Chancengleichheit der Mitarbeitenden, die soziale Verantwortung des Unternehmens bis hin zu Umweltschutz und Engagement im Interesse des Gemeinwohls. Als besonders positiv wurde festgestellt, dass die Geschäftsleitung Massnahmen zur Gesundheitsförderung mit Priorität unterstützt. Die Pa-

raplegiker-Gruppe wurde bereits zum fünften Mal mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet und darf dies nun für weitere drei Jahre verwenden.

Bildung und Entwicklung

Campus Nottwil

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe ist in der Zentralschweiz eine der grössten Ausbildungsstätten für Lernende und Studierende. Die Ausbildungsplätze und Stellen für die Betreuung in der Berufsbildung werden kontinuierlich ausgebaut. Zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung steht ein thematisch breites Bildungsangebot zur Verfügung für Mitarbeitende, Menschen mit Querschnittlähmung, aber auch für externe Fachpersonen in der Schweiz und der ganzen Welt.

[Campus Nottwil: Ort des Lernens, Forschens und Bildens](#) >

Beurteilung von Leistung und beruflicher Entwicklung

Aufgrund von Ziel- und Leistungsvereinbarungen wird jährlich ein Beurteilungsgespräch mit allen Mitarbeitenden geführt. Diese bereiten sich mit einer Selbsteinschätzung auf das Gespräch vor. Mithilfe einer sogenannten Perspektiven-Plattform, die zahlreiche Lern- und Karrieremöglichkeiten aufzeigt, werden sie zudem eingeladen, eigene Entwicklungsziele vorzuschlagen. Der Zielerreichungsgrad wird halbjährlich mit einem Mitarbeitendengespräch überprüft.

Diversität und Chancengleichheit

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe achtet und schützt die Persönlichkeit der Mitarbeitenden und duldet keine Diskriminierung. Sie ist namentlich offen gegenüber Herkunft, Rasse, Geschlecht, Alter, Sprache, sozialer Stellung, Lebensform, Religion, politischer Überzeugung sowie körperlicher, geistiger und psychischer Behinderung. Die Verwirklichung der Chancengleichheit von Frau und Mann wird aktiv gefördert. Als Institution mit schweizweiter Bedeutung ist die Paraplegiker-Gruppe bestrebt, die Vielfalt des Landes auch im eigenen Haus abzubilden.

[Personenregister](#) >

[Lohngerechtigkeit](#) >

Fokus Management

Management von wesentlichen Themen

Aufgrund der Bedeutung ihrer umfassenden Leistungen und als wichtigstes nationales Hilfswerk für Menschen mit Querschnittlähmung sowie als eine der grössten Arbeitgeberinnen der Zentralschweiz ist die Schweizer Paraplegiker-Gruppe verpflichtet, in der Nachhaltigkeit eine Vorbildrolle einzunehmen. Im täglichen Wirtschaften gibt es immer wieder Situationen, in denen Aktivitäten mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen oder ökologischen Belangen kollidieren. Darüber hinaus steigt der Handlungsdruck seitens Regulatoren und Stakeholdern, indem sie immer mehr eine überprüfbare Nachhaltigkeit fordern. Deshalb muss Nachhaltigkeit, integriert in Strategie-, Innovations- und Zielprozesse, ein wesentlicher Sachbereich für den Stiftungsrat und den Verwaltungsrat sein und ebenso ein C-Level-Thema quer durch alle Management-Funktionen sowie für das Audit-Komitee, das Risikomanagement oder die interne Revision und Auditierung. Soll der Transformationsprozess in den Wertschöpfungsketten der Unternehmung effizient gestaltet werden, muss der Beitrag zu den SDGs, als globale Ziele für Nachhaltigkeit, gemessen werden können. Dies setzt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit einem Kontroll- und Messplan sowie der systematischen Erhebung von wichtigen Kennzahlen um. Ziel ist es, für eine integrierte Steuerung und Berichterstattung die Nachhaltigkeitsdaten auf dem gleichen Niveau wie in der Finanzberichterstattung zu erheben und zu prüfen.

[Nachhaltigkeitsansatz](#) >

[Kompendium Management](#) >

[Getroffene Massnahmen und Wirksamkeit](#) >

Beschaffungspolitik definiert Leitplanken

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung definiert mit seiner Beschaffungspolitik die Leitplanken des Beschaffungswesens für Güter und Dienstleistungen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Als Grundsatz zur Nachhaltigkeit verlangt die Beschaffungspolitik, dass beschaffte Güter und Dienstleistungen nachhaltig sind und hohen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Anforderungen genügen. Bei der Beurteilung einer Beschaffung sind die Kosten über den gesamten Lebenszyklus (Anschaffungs-, Betriebs- und Entsorgungskosten) zu berücksichtigen. Als Grundsatz zur Integrität steht die Paraplegiker-Gruppe für faire und transparente Lieferantenbeziehungen und hält sich konsequent an die geltenden Gesetze und Verordnungen. Die Lieferanten werden an ihrer Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und sozialen Verantwortung gemessen.

Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit

Gemäss Artikel 964j Absatz 1 OR müssen Unternehmen, deren Sitz, Hauptverwaltung oder Hauptniederlassung sich in der Schweiz befindet, in der Lieferkette Sorgfaltspflichten einhalten und darüber Bericht erstatten, wenn sie:

1. Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold enthaltende Mineralien oder Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten in den freien Verkehr der Schweiz überführen oder in der Schweiz bearbeiten; oder
2. Produkte oder Dienstleistungen anbieten, bei denen ein begründeter Verdacht besteht, dass sie unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt oder erbracht wurden.

Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten

Die entsprechenden Vorgaben aus dem Schweizerischen Obligationenrecht finden für die Schweizer Paraplegiker-Gruppe keine Anwendung, da die Paraplegiker-Gruppe weder Mineralien oder Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten einführt noch solche bearbeitet.

Kinderarbeit

Das Schweizerische Obligationenrecht verlangt von den Unternehmen eine Einschätzung, ob es im Rahmen des Beschaffungswesens in der Lieferkette zu Kinderarbeit hätte kommen können. Überwiegend werden Produkte und Dienstleistungen aus der Schweiz und der EU beschafft. Dadurch kann die Schweizer Paraplegiker-Gruppe das Risiko

der Verletzung des Kinderarbeitsverbots in der Lieferkette eines Produktes a priori reduzieren. Jedoch ist eine potenzielle Betroffenheit vorhanden, da grundsätzlich auch gewisse Produkte aus Ländern ein- und weiterverkauft werden, die gemäss UNICEF-Index mittlere Risiken im Bereich Kinderarbeit aufweisen. Eine detailliertere Risikobetrachtung und eine Lieferantendeklaration sind in Bearbeitung.

Politische Einflussnahme

Mit einer Richtlinie zu «Public Affairs» setzt die Schweizer Paraplegiker-Gruppe einen Rahmen für ihre Aktivitäten im Umgang mit Politikerinnen und Politikern, Behörden, Verwaltungen, Verbänden und involvierten Stakeholdern im Hinblick auf die Beeinflussung. «Public Affairs» unterstützt die Kernaktivitäten gemäss der Gruppenstrategie der Schweizer Paraplegiker-Gruppe für optimale Rahmenbedingungen in den Leistungsfeldern Solidarität, Medizin, Bildung-Forschung-Innovation sowie Integration und lebenslange Begleitung im Hinblick auf die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Querschnittlähmung in der Schweiz.

[Politischer Beirat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung \(siehe Vernetzung\)](#) >

[Beteiligung an Inklusions-Initiative](#) >

[Schweizer Paraplegiker-Zentrum ist Mitglied bei H+ Die Spitäler der Schweiz](#) >

Nonprofit Governance

Grundsätze	351
Struktur, Zweck und Ziele	353
Strategische Organe und Gremien	358
Operative Organe	368
Entschädigungen	372
Risikomanagement und internes Kontrollsystem	379
Revision	380
Externe Aufsicht	381
Informationspolitik	382
Personenregister	383

Grundsätze

Der Begriff Nonprofit Governance

Allgemein versteht man unter Nonprofit Governance, auch NPO Governance genannt, eine über Managementfunktionen hinausgehende Globalsteuerung von Non-Profit-Organisationen (NPO). Es handelt sich dabei um Massnahmen, Instrumente und Mechanismen, die das oberste Führungsorgan (hier der Stiftungsrat) einer NPO resp. NPO-Gruppe bei der wirksamen Wahrnehmung seiner Aufgaben unterstützen. Diese stellen auch die Zweckerfüllung, Legitimität und Verantwortlichkeit der Organisation und die Wahrung der Interessen der Anspruchsgruppen sicher.

Während Corporate Governance in erster Linie Herrschafts- und Verwaltungsstrukturen in Kapitalgesellschaften bezeichnet, schliesst Nonprofit Governance multiple, nicht gewinnorientierte Organisationsformen mit ein. Zudem sind im Rahmen der Nonprofit Governance verschiedene Formen der Institutionalisierung der sogenannten Nonprofit Boards denkbar, während in profitorientierten Organisationen (PO) die Corporate Governance i. d. R. durch einen Verwaltungsrat resp. Aufsichtsrat institutionalisiert wird.

Die Nonprofit Governance ist ausserdem auf multidimensionale Zielsysteme und die Berücksichtigung der Interessen von Dritten sowie auf den Stiftungsauftrag ausgelegt, wohingegen die Corporate Governance überwiegend finanzwirtschaftliche Zielsetzungen im Sinne von Eigentümer-/Anlegerschutz verfolgt.

Nonprofit Governance bei der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe wird gemäss den Leitlinien der in der Schweiz üblichen Nonprofit-Governance-Regeln geführt. Die nachfolgenden Offenlegungen haben das Ziel, einen aktuellen und vollständigen Einblick in die Nonprofit Governance der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zu gewähren. Alle Angaben betreffen den Stand per 31. Dezember 2023. Folgende Grundsätze werden angewendet:

- Die leitenden Organe gewährleisten im Rahmen von Gesetz und Statuten eine klare Trennung der Verantwortlichkeit bei Aufsicht, Leitung und Vollzug. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von Steuerung, Führung und Kontrolle (Checks and Balances).
- Die leitenden Organe führen die Organisation verantwortungsbewusst, effizient und nachhaltig. Insbesondere berücksichtigen sie die der Organisation zugrunde liegenden Werte.
- Die leitenden Organe legen die Informationspolitik fest. Sie sorgen für eine zeitgerechte, transparente interne und externe Information über Struktur und Tätigkeiten der Organisation sowie die Verwendung ihrer Mittel.

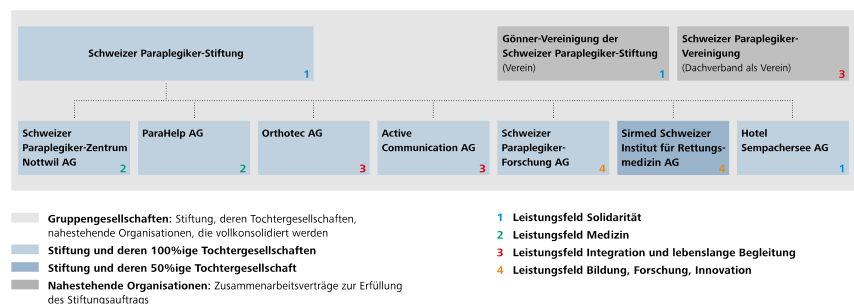
- Die leitenden Organe wahren die Interessen und Rechte von Gönner*innen, Mitgliedern und Mitarbeitenden. Sie gewährleisten eine wirksame Zusammenarbeit von ehrenamtlichen, freiwilligen und entlohnten Mitarbeitenden.
- Die leitenden Organe wahren die Anliegen von Spender*innen. Insbesondere verantworten sie die faire Beschaffung von Mitteln und deren bestimmungsgemässe Verwendung.

Struktur, Zweck und Ziele

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Die Schweizer Paraplegiker-Gruppe umfasst neben den stiftungseigenen Bereichen einen Verbund juristisch selbstständiger Institutionen. Dazu gehören ihre Tochtergesellschaften (Aktiengesellschaften, deren Aktien bis auf eine Gesellschaft zu 100 % im Eigentum der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sind) sowie die durch einen strategischen Zusammenarbeitsvertrag verbundene nahestehende Organisation Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (ein Verein, der überwiegend von der Paraplegiker-Stiftung finanziert wird). Schliesslich gehört dazu die von der Paraplegiker-Stiftung ins Leben gerufene Gönner-Vereinigung, die durch die Erhebung der Mitgliederbeiträge die Mittel für die Paraplegiker-Stiftung beschafft und die unkomplizierte Auszahlung der Gönnerunterstützung vornimmt.

Gliederung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe



Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Gesellschaftsstruktur

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. (personifiziertes Zweckvermögen) des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs mit Sitz in 6207 Nottwil (LU).

Einbezug von nahestehenden Organisationen

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat zur Zielerreichung des Stiftungszwecks verschiedene Organisationen gegründet resp. deren Gründung übertragen. Zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe gehören eine Stiftung, sieben gemeinnützige Aktiengesellschaften und zwei Vereine.

Die zwei Vereine, die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, sind «nahestehende Organisationen». Die Vereine sind rechtlich unabhängig und autonom in ihrer Lei-

tung. Zwischen den nahestehenden Organisationen und der Schweizer Paraplegiker-Stiftung besteht eine sehr enge operative Verflechtung, die vertraglich geregelt ist.

Um die Umsetzung der ganzheitlichen Rehabilitation von querschnittgelähmten Menschen darzustellen, wurde mit den Vorständen der erwähnten Vereine vereinbart, dass sie in den Konsolidierungskreis der Schweizer Paraplegiker-Gruppe eingeschlossen werden und auch die Nonprofit Governance offengelegt wird. Eine Beherrschung der nahestehenden Organisationen durch die Paraplegiker-Stiftung ist daraus nicht abzuleiten.

Die nahestehenden Organisationen verfügen über eigene, spezifische Nonprofit-Governance-Richtlinien, die den generellen Richtlinien der Schweizer Paraplegiker-Gruppe nicht widersprechen.

Zweck der Organisation

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung bezweckt die ganzheitliche Rehabilitation von Querschnittgelähmten. Sie ergreift und unterstützt alle Massnahmen, die nach dem jeweiligen Stand der Wissenschaft und Technik zur Erreichung dieses Zieles angezeigt sind.

Ziele und erbrachte Leistungen

Die Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung stellt mit den Beiträgen der Gönnermitglieder die Finanzierung des Stiftungszwecks sicher und bezahlt im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit an die betroffene Gönnerin und an den betroffenen Gönner einen Unterstützungsbeitrag von maximal CHF 250 000.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung unterstützt die querschnittgelähmten Personen in Härtefällen mit Beiträgen an die Kosten von Hilfsgeräten, Apparaturen und Einrichtungen sowie an ungedeckte Pflorgetaxen und hilft in Not geratenen Querschnittgelähmten und ihren Angehörigen.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung fördert die Zielsetzungen der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung stellt finanzielle Mittel bereit für:

- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb des Schweizer Paraplegiker-Zentrums (SPZ) in Nottwil,
- den Ausbau, den Unterhalt und den Betrieb ihrer Forschungs- und Ausbildungsstätte, des Guido A. Zäch Instituts (GZI) in Nottwil,
- den Aufbau, die Entwicklung und den Betrieb ihrer weiteren eigenen Institutionen mit verschiedenen Aktivitäten in den Diensten der Querschnittgelähmten sowie Menschen mit ähnlichen körperlichen Einschränkungen, insbesondere für die Erforschung, Entwicklung, Translation und Versorgung von Hilfsmitteln aller Art.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal und unterstützt die wissenschaftliche Forschung im Bereich der ganzheitlichen Rehabilitation von Querschnittgelähmten.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung orientiert über den jeweiligen Stand ihrer Anliegen und fördert in der Öffentlichkeit das Verständnis für die querschnittgelähmten Personen durch Information.

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung kann Aktivitäten zugunsten von Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder Gebrechen resp. Krankheiten unterstützen oder selbst durchführen, die dann auch direkt und indirekt zu einer Verbesserung der Lebensqualität von querschnittgelähmten Personen führen können, insbesondere in den Bereichen der medizinischen Versorgung, der Hilfsmittelversorgung sowie der Bildung, Forschung und Innovation.

Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen wird geäußert:

- durch eine Gönnerorganisation,
- durch öffentliche Sammlungen,
- durch Schenkungen und Legate,
- durch andere geeignet erscheinende Massnahmen.

Bei Bedarf kann auch das Kapital zur Zweckverfolgung verwendet werden.

Zusammenarbeitsverträge mit nahestehenden Organisationen

Zusammenarbeitsvertrag mit der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Im Zusammenarbeitsvertrag vom Januar 2011 übertrug die Gönner-Vereinigung die Abwicklung des Tagesgeschäfts der Gönner-Vereinigung (Kommunikation, Marketing, Fundraising, Gönnerverwaltung, Direkthilfe, Finanzen und Controlling) an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Diese ihrerseits verpflichtete sich, für die gesamte Infrastruktur, das Personal, die Betriebsmittel und die Betriebskosten vollumfänglich aufzukommen. Die Gönner-Vereinigung überweist im Gegenzug sämtliche Mitgliederbeiträge und Spenden an die Schweizer Paraplegiker-Stiftung, damit diese den Stifterwillen erfüllen kann. Somit sind alle Aktivitäten für Kommunikation, Fundraising und Gönnermarketing sowie die damit verbundene administrative Tätigkeit von Gönner-Vereinigung und Schweizer Paraplegiker-Stiftung aus Gründen der Effizienz bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung zusammengefasst. Die Gönner-Vereinigung bezahlt im Falle einer unfallbedingten Querschnittlähmung mit permanenter Rollstuhlabhängigkeit an die betroffene Gönnerin oder den betroffenen Gönner einen Unterstützungsbeitrag von maximal CHF 250 000.

Leistungsvereinbarung mit der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Im Sinne des Stiftungszwecks regelt eine Leistungsvereinbarung die Abstimmung von Absichten beider Organisationen für die langfristige Weiterentwicklung im Bereich Integration und lebenslange Begleitung. Zudem ist damit beidseits Planungssicherheit gewährleistet.

... mit Tochtergesellschaften

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung schliesst basierend auf der Strategie mit den Tochtergesellschaften Leistungsaufträge ab, in der Regel über vier Jahre synchron im Rhythmus der Strategieüberprüfung. Gestützt auf diese Leistungsaufträge erstellen die Tochtergesellschaften ihre rollenden Businesspläne und legen damit die Umsetzung der Teilstrategie fest.

... mit Dritten

Netzwerkpartner der Schweizer Paraplegiker-Gruppe mit Zusammenarbeitsverträgen

Mit folgenden strategischen Netzwerkpartnern hat mindestens eine der operativen Gruppengesellschaften einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen, um das Leistungsnetz zugunsten von Menschen mit Querschnittlähmung und deren Umfeld zu optimieren (Aufzählung nicht abschliessend).

- American Heart Association (AHA)
- Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV)
- Bundesamt für Sport (BASPO)
- CHUV – Centre hospitalier universitaire vaudois, Service de neuroréhabilitation, Lausanne
- Clinica Hildebrand, Centro di riabilitazione Brissago, Brissago
- CRR – Clinique romande de réadaptation, Sitten
- Der Balgrist, Universitätsklinik Balgrist, Zentrum für Paraplegie, Zürich
- DATEurope – European Industry Association for Digital Assistive Technology
- ETH (Eidgenössische Technische Hochschule) Zürich
- European Resuscitation Council (ERC)
- Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Institut Integration und Partizipation, Olten
- Höhere Fachschule für Rettungsberufe, Schutz und Rettung, Zürich
- IRP – International Foundation for Research in Paraplegia, Genf
- Kantonsspital Aarau, Aarau
- Luzerner Kantonsspital, Luzern und Sursee
- National Association of Emergency Medical Technicians (NAEMT) USA

- Ospedale Regionale San Giovanni Bellinzona e Valli, Bellinzona
- REHAB – Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie, Basel
- Sauber Technologies AG, Hinwil
- Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Zürich
- Spitalzentrum Oberwallis, Brig
- Spitex Schweiz, Bern
- SuvaCare, Luzern
- Swiss Olympic Association, Ittigen b. Bern
- Swiss Paralympic, Ittigen b. Bern
- Universitätsspital Basel, Plastische Chirurgie, Basel
- Universität Bern, Institute of Social and Preventive Medicine, Bern
- Universitätsspital Insel, Chirurgie, Neurochirurgie, Urologie, Bern
- Université de Lausanne
- Universität Luzern
- Universität Zürich
- Universitätsspital Zürich, Traumatologie, Zürich
- Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm GmbH
- Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur

Strategische Organe und Gremien

Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Organisation und Zusammensetzung

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Er besteht aus mindestens sieben und höchstens neun Mitgliedern. Voraussetzung, Wählbarkeit, Zusammensetzung, Wahl und Konstituierung, Amtsdauer und Wiederwahl sowie Aufgaben und Kompetenzen des Stiftungsrats und seiner allfälligen Ausschüsse sind im Organisationsreglement der Schweizer Paraplegiker-Stiftung festgelegt. Das Organisationsreglement kann auf Wunsch am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden.

Die Tochtergesellschaften haben durch deren zuständigen Organe ein eigenes Organisationsreglement erlassen.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Angaben zur beruflichen Tätigkeit und die vollständige Offenlegung von Interessenverflechtungen jedes einzelnen Stiftungsratsmitglieds sowie der Angehörigen von leitenden Organen der Gruppe und nahestehenden Organisationen sind im [Personenregister](#) zu finden.

Kreuzverflechtungen mit nahestehenden Organisationen

Die Stiftungsratspräsidentin Heidi Hanselmann und die Stiftungsrätin Barbara Moser Blanc gehören auch dem Vorstand der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung an.

Wahl und Amtszeit

Der Stiftungsrat wählt seine Mitglieder aufgrund von Vorschlägen der Nominationskommission. Er kann Wahlvorschläge ohne Begründung ablehnen. Die Wahl der Mitglieder soll nach fachlichen Kriterien und Kompetenzen erfolgen. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte eine Präsidentin bzw. einen Präsidenten sowie eine Vizepräsidentin bzw. einen Vizepräsidenten.

Die ordentlichen Wahlen finden jährlich statt. Die Amtsperiode dauert ein Jahr, die maximale Amtsdauer beträgt 12 Jahre. Falls jemand zusätzlich zur Präsidentin / zum Präsidenten gewählt wird, beträgt die Amtsdauer maximal 16 Jahre. Mit Erreichen des 70. Lebensjahres scheidet ein Mitglied des Stiftungsrats nach Ablauf der laufenden Amtsperiode aus dem Stiftungsrat aus.

Die Mitglieder der Ausschüsse (mit Ausnahme der Forschungskommission und der Nominationskommission) werden ebenfalls jährlich gewählt.

Unvereinbarkeit

Die Mitglieder des Stiftungsrats, der Verwaltungsräte, der Vorstände und der Geschäftsleitungen sind weder untereinander verheiratet noch nahe verwandt oder verschwägert noch in einer dauerhaften Partnerschaft.

Sitzungsrhythmus

Der Stiftungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch fünfmal pro Jahr. Die Ausschüsse tagen, so oft es die Geschäfte erfordern.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Stiftungsrat wird regelmässig über die Aktivitäten der Tochtergesellschaften und nahestehenden Organisationen informiert. Dies geschieht mit Tertialberichten, Budgets, Mehrjahresplänen, Ad-hoc-Informationen usw. Über besondere Ereignisse wird sofort berichtet. Der Stiftungsrat trägt die Verantwortung für die Umsetzung des Stifterwillens. Er legt die Gruppenstrategie entsprechend fest und überwacht deren Umsetzung. Im Organisationsreglement sowie in der dazugehörigen Kompetenzen- und Genehmigungsmatrix sind die Details geregelt.

Mitglieder

Mitglieder des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hanselmann Heidi		Präsidentin
Werfeli Martin		Vizepräsident
Béchir Markus	Prof. Dr. med.	Mitglied
Isoz Aline		Mitglied
Lamontagne-Müller Isabelle		Mitglied
Leemann Manuela		Mitglied
Lötscher Matthias		Mitglied
Moser Blanc Barbara		Mitglied
Ritz Adrian	Prof. Dr. rer. oec.	Mitglied

Ausschüsse

Audit-Komitee

Das Audit-Komitee unterstützt den Stiftungsrat bei der Offenlegung der Jahresrechnung und ist Ansprechperson für die externe Revisionsstelle. Ferner ist das Audit-Komitee für die Erarbeitung und Überwachung der Corporate-Governance-Richtlinien und der Kompetenzenordnung verantwortlich sowie für die Sicherstellung des finanziellen Risikomanagements, der internen Kontrolle (IKS) und des Revisionswesens. Der Ausschuss bereitet Entscheide zu Händen des Stiftungsrats vor.

Mitglieder des Audit-Komitees des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Werfeli Martin	Vorsitzender
Hanselmann Heidi	Mitglied
Lötscher Matthias	Mitglied

Unterstützungsausschuss

Der Unterstützungsausschuss der Schweizer Paraplegiker-Stiftung nimmt insbesondere die Klärung von grundsätzlichen Fragen bei der Ausrichtung von Unterstützungsleistungen wahr. Die Richtlinien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung über die Ausrichtung von Unterstützungsleistungen regeln die Vergabe von Direktunterstützungen an Querschnittgelähmte und gemeinnützige Institutionen, die ähnliche oder gleiche Ziele verfolgen wie die Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Mitglieder des Unterstützungsausschusses des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hanselmann Heidi	Vorsitzende	
Hofstetter Joseph	Dr. iur.	Mitglied
Leemann Manuela	Mitglied	

Nominations- und Entschädigungsausschuss

Der Nominations- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Stiftungsrat in der Vorbereitung der Wahl der Direktor*innen und Geschäftsführer*innen der Tochtergesellschaften und der Mitglieder der Verwaltungsräte, ebenso in Fragen der Besoldung und der Anstellungsbedingungen. Der Ausschuss bereitet Entscheide zu Händen des Stiftungsrats vor.

Mitglieder des Nominations- und Entschädigungsausschusses des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hanselmann Heidi	Vorsitzende	
Moser Blanc Barbara	Mitglied	
Ritz Adrian	Prof. Dr. rer. oec.	Mitglied

Ad-hoc Ausschüsse

Ausschuss strategische Arealentwicklung

Der Ad-hoc Ausschuss Strategische Arealentwicklung plant und setzt die vom Stiftungsrat beauftragte Arealentwicklung 2035 um. Dabei berücksichtigt der Ausschuss die strategischen und betriebswirtschaftlichen Vorgaben, sowie den Gesamtlebenszyklus der Anlagen / Bauten / Projekte und deren Einbettung in das bestehende Umfeld. Der Ausschuss trägt die unternehmerische Verantwortung der Entwicklung des Masterplans 2035 für alle Phasen von der Initialisierung bis zur Umsetzung. Der Ausschuss bereitet Entscheide zu Händen des Stiftungsrats vor.

Mitglieder des Ausschusses Strategische Arealentwicklung des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hanselmann Heidi		Vorsitzende
Frei Heinz		Mitglied
Hofstetter Joseph	Dr. iur.	Mitglied
Jelmoni Luca		Mitglied
Lamontagne-Müller Isabelle		Mitglied
Lötscher Matthias		Mitglied
Werfeli Martin		Mitglied

Ausschuss Organisationsentwicklung

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung muss als Trägerin des Leistungsnetzes die Strukturen und die Organisation der Leistungserbringung immer wieder auf die Effektivität und Effizienz überprüfen und den aktuellen Bedürfnissen anpassen. Der ad-hoc Ausschuss Organisationsentwicklung unterstützt den Stiftungsrat bei der organisatorischen Weiterentwicklung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Der Ausschuss bereitet Entscheide zu Händen des Stiftungsrats vor.

Mitglieder des Ausschusses Organisationsentwicklung des Stiftungsrats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hanselmann Heidi		Vorsitzende
Hofstetter Joseph	Dr. iur.	Mitglied
Moser Barbara		Mitglied
Werfeli Martin		Mitglied

Tochtergesellschaften

Verwaltungsräte

Die strategische Führung der Gruppe erfolgt durch den Stiftungsrat über die Verwaltungsräte der einzelnen Organisationen.

Die Umsetzung der jeweiligen Teilstrategien und der finanziellen Vorgaben der Stiftung liegt in der Verantwortung der Verwaltungsräte.

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Béchir Markus	Prof. Dr. med.	Präsident
Buchmann Beatrice		Vizepräsidentin
Hanselmann Heidi		Mitglied
Metzker Stefan	Dr. med.	Mitglied
Moritz Inka		Mitglied

Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Ritz Adrian	Prof. Dr. rer. oec.	Präsident
Salmerón Diego		Vizepräsident
Gmür-Schönenberger Andrea		Mitglied
Meystre Annick		Mitglied
Steiger Jürg	Prof. Dr. med.	Mitglied

Orthotec AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Orthotec AG

Suter Roger		Präsident
Reis Christoph		Vizepräsident
Frei Heinz		Mitglied
Lötscher Matthias		Mitglied
Münzel Nadja		Mitglied

SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der SIRMED Schweizer Institut für Rettungs- medizin AG

Metzker Stefan	Dr. med.	Präsident
Albrecht Roland	Prof. Dr. med.	Vizepräsident
Bürgi Ulrich	Dr. med.	Mitglied
Konrad Christoph	Prof. Dr. med.	Mitglied
Lüthi Andreas		Mitglied
Simmen Philipp		Mitglied

Hotel Sempachersee AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Hotel Sempachersee AG

Kurmann Stephan		Präsident
Lilienthal Angela		Vizepräsidentin
Smithuis Michael		Mitglied
Werfeli Martin		Mitglied

ParaHelp AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der ParaHelp AG

Münzel Nadja		Präsidentin
Hofstetter Joseph	Dr. iur.	Mitglied
Jelmoni Luca		Mitglied

Active Communication AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der Active Communication AG

Isocz Aline		Präsidentin
Werfeli Martin		Vizepräsident
Greuter Tobias		Mitglied
Martini Marina		Mitglied
Stalder René	Prof. Dr. phil.	Mitglied

Weitere Gremien der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Nominationskommission des Stiftungsrats

Die Nominationskommission des Stiftungsrats ist für die Kandidatinnen- und Kandidatensuche und -vorselektion für die Bestellung künftiger Mitglieder des Stiftungsrates zuständig. Das Reglement der Nominationskommission regelt die konkrete Ausgestaltung.

Die Nominationskommission war 2023 nicht aktiv, weil es keine Vakanzen zu besetzen gab.

Forschungskommission

Die Forschungskommission begutachtet Gesuche für die Finanzierung von Forschungsprojekten, von projektgebundenen wissenschaftlichen Geräten sowie Anträge für Forschungsstipendien, die aus den Fördermitteln finanziert werden. Der Stiftungsrat kann die Forschungskommission in Fragen der Bildung, Forschung und Innovation konsultieren. Die Forschungskommission besteht aus einem bis zwei Mitglieder des Stiftungsrats und zwei bis fünf externen Expert*innen. Das Reglement der Forschungskommission regelt die konkrete Ausgestaltung.

Mitglieder der Forschungskommission

Ritz Adrian, Prof. Dr.	Stiftungsrat Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Präsident
Lamontagne-Müller Isabelle	Stiftungsrätin Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Mitglied
Gutenbrunner Christoph, Prof. Dr.	Medizinische Hochschule Hannover	Mitglied
Koch-Gromus Uwe, Prof. Dr.	Dekan der Medizinischen Fakultät Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	Mitglied
Kriemler Susi, Prof. Dr.	Universität Zürich	Mitglied

Politischer Beirat

Um den regelmässigen Austausch mit der Politik zu fördern, hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung einen politischen Beirat gebildet.

Dem Beirat gehören Parlamentarierinnen und Parlamentarier aller Fraktionen im Parlament und beider Räte mit einem besonderen Fokus auf die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK an. Ergänzt werden diese um Parlamentarierinnen und Parlamentarier, die Einsitz in einem Führungsorgan der Schweizer Paraplegiker-Gruppe nehmen und/oder die über einen regionalen Bezug zur Paraplegiker-Gruppe verfügen.

Mitglieder des politischen Beirats der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Gmür-Schönenberger Andrea	Ständerätin Die Mitte / Verwaltungsrätin Schweizer Paraplegiker-Forschung	Präsidentin
Arslan Sibel	Nationalrätin Grüne	Mitglied
De Courten Thomas	Nationalrat SVP	Mitglied
Dittli Josef	Ständerat FDP	Mitglied
Ettlin Erich	Ständerat Die Mitte	Mitglied
Gysi Barbara	Nationalrätin SP	Mitglied
Hess Lorenz	Nationalrat Die Mitte	Mitglied
Müller Leo	Nationalrat Die Mitte	Mitglied
Weichelt Manuela	Nationalrätin Grüne	Mitglied

Innovation Board

Das Innovation Board begutachtet und beurteilt die vom Innovation Hub vorgeprüften und vorselektionierten Vorhaben um Finanzierung von Innovationsprojekten und projektgebundenen Geräten, die aus den Fördermitteln finanziert werden und spricht Fördermittel direkt zu. Es unterstützt mit seinem Netzwerk soweit als möglich, dass gutgeheissene Projekte mit Industrie- und Dienstleistungspartnern umgesetzt werden.

Das Innovation Board zeigt dem Innovation Hub Technologie-, Lifestyle- und soziologische Trends auf und unterstützt beim Ausbau des Netzwerks mit Fachhochschulen, Universitäten, Industriepartnern, Investor*innen und Philanthrop*innen.

Der Stiftungsrat kann das Innovation Board in Themen der Innovation konsultieren. Das Innovation Board besteht aus einem bis zwei Mitglieder des Stiftungsrats und zwei bis sechs externen oder gruppeninternen Expert*innen. Das Reglement des Innovation Boards regelt die konkrete Ausgestaltung.

Mitglieder des Innovation Board der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Lamontagne-Müller Isabelle	Stiftungsrätin Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Rollstuhlfahrerin	Co-Präsidium
Lötscher Matthias	Stiftungsrat Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Rollstuhlfahrer	Co-Präsidium
Gantenbein Jessica	ETH Zürich, Rehabilitationstechnik und Kernteam HackaHealth Zürich	Mitglied
Hohmann Christian	Hochschule Luzern, Produktinnovation	Mitglied
Riedwyl Hansjörg	Noripa AG, MedTech Industrie und Regulatory Affairs	Mitglied
Rohner Silvia	Ostschweizer Fachhochschule, Bewegungswissenschaften und Maschinenteknik	Mitglied
Strecker Nanja	ETH Zürich, ESA BIC Switzerland, Start-up Förderung und Innovationsmanagement	Mitglied

Nahestehende Organisationen

Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Mitglieder des Vorstands der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Frei Heinz		Präsident
Suter Roger		Vizepräsident
Bernet Pius		Mitglied
Hanselmann Heidi		Mitglied
Moser Blanc Barbara		Mitglied
Tobler Sebastian		Mitglied
Zimmermann Stephan	Dr. iur.	Mitglied

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Mitglieder des Zentralvorstands der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Manfredi Olga	Präsidentin
Meystre-Geiger Annick	Vizepräsidentin
Bachmann Stephan	Mitglied
Bertschy Fabien	Mitglied
Stirnimann Daniel	Mitglied
Villiger Cornel	Mitglied
Viri Alessandro	Mitglied

Minderheitsbeteiligung

AWONO AG

Mitglieder des Verwaltungsrats der AWONO AG, altersgerechtes und hinder- nisfreies Wohnen in Nottwil

Steffen Walter	Gemeindepräsident Nottwil	Präsident und Delegierter
Hofstetter Joseph, Dr. iur.	Direktor Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Vizepräsident
Müller Beatrice	Finanzchefin Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Mitglied
Sigrist Disler Renée	Gemeinderätin Nottwil	Mitglied
Sonderegger Jörg	Baugenossenschaft ORBA-NO Nottwil	Mitglied

Operative Organe

Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Der Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung ist zuständig für die Geschäftsführung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie für die Zusammenarbeit zwischen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung und den Tochtergesellschaften sowie den nahestehenden Organisationen. Gemäss Zusammenarbeitsvertrag nimmt er auch die operativen Aufgaben der Gönner-Vereinigung wahr.

Ihm sind folgende Bereiche unterstellt: Direkthilfe, Rechtsdienst, Marketing und Kommunikation, Finanzen und Controlling, Immobilien, Unternehmensentwicklung und Innovation.

Der Direktor nimmt an allen Sitzungen des Stiftungsrats und dessen Ausschüssen teil.

Direktorenkonferenz der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Die Direktorenkonferenz koordiniert die Aktivitäten innerhalb der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Sie trifft operative Entscheide in den Support-Bereichen und bei gruppenübergreifenden Themen, namentlich Weiterbildungsreglement, Spesenreglement, Nutzung der Gebäude und Anlagen auf dem Areal, Organisation von Gruppenanlässen, Issue Management.

Sie regelt die interne Leistungsverrechnung, realisiert Gruppenprojekte und erarbeitet die Strategie zuhanden des Stiftungsrats.

Der Direktor der Schweizer Paraplegiker-Stiftung leitet die Direktorenkonferenz.

Gesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Gruppe

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Hofstetter Joseph ¹⁾	Dr. iur.	Direktor
Meister Florian ¹⁾		Leiter Unternehmensentwicklung und Innovation, bis 31.12.2023
Michel Stephan ¹⁾		Leiter Marketing und Kommunikation ²⁾
Müller Beatrice ¹⁾		Finanzchefin ²⁾ , bis 29.2.2024

1) Details siehe Personenregister

2) inkl. Supportfunktionen für Tochtergesellschaften

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

Jelmoni Luca ¹⁾		Direktor
Eyer Diego		Leiter Finanzen
Kunz Martin		Leiter Informatik ²⁾
Künzli René		Leiter Dienste ²⁾
Metzger Stefan		Leiter Leistungsmanagement / Unternehmensentwicklung
Oberson Pirmin		Co-Leiter Therapien
Pannek Jürgen	Prof. Dr. med.	Leiter Perioperative Medizin
Plötz Tina		Co-Leiterin Pflege
Sigrist-Nix Diana		Leiterin Medizinische Dienste
Staubli Stefan		Leiter Soziale und Berufliche Integration
Unterasinger Marcel		Leiter Human Resources ²⁾
Zörner Björn	PD Dr. med. Dr. sc. nat.	Leiter Paraplegiologie

1) Details siehe Personenregister

2) inkl. Supportfunktionen für Tochtergesellschaften

Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

Stucki Gerold ¹⁾	Prof. Dr. med.	Direktor
Brach Mirjam ¹⁾		Geschäftsführerin
Verma Rajeev	PD Dr. med.	Stv. Direktor
Vorstenbosch Ellen		Stv. Geschäftsführerin

1) Details siehe Personenregister

Orthotec AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Orthotec AG ab 1.1.2024

Dürger Stefan ¹⁾		Geschäftsführer
Baumann Stefan		Leiter Fahrzeugumbau
Gerrits Philipp		Leiter Fertigung
Keller Marcel		Leiter SCM
Peter Renate		Leiterin Administration
Reichmuth Peter		Leiter Verkauf
Steinmann Belinda		Leiterin Marketing

1) Details siehe Personenregister

SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

Regener Helge ¹⁾		Geschäftsführer
Hunziker Barbara		Bereichsleiterin Höhere Fachschule
Kranz Kai		Bereichsleiter Continuous Medical Education
Oberlin Katrin		Leiterin Service & Operations
Oehen Anja		Bereichsleiterin Erste Hilfe

1) Details siehe Personenregister

Hotel Sempachersee AG

Mitglieder der Direktion der Hotel Sempachersee AG

Pinter Torsten ¹⁾		Direktor
Herkner Kati		Vizedirektorin

1) Details siehe Personenregister

ParaHelp AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der ParaHelp AG

Münzel Nadja ¹⁾	Geschäftsführerin a.i.
Friedli Manuela	Leiterin Beratung
Stock Markus	Leiter Business Development
Zimmermann Carole	Leiterin Services

1) Details siehe Personenregister

Active Communication AG

Mitglieder der Geschäftsleitung der Active Communication AG

Capone Fiore ¹⁾	Geschäftsführer
Pitaci Renata	Leiterin Kundendienst und Service Center

1) Details siehe Personenregister

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Prince Laurent ¹⁾	Direktor
Bütikofer Michael	Bereichsleiter Institut für Rechtsberatung
Läuppi Peter	Bereichsleiter Rollstuhlsport und Freizeit ab 1.2.2024
Schärer Felix	Bereichsleiter Zentrum für hindernisfreies Bauen
Vozza Daniela	Bereichsleiterin Lebensberatung

1) Details siehe Personenregister

AWONO AG

Geschäftsführerin der AWONO AG

Renggli Edith	Geschäftsführerin
---------------	-------------------

Entschädigungen

Im Sinne einer strafferen Corporate Governance legt die Schweizer Paraplegiker-Stiftung die Löhne der Direktoren sowie der Geschäftsführer*innen offen.

Grundlage für die Vergütungen bildet die Personalpolitik. Um im Spannungsfeld zwischen Marktlöhnen und Stiftungsgedanken eine ausgewogene Balance zu finden, gibt der Stiftungsrat Lohnbandbreiten vor. Diese werden regelmässig gemeinsam mit unabhängigen, externen Expertinnen und Experten erstellt.

Inhalt und Festlegungsverfahren

Die umfangreichen zeitlichen Beanspruchungen der Führungsorgane sind aufgrund der Grösse und Komplexität der Schweizer Paraplegiker-Gruppe weitergewachsen.

Die nachfolgend genannten Entschädigungen basieren auf der aktuell gültigen Honorarordnung. Davon betroffen sind der Stiftungsrat, die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie der Vereinsvorstand der Gönner-Vereinigung.

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verfügt über ein eigenes Spesen- und Entschädigungsreglement für den Zentralvorstand.

Amtierende Stiftungsrät*innen 2023 der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

2023 wurden den Mitgliedern für ihre Organtätigkeit als Stiftungsrätin bzw. als Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung inkl. Ausschusstätigkeit, Spesen und jeglicher Art von direkten und indirekten geldwerten Leistungen folgende Entschädigungen ausbezahlt:

Hanselmann Heidi, Präsidentin	CHF	106 607
Béchir Markus, Prof. Dr. med.	CHF	21 635
Isoz Aline	CHF	21 712
Lamontagne-Müller Isabelle	CHF	29 208
Leemann Manuela	CHF	30 106
Lötscher Matthias	CHF	29 835
Moser Blanc Barbara	CHF	26 225
Ritz Adrian, Prof. Dr. rer. oec.	CHF	24 192
Werfeli Martin	CHF	33 721
Total	CHF	323 240

Die Details zu den Funktionen können dem [Personenregister](#) entnommen werden.

Präsident*in Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Die Präsidentin des Stiftungsrats wurde 2023 mit CHF 106 607 entschädigt. Zusätzlich wurde sie als Verwaltungsrätin der Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG mit CHF 12 821 und für das Interims-Verwaltungsratsmandat bei der ParaHelp AG mit CHF 2495 entschädigt. Auf das Honorar als Vorstandsmitglied der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung verzichtet sie. Die Gesamtentschädigung betrug 2023 inkl. Spesen CHF 121 923.

Ehemalige Stiftungsrät*innen

Es wurden keine Zahlungen an ehemalige Stiftungsratsmitglieder ausgerichtet.

Forschungskommission

An die Mitglieder der Forschungskommission wurden 2023 Entschädigungen von gesamthaft CHF 29 878 ausbezahlt.

Politischer Beirat

An die Mitglieder des politischen Beirates wurden 2023 Entschädigungen von gesamthaft CHF 1880 ausbezahlt.

Innovation Board

An die Mitglieder des Innovation Boards wurden 2023 Entschädigungen von gesamthaft CHF 28 595 ausbezahlt.

Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker- Stiftung

Die Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung 2023 betrug CHF 841 975 für 3,90 Vollzeitäquivalente. Davon hat der Direktor eine Entschädigung von CHF 284 971 erhalten.

Verwaltungsräte Tochtergesellschaften

Die Entschädigung ist in der vorerwähnten Honorarordnung geregelt. Die Entschädigungen setzen sich aus dem funktionsbezogenen Grundhonorar, Sitzungspauschalen und Spesen zusammen.

Folgende Entschädigungen wurden an die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften ausbezahlt:

Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Zentrum, 5 Mitglieder	CHF	84 615
Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Forschung, 5 Mitglieder	CHF	59 580
Verwaltungsrat Orthotec, 5 Mitglieder	CHF	52 969
Verwaltungsrat SIRMED, 6 Mitglieder ¹⁾	CHF	22 789
Verwaltungsrat Hotel Sem- pachersee, 4 Mitglieder	CHF	39 163
Verwaltungsrat Active Com- munication, 5 Mitglieder	CHF	56 080
Verwaltungsrat ParaHelp, 3 Mitglieder	CHF	30 490
Total	CHF	345 686

¹⁾ Drei VR-Mitglieder von SIRMED stehen in einem Arbeitsverhältnis mit der Rega und werden nicht separat entschädigt.

Davon betrug die Gesamtentschädigung für die in den Verwaltungsräten ein-sitzenden Stiftungsratsmitglieder CHF 114 646.

Folgende Entschädigungen wurden an die Präsidentinnen und Präsidenten der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften ausbezahlt:

Präsident Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Zentrum	CHF	33 120
Präsident Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Forschung	CHF	17 536
Präsident Verwaltungsrat Orthotec	CHF	13 889
Präsident Verwaltungsrat SIRMED	CHF	11 135
Präsident Verwaltungsrat Hotel Sempachersee	CHF	12 925
Präsidentin Verwaltungsrat Active Communication	CHF	13 463
Präsidium Verwaltungsrat ParaHelp	CHF	16 192

Vorstände von nahestehenden Organisationen

Die Entschädigung für den Vorstand Gönner-Vereinigung ist in der vorerwähnten Honorarordnung geregelt.

Die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung verfügt über ein eigenes Spesen- und Entschädigungsreglement.

Folgende Entschädigungen wurden an die Vorstände der nahestehenden Organisationen ausbezahlt:

Vorstand Gönner-Vereinigung, 7 Mitglieder	CHF	8 239
Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, 7 Mitglieder	CHF	81 941
Total	CHF	90 180

Gesamtbetrag aller Vergütungen an den Vorstand der Gönner-Vereinigung

Die Mitglieder des Vorstands erhalten pro Sitzung, an der sie teilnehmen ein Sitzungsgeld. Der Vorstand der Gönner-Vereinigung tagte 2023 fünfmal.

Gesamtbetrag aller Vergütungen an den Zentralvorstand der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Der Zentralvorstand erhält jeweils pro Sitzung und Tag ein Sitzungsgeld. Der Zentralvorstand hat im Jahr 2023 sechsmal getagt. Hinzu kamen die Teilnahmen an zwei Präsident*innentreffen und Workshops. Zuzüglich zu den Sitzungsgeldern werden nach Funktion abgestufte Grundhonorare vergütet. Die Gesamtentschädigung versteht sich ohne Spesenvergütungen.

Die Gesamtschädigung für die in den Vorständen einsitzenden Stiftungsratsmitglieder betrug CHF 1000.

Folgende Entschädigungen wurden an die Präsident*innen der Vorstände der nahestehenden Organisationen ausbezahlt:

Präsidentin Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	CHF	40 342
Präsident Vorstand Gönner-Vereinigung		verzichtet auf sein Honorar

Direktoren, Geschäftsführer*innen von Tochtergesellschaften und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Die jährliche Verabschiedung der Kaderlöhne aller Direktoren und Geschäftsführer*innen der Schweizer Paraplegiker-Gruppe sowie der Geschäftsleitungsmitglieder der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung erfolgt durch den Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Folgende Entschädigungen inkl. geldwerte Leistungen (Bruttolohn gemäss Lohnausweis ohne Kinder-, Ausbildungs- und Familienzulagen) wurden an die Direktoren und Geschäftsführer*innen bzw. Meistverdienenden der Tochtergesellschaften oder nahestehenden Organisationen ausbezahlt:

Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum	CHF	376 534
Mitarbeiter mit der höchsten Entschädigung Schweizer Paraplegiker-Zentrum	CHF	409 013
Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung (Pensum 50 %)	CHF	193 944
Geschäftsführerin Schweizer Paraplegiker-Forschung	CHF	208 553
Geschäftsführer Orthotec	CHF	194 475
Geschäftsführer SIRMED	CHF	188 393
Direktor Hotel Sempachersee ¹⁾	CHF	220 000
Geschäftsführer Active Communication ²⁾	CHF	186 672
Geschäftsführerin ParaHelp	CHF	211 054
Direktor Schweizer Paraplegiker-Vereinigung	CHF	227 110

1) darin enthalten ist die Bonuszahlung für 2022

2) ohne Repräsentationsspesen gemäss genehmigtem Spesenreglement

Verwaltungsräte von Beteiligungen

Zusätzliche Honorare und Vergütungen für 2023

Die Entschädigung an einen Verwaltungsrat der AWONO AG belief sich im Jahr 2023 auf CHF 563. Verwaltungsräte mit Anstellung bei den Aktionären werden nicht zusätzlich durch die AWONO AG entschädigt.

2023 hat die Schweizer Paraplegiker-Stiftung an REHAB Basel Unterstützungszahlungen von CHF 2.55 Mio. zugunsten ungedeckter Pflegekosten von querschnittgelähmten Patient*innen geleistet. Ein Vorstandsmitglied der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung ist Direktor des REHAB Basel.

2023 hat die Schweizer Paraplegiker-Vereinigung (SPV) an Weissberg Bütikofer Advokatur Notariat in Biel Aufwendungen von insgesamt CHF 248 711 für die Pauschalabgeltung von Personal-, Sekretariats-, Raum und Verwaltungskosten für das Institut für Rechtsberatung (IRB) bezahlt. Für die Weiterverrechnung von Informatikkosten hat Weissberg Bütikofer Advokatur Notariat den Betrag von CHF 14 567 an die SPV bezahlt. Ein Mitglied der Geschäftsleitung der SPV ist Partner von Weissberg Bütikofer Advokatur Notariat.

2023 wurden Beträge für die Projektfinanzierungen iXES von CHF 64 620 durch das Innovationszentrum für assistive Technologien (IAT) der Paraplegiker-Stiftung an die GBY SA bezahlt. Der Co-Founder und Verwaltungsratspräsident der GBY SA ist Mitglied des Vorstands der Gönner-Vereinigung.

2023 hat die Verwaltungsratspräsidentin ParaHelp und Verwaltungsrätin Orthotec für die interimistische Geschäftsführung der beiden genannten Gesellschaften insgesamt CHF 40 657 (inkl. MWST) erhalten.

2023 hat der Vorstandspräsident der Gönner-Vereinigung und Verwaltungsrat der Orthotec für sein Mandat als Ambassador und Referent bei der Schweizer Paraplegiker-Stiftung CHF 18 284 erhalten. Hingegen verzichtete er auf sein Honorar in der Höhe von CHF 5000 als Präsident der Gönner-Vereinigung.

2023 hat der Verwaltungsratspräsident Orthotec und Vorstand der Gönner-Vereinigung für die interimistische Geschäftsführung der Orthotec CHF 18 093 (inkl. MWST) erhalten.

2023 hat der Verwaltungsrats-Vizepräsident der Active Communication, Verwaltungsrat des Hotels Sempachersee und Stiftungsrat von der Schweizer Paraplegiker-Stiftung gemäss Mandatsvertrag für Zusatzaufwendungen für die Active Communication CHF 2738 erhalten. Für das Mandat als Präsident der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Stiftung hat er CHF 10 530 erhalten.

Es sind keine weiteren Honorare und Vergütungen für andere Dienstleistungen von Mitgliedern des Stiftungsrats, der Verwaltungsräte und der Vorstände – als hier offengelegt – bezahlt worden.

Organdarlehen

Der GBY SA wurde ein zinsloses Darlehen in der Höhe von CHF 150 000 für vielversprechende Forschungs- und Innovationsprojekte gewährt. Der Co-Founder und Verwaltungsratspräsident der GBY SA ist Mitglied des Vorstands der Gönner-Vereinigung.

Es bestehen keine weiteren Organdarlehen an Mitglieder des Stiftungsrats, der Verwaltungsräte, der Vorstände der nahestehenden Organisationen oder an Mitglieder der Geschäftsleitung von einzelnen Gesellschaften.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Organisation, Zuständigkeit und Instrumente des Risikomanagements

Der Stiftungsrat der Schweizer Paraplegiker-Stiftung definiert in seiner Gesamtpolitik, wie die Gruppengesellschaften (ohne Schweizer Paraplegiker-Vereinigung) mit Risiken effektiv und effizient umgehen sollen.

Die Risiken des gruppenweiten Risikokatalogs werden in jeder Gesellschaft jährlich neu bewertet. Der Risikomanagementprozess soll die frühzeitige Erkennung und Beurteilung von Risiken sowie die Ergreifung von entsprechenden Massnahmen ermöglichen. Die systematisch erfassten, analysierten und bewerteten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen und Kontrollen werden im jeweiligen Risikobericht zusammengefasst. Der Verwaltungsrat, Vorstand oder Stiftungsrat genehmigt den Bericht.

Die Resultate 2023 der 10 Gruppengesellschaften wurden im konsolidierten Bericht zur Risikobeurteilung der Schweizer Paraplegiker-Gruppe zusammengefasst. Am 13. Dezember 2023 wurde der konsolidierte Risikobericht dem Stiftungsrat präsentiert.

Zu jedem Risiko wurden entsprechende Massnahmen definiert, die von den Massnahmenverantwortlichen umgesetzt und laufend aktualisiert werden müssen, um die derzeitige Risikoexposition zu vermindern.

Beurteilung des internen Kontrollsystems

Ein internes Kontrollsystem (IKS) besteht gemäss den gesetzlichen Grössenkriterien in den Gesellschaften Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Gönner-Vereinigung, Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Schweizer Paraplegiker-Vereinigung und Orthotec. Wo sinnvoll, werden die anderen Gruppengesellschaften ins IKS miteinbezogen. Die Überwachung der Einhaltung der vorgegebenen Kontrollen obliegt den entsprechenden Linienvorgesetzten. Die Verantwortliche Compliance überprüft stichprobenweise die Umsetzung des IKS.

Das IKS der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, der Gönner-Vereinigung, des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und der Orthotec wurde 2023 aktualisiert und überprüft. Die Verantwortliche Compliance der Gruppe schätzte die Wirksamkeit des IKS in ihrer neusten Berichterstattung als ausreichend und wirtschaftlich ein.

Das IKS wird durch das Q-System (ISO 9001) unterstützt resp. ist darin integriert.

Revision

Revisionsstelle und Mandatsdauer

Revisionsstelle der Schweizer Paraplegiker-Stiftung sowie Konzernprüferin ist die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Luzern. Gerhard Siegrist, leitender Revisor, betreut das Mandat seit 2020. Die Revisionsstelle wird auf Antrag des Audit-Komitees vom Stiftungsrat für jeweils ein Jahr gewählt. Die Revisionsstelle der nahestehenden Organisationen wird durch deren Delegierten- bzw. deren Mitgliederversammlung gewählt. Diese ist in der Regel dieselbe wie für die Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Die Hotel Sempachersee AG und die Active Communication AG haben die BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle. Diese gab ihre Bestätigungen zuhanden der Konzernprüferin ab. Die Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, nach den Grundsätzen des Berufsstands sowie den Vorgaben des nationalen Prüfstandards durch.

Revisionshonorare

Das Honorar des Konzernprüfers PwC belief sich für 2023 auf CHF 231 782 (inkl. MwSt., ohne Spesen). Zwei Tochtergesellschaften werden durch die BDO geprüft. Ihr Honorar betrug im Berichtsjahr CHF 19 925 (inkl. MwSt.).

PwC stellte 2023 zusätzliche Honorare für diverse Sonderprüfungen in der Höhe von CHF 42 565 in Rechnung (inkl. MwSt.).

Aufsichts- und Kontrollinstrumente

Die Revisionsstelle erstellt zuhanden des Stiftungsrats einen umfassenden Bericht über die ordentlichen Revisionen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung, der Gönner-Vereinigung, des Schweizer Paraplegiker-Zentrums und der Orthotec sowie eine Zusammenfassung der Feststellungen der übrigen Gruppengesellschaften, die einer eingeschränkten Revisionspflicht unterliegen.

Externe Aufsicht

Eidgenössische Stiftungsaufsicht

Die Schweizer Paraplegiker-Stiftung steht als sogenannte klassische Stiftung unter Aufsicht des Bundes, d.h. der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht, Bern. Die Aufsichtstätigkeit stützt sich auf die Praxis des Bundesgerichts zu Artikel 84 Absatz 2 ZGB. Diese lautet: «Die Aufsichtsbehörde hat dafür zu sorgen, dass das Stiftungsvermögen seinen Zwecken gemäss verwendet wird.» Die Hauptaktivitäten der Aufsichtsbehörde umfassen die (fakultative) Vorprüfung von Stiftungsprojekten (Urkunden, Reglemente, Investitionen), die Übernahme von Stiftungen, die jährliche Kontrolle der Rechenschaftsablage, Änderungen von Statuten sowie Auflösungen. Folgende Unterlagen werden der eidgenössischen Stiftungsaufsicht jährlich zur Kontrolle eingereicht:

- Tätigkeitsbericht
- Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, Bericht der Revisionsstelle
- Aktuelle Liste der Stiftungsratsmitglieder

Informationspolitik

Gönnerinnen und Gönner sowie andere Interessierte erhalten quartalsweise das Magazin «Paraplegie» (Magazin der Gönner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung). Dieses berichtet umfassend über die Aktivitäten der Schweizer Paraplegiker-Gruppe. Parallel dazu wird auf der Website sowie auf den Social Medikanälen Instagram, Facebook, X, tiktok und LinkedIn kommuniziert. Die einzelnen Organisationen präsentieren spezifische Leistungen und Angebote in eigenen Publikationen.

Die Mitarbeitenden der Schweizer Paraplegiker-Gruppe werden über das Intranet und mit der Personalzeitschrift über die wichtigsten Entwicklungen, Weisungen, Projekte, Neuerungen usw. informiert.

Die wichtigsten Zahlen und Aussagen aus dem Jahresbericht 2023 der Schweizer Paraplegiker-Gruppe werden im Magazin «Paraplegie» publiziert.

Personenregister

Stand 31. Dezember 2023



Albrecht, Roland, Prof. Dr. med., 1963
in Kreuzlingen (TG)

Verwaltungsrat SIRMED

Facharzt FMH für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Fähigkeitsausweis Notarzt SGNOR. Habilitation Universität Bern: Titularprofessor Universität Bern seit 2023. Seit 2008 Chefarzt und Mitglied der Geschäftsleitung der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega, Kaderarzt Klinik für operative Intensivmedizin Kantonsspital St. Gallen.

Mandate: Stiftungsrat und Chefarzt der Alpinen Rettung Schweiz (ARS); Verwaltungsrat Caretel AG; Verwaltungsrat Alp Air AG.



Bachmann, Stephan, 1967
in Basel

Mitglied Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Dipl. Betriebsökonom FH/Executive MBA. Seit 2011 Direktor REHAB Basel, Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie.

Mandate: Präsident Vereinigung Paraplegikerzentren Schweiz, Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband Basel, Mitglied Stiftungsrat Kinderheim Compass Hubelmatt (Luzern).



Béchir, Markus, Prof. Dr. med., 1969
in Aarau (AG)

**Stiftungsrat Schweizer Paraplegiker-Stiftung;
Verwaltungsratspräsident Schweizer Paraplegiker-Zentrum**

Medizinstudium an den Universitäten Zürich und Sydney, berufliche Laufbahn mit Schwerpunkt internistische und chirurgische Intensivmedizin, Innere Medizin mit Kardiologie und Pneumologie. Facharzt für Innere Medizin sowie für Intensivmedizin. Habilitation an der Universität Zürich in Intensivmedizin, speziell Kardiologie. EMBA-Diplom mit Schwerpunkt Medical Manager. Titularprofessur Universität Zürich seit 2018. Seit 2017 Chefarzt für Innere Medizin im Zentrum für Innere Medizin, Aarau. Von 2013 bis 2017 Chefarzt Akutmedizin im Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil.

Mandate: Verwaltungsratspräsident ZIM AG; Verwaltungsratspräsident PDAG AG; Stiftungsrat-Vizepräsident Swiss-transplant.



Bernet, Pius, 1957
in Egolzwil (LU)

Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung

Dipl. Betriebsökonom FH, dipl. Controller SIB, dipl. IFRS / IAS Accountant, dipl. Verbands- / NPO-Manager VMI, MBA in Nonprofit-Management, Universität Freiburg. Seit 2024 Geschäftsführer der Bernet Forbes AG, Egolzwil. 2018–2023 Geschäftsführer der SSBL Stiftung für selbstbestimmtes und begleitetes Leben, Emmen. Von 2009 bis 2018 Finanzchef der Schweizer Paraplegiker-Stiftung.

Mandate: Verwaltungsratspräsident Zentrum Eymatt AG, Nottwil; Verwaltungsratspräsident Alters- und Gesundheitszentrum Adligenswil AG, Adligenswil; Verwaltungsratspräsident Bernet Forbes AG, Egolzwil.



Bertschy, Fabien, 1976
in Dombresson (NE)

Mitglied Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Gründer und Inhaber von FB Consulting, «Spezialist für die Inklusion und Partizipation von Menschen, die mit einer Behinderung leben, barrierefreies Bauen, Projektmanagement, Fundraising und Mental Coaching». 2014–2022 Projektleiter bei Pro Infirmis. Seit 2018 Präsident des Rollstuhlclubs Neuenburg. Mitglied in verschiedenen kantonalen Kommissionen für Selbstbestimmung, Inklusion und Partizipation von Menschen mit Behinderungen.



Brach, Mirjam, 1959
in Egolzwil (LU)

Geschäftsführerin Schweizer Paraplegiker-Forschung

seit 2006. Studium in Betriebswirtschaftslehre und zum Master of Public Health an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München.



Buchmann, Beatrice, 1957
in Zug

Verwaltungsrats-Vizepräsidentin Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Dipl. Pflegefachfrau mit FA in Intensivpflege und Reanimation, Betriebswirtschaft und Management Diplom IMAKA, Zürich; Ausbildung in Beratung für Organisations- und Unternehmensentwicklung, verschiedene Weiterbildungen an der Hochschule St. Gallen und Universität Bern. Seit 2010 selbstständige Unternehmensberaterin und Geschäftsleiterin Buchmann Consulting, Unternehmens- und Organisationsentwicklung im Gesundheitswesen.

Mandat: Spitalrätin der IPW, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland.



Bürgi, Ulrich, Dr. med., 1957
in Winterthur (ZH)

Verwaltungsrat SIRMED

Facharzttitel Intensivmedizin, Schwerpunkttitel Klinische Notfallmedizin. Seit 2023 Militärärztlicher Dienst der Schweizer Armee, 2001 bis 2022 Chefarzt Notfallmedizin im Kantonsspital Aarau AG, Aarau.



Capone, Fiore, 1974
in Immensee (SZ)

Geschäftsführer Active Communication

seit 1996 und Gründer. Eidg. dipl. Elektroingenieur FH; eidg. dipl. Wirtschaftsingenieur FH. Seit 1996 Geschäftsführer und Gründer der Active Communication AG. Initiant und Gründer der Swiss Abilities Messe (ehemals Swiss Handicap Messe).

Mandate: Verwaltungsratspräsident der Swiss Handicap AG; Initiant und Vorstandsmitglied des europäischen Branchenverbandes der Digital Assistive Technology (DATEurope); Advisory Board Member des Competence Centre for Rehabilitation Engineering and Science (RESC) der ETH Zürich.



Dürger, Stefan, 1965
in Ballwil (LU)

Geschäftsführer Orthotec

seit 2016. Dipl. Maschineningenieur. Von 2011 bis 2014 CEO BOA AG und Mitglied Konzernleitung BOA Group sowie diverse Verwaltungsratsmandate. Von 2014 bis 2016 selbstständiger Berater internationales Management (Technologie-transfers, Akquisitionen, Beteiligungen, Joint Ventures) mit Mandaten in Deutschland, Österreich, Polen, USA, Japan, Tschechien und Italien; von 2005 bis 2015 Normenarbeit als von der Schweiz nominiertes technischer Experte in CEN / TC342 WG1; von 2009 bis 2015 Chairman technisches Komitee CEN / TC342.



Frei, Heinz, 1958
in Oberbipp (BE)

**Präsident Vorstand Gönner-Vereinigung;
Verwaltungsrat Orthotec;
Mitglied Ausschuss Strategische Arealentwicklung, Am-
bassador und Referent der Schweizer Paraplegiker-Stif-
tung**

Geomatiker. Weltweit einer der erfolgreichsten Rollstuhlsport-
ler, Gewinner des Sport-Awards bester paralympischer Sport-
ler der letzten 70 Jahre.

Mandate: Präsident Spitalclub Solothurn; Athletenvertreter
für Para-Sport im Vorstand Swiss Paralympic.



Gmür-Schönenberger, Andrea, 1964
in Luzern

**Verwaltungsrätin Schweizer Paraplegiker-Forschung;
Präsidentin Politischer Beirat der Schweizer Paraplegi-
ker-Stiftung**

Studium der Anglistik und Romanistik an der Universität Frei-
burg, lic. phil. I, Gymnasiallehrerdiplom an der Universität
Freiburg. Von 2007 bis Ende Juli 2020 Geschäftsführerin Stif-
tung Josi J. Meier, Luzern. Von 2007 bis 2015 Kantonsrätin.
Von 2015 bis 2019 Nationalrätin und seit Dezember 2019
Ständerätin Die Mitte. Präsidentin der sicherheitspolitischen
Kommission (SiK), Mitglied der Kommission für Wissenschaft,
Bildung und Kultur (WBK) sowie der Kommission für Kommuni-
kation, Verkehr und Fernmeldewesen (KVF).

Mandate: Mitglied Universitätsrat Luzern; Verwaltungsrats-
mitglied LURAG Luzerner Raststätten AG; Stiftungsrätin
Wohngemeinschaft Fluematt, Dagmersellen und weitere öf-
fentliche Engagements.



Greuter, Tobias, 1981
in Winterthur (ZH)

Verwaltungsrat Active Communication

Dipl. Ing. EPFL Elektrotechnik, Studium an der ETH Lausanne (EPFL) zum Master Génie Électrique et Électronique, Weiterbildung DAS für MRI-Technologie an der ETH Zürich. Berufliche Tätigkeiten in der Entwicklung und Projektleitung von Diagnostikgeräten und Laborautomation bei Roche, Bruker Bio-Spin und Tecan. Zurzeit tätig als Entwicklungsleiter des Gardena smart System bei der Husqvarna Group.



Hanselmann, Heidi, 1961
in Walenstadt (SG)

Stiftungsratspräsidentin, Vorsitzende Unterstützungsausschuss, Vorsitzende Nominations- und Entschädigungsausschuss, Vorsitzende Ausschuss Strategische Arealentwicklung, Vorsitzende Ausschuss Organisationsentwicklung und Mitglied Audit-Komitee des Stiftungsrates der Schweizer Paraplegiker-Stiftung; Verwaltungsrätin Schweizer Paraplegiker-Zentrum; Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung

Dipl. Logopädin HfH. Von 2004 bis Ende Mai 2020 Regierungsrätin und Vorsteherin des Gesundheitsdepartementes Kanton St. Gallen, 2019 bis Ende Mai 2020 Präsidentin Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK).

Mandate: Stiftungsrätin der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega; Hochschulrätin der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR; Präsidentin der Eidgenössischen Nationalparkkommission ENPK.



Hofstetter, Joseph, Dr. iur., 1960
in Nottwil (LU)

**Direktor,
Mitglied Unterstützungsausschuss, Mitglied Ausschuss
Strategische Arealentwicklung und Mitglied Ausschuss
Organisationsentwicklung der Schweizer Paraplegiker-
Stiftung;
Verwaltungsrat ParaHelp;
Verwaltungsrat AWONO AG;
Stiftungsrat Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegi-
ker-Gruppe**
Stiftungsrat Stiftung Clara und Walter Burkhardt-Gloor.
Rechtsanwalt. Seit 2012 Direktor Schweizer Paraplegiker-Stif-
tung.

Mandat: Verwaltungsrat medkey AG.



Isoz, Aline, 1975
in Ecublens (VD)

**Stiftungsrätin der Schweizer Paraplegiker-Stiftung;
Verwaltungsratspräsidentin Active Communication**
Bachelor in Kommunikation, PR und Marketing. Expertin und
Consultant für Digitale Transformation, Governance und Stra-
tegie bei Blackswan Sàrl seit 2010.

Mandate: bis 2023 Verwaltungsrätin Alpiq; Präsidentin Fédé-
ration des Hôpitaux Vaudois Informatique; Verwaltungsrätin
Univerre Pro Uva SA; Stiftungsrätin Fondation des Presses Po-
lytechniques et Universitaires Romandes; Verwaltungsrätin
und Mitglied Strategieausschuss Services industriels de Genève.



Jelmoni, Luca, 1967
in Oberkirch (LU)

**Direktor Schweizer Paraplegiker-Zentrum;
Verwaltungsrat ParaHelp;
Mitglied Ausschuss Strategische Arealentwicklung der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung**

Direktor seit 8.2021. Dipl. Informatik Ingenieur ETH Zürich, MBA Northwestern-Kellogg School of Management. Zuvor Direktor des Regionalspitals Lugano, dem Institute of Clinical Neurosciences of Southern Switzerland sowie dem Institute of Pharmacological Sciences of Southern Switzerland und Mitglied der Generaldirektion des Ente Ospedaliero Cantonale (EOC).

Mandate: Vorstandsmitglied der Vereinigung Paraplegikerzentren Schweiz; Vorstandsmitglied der Fédération Suisse des directrices et directeurs d'Hôpitaux (FSDH); Vorstandsmitglied Schweizerische Vereinigung der Spitaldirektorinnen und Spitaldirektoren (SVS), Vorstandsmitglied der Northwestern University Alumni Club of Switzerland; Mitglied des Executive Committee der European Association of Hospital Managers.



Konrad, Christoph, Prof. Dr. med., 1967
in Luzern

Verwaltungsrat SIRMED

Facharzt Anästhesie. Seit 2007 Chefarzt der Klinik für Anästhesie und seit 2020 Departementsleiter Klinische Querschnittsmedizin am Luzerner Kantonsspital, Luzern.



Kurmann, Stephan, 1958
in Hirzel (ZH)

Verwaltungsratspräsident Hotel Sempachersee
Eidg. dipl. Immobilienreuhänder, Betriebsökonom HWV / MBA. Seit 1991 bei der Katag Treuhand AG tätig, Hotelier und Unternehmensberatung in der Tourismusbranche. Seit 1997 Geschäftsführer und seit 2002 Partner und Miteigentümer.

Mandate: Verwaltungsratspräsident der Katag Treuhand AG sowie Verwaltungsrat weiterer Katag-Gruppengesellschaften; Verwaltungsrat bei der Remimag Gruppe; Präsident des Weltverbandes der Jugendherbergen; Vizepräsident STV (Schweizer Tourismusverband); Verwaltungsratspräsident der AVES Management AG; Verwaltungsrat der Hotel Weissenstein AG; Gesellschafter der Switserland Promotion GmbH; Präsident der Gemeinnützigen Genossenschaft Spyrigarten; Vorstandsmitglied der Jugendherberge Berghaus Engelberg.



Lamontagne-Müller, Isabelle, 1964
in Thun (BE)

Stiftungsrätin, Mitglied Forschungskommission, Mitglied Ausschuss Strategische Arealentwicklung und Co-Präsidentin Innovation Board der Schweizer Paraplegiker-Stiftung
Eidg. dipl. Apothekerin. Seit 2008 Geschäftsführerin der Schweizerischen Pädiatrischen Onkologie Gruppe SPOG.

Mandate: Stiftungsrätin der International Foundation for Research in Paraplegia als Vertreterin der SPS; Vorstandsmitglied mit beratender Stimme bei Oncosuisse; Mitglied der Konferenz der Geschäftsleitenden bei Kinderkrebs Schweiz.



Leemann, Manuela, RA MLaw, LL.M., 1981
in Zug

Stiftungsrätin und Mitglied Unterstützungsausschuss der Schweizer Paraplegiker-Stiftung
Rechtsanwältin, Master of Laws (Brisbane/Australien). Seit 2020 Leiterin Rechtsdienst und stv. Generalsekretärin Direktion des Innern Kanton Zug. Von 2013 bis 2020 Juristin bei der Direktion des Innern Kanton Zug. Von 2008 bis 2012 Juristische Mitarbeiterin im Verwaltungsgericht Luzern.

Mandate: Mitglied Grosser Gemeinderat Stadt Zug; Co-Präsidentin Die Mitte Stadt Zug.



Lilienthal, Angela, 1978
in Altkirch (Frankreich)

Verwaltungsrat-Vizepräsidentin Hotel Sempachersee
Ausbildung zur Restaurantfachfrau und zur Hotelfachfrau. Seit 2022 Generaldirektorin im Basel Marriott Hotel. Von 9.2021 bis 6.2022 Pre-Opening Manager Operations im Basel Marriott Hotel. Von 2.2019 bis 1.2021 General Manager im Hotel Swisshotel Le Plaza Basel. Von 4.2018 bis 1.2019 General Manager im Hotel Sofitel Berlin Gendarmenmarkt. Von 2010 bis 3.2018 Rooms Division Manager.

Mandate: Vorstandsmitglied der HotellerieSuisse Basel und Region; Vorstandsmitglied Basel Tourismus.



Lötscher, Matthias, RA MLaw, LL.M., 1986
in Zürich

Stiftungsrat,
Mitglied Audit-Komitee des Stiftungsrates, Mitglied
Ausschuss Strategische Arealentwicklung und
Co-Präsident Innovation Board der Schweizer Paraplegiker-Stiftung;

Verwaltungsrat Orthotec

Master of Laws (LL.M.) in Business Law (2019), University of Texas at Austin (USA). Von 2007 bis 2013 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern, Master of Law. 2015 Anwaltspatent des Kantons Luzern. Seit 2015 Rechtsanwalt bei Walder Wyss AG, Zürich.

Mandate: Verwaltungsrat Bergbahnen Sörenberg AG; Mitglied Vorstand Verein Hindernisfrei Bauen Luzern.



Lüthi, Andreas, 1960
in Münchenbuchsee (BE)

Verwaltungsrat SIRMED

Dipl. Maschinen- und Informatik-Ingenieur. Seit 2008 CFO und Mitglied der Geschäftsleitung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega).

Mandate: Stiftungsratspräsident der Ilse und Kurt-Rüdiger-Stiftung; Stiftungsratspräsident Fondation La Clairière – les Curnilles; Stiftungsrat der Stiftung Alpine Rettung Schweiz; Verwaltungsrat Caretel AG; Stiftungsrat Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega; Verwaltungsrat Alp Air AG, Sekretär ausserhalb des Verwaltungsrats Airmed AG; Prokurist der Schweizerischen Luft-Ambulanz AG; Verwaltungsratspräsident sureVIVE SA; Vorstandsmitglied Chance Swiss; Stiftungsrat-Vizepräsident Hermann Geiger-Stiftung.



Manfredi, Olga, 1965
in Wald (ZH)

Präsidentin Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Juristin, seit 2016 selbstständige Rechtsberaterin in Sozial- und Gleichstellungsrecht und seit 2008 Lehrbeauftragte an der Universität Zürich.

Mandate: vertritt seit 2020 die SPV im Vorstand von Inclusion Handicap; Stiftungsrätin IWAZ, Wetzikon; Präsidentin des Rollstuhlclubs Züri Oberland; Co-Präsidentin SP Wald.



Martini, Marina, Dr. med., M.Sc, 1966
in Uerikon (ZH)

Verwaltungsrätin Active Communication

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Master in Healthcare Management, seit 2022 selbstständige Beraterin bei mm:consult gmbh. Von 2009 bis 2022 Geschäftsleitungsmitglied der AMEOS Gruppe, Stv. CEO.

Mandate: Verwaltungsrätin der Intlab AG, Uetikon; Beiratsvorsitzende der GiG Gesellschaft für integrierte Gesundheitsversorgung, Bochum (D); Beiratsvorsitzende der United Therapy, Essen (D); Beiratsmitglied der GLOBOGATE Concept AG, Zug.



Meister, Florian, 1987
in Adligenswil (LU)

Leiter Unternehmensentwicklung und Innovation Schweizer Paraplegiker-Stiftung (bis 31.12.2023)
Master of Science in Business Administration. Von 2015 bis 2018 Projektleiter Organisation, Finanzdepartement Kanton Luzern.



Metzker, Stefan, Dr. med., EMBA, 1960
in Herrliberg (ZH)

Verwaltungsratspräsident SIRMED; Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Zentrum
Dr. med. Universität Zürich, Facharzt innere Medizin (FMH) und Notfallmedizin (SGNOR), EMBA Universität Kapstadt (UCT), Südafrika. Seit 2014 CEO des Spitals Männedorf. Von 2009 bis 2014 Direktor der Kliniken Valens.

Mandate: Stiftungsrat Stiftung Ostschweizer Kinderspital St. Gallen; Verwaltungsrat PrionTex (Pty) Ltd, Südafrika; Verwaltungsrat RAM (Pty) Ltd, Südafrika.



Meystre-Geiger, Annick, 1985
in Saxon (VS)

Vizepräsidentin Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung; Verwaltungsrätin Schweizer Paraplegiker-Forschung
Bachelor of Arts in Social Work (Sozialpädagogin, Hochschule Siders). Seit 2009 geschäftsführende Partnerin bei Défisport, S. & A. Meystre, Import, Vertrieb und Beratung im Bereich Rollstühle und Behindertensportgeräte. Ab 2004 Sportleiterin bei verschiedenen Rollstuhl-Sportkursen. Mitgründerin und technische Verantwortliche des Vereins Défisport (gegründet 2012) sowie technische Verantwortliche des Vereins Verbier4All (gegründet 2019).

Mandat: Stiftungsrätin Swiss Paralympic



Michel, Stephan, 1966
in Rothenburg (LU)

Leiter Marketing und Kommunikation Schweizer Paraplegiker-Stiftung
seit 2018. Executive Master of Science in Communications Management / MScom und Bachelor in Business Administration (Betriebswirtschaft mit Hauptfach Marketing). Von 2012 bis 3.2018 Leiter Marketing und Unternehmenskommunikation der Valiant Bank am Hauptsitz in Bern.



Moritz, Inka, 1969
in Lausanne (VD)

Verwaltungsrätin Schweizer Paraplegiker-Zentrum

Master of Arts in Politikwissenschaften, Master of Advanced Studies in Gesundheitsökonomie und Management, dipl. Physiotherapeutin. Seit 9.2021 Direktorin Hirslanden Lausanne, Kliniken Cecil und Bois-Cerf. Vorher u.a. Generaldirektorin HESAV (Haute École de Santé Vaud) und Generalsekretärin des Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV).



Moser Blanc, Barbara, 1954
in Rheinfelden (AG)

**Stiftungsrätin,
Mitglied Nominations- und Entschädigungsausschuss
und Mitglied Ausschuss Organisationsentwicklung der
Schweizer Paraplegiker-Stiftung;
Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung**

Betriebswirtschaftsstudium, eidg. dipl. Marketingleiterin, Diplom «Systemisches Coaching». Nachdiplomstudien in Unternehmensentwicklung / Change Management und Psychologie. Mehrjährige Erfahrung als Marketingbereichsleiterin und Geschäftsleitungsmitglied, selbstständige Unternehmensberaterin, Dozentin für Marketing. Freelancerin als Assessorin, Beraterin und Führungcoach.



Müller, Beatrice, 1970
in Hütten (ZH)

**Finanzchefin Schweizer Paraplegiker-Stiftung (bis
29.02.2024);**

**Verwaltungsrätin AWONO AG;
Stiftungsrätin und Mitglied Anlageausschuss der Pensionskasse der Schweizer Paraplegiker-Gruppe Nottwil**
Dipl. Betriebsökonomin FH und MAS in Controlling. Seit 2018 Finanzchefin Schweizer Paraplegiker-Stiftung. Von 2012 bis 9.2018 Leiterin Finanzen und Administration sowie stellvertretende Direktorin der Universitätsklinik Balgrist.

Mandat: Verwaltungsrätin der BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS).



Münzel, Nadja, 1972
in Schenkon (LU)

**Verwaltungsratspräsidentin ParaHelp;
Verwaltungsrätin Orthotec;
Geschäftsführerin ParaHelp a.i**

Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten, danach in allgemeiner Krankenpflege, Intensivpflege und Reanimation. Master of Advanced Studies in Managing Healthcare Institutions. Seit Dezember 2020 Geschäftsführerin Care Concepts GmbH. Von 2014 bis November 2020 Geschäftsführerin ParaHelp AG.

Mandat: Verwaltungsrätin Solicare AG.



Pinter, Torsten, 1970
in Willisau (LU)

Direktor Hotel Sempachersee

seit 2019. Gelernter Bäcker und Konditor, Konditormeister. Master of Science in Hospitality Management der Strathclyde University, Glasgow in Cooperation mit der École Hôtelière de Lausanne und der Cornell University NY State. Von 2009 bis 2019 Hoteldirektor in folgenden Ländern und Destinationen: Foshan/China, Bangkok/Thailand, Zürich, St. Gallen.



Prince, Laurent, 1970
in Obernau (LU)

Direktor Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

seit 2020. Sekundarlehrer Phil 1 (Universität Fribourg). Nachdiplomstudium in marktorientierter Unternehmensführung (Hochschule für Wirtschaft Luzern). Berufstrainer BTA. Von 2013 bis 2020 beim Schweizerischen Fussballverband, ab 2015 als technischer Direktor, dabei Mitglied der Geschäftsleitung und Einsitz im Zentralvorstand.

Mandate: Stiftungsratspräsident Swiss Paralympic; Verwaltungsrat FC Luzern Holding AG; Verwaltungsrat Swissporarena Events AG; Vorstandsmitglied FC Luzern-Innerschweiz AG; Verein Olympische und Paralympische Winterspiele Schweiz 203x.



Regener, Helge, MME, EMBA, 1969
in Wikon (LU)

Geschäftsführer SIRMED

seit 2006. Dipl. Pflegefachmann und Dipl. Rettungssanitäter, Master of Medical Education (Universität Bern) und EMBA Management and Leadership. Seit 1986 im Rettungswesen tätig, ab 1997 im Bildungsbereich.

Mandate: Vorsitzender der Fachgruppe Entwicklung des Interverbandes für Rettungswesen IVR; Vorstandsmitglied sowie Präsident der Basic Life Support Faculty des Swiss Resuscitation Council SRC; Redaktionsmitglied der Zeitschrift star of life, Swiss Paramedic Association; Expertenpanel der Zeitschrift «retten», Thieme-Verlag.



Reis, Christoph, 1957
in Hinteregg (ZH)

Verwaltungsrats-Vizepräsident Orthotec

Betriebsökonom dipl. oec. mit Weiterbildung zum Executive Master of Controlling (NDS/FH) sowie zum Master of Advanced Studies (MAS) in Controlling. Von 2011 bis 2020 Geschäftsleiter im iwaz Sozialunternehmen (Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte).

Mandat: Stiftungsrat Albert und Elsa-Heusser-Stiftung.



Ritz, Adrian, Prof. Dr. rer. oec., 1970
in Hünibach (BE)

**Stiftungsrat,
Präsident Forschungskommission und
Mitglied Nominations- und Entschädigungsausschuss
der Schweizer Paraplegiker-Stiftung;
Verwaltungsratspräsident Schweizer Paraplegiker-For-
schung**

Studium, Doktorat und Habilitation in Betriebswirtschaftslehre; Geschäftsführender Direktor, Delegierter der Universitätsleitung für Weiterbildung, Professor für Betriebswirtschaftslehre, Ordinarius Universität Bern.

Mandate: Präsident der Forschungsstiftung Norbert Thom SNT; Mitglied Beirat des Center for Philanthropy Studies CEPS, Universität Basel; Mitglied des Grossen Kirchenrats der Stadt Thun.



Salmerón, Diego, MSc ETH, 1969
in Benglen (ZH)

**Verwaltungsrats-Vizepräsident Schweizer Paraplegiker-
Forschung**

Diplomstudium Kulturtechnik ETH Zürich. Seit 2007 Partner und Geschäftsführer der LEP Consultants AG, Zürich.

Mandate: Vorstandsmitglied Gesellschaft Schweiz-China; Vorstandsmitglied Verein Swiss Green Buildings (SGB), Stiftungsratsmitglied SLM Land Management Stiftung.



Simmen, Philipp, 1978
in Neerach (ZH)

Verwaltungsrat SIRMED

Bachelor of Science in Business Administration, Berufspilot. Seit 2021 Leiter Helikopter Einsatz und Mitglied der Geschäftsleitung Schweizerische Rettungsflugwacht (Rega). Von 2016 bis 2020 Senior-Projektleiter bei der Rega. Von 2014 bis 2016 Jet-Pilot bei der Rega.



Smithuis, Michael, 1969
in Brent-Montreux (VD)

Verwaltungsrat Hotel Sempachersee

Diplom in Hotel Management und in Hotel Operations, IHTTI Neuenburg. Seit 2003 Generaldirektor des Fairmont Le Montreux Palace und seit 2018 Regionaler Vizepräsident Fairmont Le Montreux Palace.

Mandat: Präsident der Swiss Deluxe Hotels.



Stalder, René, Prof. Dr. phil., 1973
in Horw (LU)

Verwaltungsrat Active Communication

Doktorat in Sonderpädagogik an der Universität Zürich. Seit 2012 Dozent und Projektleiter an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Seit 2022 Leiter Institut für Sozialmanagement, Sozialpolitik und Prävention.

Mandate: Mitglied der Kommission Soziales und Gesellschaft des Kantons Luzern; Verwaltungsrat sensiQoL AG, Baar.



Steiger, Jürg Ulrich, Prof. Dr. med., 1959
in Basel

Verwaltungsrat Schweizer Paraplegiker-Forschung

Medizinstudium (Universität Basel), 1985 Staatsexamen. Seit 1999 Ordinarius, seit 2000 Chefarzt für Nephrologie und Transplantationsimmunologie, von 2013 bis 2021 Leiter des Bereichs Medizin am Universitätsspital Basel und seit 2020 Ärztlicher Direktor. Mitglied in zahlreichen Schweizer und europäischen Transplantations- und Nephrologie-Fachgremien

Mandate: Stiftungsratsmitglied Swisstransplant; Stiftungsratsmitglied Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung; Leiter Schweizerisches Organ-Lebendspender-Gesundheits-Register SOL-DHR (Swiss Organ Living-Donor Health Registry); Gutachter Stiftung Pfizer Forschungspreis; Präsident Verein Swiss Transplant Cohort Study (STCS).



Stirnimann, Daniel, 1957
in Spiez (BE)

Mitglied Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Klinischer Psychologe MSc UZH, Eidg. Dipl. PR-Berater SPRI, bis 2022 Leiter Beratende Dienste Universitätsklinik Balgrist.

Mandat: Vorstandsmitglied Rollstuhlclub Bern



Stucki, Gerold, Prof. Dr. med., 1959
in Luzern

Direktor Schweizer Paraplegiker-Forschung

seit 2005. Medizinstudium (Universität Bern) mit Promotion, Habilitation an der Universität Zürich und Weiterbildung in Nordamerika. Ordinarius für Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik, Mitglied International Society of Physical Medicine and Rehabilitation, Mitglied European Society of Physical Medicine and Rehabilitation, Mitglied National Academy of Medicine, USA, Mitglied zahlreicher Fachvereinigungen.



Suter, Roger, 1967
in Luzern

**Verwaltungsratspräsident Orthotec,
Vizepräsident Vorstand Gönner-Vereinigung**

Abgeschlossenes Studium der Politik und Verwaltungswissenschaft, Universität Hagen / DE sowie MBA an der Hochschule Luzern. Seit 2005 Geschäftsführer der Celsus GmbH, Luzern.

Mandat: Vorstandsmitglied Hindernisfrei Bauen Luzern.



Tobler, Sebastian, 1970
in Farvagny (FR)

Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung

HTL-Ingenieur für Automobiltechnik, Postgraduate FH in Fahrzeugdesign. Seit 2021 Leiter SCI-Mobility-Labors an der Berner Fachhochschule Technik und Informatik, Biel. Seit 2016 CEO und Mitbegründer GBY SA (Go By Yourself). Seit 2011 Dozent Fachbereich Automotive, Fahrzeugbau an der Berner Fachhochschule Technik und Informatik, Biel.



Villiger, Cornel, 1976
in Muri (AG)

Mitglied Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Dipl. Betriebswirtschaftler HF. Kader Kommandobereich (Planung & Projekte) bei der Kantonspolizei Aargau.

Weitere Engagements: Vorstandstätigkeit Para Racing Team.



Viri, Alessandro, 1981
in Lugano (TI)

Mitglied Zentralvorstand Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Dipl. Wirtschaftswissenschaftler/Executive MBA. Autorisierter Treuhänder. Seit 2018 Leiter Buchhaltung und Controlling des Organizzazione Cristiano Sociale del Cantone Ticino und CFO der Arbeitslosenkasse Cristiano Sociale OCST. Seit 2023 Direktor und Treuhänder Publilavoro SAGL. Zuvor Partner und Treuhänder Forward Fiduciaria SAGL.

Mandate: Vorstandsmitglied und Vizepräsident des Rollstuhlclubs InSuperAbili; Vorstandsmitglied Gruppo di Solidarietà; Vorstandsmitglied Cooperativa di abitazione Vivere Lambertenghi; Vorstandsmitglied All Sport Association; Vorstandsmitglied FC Lugano Senioren; Vorstandsmitglied Sci Club San Benedetto.



Werfeli, Martin, 1956
in Brittnau (AG)

Stiftungsrat-Vizepräsident, Vorsitzender Audit-Komitee des Stiftungsrats, Mitglied Ausschuss Strategische Arealentwicklung und Mitglied Ausschuss Organisationsentwicklung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung; Stiftungsratspräsident und Präsident Anlagenausschuss der Pensionskasse und Stiftungsratspräsident des Wohlfahrtsfonds der Schweizer Paraplegiker-Gruppe; Verwaltungsrat-Vizepräsident Active Communication; Verwaltungsrat Hotel Sempachersee

Unternehmer, eidg. Matura, Managementweiterbildung Universität Zürich.

Mandate: Verwaltungsrats-Vizepräsident und Vorsitzender Finanzausschuss ZT Medien AG, Zofingen; Verwaltungsrats-Vizepräsident Schweizer Unternehmungen AG, Reiden; Verwaltungsrats-Vizepräsident Schweizer Electronic AG, Reiden; Stiftungsrats-Vizepräsident und Präsident Finanz- und Risikoausschuss Stiftung Wendepunkt, Muhen; Verwaltungsratspräsident Doppelpunkt AG, Muhen; Stiftungsratspräsident Annette Ringier-Stiftung, Glarus; Stiftungsrats-Vizepräsident und Mitglied Finanzkommission Stiftung Diakonath Bethesda, Basel; Stiftungsratspräsident und Mitglied Pensionskassenausschuss Pensionskasse Diakonath Bethesda, Basel; Verwaltungsrat Bethesda Spital AG, Basel; Verwaltungsrat schoeni.ch holding ag, Oberbipp; Stiftungsrats-Vizepräsident Kulturstiftung der Credit Suisse Aargau, Aarau; Stiftungsratspräsident Stiftung azb, Strengelbach; Verwaltungsrat Mineralquellen Eptingen AG, Eptingen; Stiftungsrat Stiftung Ländli, Oberägeri; Vorsitzender der Geschäftsführung Wärmeverbund Hardmatt GmbH, Strengelbach; Präsident Vorstand Privatschule salta, Gränichen; Stiftungsrats-Vizepräsident Stiftung Peren, Rumänien.



Zäch, Guido A., Dr. med. Dr. rer. nat. h. c., 1935
in Zofingen (AG)

Gründer und Ehrenpräsident Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

Medizinstudium in Freiburg, Genf, Wien, Paris und Basel. Promotion 1965. Von 1973 bis 1990 Chefarzt Paraplegiker-Zentrum Basel, 1975 Gründer Schweizer Paraplegiker-Stiftung und Präsident bis 2007; 1980 Gründer Schweizer Paraplegiker-Vereinigung, Zentralpräsident 1980 bis 2000; Erbauer Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil, von 1990 bis 2000 Chefarzt und Klinikdirektor, von 2000 bis 2005 Klinikdirektor, 2000 Gründer Schweizer Paraplegiker-Forschung, 2005 Erbauer Guido A. Zäch Institut (GZI); von 1979 bis 2000 Stiftungsrat Rega, 12 Jahre Vizepräsident, gleichzeitig Direktionsrat SRK, Mitglied der CVP, von 1984 bis 1988 Grossrat Basel-Stadt, von 1999 bis 2003 Nationalrat Kanton Aargau, Oberst im Armeestab und Kommandant der Sanitäts-offiziersschule, Präsident Kapellenstiftung Nottwil, Träger Adele Duttweiler-Preis (1988), Ehrendoktor der Universität Freiburg (1997) und weitere Auszeichnungen. Ehrenbürger von Nottwil (2015).



Zimmermann, Stephan, Dr. iur., 1946
in Zürich

Mitglied Vorstand Gönner-Vereinigung

Rechtsstudium (Universität Zürich) mit Promotion und Erwerb des Anwaltpatents (Kanton Zürich). Seniorpartner bei Wehrli Zimmermann & Partner, Zürich.

Mandate: Verwaltungsrat Orenda Holding AG, Verwaltungsrat Schilling Treuhand AG; Verwaltungsrat Orenda Services AG; Stiftungsrat bei Orenda Stiftung und Hediger Stiftung.

Adressen



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung



Schweizer
Paraplegiker
Stiftung

Gönnner-Vereinigung



Schweizer
Paraplegiker
Zentrum



Schweizer
Paraplegiker
Vereinigung



Schweizer
Paraplegiker
Forschung

SIRMED

Schweizer Institut für Rettungsmedizin



Orthotec



we integrate. active.



SEMPACHERSEE
HOTEL

AWONO AG

Sonnenrain nottwil

Schweizer Paraplegiker-Stiftung

Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 63 63, sps.sec@paraplegie.ch

Gönnner-Vereinigung der Schweizer Paraplegiker-Stiftung

3

Guido A. Zäch Strasse 6, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 62 62, sps@paraplegie.ch

Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil AG

1

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

Sportmedizin Nottwil (Swiss Olympic Medical Center), Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 66 00, sportmedizin@paraplegie.ch

Zentrum für Schmerzmedizin, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 49 00, zsm@sec.paraplegie.ch

Swiss Weaning Centre – Beatmungsmedizin, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 54, spz@paraplegie.ch

International FES Centre, Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 54, fes.spz@paraplegie.ch

Service de paraplégie, Département des Neurosciences Cliniques, Bureau 5054, 5^e étage, Hôpital Nestlé, Av. Pierre Becker, CH-1011 Lausanne, T + 41 79 556 56 01 (lundi), paraplegie@chuv.ch

Ambulatorio Svizzera Italiana per paraplegici, Ospedale San Giovanni, CH-6500 Bellinzona, T +41 91 811 81 45, AmbulatorioParaplegie.SPZ@eoc.ch

Schweizer Paraplegiker-Vereinigung

3

Kantonsstrasse 40, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 54 00, spv@spv.ch

Institut für Rechtsberatung, Zentralstrasse 47, CH-2502 Biel/Bienne, T +41 32 322 12 33, isr@spv.ch

Zentrum für hindernisfreies Bauen, Suhrgasse 20, CH-5037 Muhen, T +41 62 737 40 00, zhb@spv.ch

Schweizer Paraplegiker-Forschung AG

1

Guido A. Zäch Strasse 4, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 65 65, spf@paraplegie.ch

SIRMED Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG

2

Guido A. Zäch Strasse 2b, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 50 50, info@sirmed.ch

Orthotec AG

1

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 56 06, info@orthotec.ch

Fahrzeugumbau, Eybachstrasse 6, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 52 52, info@fahrzeugumbau.ch
Chemin des Dailles 12, CH-1053 Cugy, T +41 21 711 52 52, info@orthotec.ch

Active Communication AG

1

Sumpfstrosse 28, CH-6312 Steinhausen, T +41 41 747 03 03, office@activecommunication.ch

ParaHelp AG

1

Guido A. Zäch Strasse 1, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 60 60, info@parahelp.ch

Hotel Sempachersee AG

1

Guido A. Zäch Strasse 2, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 23 23, info@hotelsempachersee.ch

Awono AG, altersgerechtes und hindernisfreies Wohnen in Nottwil

4

Guido A. Zäch Strasse 10, CH-6207 Nottwil, T +41 41 939 63 63

1 100%ige Tochtergesellschaft, 2 50%ige Tochtergesellschaft,
3 Nahestehende Organisation, 4 Beteiligung durch Stiftung

Impressum

Herausgeberin	Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil
Konzept / Redaktion / Betreuung	Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Finanzen und Controlling
Realisation / Support / Hosting	NeidhartSchön AG, Zürich Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation
Bilder	Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Unternehmenskommunikation
Dateiformat	Zum Öffnen der PDF-Formate (Adobe Portable Document Format) wird der Acrobat Reader ab Version 5.0 benötigt.
Sprachen	Der Online-Jahresbericht erscheint auf Deutsch. Die deutsche Online-Version ist verbindlich.
Stichtage	Alle Angaben im Bericht der Gesellschaften betreffen den Stand am 31. Dezember 2023. Alle Angaben im Finanzbericht betreffen den Stand am 31. Dezember 2023. Alle Angaben im Nonprofit-Governance-Bericht betreffen den Stand am 31. Dezember 2023.